

Rechenschaftsbericht

2016



RECHENSCHAFTSBERICHT

der

Großen Kreisstadt Lahr/Schwarzwald

für das Rechnungsjahr 2016

(01.01.2016 – 31.12.2016)

<u>Einwohnerzahl:</u>	Volkszählung 25.05.1987	33.047
	Nach dem Stand vom 31.12.2015 (fortgeschriebene Einwohnerzahl auf Basis Zensus 2011) -die Einwohnerzahl zum 30.06.2016 liegt derzeit noch nicht vor-	44.884
<u>Größe der Gemarkungsfläche:</u>		6.986 ha
<u>Steuerkraft:</u>	Bedarfsmesszahl 2016	€ 67.040.055
	Steuerkraftmesszahl 2016	€ 32.312.242
	Schlüsselzahl 2016	€ 34.727.813
	Steuerkraftsumme 2016	€ 56.986.159

Inhaltsverzeichnis

Vorlage an den Gemeinderat	Seite	I
Vorbericht	Seite	1
Grafiken	Seite	71
Allgemeiner Verwaltungsbericht	Seite	77
Verwaltungshaushalt	Seite	187
Vermögenshaushalt	Seite	221
Gruppierungsübersicht	Seite	239
Rechnungsquerschnitt	Seite	247
Abschluss des Sachbuches für haushaltsfremde Vorgänge	Seite	255
Zusammenstellung der Geldrechnungsvorgänge zzgl. Kassenrechnung	Seite	265
Vermögensrechnung	Seite	267

Informationsvorlage an den Gemeinderat

Die Jahresrechnung 2016 der Stadt Lahr/Schwarzwald liegt vor. Dem Gemeinderat wird gemäß § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg folgende Jahresrechnung 2016 zur Kenntnisnahme vorgelegt:

1. Aufgrund der Jahresrechnung 2016 belaufen sich die Einnahmen und Ausgaben des **Verwaltungshaushaltes** zum 31.12.2016 auf **€ 118.730.431,40**. Die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt beträgt € 15.263.571,74.
2. Die Einnahmen und Ausgaben des **Vermögenshaushaltes** belaufen sich zum 31.12.2016 auf **€ 32.626.905,34**. Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes wird der allgemeinen Rücklage ein Betrag in Höhe von € 6.066.434,12 entnommen (= Ergebnis 2016). Die allgemeine Rücklage beläuft sich zum Jahresende 2016 auf einen Gesamtbestand in Höhe von € 24.872.546,99.
3. Die in das Rechnungsjahr 2016 übertragenen Haushaltsausgabereste betragen im Verwaltungshaushalt € 4.336.700,00 und im Vermögenshaushalt € 12.153.100,00. Die Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt belaufen sich auf € 4.454.600,00. Die Haushaltsreste sind vom Gemeinderat bereits am 27.03.2017 beschlossen worden.
4. Die Jahresrechnung 2016 ist nach erfolgter **örtlicher Prüfung** durch das Städtische Rechnungsprüfungsamt gemäß § 110 GemO dem Regierungspräsidium Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde zur überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg als prüfungsbereit zu melden.
5. Die **förmliche Feststellung** der Jahresrechnung nach § 95 Abs. 2 GemO soll **nach Abschluss der örtlichen Prüfung** erfolgen. Danach ist die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht öffentlich auszulegen.

Lahr/Schwarzwald, im Juni 2017

DER OBERBÜRGERMEISTER

Der Gemeinderat der Stadt Lahr hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24.07.2017 die Jahresrechnung 2016 zur Kenntnis genommen.

V o r b e r i c h t

zum Rechenschaftsbericht der Stadt Lahr/Schwarzwald

für das Haushaltsjahr 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamthaushalt	3
1.1 Haushaltsplan 2016	3
1.2 Jahresrechnung 2016	4
2. Verwaltungshaushalt	6
2.1 Gemeindesteuern, Steueranteile und Finanzaufweisungen	9
2.2 Gebühren und Entgelte	21
2.3 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	23
2.4 Sonstige Finanzeinnahmen.....	26
2.5 Personalausgaben	27
2.6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand.....	31
2.7 Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)	34
2.8 Gewerbesteuerumlage/Finanzumlagen	37
2.9 Zinsaufwendungen.....	38
2.10 Globale Minderausgabe	39
2.11 Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt	40
2.12 Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt	44
2.13 Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen.....	53
3. Vermögenshaushalt	54
3.1 Allgemeines und Darstellung des Ergebnisses	54
3.2 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt.....	56
3.3. Wesentliche Investitionen im Rechnungsjahr 2016.....	62
4. Schulden	64
5. Vermögensrechnung	67
6. Allgemeine Rücklage	68
7. Kassenbestand	69

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Darstellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung	5
Tabelle 2: Darstellung des Haushaltsvolumens ab dem Jahr 2000	6
Tabelle 3: Abweichungen in den Einzelplänen des Verwaltungshaushaltes	8
Tabelle 4: Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt	9
Tabelle 5: Entwicklung des Realsteueraufkommens	11
Tabelle 6: Verbuchte Beträge Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2016	13
Tabelle 7: Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	13
Tabelle 8: Entwicklung Grundkopfbetrag und Einwohnersatz 2016.....	18
Tabelle 9: Entwicklung der Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen (§ 5 FAG)	19
Tabelle 10: Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufweisungen.....	20
Tabelle 11: Entwicklung der wesentlichsten Gebühren und Entgelte	22
Tabelle 12: Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	23
Tabelle 13: Ergebnisse wesentlicher sonstiger Finanzeinnahmen	26
Tabelle 14: Entwicklung der Personalausgaben.....	30
Tabelle 15: Darstellung sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	34
Tabelle 16: Darstellung Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)	37
Tabelle 17: Darstellung der Zinsaufwendungen	39
Tabelle 18: Entwicklung der Zuführungsraten ab dem Jahr 2000.....	43
Tabelle 19: Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen	53
Tabelle 20: Darstellung des Vermögenshaushaltes	55
Tabelle 21: Darstellung der Schuldenstände	66
Tabelle 22: Vermögensrechnung.....	67

1. Gesamthaushalt

1.1 Haushaltsplan 2016

Der Gemeinderat der Stadt Lahr/Schwarzwald hat den Haushaltsplan 2016 am 14.12.2015 verabschiedet.

Das Volumen des Haushaltsplanes 2016 wies aus:

Verwaltungshaushalt	€ 112.760.000,00
Vermögenshaushalt	€ 47.090.000,00
Gesamt	€ 159.850.000,00

Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt	€ 9.130.000,00.
--	-----------------

Zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes war eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von € 18.333.450,00 vorgesehen.

Einzelne Daten der Aufstellung des Haushaltsplans 2016:

Gemeinderatsbeschluss	vom 14.12.2015
Haushaltsgenehmigung des Regierungspräsidiums Freiburg	vom 19.01.2016
Bekanntmachung der Haushaltssatzung	am 29.01.2016
Offenlegung des Haushaltsplanes	vom 01.02.2016 bis 09.02.2016

Da zu Beginn des Jahres 2016 noch kein rechtskräftiger Haushaltsplan vorlag, waren die Bestimmungen zur vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 83 GemO zu beachten. Mit Verfügung des Oberbürgermeisters vom 20.11.2015 wurde auf die einschränkenden Vorschriften zur Fortführung der Haushaltswirtschaft hingewiesen.

In öffentlicher Sitzung am 25.07.2016 ist der Gemeinderat über die Haushaltsentwicklung 2016 unterrichtet worden. Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung war im Haushaltsjahr 2016 nicht notwendig.

1.2 Jahresrechnung 2016

Rechtsgrundlagen

Gesetzliche Grundlagen für die Jahresrechnung bilden § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) sowie die §§ 39 bis 44 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) in der jeweils anzuwendenden Fassung.

Nach § 95 GemO ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen. Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Bestandteile der Jahresrechnung sind (§ 39 Abs. 1 GemHVO):

- der kassenmäßige Abschluss
- die Haushaltsrechnung
- die Vermögensrechnung.

Der Jahresrechnung sind beizufügen (§ 39 Abs. 2 GemHVO):

- eine Übersicht über den Stand des in § 38 Abs. 1 GemHVO genannten Anlagevermögens, soweit es nicht in der Vermögensrechnung ausgewiesen ist (Vermögensübersicht)
- ein Rechnungsquerschnitt und eine Gruppierungsübersicht
- ein Rechenschaftsbericht.

Im Rechenschaftsbericht sind insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen darzustellen.

Die Jahresrechnung ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen.

Ergebnis der Jahresrechnung 2016

Das Ergebnis der Jahresrechnung wird durch die Gegenüberstellung der Soll-Einnahmen und der Soll-Ausgaben des Haushaltsjahres, jeweils zuzüglich der Haushaltsreste und abzüglich abgängiger Haushaltsreste vom Vorjahr, ermittelt. Ein Überschuss ist in der abzuschließenden Jahresrechnung der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Die **Jahresrechnung 2016** zeigt folgendes **Gesamtergebnis**:

Tabelle 1: Darstellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung

	Verw.-Haushalt €	Verm.-Haushalt €	Gesamthaushalt €
1. Soll-Einnahmen	118.730.431,40	33.281.905,34	152.012.336,74
2. zuzügl. neue Haushaltseinnahmereste		4.454.600,00	4.454.600,00
3. <i>Zwischensumme</i>	<i>118.730.431,40</i>	<i>37.736.505,34</i>	<i>156.466.936,74</i>
4. abzügl. Haushaltsreste des Vorjahres		5.109.600,00	5.109.600,00
5. bereinigte Soll-Einnahmen	118.730.431,40	32.626.905,34	151.357.336,74
6. Soll-Ausgaben	118.330.630,40	29.716.555,34	148.047.185,74
7. zuzügl. neue Haushaltsausgabereste	4.336.700,00	12.153.100,00	16.489.800,00
8. <i>Zwischensumme</i>	<i>122.667.330,40</i>	<i>41.869.655,34</i>	<i>164.536.985,74</i>
9. abzügl. Haushaltsreste des Vorjahres	3.936.899,00	9.242.750,00	13.179.649,00
10. bereinigte Soll-Ausgaben	118.730.431,40	32.626.905,34	151.357.336,74

Nachdem im Haushaltsplan 2016 ein Gesamtvolumen von € 159.850.000,-- ausgewiesen war, weist die Jahresrechnung 2016 ein tatsächliches Volumina in Höhe von € 151.357.336,74 und damit eine Unterschreitung um € 8.492.663,26 aus. Dies entspricht einem Minus von 5,31 % (im Vorjahr: + 10,71 %).

Im Verwaltungshaushalt beträgt die Abweichung zum Planansatz + 5,29 % (im Vorjahr + 6,87 %), im Vermögenshaushalt liegt die Abweichung zur Veranschlagung bei - 30,71 % (im Vorjahr + 32,39 %).

Tabelle 2: Darstellung des Haushaltsvolumens ab dem Jahr 2000

Rechnungsjahr	Volumen in €			Veränderung ggü. VJ +/-
	VerwHH	VermHH	GesamtHH	
2000	70.447.327,09	13.104.098,53	83.551.425,62	
2001	70.609.056,16	9.617.676,93	80.226.733,09	-3.324.692,53
2002	72.827.596,52	10.167.913,60	82.995.510,12	2.768.777,03
2003	66.172.676,24	17.328.109,25	83.500.785,49	505.275,37
2004	70.400.211,42	13.964.406,50	84.364.617,92	863.832,43
2005	77.211.878,70	20.394.310,87	97.606.189,57	13.241.571,65
2006	79.163.900,81	16.279.546,45	95.443.447,26	-2.162.742,31
2007	80.555.957,64	15.345.244,30	95.901.201,94	457.754,68
2008	78.682.730,05	15.124.937,55	93.807.667,60	-2.093.534,34
2009	80.025.236,77	19.099.219,82	99.124.456,59	5.316.788,99
2010	83.284.701,91	16.922.233,29	100.206.935,20	1.082.478,61
2011	85.482.939,88	13.582.145,84	99.065.085,72	-1.141.849,48
2012	94.012.627,39	13.312.500,18	107.325.127,57	8.260.041,85
2013	103.775.161,29	23.376.525,17	127.151.686,46	19.826.558,89
2014	106.148.896,69	17.327.421,54	123.476.318,23	-3.675.368,23
2015	111.535.663,77	24.426.415,64	135.962.079,41	12.485.761,18
2016	118.730.431,40	32.626.905,34	151.357.336,74	15.395.257,33

2. Verwaltungshaushalt

In den Einnahmen und Ausgaben wurde der **Verwaltungshaushalt** gemäß **Haushaltsplan 2016** wie folgt festgesetzt:

Einnahmen € 112.760.000,00

Ausgaben € 103.630.000,00

Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt € 9.130.000,00

Die **Jahresrechnung 2016** weist demgegenüber im **Verwaltungshaushalt** aus:

Einnahmen € 118.730.431,40

Ausgaben € 103.466.859,66

Zuführungsrate somit € 15.263.571,74

im Haushaltsplan veranschlagt waren € 9.130.000,00

dies ergibt eine **Mehrzuführung** an den

Vermögenshaushalt von € **6.133.571,74**

Die ausgewiesene **Mehrzuführung** an den Vermögenshaushalt entstand im Wesentlichen durch folgende (ger.) Abweichungen (*Abkürzung T€ = Tausend Euro*):

Einnahmen:

Grundsteuer A und B	-	17	T€
Gewerbesteuer	+	2.390	T€
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+	51	T€
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-	11	T€
Vergnügungs- und Hundesteuer	+	315	T€
Finanzausgleichszuweisungen	+	1.683	T€
Gebühren und ähnliche Entgelte	+	261	T€
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	+	453	T€
Erstattungen f. Ausgaben d. Verwaltungshaushaltes	+	324	T€
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	+	850	T€
Sonstige Finanzeinnahmen	-	329	T€
	+	5.970	T€

Ausgaben:

Personalausgaben	-	1.055	T€
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	-	531	T€
Zuweisungen u. Zuschüsse	+	1.029	T€
Zinsausgaben	-	271	T€
Gewerbesteuer-, FAG- und Kreisumlage	+	151	T€
Weitere Finanzausgaben	+	63	T€
Deckungsreserve	-	100	T€
Globale Minderausgabe	+	550	T€
	-	164	T€

Verbesserung

6.134 T€

Die Aufstellung zeigt, dass die um **€ 6.133.571,74** verbesserte Zuführung an den Vermögenshaushalt zu rd. **97 %** auf saldierte **Mehreinnahmen** (rd. € 5.970.000,-) zurückzuführen ist. Davon entfallen rd. € 4.411.000,-- (rd. 74 %) auf saldierte Steuer- und Finanzausgleichsmehreinnahmen. Die verbleibende einnahmeseitige Verbesserung in Höhe von saldiert rd. € 1.559.000,-- (rd. 26 %) resultiert überwiegend aus Mehreinnahmen bei den Gebühren u. Entgelten, Einnahmen aus Verkauf, Mieten u. Pachten sowie Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke. Auf der Ausgabenseite haben sich wesentliche Einsparungen im Personalkostenbereich (- € 1.055.000,--) und beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (- € 531.000,--) ergeben. Im Gegensatz hierzu sind bei den Umlagen (+ € 151.000,--) und insbesondere bei den Zuweisungen und Zuschüssen (+ € 1.029.000,--) deutliche Mehrausgaben zu verzeichnen. Im Saldo haben sich im Vergleich zur Planung **Minderausgaben** in Höhe von rd. € 164.000,-- ergeben, die sich mit rd. **3 %** auf die verbesserte Zuführungsrate auswirken.

Der Vergleich der Ergebnisse der Einzelpläne mit den Haushaltsansätzen (jeweils Zuschussbedarf bzw. Überschuss) zeigt die Abweichungen auf:

Tabelle 3: Abweichungen in den Einzelplänen des Verwaltungshaushaltes

Einzelplan	Jahresrechnung 2016			Haushaltsplan 2016 Zuschussbedarf *	Abweichung Zuschussbedarf	
	Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschussbedarf * €		günstiger €	ungünstiger €
0 Allgemeine Verwaltung	2.221.112,37	11.498.028,38	9.276.916,01	10.733.470,00	1.456.553,99	
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2.560.393,96	3.658.562,55	1.098.168,59	1.041.200,00		56.968,59
2 Schulen	3.499.078,88	8.520.151,06	5.021.072,18	5.383.550,00	362.477,82	
3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege	3.679.451,27	6.134.595,44	2.455.144,17	2.688.000,00	232.855,83	
4 Soziale Sicherung	8.045.098,08	20.307.514,12	12.262.416,04	11.866.600,00		395.816,04
5 Gesundheit, Sport, Erholung	1.033.607,98	5.828.689,61	4.795.081,63	4.765.150,00		29.931,63
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	2.334.862,12	8.564.544,31	6.229.682,19	7.010.080,00	780.397,81	
7 Öffentliche Einrichtungen	3.235.162,22	5.084.867,89	1.849.705,67	2.213.500,00	363.794,33	
8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grundvermögen	4.612.056,69	525.978,52	-4.086.078,17	-4.657.600,00		571.521,83
9 Allgemeine Finanzwirtschaft (ohne Zuführungsrate)	87.509.607,83	33.343.927,78	-54.165.680,05	-50.173.950,00	3.991.730,05	
Summen	118.730.431,40	103.466.859,66	-15.263.571,74	-9.130.000,00	7.187.809,83	1.054.238,09
Verbesserung gegenüber Planung (= Mehrzuführung a. d. Verm.-Haush.)						6.133.571,74

* negative Werte = Überschüsse

Einen umfassenden Überblick über die wesentlichen Abweichungen im Verwaltungshaushalt (Einnahmen / Ausgaben) ergibt nachstehende Aufstellung:

Tabelle 4: Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt

Bezeichnung	Haushalts- ansatz €	Jahres- rechnung €	Abweichung (+ / -) in		Anteil RE Verw.- Haushalt in %	
			€	%	2016	2015
Gewerbesteuer	23.000.000,00	25.389.506,00	2.389.506,00	10,39	21,38	20,88
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	16.170.000,00	16.220.656,81	50.656,81	0,31	13,66	14,09
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.893.000,00	2.882.425,14	-10.574,86	-0,37	2,43	2,52
Vergnügungssteuer	1.300.000,00	1.612.634,37	312.634,37	24,05	1,36	7,51
Allg. Finanzausweisungen (Finanzausgleichsleistungen)	30.355.000,00	32.038.218,20	1.683.218,20	5,55	26,98	25,39
Gebühren u. ähnl. Entgelte	5.966.120,00	6.227.239,82	261.119,82	4,38	5,24	6,23
Verkaufserlöse, Mieten, Pachten	3.132.500,00	3.585.477,71	452.977,71	14,46	3,02	2,92
Zuw./Zuschüsse f. lfd. Zwecke	9.704.700,00	10.555.057,56	850.357,56	8,76	8,89	9,10
Sonstige Einnahmen	20.238.680,00	20.219.215,79	-19.464,21	-0,10	17,03	11,35
Summe der Einnahmen	112.760.000,00	118.730.431,40	5.970.431,40	5,29	100,00	100,00
Personalausgaben	29.778.100,00	28.723.535,80	-1.054.564,20	-3,54	24,19	24,26
Sächl. Verw.- u. Betriebsaufwand (mit kalk. Kosten u. innere Verr.)	32.464.500,00	31.933.644,64	-530.855,36	-1,64	26,90	26,15
Zuweisungen u. Zuschüsse	8.243.400,00	9.272.521,44	1.029.121,44	12,48	7,81	7,46
Allg. Umlagen (FAG- u. Kreisumlage)	28.270.000,00	28.265.135,10	-4.864,90	-0,02	23,81	24,43
Gewerbesteuerumlage	4.070.000,00	4.225.562,57	155.562,57	3,82	3,56	4,13
Zinsaufwendungen	1.124.000,00	853.230,11	-270.769,89	-24,09	0,72	0,83
Sonstige Finanzausgaben	230.000,00	193.230,00	-36.770,00	-15,99	0,16	0,38
Globale Minderausgabe	-550.000,00	0,00	550.000,00	-100,00	0,00	0,00
Zuführung z. Verm.Haush.	9.130.000,00	15.263.571,74	6.133.571,74	67,18	12,86	12,36
Summe der Ausgaben	112.760.000,00	118.730.431,40	5.970.431,40	5,29	100,00	100,00

2.1 Gemeindesteuern, Steueranteile und Finanzausweisungen

Die Einnahmen aus der **Grundsteuer A und B** waren im Haushaltsplan 2016 mit zusammen € 6.832.000,-- veranschlagt. Die Jahresrechnung 2016 weist kumulierte (Soll-)Einnahmen in Höhe von € 6.814.941,71 und damit Mindereinnahmen von € 17.058,29 aus.

Im Vergleich hierzu wies das Rechnungsergebnis 2010 noch Gesamteinnahmen in Höhe von € 5.756.288,43 aus.

Neben einer gestiegenen Anzahl der zur Grundsteuer zu veranlagenden Grundstücksflächen wirken sich hier insbesondere die zum 01.01.2011 gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 22.11.2010 einheitlich auf 390 v.H. erhöhten Hebesätze (Grundsteuer A von zuvor 330 v.H. und Grundsteuer B von zuvor 360 v.H.) spürbar aus. Mit Wirkung ab dem 01.01.2017 ist der Hebesatz für die Grundsteuer B auf 420 v.H. angehoben worden (Gemeinderatsbeschluss vom 24.10.2016).

Die **Gewerbesteuereinnahmen** waren im Haushaltsplan 2016 in Höhe von € 23.000.000,-- veranschlagt und liegen nach der Haushaltsrechnung 2016 mit € 25.389.506,-- (Soll-Einnahmen) um € 2.389.506,-- über dem Haushaltsansatz.

Zur Ergebnisverbesserung hat die insgesamt positive gesamtwirtschaftliche Situation beigetragen. Diese führte dazu, dass die in den Jahren der Wirtschafts- und Finanzkrise aufgebauten Verlustvorräte zwischenzeitlich auf breiter Front zurückgeführt werden konnten, woraus eine verbreiterte Gewerbesteuerbasis resultierte. Die anhaltend gute gesamtwirtschaftliche Situation führte (und führt) zu einer deutlichen Steigerung der Gewerbesteuervorauszahlungen. Vereinzelt wird dies unternehmensbezogen auch zur Steuerung der hohen Liquidität genutzt.

Das Gewerbesteueraufkommen 2016 in Höhe von € 25.389.506,-- hat sich im Vergleich zum Jahresergebnis 2015 mit € 23.283.859,58 (bei einem Haushaltsansatz 2015 von € 20.000.000,--) um € 2.105.646,42 erhöht.

Im Rechnungsjahr 2014 belief sich das Gewerbesteueraufkommen noch auf € 20.123.558,32 (bei einem Ansatz 2014 von € 19.000.000,--). Im Vergleich hierzu weisen die Rechnungsergebnisse für die Jahre 2015 und 2016 deutliche Einnahmeerhöhungen aus.

Tabelle 5: Entwicklung des Realsteueraufkommens (Soll)

Jahr	Grundsteuer			Gewerbesteuer	Gesamt- aufkommen €
	A €	B €	Gesamt €	Gesamt €	
2000	74.170	4.676.747	4.750.917	17.121.539	21.872.456
2001	76.766	4.721.898	4.798.664	17.887.084	22.685.748
2002	76.452	4.638.749	4.715.201	21.484.828	26.200.029
2003	75.905	4.803.366	4.879.271	14.710.954	19.590.225
2004	73.959	4.904.092	4.978.051	18.996.958	23.975.009
2005	72.326	4.917.524	4.989.850	19.861.117	24.850.967
2006	71.891	4.990.303	5.062.194	21.980.544	27.042.738
2007	70.974	4.981.419	5.052.393	19.287.073	24.339.466
2008	72.635	5.113.651	5.186.286	15.499.192	20.685.478
2009	76.351	5.241.602	5.317.953	13.932.095	19.250.048
2010	71.188	5.685.100	5.756.288	12.902.864	18.659.152
2011	84.949	6.215.086	6.300.035	15.552.462	21.852.497
2012	84.537	6.426.575	6.511.112	17.449.586	23.960.698
2013	84.780	6.653.079	6.737.859	21.514.259	28.252.118
2014	77.697	6.592.407	6.670.104	20.123.558	26.793.662
2015	89.507	6.686.172	6.775.679	23.283.860	30.059.539
2016	84.851	6.730.091	6.814.942	25.389.506	32.204.448

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurden nach der Jahresrechnung 2016 bei einem Planansatz von € 16.170.000,-- Einnahmen in Höhe von € 16.220.656,81 und damit Mehreinnahmen von € 50.656,81 erzielt.

Im Haushaltserlass des Landes zur kommunalen Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 vom 03.08.2015 wurde der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf € 5,7 Mrd. geschätzt. Eine Änderung dieser Prognose im Zuge der November-Steuerschätzung 2015 erfolgte nicht.

Auf dieser Grundlage (Haushaltserlass 2016 vom 03.08.2015) erfolgte auch die Veranschlagung im Haushaltsplan 2016 mit einem Ansatz in Höhe von € 16,17 Mio., basierend auf der für die Stadt Lahr mit Wirkung ab dem Jahr 2015 geltenden Schlüsselzahl von 0,0028371 (die Schlüsselzahl als Grundlage für die

Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer wird alle drei Jahre aufgrund einer Steuerstatistik neu festgesetzt).

Sowohl die Mai-Steuerschätzung 2016 als auch die November-Steuerschätzung 2016 führten zu keiner Änderung der Ausschüttungsprognose beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für das Jahr 2016.

Im Berichtsjahr wurde den (Abschlags-)Zahlungen für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ein Gesamtbetrag in Höhe von rd. € 5,618 Mrd. zugrunde gelegt. Damit basierte die vorläufige Abrechnung für 2016 im Gegensatz zur Veranschlagungsgrundlage im Planwerk 2016 mit einer Prognose von € 5,7 Mrd. auf einem um rd. € 82 Mio. geringeren Aufkommen.

Das endgültige Ergebnis für 2016 beläuft sich nach der zum Jahresanfang 2017 erfolgten Schlussabrechnung auf rd. € 5,819 Mrd. (im Vergleich hierzu belief sich die Spitzabrechnung für 2015 auf rd. € 5,563 Mrd.). Damit wurde das gemäß Haushaltserlass 2016 vom 03.08.2015 auf € 5,7 Mrd. prognostizierte Ausschüttungsvolumen für 2016 um rd. € 119 Mio. überschritten.

Die Schlussabrechnung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erfolgt jeweils zum Anfang des Jahres für das Vorjahr. Dabei wird der entsprechende Abrechnungsbetrag (Gutschrift/Erstattung) im jeweils laufenden Jahr verbucht. Auf der Basis des Schlussabrechnungsbetrages für 2016 erhielt die Stadt Lahr im Jahr 2017 beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer eine Gutschrift für 2016 in Höhe von € 570.530,28 überwiesen.

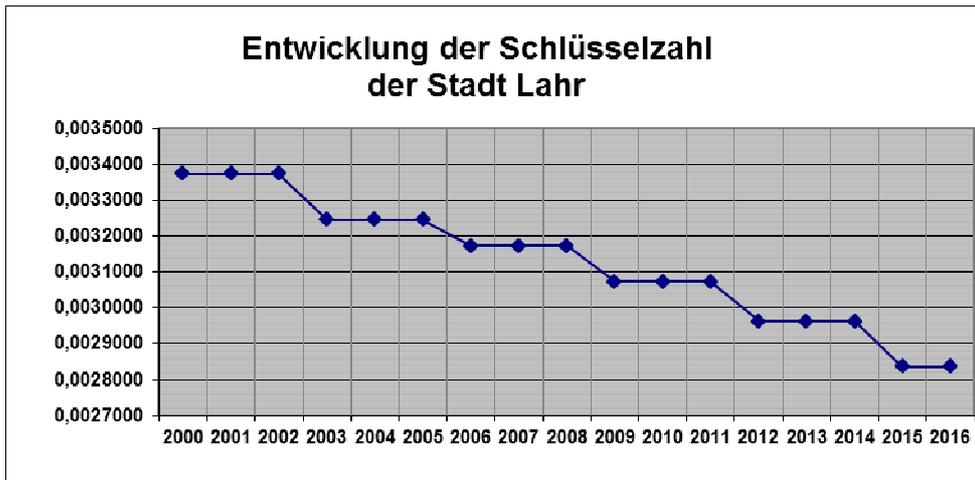
Die (**verbuchten**) Einnahmen der Stadt Lahr aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (vorläufige Abrechnung) setzten sich im Jahr 2016 wie folgt zusammen (einschließlich dem Schlussabrechnungsbetrag -Gutschrift- für das Jahr 2015 in Höhe von € 280.416,32):

Tabelle 6: Verbuchte Beträge Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2016

Quartal	(vorl.) Aufkommen €	Schlüsselzahl	Anteil Lahr €
I. Quartal 2016	1.404.595.647	0,0028371	3.984.978
II. Quartal 2016	1.437.530.219	0,0028371	4.078.417
III. Quartal 2016	1.388.186.035	0,0028371	3.938.423
IV. Quartal 2016	1.388.186.035	0,0028371	3.938.423
Zwischensumme	5.618.497.935		15.940.240
Schlussabrechnung aus 2015 (+/-)			280.416
	Soll 2016		16.220.657
	Ansatz 2016		16.170.000
	Verbesserung		50.657

Tabelle 7: Entwicklung Gemeindeanteil an der Einkommensteuer seit dem Jahr 2000

Jahr	Landessumme Baden-Württemberg €	Schlüsselzahl Stadt Lahr	Anteil Stadt Lahr €
2000	3.702.648.265	0,0033733	12.490.143
2001	3.564.014.606	0,0033733	12.022.490
2002	3.569.405.606	0,0033733	12.040.676
2003	3.510.251.566	0,0032458	11.393.575
2004	3.328.697.592	0,0032458	10.804.287
2005	3.295.739.170	0,0032458	10.697.310
2006	3.567.060.577	0,0031720	11.314.716
2007	4.010.749.726	0,0031720	12.722.098
2008	4.497.679.852	0,0031720	14.266.640
2009	3.985.837.197	0,0030739	12.252.065
2010	3.969.274.248	0,0030739	12.201.152
2011	4.229.617.830	0,0030739	13.001.422
2012	4.636.354.948	0,0029621	13.733.347
2013	5.020.503.188	0,0029621	14.871.232
2014	5.232.831.977	0,0029621	15.500.172
2015	5.563.191.282	0,0028371	15.783.330
2016	5.819.594.226	0,0028371	16.510.771



Die Einnahmen aus dem **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** waren für das Haushaltsjahr 2016 auf Basis eines prognostizierten Aufkommens von € 673 Mio. in Höhe von € 2.893.000,-- veranschlagt. Nach der November-Steuerschätzung 2015 hatte das Land das erwartete Jahresaufkommen 2016 gegenüber dem Stand des Haushaltserlasses 2016 vom 03.08.2015 (€ 669 Mio.) um € 4 Mio. auf € 673 Mio. und nach der Mai-Steuerschätzung 2016 um weitere € 2 Mio. auf € 675 Mio. angehoben. Im Zuge der November-Steuerschätzung 2016 wurde die Ausschüttungsprognose für das Jahr 2016 wieder auf € 669 Mio. korrigiert.

Im Berichtsjahr 2016 wurde den (Abschlags-)Zahlungen für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ein Gesamtbetrag in Höhe von € 662 Mio. zugrunde gelegt.

Das endgültige Ergebnis für 2016 beläuft sich nach der im Frühjahr 2017 erfolgten Schlussabrechnung auf rd. € 668,4 Mio., woraus sich eine Restüberweisung an die Stadt Lahr in Höhe von € 27.515,36 ergeben hat, welche im Haushaltsjahr 2017 verbucht worden ist.

Aus der (Spitz-)Abrechnung für das Jahr 2015 hat sich im März 2016 bei einem schlussgerechneten Aufkommen von rd. € 648,6 Mio. eine Nachzahlung zu Gunsten der Stadt Lahr in Höhe von € 37.016,74 ergeben, die im Jahr 2016 vereinnahmt wurde.

Die Haushaltsrechnung 2016 weist für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer unter Berücksichtigung der Abschlagszahlungen 2016 sowie der (Spitz-)Abrechnung für 2015 verbuchte Gesamteinnahmen in Höhe von € 2.882.425,14 und damit Mehreinnahmen von € 10.574,86 aus.

Bei den **Schlüsselzuweisungen** vom Land (§ 5 FAG) und der **kommunalen Investitionspauschale** (§ 4 FAG), die im Planwerk 2016 zusammen mit € 28.650.000,-- veranschlagt waren, sind bei einem Buchungsergebnis 2016 von kumuliert € 30.321.872,40 Mehreinnahmen in Höhe von € 1.671.872,40 zu verzeichnen. Von den Mehreinnahmen entfallen € 1.353.427,50 auf die Schlüsselzuweisungen und € 318.444,90 auf die kommunale Investitionspauschale.

Bei der Veranschlagung der **Schlüsselzuweisungen** für das Haushaltsjahr 2016 wurde auf der Grundlage der nach der November-Steuerschätzung 2015 fortgeschriebenen Orientierungsdaten des Landes für das Haushaltsjahr 2016 von einem Grundkopfbetrag in Höhe von € 1.189,-- unter Ansetzung einer vorläufigen Einwohnerzahl ausgegangen.

Da die vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg auf Basis des Zensus 2011 zum 30.06.2015 (= maßgebliche stichtagsbezogene Einwohnerzahl für die Berechnung der Finanzausgleichsleistungen 2016) fortzuschreibenden Einwohnerzahlen der Kommunen des Landes noch nicht vorlagen, wurde der zu diesem Zeitpunkt vom Statistischen Landesamt zuletzt veröffentlichte

Einwohnerstand der Stadt Lahr zum 31.03.2015 herangezogen und eine Hochrechnung zum 30.06.2015 vorgenommen.

Erst Mitte Januar 2016 waren die auf den Stand zum 30.06.2015 fortgeschriebenen Einwohnerzahlen der baden-württembergischen Kommunen verfügbar, so dass erst danach eine Anpassung der für den Finanzausgleich 2016 vorläufig angesetzten Einwohnerzahl vorgenommen werden konnte.

Aus dieser Fortschreibung war die für die Finanzausgleichsberechnung 2016 vorläufig zugrunde gelegte Einwohnerzahl der Stadt Lahr um 145 Köpfe zu erhöhen. Hieraus ergab sich für die Stadt im Vergleich zur Mittelveranschlagung eine höhere Bedarfsmesszahl bei der Ermittlung der Schlüsselzuweisungen 2016 und in der Folge rechnerische Mehreinnahmen von rd. € 200.000,--.

Eine Fortschreibung des Grundkopfbetrages nach der Mai-Steuerschätzung 2016 erfolgte nicht.

Nach der November-Steuerschätzung 2016 setzte das Land die Kommunen im Rahmen des Haushaltserlasses 2017 vom 17.11.2016 und hier bezogen auf den Finanzausgleich 2016 davon in Kenntnis, dass die Schlüsselzuweisungen 2016 über den bisher prognostizierten Werten liegen werden, so dass die Kopfbeträge zur Ermittlung der Bedarfsmesszahlen der Gemeinden und Landkreise angehoben werden können. Weiter wurde mitgeteilt, dass die fortgeschriebenen Kopfbeträge (erst) im Zuge der Bekanntmachung der vierten Teilzahlung 2016 beziffert werden.

Tatsächlich ist der (vorläufigen) Abrechnung für 2016 (4. Teilzahlung 2016 mit Datum vom 25.11.2016) ein Grundkopfbetrag in Höhe von € 1.214,-- zugrunde gelegt worden.

Auf dieser Basis errechnete sich für die Stadt Lahr ein spezifischer Kopfbetrag von € 1.499,90 und führte unter Berücksichtigung der zum 30.06.2015 fortgeschriebenen Einwohnerzahl zu (vorläufigen) Schlüsselzuweisungen 2016 in Höhe von insgesamt € 26.656.190,40.

Unter Berücksichtigung der (Spitz-)Abrechnung 2015, die im Sommer bzw. Herbst 2016 zu einer Nachzahlung zu Gunsten der Stadt Lahr in Höhe von € 17.237,10 führte, konnten im Berichtsjahr 2016 bei einem Haushaltsansatz in Höhe von € 25.320.000,-- Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen des Landes in Gesamthöhe von € 26.673.427,50 und damit Mehreinnahmen in Höhe von € 1.353.427,50 verbucht werden.

Grundlage für die Veranschlagung der kommunalen Investitionspauschale im Haushaltsplan 2016 war entsprechend der Fortschreibung der Orientierungsdaten für 2016 des Landes nach der November-Steuerschätzung 2015 ein Satz von € 75,-- je Einwohner.

Eine Fortschreibung des Kopfbetrages je Einwohner nach der Mai-Steuerschätzung 2016 erfolgte auch hier nicht.

Im Zuge der Abrechnung der vierten FAG-Teilzahlung 2016 (Ende November 2016) hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg bekannt gegeben, dass bei der vorläufigen Abrechnung der kommunalen Investitionspauschale ein Satz von € 81,50 je Einwohner zugrunde gelegt wird.

Die Erhöhung des Einwohnersatzes im Vergleich zur Veranschlagungsgrundlage im Haushaltsplan 2016, die zum 30.06.2015 fortgeschriebene Einwohnerzahl (auf die Ausführungen zu den Schlüsselzuweisungen wird verwiesen) sowie die Nachzahlung zu Gunsten der Stadt Lahr aus der (Spitz-)Abrechnung 2015 in Höhe von € 17.538,40 (die Verbuchung erfolge im Sommer bzw. Herbst 2016), führten bei der kommunalen Investitionspauschale bei einem Haushaltsansatz 2016 in Höhe von € 3.330.000,-- zu Mehreinnahmen von € 318.444,90.

Beide Veränderungen (bei den Schlüsselzuweisungen und der kommunalen Investitionspauschale) haben im Vergleich zu den Ansätzen im Haushaltsplan 2016 zu summierten Mehreinnahmen in Höhe von € 1.671.872,40 geführt.

Tabelle 8: Entwicklung Grundkopfbetrag und Einwohnersatz 2016

Berechnungsgrundlage/ Veranschlagung/ (vorl.) Abrechnung/ (Spitz-) Abrechnung	Schlüsselzuweisungen (*)		Komm. Investitionspauschale		Gesamtsumme Ansatz / Mehr- bzw. Minder- einnahmen ggü. <u>Ansatz</u> €
	Grundkopf- betrag €	Ansatz / Mehr- bzw. Minder- einnahmen ggü. <u>Ansatz</u> €	Satz je Einwohner €	Ansatz / Mehr- bzw. Minder- einnahmen ggü. <u>Ansatz</u> €	
Haushaltserlass 2016 vom 03.08.2015	1.178		72		
November- Steuerschätzung 2015	1.189		75		
Veranschlagung im Haushaltsplan 2016	1.189	25.320.000	75	3.330.000	28.650.000
Mai-Steuerschätzung 2016	1.189 (unverändert)		75 (unverändert)		
November-Steuer- schätzung 2016 (**)	1.189 (unverändert)		75 (unverändert)		
(vorl.) Abrechnung 4. FAG-Teilzahlung 2016	1.214	1.336.190	81,50	300.907	1.637.097
(Spitz-)Abrechnung 2015		17.237		17.538	34.776
Saldo		1.353.428		318.445	1.671.872

(*) inkl. Mehrzuweisungen

(**) Die Kopfbeträge werden (erst) mit der Bekanntmachung der vierten Teilzahlung 2016 mitgeteilt

Die Leistungen im kommunalen Finanzausgleich werden zusammen mit der zweiten FAG-Teilzahlung jeweils im Laufe des Jahres für das Vorjahr (schluss-) abgerechnet.

Dabei wird der entsprechende Abrechnungsbetrag (Gutschrift / Erstattung) im jeweils laufenden Jahr verbucht. Auf der Basis der beiden Schlussabrechnungen für 2015 hatte die Stadt Lahr im Sommer bzw. Herbst 2016 einen saldierten Nachzahlungsbetrag in Gesamthöhe von € 42.781,30 erhalten, der mit der zweiten bzw. vierten Finanzausgleichsteilzahlung für das Jahr 2016 überwiesen wurde.

Zusätzlich zu den in obiger Tabelle aufgeführten Gutschriften bei den Schlüsselzuweisungen und der kommunalen Investitionspauschale in Höhe von zusammen € 34.775,50 resultierte aus der (Spitz-)Abrechnung 2015 neben diversen kleineren Schlussabrechnungsbeträgen insbesondere beim Familienleistungsausgleich ein Nachzahlungsbetrag zu Gunsten der Stadt Lahr in Höhe von € 6.009,--.

Tabelle 9: Entwicklung der Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen (§ 5 FAG)

Jahr	Schlüsselzuweisungen *	Veränderung ggü. Vorjahr (+/-)	Kopfbetrag je Einwohner Stadt Lahr **	Veränderung ggü. Vorjahr (+/-)
	€	€	€	€
2000	8.471.310		909,90	
2001	9.055.130	583.820	920,43	10,53
2002	8.852.896	-202.234	927,20	6,77
2003	8.079.141	-773.755	867,50	-59,70
2004	6.612.896	-1.466.245	850,60	-16,90
2005	9.162.104	2.549.208	838,90	-11,70
2006	9.832.725	670.621	930,20	91,30
2007	11.178.060	1.345.335	985,60	55,40
2008	12.416.009	1.237.949	1.087,90	102,30
2009	14.673.002	2.256.993	1.157,00	69,10
2010	18.474.630	3.801.628	1.245,10	88,10
2011	17.163.270	-1.311.360	1.126,70	-118,40
2012	19.002.792	1.839.522	1.156,40	29,70
2013	22.086.592	3.083.801	1.260,20	103,80
2014	24.642.289	2.555.697	1.402,10	141,90
2015	23.575.692	-1.066.598	1.444,20	42,10
2016	26.673.428	3.097.736	1.499,90	55,70

* verbuchte Jahreseinnahmen inkl. Mehrzuweisungen (einschl. evtl. Gutschrift/Erstattung für das Vorjahr)

** spezifischer Kopfbetrag der Stadt Lahr unter Berücksichtigung ihrer Einwohnerzahl (basierend auf dem jeweiligen Grundkopfbetrag)

Tabelle 10: Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzausgaben

	Einnahme-/Ausgabeart	Soll-Einnahmen / Soll-Ausgaben		
		2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro
1.	Steuern			
	Grundsteuer A	84.851	89.507	77.697
	Grundsteuer B	6.730.091	6.686.172	6.592.407
	Gewerbsteuer	25.389.506	23.283.860	20.123.558
	Anteil an der Einkommensteuer	16.220.657	15.715.200	15.464.682
	Anteil an der Umsatzsteuer	2.882.425	2.805.943	2.477.363
	Vergnügungssteuer	1.612.634	1.446.938	1.263.183
	Hundesteuer	162.717	158.944	158.850
	Zwischensumme	53.082.881	50.186.564	46.157.741
2.	Finanzausgaben			
	Schlüsselzuweisungen	26.673.428	23.575.692	24.642.289
	Kommunale Investitionspauschale	3.648.445	3.083.804	2.893.248
	Sonstige allgemeine Zuweisungen	409.130	404.891	404.187
	Familienleistungsausgleich	1.307.216	1.256.425	1.259.473
	Zwischensumme	32.038.218	28.320.811	29.199.197
	Summe Einnahmen	85.121.099	78.507.376	75.356.938
3.	Abgänge			
	Gewerbsteuerumlage	4.225.563	4.611.137	3.376.338
	Finanzausgleichsumlage	12.593.941	12.142.542	10.815.234
	Kreisumlage	15.671.194	15.109.498	14.681.314
	Zwischensumme	32.490.698	31.863.176	28.872.886
	Summe Ausgaben	32.490.698	31.863.176	28.872.886
4.	Bereinigtes Aufkommen an Steuern und Finanzausgaben	52.630.401	46.644.199	46.484.052

Wie die tabellarische Zusammenstellung aufzeigt, hat sich das bereinigte Aufkommen 2016 (Steuern und Finanzausgaben abzüglich Umlagen) im Vergleich zum Vorjahr um € 5.986.202,-- und zum Vorvorjahr um € 6.146.349,-- erhöht.

2.2 Gebühren und Entgelte

Die Gebühren und ähnlichen Entgelte machen im Rechnungsjahr 2016 einen Anteil von 5,24 % der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushaltes aus. Im Vorjahr belief sich dieser Anteil auf 6,23 %.

Insgesamt wurde im Berichtsjahr an Gebühren und ähnlichen Entgelten ein Gesamtbetrag in Höhe von € 6.227.239,82 (im Vorjahr: € 6.951.339,91) vereinnahmt.

Im Haushaltsplan 2016 waren die Einnahmen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten in Gesamthöhe von € 5.966.120,-- veranschlagt, so dass nach der Haushaltsrechnung 2016 Mehreinnahmen in Höhe von € 261.119,82 erzielt werden konnten.

Der größte Anteil hiervon entfällt auf Mehreinnahmen bei den Verwaltungsgebühren im Bereich der Bauordnung in Höhe von € 114.325,30 (im Vorjahr: plus € 822.502,15).

Den Haushaltsansätzen 2016 der wichtigsten Gebühren-/Entgelteinnahmen sind nachstehend die jeweiligen Ergebnisse für das Berichtsjahr sowie die Vergleichswerte für 2015 und 2014 gegenübergestellt:

Tabelle 11: Entwicklung der wesentlichsten Gebühren und Entgelte

Einnahmeart	Ansatz *	Jahres- rechnung *	Veränderung Rechn.erg. ggü. Ansatz (+/-) €	Rechnungsergebnis *	
	2016 €	2016 €		2015 €	2014 €
Verwaltungsgeb. Öffentl. Sicherh. u.Ordnung	190.000	216.006	26.006	204.099	196.919
Verwaltungsgebühren, Bürgerbüro	245.000	262.372	17.372	265.167	237.299
Eintrittsgelder Theater	201.850	197.239	-4.611	217.714	201.587
Entgelte Städtische Musikschule	660.000	658.773	-1.227	647.635	644.921
Hörerentgelte Volkshochschule	500.000	539.212	39.212	565.203	512.452
Nutzungsentgelte Mediathek	85.000	69.774	-15.226	68.818	68.868
Schulentgelte Abendrealschule/-gymnasium	34.000	37.649	3.649	36.418	35.694
Benutz.geb. soz. Einrichtungen f. Wohnungslose	108.500	87.779	-20.721	97.119	103.686
Benutzungsgebühren Jugendberufshilfe	90.000	101.009	11.009	95.871	92.092
Kindertagesstätte Am Schießrain	202.000	208.641	6.641	194.301	190.399
Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	126.000	137.744	11.744	115.843	133.249
Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße	146.000	147.396	1.396	137.091	139.653
Kindertagesstätte Kanadaring	47.000	47.221	221	46.407	44.926
Kindertagesstätte Kuhbach	43.000	38.691	-4.309	38.425	41.767
Kindertagesstätte Reichenbach	42.000	42.430	430	43.105	41.195
Hort Eichrodtsschule	67.500	68.698	1.198	69.383	70.516
Hort Luisenschule	65.000	75.005	10.005	67.798	64.830
Kindertagesstätte Heiligenstraße ("Arche Noah")	88.000	102.740	14.740	90.983	70.669
Kindertagesstätte Alleestraße	128.000	149.079	21.079	142.698	86.162
Kindertagesstätte Lotzbeckstraße	44.000	2.036	-41.964		
Eintrittsgelder Stadtpark	110.000	119.795	9.795	109.761	110.902
Vermessungsgebühren		4.925	4.925	138.637	163.458
Entgelte nach der HOAI (Vermessung)		45.106	45.106	54.486	88.272
Verwaltungsgebühren Bauordnung	500.000	614.325	114.325	1.172.502	463.979
(Sonder-)Nutzungsgebühren Gemeindestraßen	85.000	88.866	3.866	81.559	87.421
Parkgebühren	265.000	249.056	-15.944	263.281	267.536
Friedhofs- und Bestattungsgebühren	850.000	802.640	-47.360	903.539	865.553
Gesamt	4.922.850	5.114.205	191.355	5.867.841	5.024.005

* auf volle Euro auf- bzw. abgerundet

2.3 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke

Die Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke waren im Haushaltsplan 2016 in Höhe von insgesamt € 9.704.700,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2016 weist verbuchte Gesamteinnahmen in Höhe von € 10.555.057,56 und damit Mehreinnahmen in Höhe von € 850.357,56 aus.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Berichtsjahr 2016 (differenziert nach Zuweisungs-/Zuschussgeber), die Abweichungen im Vergleich zu den jeweiligen Planansätzen sowie die Vorjahresergebnisse auf:

Tabelle 12: Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Gruppierung	Bezeichnung	2016			2015
		Jahresrechnung €	Planansatz €	Abweichung +/- €	Rechnungsergebnis €
170	Zuweisungen vom Bund	406.528,09	277.000,00	129.528,09	216.891,03
171	Zuweisungen vom Land	9.380.950,37	8.754.100,00	626.850,37	8.981.887,00
172	Zuweisungen von Gemeinden u. Gde.-Verb.	430.018,65	511.700,00	-81.681,35	536.467,90
174	Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	0,00	0,00	0,00	1.000,00
177 / 178	Zuschüsse vom übrigen Bereich	337.560,45	161.900,00	175.660,45	414.750,12
Gesamt		10.555.057,56	9.704.700,00	850.357,56	10.150.996,05

Im Bereich des Kindergartenlastenausgleiches 2016 (Kindergartenförderung für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren; vereinnahmt unter der Gruppierung 171) sind nach der Haushaltsrechnung 2016 bei einer Veranschlagungsgrundlage in Gesamthöhe von € 2.376.500,-- kumulierte Landeszuweisungen in Höhe von € 2.375.330,-- verbucht und damit geringfügige Mindereinnahmen in Höhe von € 1.170,-- zu verzeichnen.

Entsprechend dem Bescheid über die 4. FAG-Teilzahlung 2016 ist den vorläufigen Zuweisungen für 2016 ein Betrag in Höhe von € 2.442,86 je Kind (Gewichtung 1,0) zugrunde gelegt worden.

Im Rahmen des Kleinkindlastenausgleiches 2016 (Förderung für die Betreuung von Klein-/Krippenkinder von unter 3 Jahren; ebenfalls verbucht unter Gruppierung 171) ist es zu einem Anstieg der Zuweisungsbeträge gekommen. Im Haushaltsplan 2016 waren die Landeszuweisungen für die Kleinkindbetreuung in Höhe von insgesamt € 2.516.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2016 weist hier Gesamteinnahmen in Höhe von € 2.645.304,-- und damit Mehreinnahmen in Höhe von € 129.304,-- aus.

Ursächlich hierfür ist die Erhöhung des Zuweisungsbetrages 2016 (gem. Bescheid über die 4. FAG-Teilzahlung 2016) auf € 12.843,97 je Kind (Gewichtung 1,0) gegenüber der Veranschlagungsgrundlage in Höhe von rd. € 12.230,-- je Kind (Orientierung am Zuweisungsbetrag je Kind des Jahres 2015 -Gewichtung 1,0- versehen mit einem Abschlag).

Hinsichtlich der städtischen Kindertagesstätte „Lotzbeckstraße“ ist anzumerken, dass im Berichtsjahr (noch) keine Landeszuweisungen (Kindergartenlastenausgleich, Kleinkindbetreuung) vereinnahmt werden konnten.

Entsprechende Einnahmen waren im Jahr 2016 nicht möglich bzw. nicht zu erzielen, da die Inbetriebnahme der Einrichtung erst im November 2016 und damit nach dem für die Förderung 2016 maßgeblichen Stichtag 01.03. des Vorjahres (hier: 01.03.2015) erfolgte.

Die Zuweisungen des Landes für den Kleinkindlastenausgleich basieren seit dem Jahr 2014 auf einer prozentualen Förderbeteiligung. Zuvor (in den Jahren 2012 und 2013) erfolgte eine Festbetragsförderung.

Gemäß dem zwischen der Landesregierung und den Kommunalen Spitzenverbänden am 01.12.2011 unterzeichneten „Pakt für Familien mit Kindern“ übernimmt das Land ab dem Jahr 2014 unter Berücksichtigung der Bundesmittel für die Betriebskostenförderung 68 Prozent der kommunalen Brutto-Betriebsausgaben für die Kleinkindbetreuung auf der Grundlage der Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik des Vorjahres (für 2016 bezogen auf das Jahr 2014) und der Zahl der betreuten Kinder unter drei Jahren auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfestatistik zum 01.03. des Vorjahres (für 2016 bezogen auf den 01.03.2015). Die verbleibenden Betriebsausgaben sind durch die Kommunen bzw. ergänzend durch Elternbeiträge und Trägeranteile zu finanzieren.

Übergangsweise hatte das Land in den Jahren 2012 und 2013 eine Festbetragsförderung mit deutlich erhöhten Sätzen zur Anwendung gebracht. Im Ergebnis führte dies ab 2012 gegenüber 2011 zu annähernd verdreifachten Förderbeträgen für die Kleinkindbetreuung. Das Land stellte hierfür im Jahr 2012 zusätzliche Fördermittel von 315 Mio. € und im Jahr 2013 von 325 Mio. € zur Verfügung und orientierte sich dabei an den Ausbauzielen zur Erreichung einer Betreuungsquote von 34 Prozent für unter 3-jährige Kinder. Diesen erhöhten Landesmitteln standen zum damaligen Zeitpunkt eine noch deutlich geringere Betreuungsquote und somit auch ein deutlich geringeres Platzangebot gegenüber.

Mit der zum 01.01.2014 erfolgten Umstellung der Betriebskostenförderung für die Kleinkindbetreuung auf eine prozentuale Beteiligung des Landes an den tatsächlichen Betriebskosten und der tatsächlichen Zahl der betreuten Kinder anstelle von Ausbauzielen ist eine Konsolidierung der bisherigen Förderbeträge eingetreten.

Neben der Kleinkindbetreuung sieht der „Pakt für Familien mit Kindern“ ab dem Jahr 2012 auch finanzielle Verbesserungen für den Bereich der Schulsozialarbeit (Kostenbeteiligung des Landes zu 1/3) und ab dem Kindergartenjahr 2012/2013 die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Sprachförderungsmaßnahmen von drei- bis sechsjährigen Kindern vor.

2.4 Sonstige Finanzeinnahmen

Die nachstehende tabellarische Übersicht zeigt die Ergebnisse wesentlicher Positionen (Bußgelder, Konzessionsabgaben, Gewinnanteile, Zinseinnahmen) der sog. „Sonstigen Finanzeinnahmen“ im Berichtsjahr 2016, die Abweichungen im Vergleich zu den jeweiligen Planansätzen sowie die Vorjahresergebnisse auf:

Tabelle 13: Ergebnisse wesentlicher sonstiger Finanzeinnahmen

Unterabschnitt	Bezeichnung	2016			2015
		Jahresrechnung €	Planansatz €	Abweichung +/- €	Rechnungsergebnis €
1100	Öffentl. Sicherh. u. Ordn. -Bußgelder	1.442.768,19	1.680.000,00	-237.231,81	1.372.519,77
8100	Elektrizitätsversorgung -Konzessionsabgabe	1.406.204,24	1.410.000,00	-3.795,76	1.356.318,16
8170	Gas-, Wärmeversorgung -Konzessionsabgabe	142.703,21	131.000,00	11.703,21	130.094,37
8170	Wasserversorgung -Konzessionsabgabe	290.000,00	290.000,00	0,00	290.000,00
8300	Versorgung und Verkehr -Gewinnant. v. wirtschaftl. Unternehm. u.a. Betellig.	516.089,22	500.500,00	15.589,22	359.339,73
8300	Versorgung und Verkehr -Zinseinnahmen v. VVL	693.128,38	1.386.000,00	-692.871,62	1.386.256,77
9100	Sonst. allg. Finanzwirt. -Zinseinnahmen *	239.195,94	320.000,00	-80.804,06	277.778,08
Gesamt		4.730.089,18	5.717.500,00	-987.410,82	5.172.306,88

* einschl. der finanztechnischen Abwicklung der Kassenbestandsverzinsung (Einheitskasse)

Die nach dem Rechnungsergebnis 2016 im Unterabschnitt 8300 „Versorgung und Verkehr“ im Vergleich zur Veranschlagung stark reduzierten Zinseinnahmen gehen auf eine steuerrechtlich vorzunehmende Absenkung des Zinssatzes für das dem Eigenbetrieb „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ gewährte gemeindliche Darlehen zurück.

2.5 Personalausgaben

Die **Personalausgaben** belaufen sich im Jahr 2016 auf einen Gesamtbetrag in Höhe von € 28.723.535,80 und machen einen Anteil von 24,19 % (im Vorjahr 24,26 %) des Volumens des Verwaltungshaushaltes aus.

Damit liegt das Ergebnis 2016 um € 1.054.564,20 unter dem Haushaltsansatz 2016 (€ 29.778.100,--) und um € 1.666.009,14 über dem Rechnungsergebnis des Jahres 2015 (€ 27.057.526,66).

Der Anstieg der Personalausgaben 2016 im Vergleich zum Vorjahr ist neben den Tarif- und Besoldungserhöhungen auch auf die notwendige Schaffung von zusätzlichen Stellen zurückzuführen. Hierbei sind insbesondere Stellenbedarfe im Sozial- und Erziehungsbereich sowie befristet eingerichtete Stellen im Sachzusammenhang mit der Landesgartenschau Lahr 2018 zu nennen.

Nach dem Ergebnis 2016 beträgt die Abweichung durch Minderausgaben gemessen am Gesamtpersonalkostenvoranschlag rd. 3,5 % (im Vorjahr rd. 4,4 %).

Die voraussichtlichen Personalausgaben müssen zur Vorbereitung des Haushaltes bereits Mitte des Vorjahres nach den zu diesem Zeitpunkt feststehenden bzw. absehbaren Vorgaben veranschlagt werden.

Wesentliche Grundlagen hierfür sind die Festsetzungen des Stellenplanes, Tarif- und Besoldungserhöhungen, Entwicklungen in den Lohnnebenkosten und Versorgungsleistungen. Aus diesem zeitlichen Versatz ergibt sich eine gewisse Kalkulationsunsicherheit, die durch den Verlauf der unterjährigen, nicht absehbaren Personalentwicklung noch verstärkt werden kann.

Durch möglichst detaillierte Personalkostenvorausrechnungen wird versucht, die Abweichungen durch Mehr- oder Minderausgaben so gering als möglich zu halten.

Der Tarifabschluss vom Frühjahr 2014 mit einer Mindestlaufzeit vom 01.03.2014 bis 29.02.2016 hatte für die Beschäftigten eine lineare Erhöhung der Tabellenentgelte in zwei Stufen vorgesehen:

ab 01.03.2014: + 3,00 % (jedoch mindestens 90 € bei Vollbeschäftigung)
ab 01.03.2015: + 2,40 %.

Unter Berücksichtigung dieser tarifgebundenen Grundlage sowie unter Einrechnung einer angenommenen Erhöhung der Tabellenentgelte ab dem 01.03.2016 von 2,50 % erfolgte die Veranschlagung der Personalausgaben für den Beschäftigtenbereich für den Haushaltsplan 2016.

Der Tarifabschluss vom Frühjahr 2016 mit einer Mindestlaufzeit vom 01.03.2016 bis 28.02.2018 hat für die Beschäftigten eine lineare Erhöhung der Tabellenentgelte in zwei Stufen zum Ergebnis gebracht:

ab 01.03.2016: + 2,40 %
ab 01.02.2017: + 2,35 %.

Somit lag der Tarifabschluss für den Beschäftigtenbereich bezogen auf den Zeitraum vom 01.03.2016 bis 31.12.2016 leicht und zwar um 0,10 % unter der Veranschlagungsgrundlage für den Haushaltsplan 2016.

Die im Spätjahr 2015 rückwirkend zum 01.07.2015 erzielte Tarifeinigung für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst konnte im ersten Quartal 2016 umgesetzt werden.

Mit dem Gesetz über die Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge in Baden-Württemberg 2015/2016 (BVAnpG BW 2015/2016) vom 16.07.2015 ist eine nach Besoldungsgruppen differenzierende zeitliche Anpassung erfolgt.

Danach wurden die Besoldungsbezüge linear um 1,90 % erhöht für die

- Besoldungsgruppen A 5 – A 9 zum 01.03.2015
- Besoldungsgruppen A10 – A11 zum 01.07.2015
- übrigen Besoldungsgruppen zum 01.11.2015

und im Weiteren linear um 2,10 %, mindestens jedoch um € 68,52 erhöht für die

- Besoldungsgruppen A 5 – A 9 zum 01.03.2016
- Besoldungsgruppen A10 – A11 zum 01.07.2016
- übrigen Besoldungsgruppen zum 01.11.2016.

Die vorgenannten, für das Haushaltsjahr 2016 maßgeblichen Besoldungserhöhungen gemäß BVAnpG BW 2015/2016 wurden im Rahmen der Veranschlagung der Dienstbezüge 2016 entsprechend berücksichtigt.

Die geringeren Personalausgaben im Vergleich zur Haushaltsplanveranschlagung resultieren zum einen daraus, dass einzelne Stellen durch längere Krankheitszeiten, Inanspruchnahme von Elternzeit, Auslaufen befristeter Arbeitsverträge und Besetzungsverzicht nach dem Ausscheiden des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberin keiner ganzjährigen Besetzung unterlagen und insofern geringere Personalkosten verursachten.

Zum anderen ist festzustellen, dass die Besetzung offener Stellen in fachtechnischen Bereichen sowie in den Kindertagesstätten und Horten aufgrund der Arbeitsmarktlage vielfach nur zeitlich verzögert möglich ist.

Außerdem war eine auf den Personalsektor bezogene globale Minderausgabe in veranschlagter Höhe von rd. € 295.000,-- zu erzielen.

Den Personalkosten stehen personalbezogene Einnahmen z.B. aus Projektförderungen, Zuweisungen und personenbezogenen Einzelzuschüssen gegenüber, welche sich nach dem Bruttoprinzip jedoch nur einnahmeseitig abbilden.

Im Berichtsjahr 2016 sind neben entsprechenden Geldzuflüssen aus Fördermitteln und Projektfinanzierungen direkt abgrenzbare Einnahmen in Form von Personalkostenersätzen in Höhe von allein € 166.866,56 (im Jahr 2015: € 164.983,27) verbucht worden.

Die Entwicklung der Personalausgaben seit dem Jahr 1995 ist aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen:

Tabelle 14: Entwicklung der Personalausgaben

Jahr	Personalausgaben	Veränderung zum Vorjahr	
	€	€	%
1995	19.375.355,73		
1996	19.764.378,47	389.022,74	2,01
1997	20.500.777,20	736.398,73	3,73
1998	20.219.578,18	-281.199,02	-1,37
1999	21.074.255,44	854.677,26	4,23
2000	18.012.171,54	-3.062.083,90	-14,53
2001	18.061.462,16	49.290,62	0,27
2002	18.949.373,35	887.911,19	4,92
2003	19.544.161,47	594.788,12	3,14
2004	19.704.810,88	160.649,41	0,82
2005	19.987.467,61	282.656,73	1,43
2006	19.995.196,25	7.728,64	0,04
2007	20.287.514,33	292.318,08	1,46
2008	20.954.963,20	667.448,87	3,29
2009	21.663.015,86	708.052,66	3,38
2010	21.540.561,56	-122.454,30	-0,57
2011	22.600.709,50	1.060.147,94	4,92
2012	23.727.335,38	1.126.625,88	4,98
2013	24.405.114,10	677.778,72	2,86
2014	25.891.037,76	1.485.923,66	6,09
2015	27.057.526,66	1.166.488,90	4,51
2016	28.723.535,80	1.666.009,14	6,16

Anmerkung:

Seit dem 01.01.2000 werden die früheren Betriebe Bauhof, Stadtgärtnerei und Friedhof in einem Eigenbetrieb (Bau- und Gartenbetrieb Lahr -BGL-) geführt. Ab dem 01.01.2003 ist auch der Stadtwald organisatorisch dem BGL angegliedert worden.

2.6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand sind im Rechnungsjahr 2016 Ausgaben in Höhe von insgesamt € 31.933.644,64 (im Vorjahr: € 29.165.490,33 bei einem Gesamtansatz von € 29.841.650,--) angefallen.

Der Gesamtansatz 2016 belief sich auf € 32.464.500,--, so dass Minderausgaben in Höhe von € 530.855,36 zu verzeichnen sind.

Der relativ hohe Unterschiedsbetrag im Vergleich der Ergebnisse 2016 und 2015 mit € 2.768.154,31 höheren Gesamtausgaben im Rechnungsjahr 2016 ist im Wesentlichen auf höhere Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (plus € 1.206.123,78 gegenüber dem Jahr 2015), für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (plus € 361.532,54 im Vergleich zum Jahr 2015), für weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (plus € 629.640,10 gegenüber dem Jahr 2015) und für Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen an Zweckverbände (plus € 560.529,88 gegenüber dem Jahr 2015) zurückzuführen.

Bei den Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Gruppierung 50 u. 51) haben sich im Berichtsjahr 2016 bei einem Ergebnis von € 5.572.939,57 (im Vorjahr: € 4.366.815,94) im Vergleich zum Planansatz 2016 von € 5.625.100,-- (im Vorjahr: € 4.357.150,--) Minderausgaben in Höhe von € 52.160,43 ergeben.

Für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Gruppierung 54) waren Ausgaben in Höhe von € 3.692.700,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2016 weist hier ein Ergebnis in Höhe von € 3.040.515,72 (im Vorjahr: € 2.678.983,18) und damit Minderausgaben von € 652.184,28 aus. Von den Einsparungen entfallen rd. € 161.540,-- auf die Bewirtschaftung von Gebäuden des Einzelplans 2 „Schulen“.

Für weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gruppierung 57 bis 63) weist die Haushaltsrechnung 2016 bei einem Gesamtansatz von € 6.342.950,-- Ausgaben in Höhe von € 6.161.303,18 und damit Minderausgaben von € 181.646,82 aus. Diese gehen auf Einsparungen verschiedener Ausgabenbereiche in einer Vielzahl von Unterabschnitten zurück.

Für Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen an Zweckverbände (Gruppierung 673) sind im Berichtsjahr bei einem Planansatz von € 750.000,-- und verbuchten (Soll-)Ausgaben von € 1.267.882,37 Mehrausgaben in Höhe von € 517.882,37 angefallen.

Hier handelt es sich um die mit einem Jahresversatz versehene Abführung des bereinigten (Ist-)Aufkommens aus Grund- und Gewerbesteuer, welches gemarkungsbezogen für das Westareal des Zweckverbandes „Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr“ (ZV IGP) der Stadt Lahr zufließt, an den Zweckverband. Dabei wird die Höhe der zum 30.06. des Vorjahres geleisteten Abschlagszahlung in Höhe des hälftigen Vorjahreswertes sowie der nach der Zweckverbandssatzung zu leistende Abschlag des laufenden Jahres berücksichtigt.

Das Realsteueraufkommen aus dem Zweckverbandsareal wird der Stadt Lahr im Finanzausgleich angerechnet. Die Belastung hieraus erstattet der Zweckverband der Stadt Lahr.

Aufgrund dieser Satzungsregelung des ZV IGP waren unter Berücksichtigung des jeweiligen Realsteueraufkommens im Berichtsjahr Zahlungen in Gesamthöhe von € 1.267.882,37 an den Zweckverband zu leisten.

Im Gegenzug erstattete der Zweckverband der Stadt Lahr -entsprechend der Regelung in der Verbandssatzung- die Belastung aus dem Finanzausgleich in Höhe von € 851.722,53.

Der Einnahmeansatz 2016 belief sich hier auf € 550.000,--, so dass Mehreinnahmen in Höhe von € 301.722,53 zu verzeichnen sind.

Da zwischen beiden Finanzpositionen eine sog. „Unechte Deckungsfähigkeit“ besteht, waren die o.g. Mehrausgaben (€ 517.882,37) „systemautomatisch“ in Höhe der vorbezeichneten Mehreinnahmen (€ 311.722,53) gedeckt, so dass in Höhe des Differenzbetrages von € 216.159,84 eine förmliche Mehrausgabenbewilligung erforderlich wurde (GR-Beschluss vom 20.02.2017).

Für Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen an kommunale und sonstige Sonderrechnungen u.a. übrige Bereiche (Gruppierung 675 bis 678) weist die Haushaltsrechnung 2016 bei einem Planansatz von € 6.116.550,-- und verbuchten (Soll-)Ausgaben von € 6.220.587,25 Mehrausgaben in Höhe von € 104.037,25 aus.

Hier handelt es sich in erster Linie um die Leistung von Kostenerstattungen an den Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL). Die Mehrausgaben gehen dabei vornehmlich auf überplanmäßige Ausgaben für die Pflege/Unterhaltung der städtischen Grün-, Park- und Sportanlagen sowie für die Straßenreinigung, den Winterdienst und für die Unterhaltung der Wasserläufe, Feld- und Wirtschaftswege zurück.

Hier hat der Haupt- und Personalausschuss am 06.02.2017 bzw. der Gemeinderat am 20.02.2017 entsprechende Mehrausgaben in Höhe von € 72.750,-- bzw. € 167.820,-- bewilligt. Im Gegenzug sind in anderen Bereichen (z.B. bei der Kostenerstattung im Bereich des Bestattungswesens und beim Straßenentwässerungskostenanteil) Einsparungen zu verzeichnen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt das Ergebnis des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands in aufgeschlüsselter Form (entsprechend der haushaltstechnischen Gruppierung) auf:

Tabelle 15 : Darstellung sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Grupp.	Bezeichnung	2016			2015
		Jahresrechnung €	Planansatz €	Abweichung €	Rechnungs- ergebnis €
50-51	Unterhaltung d. Grundst. u. baul. Anlagen	5.572.939,57	5.625.100,00	-52.160,43	4.366.815,94
52	Geräte, Ausstatt.- u. Aus-rüstungsgegenstände	572.094,69	577.650,00	-5.555,31	555.212,43
53	Mieten u. Pachten	1.331.054,68	1.460.150,00	-129.095,32	1.325.720,07
54	Bewirtschaft. d. Grundst. u. baul. Anlagen	3.040.515,72	3.692.700,00	-652.184,28	2.678.983,18
55	Haltung von Fahrzeugen	149.166,41	142.350,00	6.816,41	111.298,43
56	Besondere Aufwendung. für Beschäftigte	175.861,91	201.950,00	-26.088,09	200.379,54
57-63	Weitere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen	6.161.303,18	6.342.950,00	-181.646,82	5.531.663,08
64-66	Steuern, Geschäfts- ausgaben u.a.	2.404.210,02	2.697.950,00	-293.739,98	2.422.903,27
67	Erstattungen v. Verw.- u. Betriebsaufwand an:				
672	Gden. u. Gde.verbände	29.612,94	37.500,00	-7.887,06	53.967,23
673	Zweckverbände	1.267.882,37	750.000,00	517.882,37	707.352,49
675-678	komm., u. sonst. Sonder- rechnungen u.a. Bereiche	6.220.587,25	6.116.550,00	104.037,25	6.382.319,36
679	Innere Verrechnungen	2.859.102,98	2.661.700,00	197.402,98	2.679.551,20
68	Kalkulatorische Kosten	2.149.312,92	2.157.950,00	-8.637,08	2.149.324,11
Gesamt		31.933.644,64	32.464.500,00	-530.855,36	29.165.490,33

2.7 Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)

Für Zuweisungen und Zuschüssen (nicht für Investitionen) an Dritte sind im Rechnungsjahr 2016 Ausgaben in Höhe von insgesamt € 9.272.521,44 (im Vorjahr: € 8.323.512,82) geleistet worden.

Der Gesamtansatz 2016 belief sich auf € 8.243.400,--, so dass Mehrausgaben in Höhe von € 1.029.121,44 zu verzeichnen sind.

Die Mehrausgaben sind dabei ausschließlich auf Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (Gruppierung 70) zurückzuführen. Hier sind im Berichtsjahr bei einem Planansatz von € 7.906.050,-- und verbuchten (Soll-) Ausgaben von € 8.961.151,54 Mehrausgaben in Höhe von € 1.055.101,54 angefallen. Diese gehen in erster Linie auf überplanmäßig bewilligte Ausgaben für die Förderung von Kindertageseinrichtungen zur Leistung von Betriebskostenzuschüssen (plus € 1.075.000,-- gem. GR-Beschluss vom 21.11.2016 bzw. 20.02.2017) zurück.

Innerhalb der Hauptgruppe 7 „Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen“ stellen die Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen (Gruppierung 70) mit (Soll-)Ausgaben in Höhe von € 8.961.151,54 (im Vorjahr: € 8.082.606,02) den betragsmäßig größten Einzelbereich dar. Hiervon entfallen allein auf die Förderung von Kindergärten und Kindertagesheimen (Unterabschnitt 1.4648) Ausgaben in Höhe von € 8.013.179,86 (im Vorjahr: € 7.118.733,92). Hervorzuheben ist hier auch die Zuschussentwicklung für die Betreuung von unter dreijährigen Kindern:

<u>Jahr</u>	<u>(Rechnungs-)Ergebnis</u>	<u>Differenz zum Vorjahr +/-</u>
2007	€ 76.222,71	
2008	€ 198.268,60	€ 122.045,89
2009	€ 379.671,88	€ 181.349,28
2010	€ 878.033,26	€ 498.361,38
2011	€ 1.209.875,60	€ 331.842,34
2012	€ 1.258.662,34	€ 48.786,74
2013	€ 1.448.583,05	€ 189.920,71
2014	€ 1.649.932,52	€ 201.349,47
2015	€ 1.732.511,10	€ 82.578,58
2016	€ 1.909.993,55	€ 177.482,45

Der Zuschussbedarf für den laufenden Betrieb der 9 städtischen Kindertageseinrichtungen und 2 städtischen Kinderhorte beläuft sich im Jahr 2016 bei Gesamteinnahmen von € 3.383.139,69 (in erster Linie Benutzungsgebühren und Landeszuweisungen) und Gesamtausgaben von € 7.886.832,68 (insbesondere Personalausgaben) auf € 4.503.692,99 (im Vorjahr: € 4.187.673,40).

Im Weiteren kommt noch die Förderung von 21 Kindertagesstätten der kirchlichen und freien Betriebsträger hinzu. Hier belief sich der städtische Zuschussbedarf im Jahr 2016 auf € 4.752.370,69 (im Vorjahr: € 3.738.845,65), so dass sich der städtische Gesamtzuschussbedarf 2016 für alle Kinderbetreuungsrichtungen in Lahr (laufender Betrieb) auf insgesamt € 9.256.063,68 summiert (im Vorjahr: € 7.926.519,05).

Im Jahr 2005 belief sich der Gesamtzuschussbedarf für alle (damaligen) Kinderbetreuungseinrichtungen noch auf € 4.439.492,02 und im Jahr 2007 auf € 4.806.484,72. Dass der Gesamtzuschussbedarf angesichts der bis zum Jahr 2016 neu bzw. zusätzlich geschaffenen Kindergarten-/Krippenplätze nicht noch deutlich stärker angestiegen ist, ist auf die erhöhten Landeszuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs für die Kleinkindbetreuung ab dem Jahr 2012 zurückzuführen („Pakt für Familien mit Kindern“).

Diesbezüglich wird auf die weiteren Ausführungen unter Ziffer 2.3 „Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke“ verwiesen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zuweisungen und Zuschüsse in aufgeschlüsselter Form (entsprechend der haushaltstechnischen Gruppierung) auf:

Tabelle 16: Darstellung Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)

Grupp.	Bezeichnung	2016			2015
		Jahresrechnung	Planansatz	Abweichung	Rechnungs- ergebnis
		€	€	€	€
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale o.ä. Einricht.	8.961.151,54	7.906.050,00	1.055.101,54	8.082.606,02
71	Zuweisungen u. sonstige Zuschüsse f. lfd. Zwecke an				
712	Gden. u. Gde.verbände	38,35	50,00	-11,65	38,35
713	Zweckverbände u. dgl.	0,00	0,00	0,00	-44.604,45
715-717	komm., u. sonst. Sonderrechnungen u.a. Bereiche	303.513,09	328.850,00	-25.336,91	257.896,67
718	an übrigen Bereich	5.037,76	5.450,00	-412,24	15.250,45
73-79	Sozialleistungen	2.780,70	3.000,00	-219,30	12.325,78
Gesamt		9.272.521,44	8.243.400,00	1.029.121,44	8.323.512,82

2.8 Gewerbesteuerumlage/Finanzumlagen

Nach der Jahresrechnung 2016 liegt die **Gewerbesteuerumlage** mit Ausgaben in Höhe von € 4.225.562,57 (im Vorjahr: € 4.611.136,58) um € 155.562,57 über dem Planansatz von € 4.070.000,--. Die Veranschlagung der Umlage erfolgte auf der Basis des Gewerbesteuereinnahmeansatzes für 2016 in Höhe von € 23.000.000,--.

Der vorläufigen Umlagenberechnung im Jahr 2016 wurde ein Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen in Höhe von € 23.314.806,65 zugrunde gelegt, was zu einer Gewerbesteuerumlage in Höhe von € 4.124.927,34 führte.

Daneben waren Ausgaben für die im Berichtsjahr 2016 erfolgte Spitzabrechnung für das Jahr 2015 in Höhe von € 100.635,23 zu leisten (= Nachzahlung), so dass im Jahr 2016 eine Gewerbesteuerumlage in Höhe von insgesamt € 4.225.562,57 abzuführen war.

Die endgültige Abrechnung der Gewerbesteuerumlage erfolgt jeweils zum Anfang des Jahres für das Vorjahr. Dabei wird der entsprechende Abrechnungsbetrag (Gutschrift/Nachzahlung) im jeweils laufenden Jahr verbucht. Auf der Basis des Schlussabrechnungsbetrages für 2016 mit einem Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen von € 25.354.806,18 fiel zum Jahresanfang 2017 eine Nachzahlung für 2016 in Höhe von € 360.922,09 an.

Für die **Finanzausgleichsumlage** sind auf der Grundlage eines Umlagesatzes von 22,10 v.H. der Bemessungsgrundlage Ausgaben in Höhe von € 12.593.941,10 (im Vorjahr: € 12.142.541,80) angefallen. Der Planansatz 2016 belief sich auf € 12.595.000,--.

Die Veranschlagung der **Kreisumlage** für das Jahr 2016 basierte auf einem Hebesatz von 27,50 v.H. der Steuerkraftsumme, was zu einem Planansatz 2016 in Höhe von € 15.675.000,-- führte. Das Buchungsergebnis 2016 weist die Kreisumlage mit Ausgaben in Höhe von € 15.671.194,-- (im Vorjahr: € 15.109.498,-- bei einem Hebesatz von ebenfalls 27,50 v.H.) aus.

2.9 Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen liegen mit insgesamt € 853.230,11 (Ergebnis 2015: € 921.838,71) um € 270.769,89 unter dem Haushaltsansatz von € 1.124.000,--. In den Gesamtaufwendungen enthalten ist ein Betrag in Höhe von € 81.699,83 (im Vorjahr: € 107.577,79) für die Zinsübernahme „Rahmenkonto Ost“ (Flughafenareal).

Der Anteil der („klassischen“) Zinsaufwendungen für die bestehenden Darlehen (Kredite bei Kreditinstituten) beläuft sich für das Berichtsjahr 2016 auf € 711.744,-- (im Vorjahr: € 740.295,64). Im Jahr 2007 musste hier noch ein Betrag in Höhe von € 1.151.492,56 aufgewendet werden.

Der durchschnittliche (Soll-)Zinssatz für die bestehenden Darlehen belief sich im Jahr 2016 auf 2,77 % (im Vorjahr: 2,87 %).

Mit einem Anteil von 0,71 % (2015 = 0,83 %) der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes liegt das Belastungsergebnis der Zinsen in einem vertretbaren Rahmen. Die Ergebnisse der letzten Jahre sind auch durch die günstigen Zinskonditionen am Kapitalmarkt zu begründen.

Tabelle 17: Darstellung der Zinsaufwendungen

Grupp.	Bezeichnung	2016			2015
		Jahresrechnung €	Planansatz €	Abweichung €	Rechnungsergebnis €
8050	Zinsen für Kassenkredite */**	17.340,00	80.000,00	-62.660,00	31.549,00
8080	Zinsen für Kredite bei Kreditinstituten *	711.774,00	900.000,00	-188.226,00	740.295,64
8081	Zinsen für langfristige Restkaufgelder *	42.416,28	44.000,00	-1.583,72	42.416,28
8082	Zinsübernahme Rahmenkonto Ost	81.699,83	100.000,00	-18.300,17	107.577,79
Gesamt		853.230,11	1.124.000,00	-270.769,89	921.838,71

* Finanzpositionen sind im Deckungskreis "GD91008000" zusammengefasst

** finanztechnische Abwicklung der Kassenbestandsverzinsung (Einheitskasse)

2.10 Globale Minderausgabe

Im Haushaltsplan 2016 wurde im Unterabschnitt 9100 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ eine globale Minderausgabe in Höhe von € 550.000,-- aufgenommen.

Nach den gemeindefinanzwirtschaftlichen Bestimmungen kann im Verwaltungshaushalt eine pauschale Kürzung von Ausgaben unter Angabe der zu kürzenden Ausgaben-Gruppen bis zu einem Betrag von 1 v.H. der Summe der Ausgabeansätze veranschlagt werden (globale Minderausgabe).

Die globale Minderausgabe hatte sich mit einem Betrag von rd. € 295.000,-- auf die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) sowie mit einem Betrag von rd. € 255.000,-- auf ausgewählte Ausgabebereiche des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes (Hauptgruppe 5 und 6, u.a. Gebäudeunterhaltungs- und Bewirtschaftungsbereich, mit Ausnahme der Gruppierungen 53* „Mieten und Pachten“, 679* „Innere Verrechnungen“ und 68* „Kalkulatorische Kosten“) bezogen.

Nach Auswertung der Haushaltsrechnung 2016 sind im Personalkostenbereich Einsparungen in Höhe von € 1.054.564,20 und im ausgewählten Bereich des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes Einsparungen in Höhe von € 590.525,94 und damit in Gesamthöhe von € 1.645.090,14 erzielt worden.

Die mit der veranschlagten globalen Minderausgabe einhergehende Zielvorgabe ist somit ergebniswirksam erreicht worden.

2.11 Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt

Die **Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt** konnte im Haushaltsplan 2016 in Höhe von € 9.130.000,-- (im Vorjahr: € 6.760.000,--) veranschlagt werden. Die Haushaltsrechnung 2016 weist als Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt einen Betrag in Höhe von € 15.263.571,74 (im Vorjahr: € 13.780.320,87) und damit eine Verbesserung in Höhe von € 6.133.571,74 (im Vorjahr: € 7.020.320,87) aus.

Wie der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden kann, zeigt sich im dargestellten Zeitraum (Rechnungsjahre 2000 bis 2016) kein klares Entwicklungsbild der Zuführungsrate auf, da die Auswirkungen des Finanzausgleichs und der Steuerzuweisungen einhergehend mit den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen deutlich spürbar werden:

Rechnungs- jahr	Rechnungsergebnis Zuführungsrate (ger.)	Veränderung zum Vorjahr +/-
2000	€ 7.261.771,--	
2001	€ 5.168.936,--	€ - 2.092.835,--
2002	€ 6.356.629,--	€ + 1.187.693,--
2003	€ 18.045,--	€ - 6.338.584,--
2004	€ 3.619.634,--	€ + 3.601.589,--
2005	€ 8.812.907,--	€ + 5.193.273,--
2006	€ 9.003.260,--	€ + 190.353,--
2007	€ 6.643.648,--	€ - 2.359.612,--
2008	€ 4.753.494,--	€ - 1.890.154,--
2009	€ 1.906.956,--	€ - 2.846.538,--
2010	€ 5.829.070,--	€ + 3.922.114,--
2011	€ 6.345.556,--	€ + 516.486,--
2012	€ 8.680.657,--	€ + 2.335.101,--
2013	€ 15.508.338,--	€ + 6.827.681,--
2014	€ 12.043.098,--	€ - 3.465.240,--
2015	€ 13.780.321,--	€ + 1.737.223,--
2016	€ 15.263.572,--	€ + 1.483.251,--

Nach § 22 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) muss die Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine sog. „Ersatzdeckungsmittel“ zur Verfügung stehen.

Als Ersatzdeckungsmittel können dabei Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens, Entnahmen aus Rücklagen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und für die Förderung von Investitionen Dritter, Beiträge und ähnliche Entgelte herangezogen werden.

Berechnung der Höhe der Mindestzuführung für das Jahr 2016:

Kreditbeschaffungskosten 2016:		0,00 €
<u>Ordentliche</u> Tilgung von Krediten 2016:		<u>1.826.658,24 €</u>
Mindestzuführung 2016:		1.826.658,24 €
Tatsächliche Zuführung 2016: (Brutto-Investitionsrate)		15.263.571,74 €
abzügl. Mindestzuführung 2016:	./.	<u>1.826.658,24 €</u>
Netto-Investitionsrate 2016:		13.436.913,50 €

(Anm.: neben der ordentlichen Tilgung von Krediten ist im Jahr 2016 auch eine Sondertilgung in Höhe von € 57.074,04 erfolgt).

Nach den (Rechnungs-)Ergebnissen der Jahre 2000 bis 2016 hat die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt lediglich in den Krisenjahren 2003 und 2009 nicht die Höhe der Mindestzuführung erreicht.

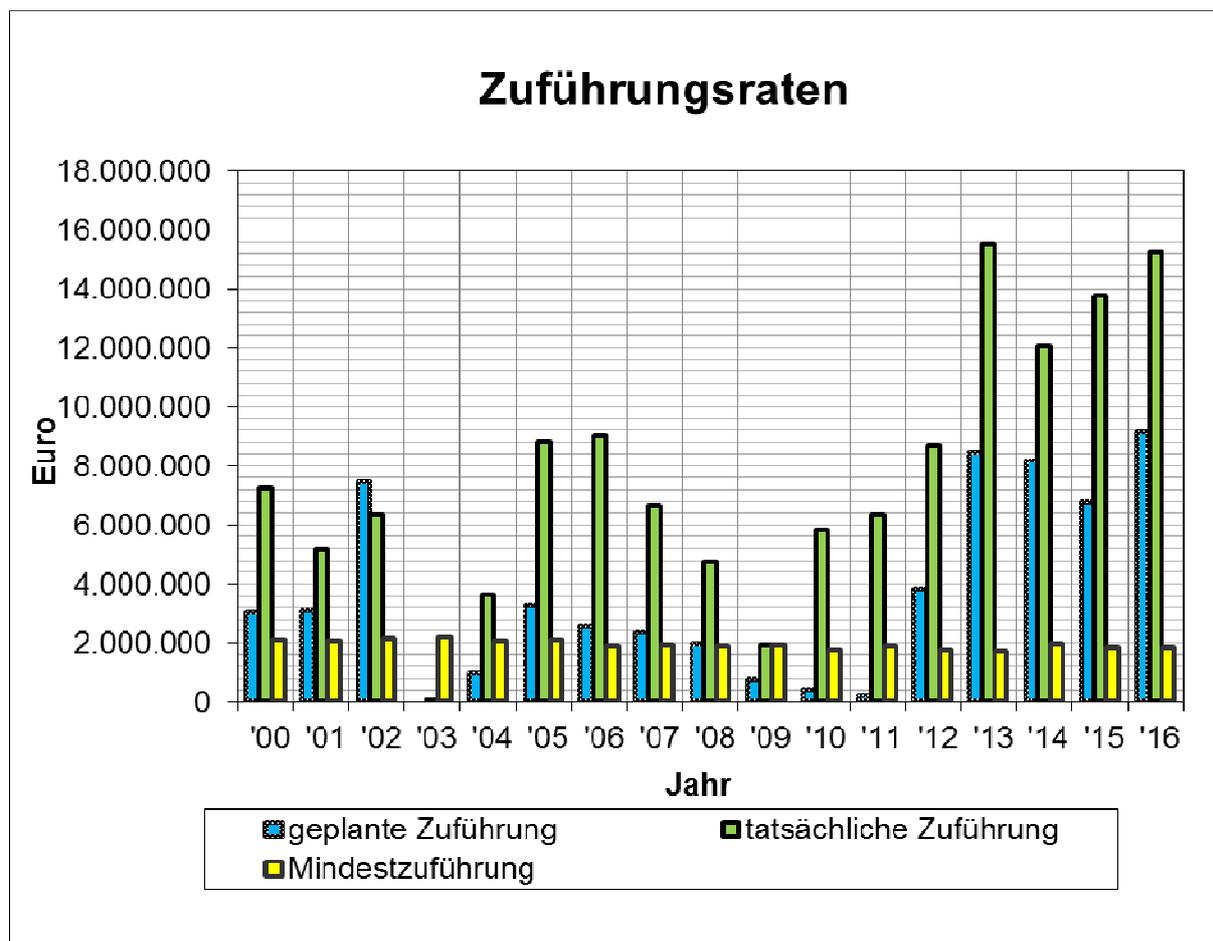
In den restlichen 15 Jahren konnten über die Mindestzuführungen hinaus jeweils (überwiegend) namhafte Netto-Investitionsraten erwirtschaftet werden.

Tabelle 18: Entwicklung der Zuführungsraten

a) zahlenmäßige Darstellung (Jahre 2000 bis 2016)

Jahr	Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt		Mindestzuführung €	Netto- Investitionsrate €
	Planansatz €	(Rechnungs-)Ergebnis €		
2000	3.020.610	7.261.771	2.090.070	5.171.701
2001	3.073.631	5.168.936	2.043.549	3.125.387
2002	7.441.200	6.356.629	2.153.875	4.202.754
2003	0	18.045	2.186.128	-2.168.083
2004	951.800	3.619.634	2.066.720	1.552.914
2005	3.230.400	8.812.907	2.079.509	6.733.398
2006	2.588.000	9.003.260	1.876.894	7.126.366
2007	2.327.550	6.643.648	1.931.536	4.712.112
2008	1.939.000	4.753.494	1.887.027	2.866.467
2009	750.000	1.906.956	1.931.692	-24.736
2010	410.000	5.829.070	1.765.579	4.063.491
2011	200.000	6.345.556	1.866.361	4.479.195
2012	3.845.000	8.680.657	1.757.701	6.922.956
2013	8.435.000	15.508.338	1.704.894	13.803.444
2014	8.140.000	12.043.098	1.949.883	10.093.214
2015	6.760.000	13.780.321	1.838.749	11.941.572
2016	9.130.000	15.263.572	1.826.658	13.436.914

b) grafische Darstellung (Jahre 2000 bis 2016)



2.12 Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt

UA	Bezeichnung	Bemerkung
1.0260	Amt für Projektentwicklung	Für Miet- und Pachteinnahmen (LGS 2018) war im Planwerk 2016 ein Ansatz i.H.v. € 131.000,-- veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist Einnahmen von € 23.686,55 und damit Mindereinnahmen von € 107.313,45 aus. Grund hierfür ist, dass der ursprüngliche Pachtvertrag im Nachgang eine Änderung hinsichtlich der Pachthöhe erfahren hat.
1.0300	Stadtkämmerei	Bei den Nachzahlungszinsen für die Gewerbesteuer sind Mehreinnahmen i.H.v. € 330.524,75 festzustellen (Planansatz 2016: € 200.000,--). Unter der Finanzposition „Sonstige Finanzausgaben“ waren Ausgabemittel von insgesamt € 130.000,-- bereitgestellt.

		Die Haushaltsrechnung 2016 weist hier Ausgaben i.H.v. € 193.230,-- und damit Mehrausgaben i.H.v. € 63.230,-- aus (HPA-Beschluss v. 06.02.2017).
1.0320	Einführung NKHR	Der Ansatz 2016 für Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Kosten lag bei € 127.500,--. Die Jahresrechnung weist Minderausgaben von € 114.513,12 aus.
1.0600	Datenverarbeitung	Für den Ersatz von Sachausgaben waren Einnahmen i.H.v. € 132.000,-- veranschlagt, verbucht werden konnten € 36.371,22 (= Mindereinnahmen von € 95.628,78). Unter der korrespondierenden Ausgabebezeichnung „Kosten für das Druckmanagement“ wurden bei einem Ansatz von € 132.000,-- tatsächlich € 65.839,69 verbucht (= Minderausgaben von € 66.160,31). Unter der Finanzposition „Miete für Bürocomputer“ waren Mittel i.H.v. € 128.600,-- veranschlagt. Zusätzlich stand ein Haushaltsrest aus 2015 i.H.v. € 50.000,-- zur Verfügung. Der Ausgabeansatz wurde um € 36.360,86 unterschritten.
1.0830	Sonstiger Personalaufwand	In diesem Unterabschnitt waren Personalausgaben u.a. für Vertretungskräfte, für die leistungsorientierte Bezahlung (LoB), für Umlagen und für die gesetzliche Unfallversicherung zentral für die gesamte Verwaltung veranschlagt. Nachdem die jeweiligen Ausgaben zum Jahresende auf die entsprechenden Unterabschnitte umgebucht wurden, ist das Rechnungsergebnis nicht mehr mit dem veranschlagten Mittelansatz vergleichbar.
1.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	Die Einnahmen aus Bußgeldern (OWI-Verfahren) waren in Höhe von € 1.680.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2016 weist hier Einnahmen von € 1.442.768,19 und damit Mindereinnahmen in Höhe von € 237.231,81 aus. Für Geschwindigkeitsmessungen waren Ausgabemittel i.H.v. € 129.000,-- bereitgestellt. Verbucht wurden Ausgaben in Höhe von € 98.210,41, so dass Minderausgaben von € 30.789,59 zu verzeichnen sind. Für Geschäftsausgaben standen Mittel i.H.v. € 217.000,-- zur Verfügung. Die Haushaltsrechnung weist Ausgaben von € 158.006,44 aus.

1.1300	Feuerschutz	Unter der Finanzposition „Kostenerstattungen nach dem Feuerwehrgesetz“ waren Einnahmen i.H.v. € 175.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2016 weist hier Mehreinnahmen in Höhe von € 127.025,04 aus.
1.2120	Grundschule Reichenbach	Für den Heizungsaufwand waren Mittel i.H.v. € 26.000,-- veranschlagt. Aus der Spitzabrechnung 2015 haben sich im Jahr 2016 Gutschriften ergeben, welche im Ergebnis zu Minus-Soll-Ausgaben i.H.v. € 8.567,15 und in der Folge zu Minderausgaben von € 34.567,15 geführt haben.
1.2130	Friedrichschule (Werkrealschule)	Für Maßnahmen nach dem Schulsanierungsprogramm standen Ansatzmittel von € 182.000,-- sowie ein Haushaltsrest aus 2015 von € 159.050,- zur Verfügung. Bei verbuchten Ausgaben von € 143.763,72 und einem gebildeten Haushaltsrest 2016 von € 136.450,-- weist die Jahresrechnung Minderausgaben von € 60.836,28 aus.
1.2131	Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule)	Für Maßnahmen nach dem Schulsanierungsprogramm standen für die Turnhalle ein Ansatz von € 74.800,-- und ein Haushaltsrest aus 2015 von € 154.400,- zur Verfügung. Die Jahresrechnung 2016 weist unter Berücksichtigung eines Haushaltsrestes 2016 von € 197.750,-- Mehrausgaben von € 154.209,95 aus, welche mittels GR-Beschluss vom 25.07.2016 bewilligt wurden.
1.2210	Otto-Hahn-Realschule	Für die Zuweisungen vom Land (Sachkostenbeiträge) waren Einnahmen i.H.v. € 392.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2016 weist Einnahmen i.H.v. € 459.000,-- und damit Mehreinnahmen von € 67.000,-- aus (Grund: Fortschreibung/Erhöhung des Sachkostenbeitrages 2016 je Schüler/in).
1.2310	Scheffel-Gymnasium	Auf der Finanzposition „Einnahmen aus Verpflegung“ sind nach Rechnungsschluss Mindereinnahmen von € 33.820,98 festzustellen. Für die Zuweisungen vom Land (Sachkostenbeiträge) waren Einnahmen i.H.v. € 594.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2016 weist Einnahmen i.H.v. € 651.933,40 und damit Mehreinnahmen von € 57.933,40 aus (Grund: Fortschreibung/Erhöhung des Sachkostenbeitrages 2016 je Schüler/in).

1.2311	Max-Planck-Gymnasium	Für die Zuweisungen vom Land (Sachkostenbeiträge) waren Einnahmen i.H.v. € 447.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2016 weist Einnahmen i.H.v. € 488.718,60 und damit Mehreinnahmen von € 41.718,60 aus (Grund: Fortschreibung/Erhöhung des Sachkostenbeitrages 2016 je Schüler/in).
1.2700	Gutenbergschule (Förderschule)	Für die Zuweisungen vom Land (Sachkostenbeiträge) waren Einnahmen i.H.v. € 275.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2016 weist Einnahmen i.H.v. € 229.944,-- und damit Mindereinnahmen von € 45.056,-- aus (Grund: Fortschreibung/Absenkung des Sachkostenbeitrages 2016 je Schüler/in).
1.3500	Volkshochschule	<p>Die Hörerentgelte waren i.H.v. € 500.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung weist Mehreinnahmen i.H.v. € 39.212,17 aus. Diese wurden über die bestehende sog. „unechte Deckungsfähigkeit“ für Mehrausgaben bei den Honoraren und Entschädigungen zur (Teil-) Deckung herangezogen. Dort überstiegen die Ausgaben den Ansatz von € 360.000,-- um € 49.529,28.</p> <p>Die verbuchten Zuweisungen vom Land beliefen sich bei einem Ansatz von € 130.000,-- auf insgesamt € 161.423,60 (= + € 31.423,60).</p> <p>Der Einnahmeansatz für Auftrags- und Vertragsmaßnahmen lag bei € 260.000,--. Tatsächlich konnten hier Einnahmen i.H.v. € 489.417,79 und damit Mehreinnahmen von € 229.417,79 erzielt werden.</p> <p>Im Gegenzug fielen bei der Ausgabebeziehung „Auftrags- und Vertragsmaßnahmen“ bei einem Ansatz von € 163.000,-- Mehrausgaben i.H.v. € 219.550,24 an. Die Deckung erfolgte systemgestützt über die bestehende sog. „unechte Deckungsfähigkeit“ mit der korrespondierenden Einnahmefinanzposition.</p>
1.3550	Abendrealschule/ Abendgymnasium	Für die Zuweisungen vom Land wurden € 300.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2016 weist Einnahmen i.H.v. € 337.931,39 aus (= + € 37.931,39).
1.3660	Denkmalpflege	<p>Im Haushaltsplan 2016 waren für die Sanierung des Storchenturms folgende Zuschussmittel veranschlagt:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Zuweisungen des Bundes: € 75.000,-- -Deutsche Stiftung Denkmalschutz: € 8.000,--.

		<p>Tatsächlich eingegangen sind vom Bund € 120.000,- und von der Stiftung € 50.000,-. Daraus ergeben sich kumulierte Mehreinnahmen von € 87.000,-.</p> <p>Diese sind u.a. darauf zurückzuführen, dass Zuschüsse, deren Eingänge noch im Jahr 2015 erwartet wurden, erst im Berichtsjahr und damit über die Veranschlagung hinaus realisiert werden konnten.</p>
1.3661	Gemeinschaftspflege	<p>Unter Berücksichtigung aller Einnahmefinanzpositionen die Chrysanthema betreffend standen im Jahr 2016 zusätzliche Haushaltsmittel i.H.v. insgesamt € 62.135,08,- zur Verfügung, die aufgrund der bestehenden unechten Deckungsfähigkeit die Mehrausgaben für die Chrysanthema (Ansatz: € 448.000,-) i.H.v. € 77.787,56 größtenteils deckten.</p>
1.4605	Jugendsozialarbeit an Schulen	<p>Nach der Haushaltsrechnung 2016 ist der unter der Finanzposition „Zuweisungen vom Land“ i.H.v. € 155.000,- veranschlagte Einnahmehansatz um € 105.247,50 überschritten worden. Grund hierfür ist, dass die vom LRA Ortenaukreis für die Schulsozialarbeit i.H.v. € 104.375,- überwiesene Förderung von der Facheinheit versehentlich auf der Einnahmefinanzposition für die Landeszuweisungen verbucht worden ist.</p>
1.4640	Kindertagesstätte Am Schießrain	<p>Die Finanzposition „Personalkostenersätze“ weist Mehreinnahmen i.H.v. € 47.465,- aus.</p>
1.4648	Förderung von Kindergärten und Kindertagesheimen	<p>Der Zuschussbedarf des Unterabschnitts, der i.H.v. € 3.787.850,- veranschlagt war, beläuft sich nach dem Ergebnis 2016 auf € 4.752.370,69 (= Erhöhung um € 964.520,69). Bei der Einnahmeposition „Landeszuweisungen für die Kleinkindbetreuung“ sind Mehreinnahmen i.H.v. € 102.867,93 zu verzeichnen. Ursächlich für die Mehrzuweisungen des Landes ist die Anhebung des Zuweisungsbetrages je Kind. Ausgabeseitig weist die Haushaltsrechnung 2016 bei den Betriebskostenzuschüssen Mehrausgaben in Höhe von € 1.074.957,41 aus (GR-Beschluss vom 21.11.2016 bzw. 20.02.2017).</p>
1.4652	Kindertagesstätte Lotzbeckstraße	<p>Die Einnahmen aus Betreuungsgebühren für Kinder von 3 bis 6 Jahren waren im Haushaltsplan 2016 i.H.v. € 44.000,-</p>

		veranschlagt. Da die Inbetriebnahme der Einrichtung erst später als ursprünglich angenommen und zwar erst im November 2016 erfolgte, konnten lediglich Einnahmen i.H.v. € 1.631,- erzielt werden (= - € 42.369,-).
1.5500	Förderung des Sports	Für die Zuschussgewährung an Vereine standen neben einem Haushaltsrest aus 2015 (€ 4.000,-) Ausgabemittel i.H.v. € 81.500,- zur Verfügung. Die Haushaltsrechnung weist Minderausgaben i.H.v. € 31.800,84 aus.
1.5620 u.a.	Sportplätze und -anlagen	Der Gesamtansatz des Deckungskreises „GD 36606755“ (Öffentliches Grün -Kostenerstattung an BGL für die Bereiche 1.3660 „Denkmalpflege“, 1.5620 „Sportplätze und -anlagen“, 1.5800 „Öffentliche Grünanlagen“, 1.5801 „Stadtpark“, 1.5820 „Kinderspielplätze“ und 1.5910 „Miniaturgolfanlage“) i.H.v. € 2.080.000,- wurde um € 72.729,16 überschritten. Die Mehrausgabenbewilligung erfolgte durch HPA-Beschluss vom 06.02.2017.
1.5803	Abt. Öffentliches Grün und Umwelt/Stabsstelle Umwelt	Für Maßnahmen nach dem integrierten Klimaschutzkonzept standen ein Mittelansatz von € 50.000,- und ein Haushaltsrest aus 2015 von € 114.400,- zur Verfügung. Die verbuchten Ausgaben belaufen sich auf insgesamt € 102.242,85 (= Minderausgaben von € 62.157,15). Auf eine Restbildung 2016 wurde zu Gunsten einer Neuveranschlagung im Haushaltsplan 2017 verzichtet.
1.6120	Vermessung	Einnahmen aus Entgelten nach der HOAI sind im Planwerk 2016 nicht veranschlagt gewesen. Die Haushaltsrechnung 2016 weist hier Einnahmen i.H.v. € 45.106,49 aus.
1.6130	Bauordnung	Bei den Verwaltungsgebühren wurden Mehreinnahmen in Höhe von € 114.325,30 erzielt (Ansatz: € 500.000,-, Ergebnis: € 614.325,30).
1.6300	Gemeindestraßen	Bei der Finanzposition „Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts von priv. Unternehmen“ (Ansatz: € 0,-) sind Einnahmen i.H.v. € 80.000,- verbucht worden (Entschädigungsleistung Säulenobjekt Urteilsplatz). Die Finanzposition „Sanierung von Brücken“ weist bei einem Ansatz von € 50.000,- Minderausgaben in Höhe von € 47.083,87 aus.

		<p>Beim Kostenanteil für die Straßenentwässerung sind Minderausgaben in Höhe von € 103.097,90 zu verzeichnen (Ansatz von € 1.200.000,--).</p> <p>Der Gesamtansatz des Deckungskreises „GD 63006755“ (Abt. Tiefbau -Kostenerstattung an BGL für die Bereiche 1.6300 „Gemeindestraßen“, 1.6750 „Straßenreinigung und Winterdienst“, 1.6800 „Parkhäuser, Parkplätze“, 1.6900 „Wasserläufe, Wasserbau“ und 1.7810 „Feld- u. Wirtschaftswege“) i.H.v. € 1.735.000,-- wurde um € 167.814,41 überschritten (GR-Beschluss am 20.02.2017).</p>
1.6700	Straßenbeleuchtung	<p>Der Ansatz für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtungsanlagen von € 220.000,-- wurde um € 48.397,38 überschritten.</p> <p>Bei der Finanzposition „Stromverbrauch“ sind bei einem Ansatz von € 760.000,-- Minderausgaben i.H.v. € 207.526,57 festzustellen.</p>
1.7240	Altlastenerkundung und -sanierung	<p>Unter der Finanzposition „Altlastenuntersuchungen –förderbar“ standen im Haushaltsplan 2016 Mittel von € 96.000,-- sowie ein Haushaltsrest aus 2015 von € 10.000,-- zur Verfügung. Die Haushaltsrechnung weist Ausgaben in Höhe von € 59.478,41 aus (Minderausgaben: € 46.521,59).</p> <p>Unter der korrespondierenden Finanzposition „Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushaltes vom Land“ sind bei einem Ansatz von € 54.000,-- Einnahmen von € 12.400,-- verbucht worden (Mindereinnahmen: € 41.600,-).</p>
1.7500	Bestattungswesen	<p>Bei der Finanzposition „Kostenerstattung an BGL“ haben sich bei einem Ansatz von € 645.000,-- Minderausgaben von € 32.052,47 ergeben.</p>
1.7810	Feld- und Wirtschaftswege	<p>Für die Feldwegeunterhaltung standen Mittel von insgesamt € 79.700,-- (Ansatz: € 60.000,-- plus Haushaltsrest 2015: € 19.700,--) bereit. Diese wurden um € 54.328,70 unterschritten.</p>
1.7910	Wirtschaftsförderung	<p>Unter der Finanzposition „Mieteinnahmen Flugbetriebsflächen“ war ein Einnahmeansatz i.H.v. € 330.000,-- veranschlagt. Einnahmen sind im Jahr 2016 i.H.v. € 511.052,17 verbucht worden (Mehreinnahmen = € 181.052,17). Für die Bewirtschaftung der Flugbetriebsflächen war im Haushaltsplan 2016 ein betragsidentischer Ausgabeansatz veranschlagt.</p>

		<p>Nach Rechnungsschluss sind Minderausgaben i.H.v. € 74.450,38 festzustellen.</p> <p>Die Finanzposition „Sonstige Finanzeinnahmen“ weist bei einem Ansatz von € 550.000,-- Mehreinnahmen von € 301.722,53 aus. Im Gegenzug sind bei der korrespondierenden Ausgabefinanzposition „Ablieferung von Steuern an Zweckverbände“ (Ansatz: € 750.000,--) Zahlungen von € 1.267.882,37 geleistet worden (Mehrausgaben: € 517.882,37). Zwischen den beiden Finanzpositionen besteht eine unechte Deckungsfähigkeit, d.h., Mehreinnahmen decken entsprechende Mehrausgaben ab. Über die ungedeckten Mehrausgaben von € 216.159,84 hinausgehend hat der Gemeinderat am 20.02.2017 einen entsprechenden Bewilligungsbeschluss gefasst.</p>
1.7913	EU-CEF-Programm „ERFLS“ (European Rail Freight Line System)	Für Förderungen der EU waren Einnahmen i.H.v. € 5.000,-- veranschlagt. Tatsächlich eingegangen sind Fördermittel i.H.v. € 50.000,--.
1.7920	Förderung des öffentlichen Personenverkehrs	Die „Erstattungen des Landkreises“ sowie die „Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden“ waren jeweils mit € 50.000,-- veranschlagt. Für beide Haushaltsstellen weist die Haushaltsrechnung 2016 keine Einnahmen aus.
1.8300	Versorgung und Verkehr	Die Finanzposition „Zinseinnahmen“ weist bei einem Ansatz von € 1.386.000,-- verbuchte Einnahmen i.H.v. € 693.128,38 aus. Die Mindereinnahmen von € 692.871,62 sind auf eine (steuerrechtlich geforderte) Reduzierung des Zinssatzes für das gemeindliche Darlehen zurückzuführen.
1.8800	Allgemeines Grundvermögen	<p>Der planmäßige Überschuss für den gesamten Unterabschnitt war i.H.v. € 1.005.800,-- veranschlagt. Nach dem Ergebnis 2016 beläuft sich der tatsächliche Überschuss auf € 1.103.555,73.</p> <p>Bei den Miet- und Pachteinnahmen, (z.B. bebaute und unbebaute Grundstücke, Flughafenareal Ost), die zusammen mit € 1.264.000,-- veranschlagt waren, sind Mehreinnahmen i.H.v. insgesamt € 101.454,31 festzustellen.</p> <p>Für die Gebäudeunterhaltung des Flughafenareals Ost standen Mittel in Gesamthöhe von € 117.100,-- zur Verfügung.</p>

		<p>Die Haushaltsrechnung 2016 weist verbuchte Ausgaben von € 70.266,35 aus.</p> <p>Unter der Finanzposition „Kostenerstattung an den Bau- und Gartenbetrieb Lahr“ standen Mittel von € 45.000,-- bereit. Die Haushaltsrechnung 2016 weist unter Berücksichtigung eines Haushaltsrestes 2016 von € 13.600,-- Mehrausgaben von € 30.547,76 aus.</p>
1.9000	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen	<p>Die Gewerbesteuer war mit € 23.000.000,-- veranschlagt. Der Einnahmeansatz wurde um € 2.389.506,-- überschritten.</p> <p>Bei der Vergnügungssteuer sind bei einem Planansatz von € 1.300.000,- Mehreinnahmen i.H.v. € 312.634,37 zu verzeichnen.</p> <p>Wesentliche Mehreinnahmen konnten auch beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (Ansatz: € 16.170.000,--) i.H.v. € 50.656,81, bei den Schlüsselzuweisungen vom Land (Ansatz: € 25.320.000,--) i.H.v. € 1.353.427,50 und bei der Kommunalen Investitionspauschale (Ansatz: € 3.330.000,--) i.H.v. € 318.444,90 verzeichnet werden.</p> <p>Der Ansatz der Gewerbesteuerumlage lag bei € 4.070.000,-. Dieser wurde aufgrund der höher eingegangenen Gewerbesteuer(ist)einnahmen (Abschlagszahlungen 2016 einschl. Spitzabrechnung 2015) um € 155.562,57 überschritten. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgte über die bestehende unechte Deckungsfähigkeit.</p>
1.9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	<p>Die Zinseinnahmen von öffentlichen, wirtschaftlichen Unternehmen wurden bei einem Ansatz von € 320.000,-- um € 80.804,06 unterschritten.</p> <p>Die Zinsausgaben waren im Haushaltsplan 2016 mit einem Gesamtbetrag i.H.v. € 1.124.000,-- ausgewiesen. Nach dem Ergebnis 2016 haben sich Minderausgaben i.H.v. zusammen € 270.769,89 ergeben.</p> <p>Die i.H.v. € 100.000,-- in den Haushaltsplan 2016 eingestellte Deckungsreserve musste in voller Höhe in Anspruch genommen werden.</p> <p>Die Globale Minderausgabe war im Haushaltsplan 2016 mit einem Betrag von € 550.000,- ausgewiesen. Auf die diesbezüglichen Ausführungen unter der Ziffer 2.10 (Globale Minderausgabe) wird verwiesen.</p>

2.13 Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen

Tabelle 19: Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen

UA	Kostenrechnende Einrichtungen	Rechnungsergebnis 2016			Deckungsgrad	
		Ertrag €	Aufwand €	Zuschussbedarf €	% 2016	% 2015
3310	Theater	212.282,39	543.563,47	331.281,08	39,05	40,82
3330	Städt. Musikschule	974.426,89	1.558.321,39	583.894,50	62,53	65,06
3500	Volkshochschule	1.388.208,25	1.739.225,37	351.017,12	79,82	84,59
3520	Mediathek	87.388,96	594.378,14	506.989,18	14,70	12,74
4640	Kindertagesstätte Am Schießrain	746.259,93	1.663.357,72	917.097,79	44,86	49,77
4641	Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	470.950,53	1.058.448,24	587.497,71	44,49	44,04
4642	Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße	508.026,65	1.097.309,12	589.282,47	46,30	58,30
4643	Kindertagesstätte Kanadaring	156.932,33	338.739,35	181.807,02	46,33	40,36
4644	Kindertagesstätte Kuhbach	132.701,24	316.977,90	184.276,66	41,86	40,15
4645	Kindertagesstätte Reichenbach	126.886,06	351.937,95	225.051,89	36,05	43,57
4646	Hort Eichrodtsschule	177.723,91	448.507,40	270.783,49	39,63	39,67
4647	Hort Luisenschule	174.801,16	524.543,45	349.742,29	33,32	34,54
4650	Kindertagesstätte Heiligenstraße (Arche Noah)	336.005,58	745.620,19	409.614,61	45,06	37,44
4651	Kinderstagesstätte Alleestraße	550.816,30	1.261.705,32	710.889,02	43,66	29,46
4652	Kindertagsstätte Lotzbeckstraße	2.036,00	79.686,04	77.650,04	2,56	0,00
7300	Märkte	18.455,50	18.055,25	-400,25	102,22	118,29
7500	Friedhöfe	815.246,16	1.200.038,68	384.792,52	67,93	81,50
7670	Stadthalle	61.915,76	280.539,68	218.623,92	22,07	21,08
7671	Schutterlindenberghalle Hugsweiler	61.692,00	89.793,81	28.101,81	68,70	65,85
7672	Kaiserswaldhalle Kippenheimweiler	60.145,79	90.216,07	30.070,28	66,67	58,61
7673	Sport- und Festhalle Kuhbach	58.587,00	92.083,66	33.496,66	63,62	79,38
7675	Bürgerhaus Mietersheim	11.814,88	141.594,78	129.779,90	8,34	6,94
7676	Geroldseckerhalle Reichenbach	37.010,25	258.945,07	221.934,82	14,29	35,82
7677	Sulzberghalle Sulz	242.894,70	351.257,18	108.362,48	69,15	71,65
7678	Aktienhof	11.577,60	31.484,90	19.907,30	36,77	41,66
Gesamt		7.212.503,43	14.332.766,66	7.120.263,23	50,32	52,33

Anmerkung: Die (relativ) hohen Deckungsgrade der Hallen in den Stadtteilen Hugsweiler, Kippenheimweiler, Kuhbach und Sulz sind im Wesentlichen auf die Einnahmen aus inneren Verrechnungen (Sportstätten: Benutzung durch Schulen, Überlassung an Vereine) zurückzuführen.

3. Vermögenshaushalt

3.1 Allgemeines und Darstellung des Ergebnisses

Im Vermögenshaushalt 2016 waren Mittel in Höhe von € 47.090.000,00 bereitgestellt.

Tatsächlich eingegangen sind im Rechnungsjahr 2016 € 11.296.899,48

zuzüglich der Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt in Höhe von € 15.263.571,74

standen somit Finanzierungsmittel in Höhe von € 26.560.471,22 zur Verfügung.

Die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich auf € 32.626.905,34

so dass ein Betrag in Höhe von € 6.066.434,12

der **allgemeinen Rücklage entnommen** werden musste (= **Ergebnis**).

Veranschlagt war eine Rücklagenentnahme (Ergebnis) in Höhe von € 18.333.450,00

so dass der (nicht gebundene) Rücklagenbestand gegenüber der Veranschlagung um € 12.267.015,88

geschont werden konnte.

Tabelle 20: Darstellung des Vermögenshaushaltes

Einnahmen	Haushalts- ansatz 2016	Jahres- rechnung 2016	mehr / weniger
	€	€	€
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	9.130.000,00	15.263.571,74	6.133.571,74
Entnahme aus allg. Rücklage (<i>Ergebnis</i>)	18.333.450,00	6.066.434,12	-12.267.015,88
Rückflüsse von Darlehen	6.785.550,00	1.261,35	-6.784.288,65
Veräußerung v. Sachen d. Anlagevermögens	2.100.000,00	2.950.962,92	850.962,92
Beiträge u. ähnl. Entgelte	255.000,00	793.981,75	538.981,75
Zuweisungen und Zuschüsse f. Investitionen	8.886.000,00	7.250.693,46	-1.635.306,54
Veräußerung von Beteiligungen u. Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0,00	0,00	0,00
Rückzahlungen Dritter aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	0,00	0,00	0,00
Darlehensaufnahmen	1.600.000,00	-400.000,00	-2.000.000,00
Umschuldungen	0,00	700.000,00	700.000,00
Summe Vermögenshaushalt	47.090.000,00	32.626.905,34	-14.463.094,66

Mit den Einnahmen wurden folgende Ausgaben finanziert:

Ausgaben	Haushalts- ansatz 2016	Jahres- rechnung 2016	mehr / weniger
	€	€	€
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	0,00	0,00
Zuführung an allg. Rücklage (<i>Ergebnis</i>)	0,00	0,00	0,00
Zuführung an allg. Rücklage (<i>Grundstückserlöse Flughafenareal Ost</i>)	500.000,00	60.000,00	-440.000,00
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	500,00	1.927,84	1.427,84
Erwerb von Grundstücken u. Anlagevermögen	2.553.050,00	2.577.454,86	24.404,86
Baumaßnahmen	11.863.950,00	10.275.188,62	-1.588.761,38
Tilgungen	2.100.000,00	1.826.658,24	-273.341,76
Sondertilgungen	0,00	57.074,04	57.074,04
Umschuldungen	0,00	700.000,00	700.000,00
Zuweisungen und Zuschüsse	30.072.500,00	17.128.601,74	-12.943.898,26
Summe Vermögenshaushalt	47.090.000,00	32.626.905,34	-14.463.094,66

3.2 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt

UA	Bezeichnung	Bemerkung
2.1300-999	Feuerschutz	Für die Beschaffung von Fahrzeugen stand ein Ansatz von € 280.000,-- zur Verfügung. Die Haushaltsrechnung 2016 weist Ausgaben von € 195.703,04 aus. Hiervon entfallen € 177.000,- auf einen (neu-)gebildeten Haushaltsrest 2016 (Beschaffung WLF). Für das ebenfalls veranschlagte KEL (€ 80.000,--) wurde kein Haushaltsrest 2016 gebildet. Hier erfolgte eine Neuveranschlagung im Haushaltsplan 2017.
2.2000-001	Allgemeine Schulverwaltung	Die im Haushaltsplan 2016 in Höhe von € 600.000,-- veranschlagten Einnahmen in Form von Zuschussmittel des Bundes gemäß dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz wurden im Berichtsjahr nicht realisiert.
2.2310-002	Scheffel-Gymnasium	Für die beiden Finanzpositionen „Erwerb von beweglichem Anlagevermögen“ und „EDV-Ausstattung“ war ein Deckungskreis eingerichtet. Hier standen Mittel in Gesamthöhe von € 11.500,-- zur Verfügung. Nach Rechnungsschluss betragen die kumulierten Mehrausgaben € 57.330,96, welche für die jeweilige Finanzposition auch bewilligt worden sind.
2.3330-999	Städtische Musikschule	Der Mittelansatz für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens lag bei € 16.000,-- und wurde um € 33.799,12 überschritten. Die Mehrausgabenbewilligung erfolgte durch HPA-Beschluss vom 06.02.2017.
2.4648-998	Förderung von Kindergärten und Kindertagesheimen	Nach Rechnungsschluss sind bei den Zuschüssen für Baumaßnahmen und Erstanschaffungen bei einem Haushaltsrest 2015 von € 670.000,--, verbuchten Ausgaben von € 25.286,67 und einem neugebildeten Haushaltsrest 2016 von € 595.000,-- Minderausgaben von € 49.713,33 zu verzeichnen.
2.4649-002	Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	Für bauliche Verbesserungen stand ein Haushaltsrest aus 2015 in Höhe von € 117.000,-- zur Verfügung. Dieser wurde i.H.v. € 81.287,91 in Anspruch genommen, so dass sich Minderausgaben i.H.v. € 35.712,09 ergeben haben.

2.4649-017	Kindertagesstätte Geroldsecker Vorstadt	Im Haushaltsplan 2016 waren für den Neubau einer Kindertagesstätte in der Geroldsecker Vorstadt € 500.000,-- veranschlagt. Davon sind € 60.000,-- als Haushaltsrest 2016 in das Jahr 2017 übertragen worden. Die für das Herrichten der Außenanlage veranschlagten € 50.000,-- sind nicht, auch nicht als Haushaltsrest 2016 in Anspruch genommen worden.
2.5800-020	Park Kleinfeld Süd	Für Umbau- und Neugestaltungsmaßnahmen standen Mittel i.H.v. € 650.000,-- (Ansatz 2016 € 535.000,-- plus Haushaltsrest 2015 € 115.000,--) zur Verfügung. Eine Mittelanspruchnahme erfolgte i.H.v. € 98.102,93 (davon € 10.000,-- neuer Haushaltsrest 2016). Somit weist die Haushaltsrechnung 2016 Minderausgaben von € 551.897,07 aus.
2.5801-001	Stadtpark <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Tiergehege (einschl. Futterküche) waren im Haushaltsplan 2016 erwartete Zuschüsse vom Freundeskreis Lahrer Stadtpark e.V. in Höhe von € 100.000,-- veranschlagt. Im Berichtsjahr konnten € 50.000,-- vereinnahmt werden.
2.5850-001	Landesgartenschau 2018 <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Bei den Landeszuweisungen „Natur in Stadt und Land“ weist die Haushaltsrechnung 2016 bei einem Ansatz von € 2,0 Mio. Mindereinnahmen von € 1,012 Mio. aus. Die mit € 490.000,-- erwarteten Landeszuweisungen für das Brückenbauwerk konnten im Berichtszeitraum nicht realisiert werden. Im Jahr 2016 sind nicht veranschlagte Einnahmen von Gemeinden und Gemeindeverbände (hier: LRA Ortenaukreis) in Höhe von € 200.000,-- eingegangen. Ebenso nicht veranschlagt waren (steuerrechtliche) Erstattungen im Zusammenhang mit den Zuführungen an die LGS-GmbH i.H.v. € 41.102,24.
2.5850-004	Landesgartenschau 2018 <i>Tiefbaumaßnahmen</i>	Für die Errichtung von Parkieranlagen für die Sport- und Freizeitflächen im Bürgerpark waren Planungsmittel i.H.v. € 30.000,-- veranschlagt. Diese wurden nicht in Anspruch genommen, da die Durchführung der Maßnahme im unterjährigen Verlauf 2016 auf die LGS-GmbH übertragen worden ist.

2.5850-998 (*)	Landesgartenschau 2018 <i>Zuschüsse an die LGS Lahr 2018 GmbH</i>	Für die Fortführung der Maßnahmen gemäß dem Rahmen- und Kostenplan zur Landesgartenschau 2018 waren Ausgabemittel i.H.v. € 14.000.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2016 weist verbuchte Ausgaben von € 8.076.714,85 und damit Minderausgaben von € 5.923.285,15 aus. Für die Maßnahmen gemäß dem Zukunftsinvestitionsprogramm Lahr 2019 waren im Berichtsjahr Mittel i.H.v. € 10.730.000,-- bereitgestellt. Verausgabt wurden bis zum Rechnungsschluss 2016 € 3.955.453,40 (= Minderausgaben von € 6.774.546,60). Die i.H.v. € 800.000,-- veranschlagte Zuführung gem. Erfolgsplan der LGS-GmbH ist i.H.v. € 538.463,63 in Anspruch genommen worden (= Minderausgaben von € 261.536,37). Für alle drei Positionen wurde auf die Bildung von Haushaltsresten 2016 verzichtet und sind dafür Neuveranschlagungen im Haushaltsplan 2017 erfolgt.
2.6150-005	Stadtsanierung <i>Sanierungsmaßnahme Nördliche Altstadt</i>	Mittel für den Ausbau der Kreuzstraße waren im Haushaltsplan 2016 im Unterabschnitt 2.6300 (Gemeindestraßen) veranschlagt. Nachdem es gelungen war, die Maßnahme als weiterer Fördertatbestand in die anhängige Stadtsanierungsmaßnahme zu integrieren, wurde das Vorhaben im Berichtsjahr (neu) dem Unterabschnitt 2.6150 zugeordnet und eine entsprechende Mittelumschichtung i.H.v. € 52.044,80 vorgenommen (HPA-Beschluss vom 06.02.2017).
2.6150-008	Stadtsanierung <i>Sanierungsmaßnahme Kanadaring</i>	Die Haushaltsrechnung 2016 weist Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen i.H.v. € 508.971,-- und damit Mehreinnahmen von € 258.971,-- aus.
2.6300-001	Gemeindestraßen <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Unter dieser Vorhabenskennziffer können bei folgenden Haushaltsstellen jeweils folgende Mehreinnahmen festgestellt werden: -Erschließungsbeiträge: € 260.432,75 -Zuw./Zusch. v. Land: € 169.711,67 -Zuw./Zusch. v. übrigen Bereich: € 150.000,--.
2.6300-014	Gemeindestraßen <i>Ausbau Fußgängerzone -Kreuzstraße u.a.-</i>	Im Haushaltsplan 2016 waren € 300.000,-- veranschlagt. Unterjährig erfolgte i.H.v. € 52.044,80 eine Mittelumschichtung in den Unterabschnitt „2.6150-005“ (auf die Ausführungen zum UA „2.6150-005“ wird verwiesen).

2.6300-015	Gemeindestraßen <i>Rathausplatz</i>	Aus dem Jahr 2015 ist ein Haushaltsrest in Höhe von € 35.000,-- übertragen worden. Eine Mittelinanspruchnahme erfolgte nicht, auch keine Resteneubildung.
2.6300-067	Gemeindestraßen <i>Erschließung Baugebiet Hosenmatten II</i>	Unter der Position „Abrechnung BG Hosenmatten II -1. BA“ waren erwartete Einnahmen i.H.v. € 1,5 Mio. veranschlagt. Tatsächlich wurden € 1,0 Mio. vereinnahmt.
2.6300-072	Gemeindestraßen <i>Bau von Radwegen</i>	Unter dieser Finanzposition standen im Jahr 2016 Ansatzmittel von € 50.000,-- und ein Rest aus 2015 von € 16.300,-- zur Verfügung. Verbucht wurden Ausgaben i.H.v. € 26.875,93, so dass Minderausgaben von € 39.424,07 vorliegen.
2.6300-080	Gemeindestraßen <i>Umbau Bahnhofsvorplatz</i>	Für die Errichtung von „P+R“-Stellplätze waren Einnahmen aus Landeszuschüssen i.H.v. € 36.000,-- veranschlagt. Diese konnten im Berichtsjahr nicht realisiert werden.
2.6300-081	Gemeindestraßen <i>Ausbau Knotenpunkt B36 Verl. Einsteinallee</i>	Die i.H.v. € 40.000,-- bereitgestellten Planungsmittel für die vorgesehene Ausbaumaßnahme mussten im Berichtsjahr aufgrund einer planerischen Neuausrichtung nicht in Anspruch genommen werden.
2.6300-303	Gemeindestraßen <i>Ausbau des Gehweges entl. der Straße „Zum Schänkenbrünnele“</i>	Im Haushaltsplan 2016 ist ein Mittelansatz i.H.v. € 50.000,-- veranschlagt worden. Aufgrund der Nichtklärung grundstücks- bzw. eigentumsrechtlich bezogener Fragestellungen war die Maßnahme nicht umsetzbar.
2.6300-304	Gemeindestraßen <i>Ausbau Gehwege Kuhbacher Hauptstraße</i>	Für die Maßnahme waren im Haushaltsplan 2016 keine Mittel veranschlagt. Verausgabt wurden Mittel i.H.v. € 41.200,80. Die entsprechende Bewilligung der Mehrausgaben erfolgte durch HPA-Beschluss am 11.07.2016.
2.6300-999	Gemeindestraßen <i>Vorhandene Einrichtungen</i>	Für unvorhergesehene Maßnahmen standen im Berichtsjahr Mittel i.H.v. € 50.000,-- bereit. Hier ergaben sich Minderausgaben i. H. v. € 46.677,07.
2.7000-001	Abwasserbeseitigung <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Die im Berichtsjahr i.H.v. € 5,712 Mio. vorgesehene Rückführung des gemeindl. Darlehens vom Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung Lahr“ ist aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung 2016 nicht realisiert worden.

2.7610-002	Breitbandausbau in Lahr	Für den Ausbau des Breitbandnetzes standen Mittel von € 100.000,-- bereit. Davon wurden € 4.407,20 zur Auszahlung gebracht und € 50.000,-- per Haushaltsrest ins Jahr 2017 übertragen.
2.7700-001	Fuhrpark, Werkstätten und Bauhof <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Die im Berichtsjahr i.H.v. € 1,071 Mio. vorgesehene Rückführung des gemeindl. Darlehens vom Eigenbetrieb „Bau- und Gartenbetrieb Lahr“ ist aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung 2016 nicht realisiert worden.
2.7915-002	Modernisierung Bahnhof Lahr	Als 1. Abschlagszahlung an die Deutsche Bahn waren im Haushaltsplan 2016 € 300.000,-- als Modernisierungszuschuss veranschlagt. Aufgrund einer Änderung/Fortschreibung der entsprechenden Vereinbarungsgrundlage sind im Jahr 2016 tatsächlich € 375.000,-- zu bezahlen gewesen (Mehrausgabenbewilligung durch GR-Beschluss vom 28.09.2016).
2.8800-001	Allgemeines Grundvermögen <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Einnahmen aus Grundstücksveräußerungserlösen waren im Plan 2016 nicht veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2016 weist (Mehr-)Einnahmen i.H.v. € 1.174.347,45 aus. Die Finanzposition „Verkaufserlöse BG Heubühl“ weist bei einem Planansatz von € 100.000,-- Mehreinnahmen i.H.v. € 583.644,56 aus. Der Ansatz für Grundstückserlöse für das Flughafen-Ostareal belief sich auf € 500.000,--. Im Jahr 2016 wurden Grundstückserlöse in Höhe von € 60.000,- erzielt.
2.8800-999	Allgemeines Grundvermögen <i>Vorhandene Einrichtungen</i>	Für den Erwerb von Grundstücken waren Ausgabemittel i.H.v. € 1,18 Mio. veranschlagt. Tatsächlich ausgegeben wurden € 1.146.330,03 (= Minderausgaben von € 33.669,97).
2.9100-001	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt war mit € 9.130.000,-- veranschlagt. Tatsächlich ergab sich nach der Haushaltsrechnung 2016 eine Zuführungsrate in Höhe von € 15.263.571,74 und damit eine Verbesserung von € 6.133.571,74. Die (ergebnisbezogene) Entnahme aus der allgemeinen Rücklage war mit € 18.333.450,-- veranschlagt. Aufgrund der deutlichen Ergebnisverbesserung war eine Entnahme lediglich in Höhe von € 6.066.434,12

		<p>erforderlich. Dies macht eine Verbesserung gegenüber der Veranschlagung i.H.v. € 12.267.015,88 aus. Zum Jahresende 2016 beläuft sich die allgemeine Rücklage auf einen Bestand von € 24.872.546,99.</p> <p>Die Darlehensneuaufnahmen waren mit € 1.600.000,-- veranschlagt. Daneben stand noch ein Haushaltseinnahmerest aus dem Vorjahr i.H.v. € 2.000.000,-- zur Verfügung, so dass sich die Gesamtkreditermächtigung 2016 auf € 3.600.000,-- belief. Tatsächlich ist ein (neues) Darlehen i.H.v. € 1.600.000,-- aufgenommen worden. Auf die Bildung eines neuen Einnahmerestes bei den Kreditaufnahmen wurde verzichtet. Außerdem wurde eine außerplanmäßige Umschuldung i.H.v. € 700.000,-- vorgenommen.</p>
2.9100-999	<p>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft <i>Finanzmittel des Vermögenshaushalts</i></p>	<p>Unter der Finanzposition „Zuführung an Rücklagen“ war im Planwerk 2016 ein Betrag i.H.v. € 500.000,-- veranschlagt. Hierbei handelte es sich um die erwartete (zweckgebundene) Zuführung von deckungsgleichen Grundstückserlösen das Flughafenareal Ost betreffend. In gleicher Höhe waren im Unterabschnitt „Allgemeines Grundvermögen“ (2.8800-001) Einnahmen aus Verkaufserlösen veranschlagt. Im Jahr 2016 wurden tatsächliche Grundstückserlöse i.H.v. € 60.000,-- verbucht. In dieser Höhe erfolgte eine zweckgebundene Zuführung an die allgemeine Rücklage.</p> <p>Für Tilgungsaufwendungen waren Mittel i.H.v. € 2.100.000,-- veranschlagt. Nach der Haushaltsrechnung 2016 beliefen sich die tatsächlichen (ordentlichen) Tilgungsleistungen auf einen Betrag von € 1.826.658,24. Hinzu kommt eine Sondertilgung in Höhe von € 57.074,04. Daraus resultierten Minderausgaben gegenüber der Veranschlagung in Höhe von € 216.267,72.</p> <p>Außerdem erfolgte im Berichtsjahr eine außerplanmäßige Umschuldung über € 700.000,-- (auf die korrespondierenden Ausführungen beim UA „2.9100-001“ wird verwiesen).</p>

Bei den obigen Ausführungen zum Unterabschnitt 2.5850-998 (*) „Landesgartenschau 2018 –Zuschüsse/Zuführung an die LGS Lahr 2018 GmbH“ ist hinsichtlich den dort bezifferten Minderausgaben anzumerken, dass auf die mögliche Bildung von Haushaltsausgaberesten 2016 für Maßnahmen gemäß dem Rahmen- und Kostenplan der Landesgartenschau 2018 und dem Zukunftsinvestitionsprogramm Lahr 2019 in Gesamthöhe von bis zu rd. € 12,7 Mio. verzichtet wurde und stattdessen entsprechende Neuveranschlagungen im Haushaltsplan 2017 erfolgt sind.

Die diesbezügliche Nichtbildung (rein gemeindefinanziell) möglicher Haushaltsausgabereste 2016 führte zu einer entsprechenden haushaltsbezogenen Entlastung und trug damit in der Folge auch maßgeblich zur Ergebnisverbesserung 2016 bei.

Seit dem Haushaltsjahr 2015 ist die Mittelverantwortung für die der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH übertragenen Aufgaben auch auf diese übergegangen. Der Haushaltsplan 2016 hatte im Vermögenshaushalt unter Unterabschnitt „2.5850“ (Landesgartenschau 2018) und der Vorhabenskennziffer „-998“ Gesamtzuführungen an die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH in Höhe von € 25,53 Mio. vorgesehen.

3.3. Wesentliche Investitionen im Rechnungsjahr 2016

(Ist-Ausgaben ab € 100.000,-)

UA	Bezeichnung	<u>Ist</u>-Beträge (€)
0600	Datenverarbeitung: Allg. EDV - Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anlageverm.	116.842,16
2210	Otto-Hahn-Realschule - Erweiterung zur Ganztageschule	1.490.221,99
2311	Max-Planck-Gymnasium - Maßnahmen gem. Schulsanierungsprogramm	145.632,48
4604	Jugendbegegnungsstätte Schlachthof - Bauliche Verbesserungen	122.053,29

UA	Bezeichnung	Ist-Beträge (€)
4649	Kindertagesstätten / Kindergärten - Umbau Kita Lotzbeckstraße 20	292.059,37
4700	Förderung der Wohlfahrtspflege - Zuschüsse (Altenpflegeeinrichtungen)	100.000,00
5620	Sportplätze und -anlagen - Sportplatz Sulz (Kunstrasenplatz)	316.348,00
5801	Stadtpark - Erneuerung Tiergehege und Futterküche	124.312,75
5850	Landesgartenschau 2018 - Erwerb von Grundstücken	330.529,75
	- Zuführungen an die LGS Lahr 2018 GmbH:	
	a) Maßn. gem. Rahmen- u. Kostenplan	6.826.714,85
	b) Maßn. gem. Zukunftsinvestitionsprogramm	3.205.453,40
	c) gem. Erfolgsplan	538.463,63
6150	Stadtsanierungsmaßnahmen Nördliche Altstadt:	
	- Stadtgeschichtliches Museum	2.103.180,40
	- Ausbau Friedrichstraße (zw. Allee-/Gärtnerstr.)	471.212,16
	- Zuweisungen u. Zuschüsse an übrige Bereiche	127.363,54
	Kanadaring:	
	- Straßenbau	689.396,97
	- Zuweisungen u. Zuschüsse an übrige Bereiche	1.692.119,65
6300	Gemeindestraßen	
	- Erschließungs-/Vorfinanzierungskosten Baugebiet Hosenmatten II (2. BA)	1.000.000,00
	- Umbau Bahnhofsvorplatz	979.114,70
	- Umbau/Umgestaltung Vogesenstraße	181.342,78
	- Ausbau Gereutertalstraße	234.540,78
	- Verkehrsüberwachung (Stat. Geschw.messanlagen)	147.714,25
7500	Bestattungswesen - Erneuerungsmaßnahmen Bergfriedhof	108.440,72
7900	Tourismus - Herstellung Wohnmobilstellplatz Breitmatten	158.693,55
7915	Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr - Investitionszuschuss Modernisierung Bahnhof	375.000,00
8800	Allgemeines Grundvermögen - Erwerb von Grundstücken	1.146.330,03
	Summe der aufgeführten (Ist-)Ausgaben:	23.023.411,20

4. Schulden

<u>Der Schuldenstand</u> (Kernhaushalt)	betrug	am 01.01.2016:	€ 25.866.422,33
		am 31.12.2016:	€ 25.595.606,44
		Abnahme:	€ 270.815,89

Im Haushaltsplan 2016 waren die Darlehensaufnahmen mit einem Betrag in Höhe von € 1.600.000,-- veranschlagt. Die in der Haushaltssatzung des Vorjahres (2015) festgesetzte Kreditermächtigung belief sich auf € 2.000.000,--.

Im Jahr 2015 erfolgte eine Kreditneuaufnahme in Höhe von € 1.800.000,--, die in voller Höhe auf die per Haushaltseinnahmerest übertragene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2014 angerechnet wurde.

Die Kreditermächtigung des Jahres 2015 (€ 2.000.000,--) stand somit noch in voller Höhe zur Verfügung und wurde durch Beschluss des Gemeinderates vom 02.05.2016 per Haushaltseinnahmerest in das Jahr 2016 übertragen. Damit belief sich die Gesamtkreditermächtigung für das Jahr 2016 auf € 3.600.000,--.

Im Jahr 2016 ist eine Kreditneuaufnahme in Höhe von **€ 1.600.000,--** erfolgt. Diese wurde in voller Höhe auf die übertragene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2015 (€ 2.000.000,--) angerechnet, so dass die Kreditermächtigung des Jahres 2016 noch in voller Höhe (€ 1.600.000,--) zur Verfügung stand.

In den vergangenen Jahren ist stets ein Haushaltseinnahmerest über die jeweils im Haushaltsplan veranschlagte aber nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung gebildet worden. Aufgrund der anhaltend guten Kassenliquidität und der deutlichen Ergebnisverbesserung 2016 hatte die Verwaltung im Zuge der Ratsbefassung über die Bildung von Haushaltsresten 2016 entgegen der bisherigen Verfahrensweise vorgeschlagen, auf eine Übertragung der noch in Höhe von € 1.600.000,-- zur Verfügung stehenden Kreditermächtigung 2016 in das Jahr 2017 zu verzichten (= keinen entsprechenden Haushaltseinnahmerest zu bilden). Der Gemeinderat ist diesem Vorschlag in seiner Sitzung am 27.03.2017 bzw. im Rahmen der Beschlussfassung über die Bildung von Haushaltsresten 2016 auch gefolgt.

Die ordentlichen Kredittilgungen beliefen sich im Jahr 2016 auf € **1.826.658,24**. Daneben ist im Berichtsjahr eine Sondertilgung in Höhe von € 57.074,04 sowie eine Darlehensumschuldung in Höhe von € 700.000,-- vorgenommen worden.

Der Stand der Kämmereischulden zum 31.12.2016 ist im Vergleich zum Stand vom 01.01.2016 mit einer betragsmäßigen Abnahme (= Entschuldung) in Höhe von € **270.815,89** ausgewiesen.

Hierbei berücksichtigt ist das CHF-Darlehen der Stadt mit Wechselkurs zum 31.12.2016. Erstmals erfolgte diese Verfahrensweise (CHF-Darlehensstand jeweils mit Wechselkurs zum 31.12. p.a.) für das Rechnungsjahr 2014. In den Jahren davor ist das CHF-Darlehen durchgängig mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme und damit bis Ende 2013 mit unveränderter Umrechnungshöhe geführt worden.

Im Zuge der Währungsumrechnung für das CHF-Darlehen mit Kurs zum 31.12.2016 hat sich im Vergleich zum Vorjahresstand ein Wechselkursverlust in Höhe von € 12.916,39 ergeben. Ohne diesen Wechselkursverlust hätte sich der Stand der Kämmereischulden zum 31.12.2016 im Vergleich zum Vorjahr um € 283.732,28 vermindert.

Neben den sogenannten Kämmereischulden (Kernhaushalt) bestanden folgende weitere Schulden:

Tabelle 21: Darstellung der Schuldenstände

Bezeichnung	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	14.483.218,21	13.001.700,02
Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)	1.787.044,65	1.963.400,79
Eigenbetrieb Bäder, Versorgung u. Verkehr	275.000,00	0,00
Abwasserverband Raumschaft Lahr * (Beteiligungsverhältnis der Stadt Lahr am Abwasserverband, Stand 01.01.2016: 79,98 %)	12.820.754,75	11.521.624,63
Zweckverband Industrie und Gewerbepark Raum Lahr -Flughafenareal West- (die Stadt Lahr ist am Zweckverband mit 45 % beteiligt)	0,00	115.040,68
Flughafenareal Ost	9.527.474,93	9.273.671,07
Erwerb des Gebietes westlich des Flug- hafenareals	0,00	0,00
Summe	38.893.492,54	35.875.437,19
Kämmereischulden (Kernhaushalt)	25.595.606,44	25.866.422,33
Schulden insgesamt	64.489.098,98	61.741.859,52
Einwohnerzahl jeweils am 30.06. ** (Basis Zensus 2011)	44.884	44.445
Schulden pro Einwohner	1.437	1.389

* *Schuldenstand Abwasserverband Raumschaft Lahr, Anteil Stadt Lahr:
Stand zum 31.12.2016 unter Berücksichtigung der Fortschreibung
des städtischen Beteiligungsverhältnisses Stand 2016*

** *Für 2016 steht aktuell nur die Einwohnerzahl mit Stand zum 31.12.2015
zur Verfügung*

Anmerkungen zur Tabelle 21:

Die aufgeführten Schulden für den Abwasserverband Raumschaft Lahr und für den Zweckverband Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr -Flughafenareal West- sind auf das Beteiligungsverhältnis umgerechnet. In den Angaben für das Flughafenareal Ost sind die Aufwendungen für die Anlagen der Abwasserbeseitigung enthalten, die zum Bilanzstichtag 31.12.2001 beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung bilanziert wurden. Insofern ergeben sich zu den Angaben in der Vermögensrechnung Abweichungen. Der Schuldendienst (Zins und Tilgung) beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und beim Abwasserverband Raumschaft Lahr wird aus dem kostendeckenden Gebührenhaushalt geleistet.

Das unter der Position „Kämmereischulden (Kernhaushalt)“ u.a. enthaltene CHF-Darlehen der Stadt mit Schuldenstand zum 31.12.2016 ist mit dem Wechselkurs zum 31.12.2016 ausgewiesen. Erstmals erfolgte diese Verfahrensweise für das Rechnungsjahr 2014. In den Jahren davor ist das CHF-Darlehen durchgängig mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme und damit bis Ende 2013 mit unveränderter Umrechnungshöhe geführt worden.

5. Vermögensrechnung

Die Darstellung des Vermögensbestandes im Rechnungsjahr 2016 ist als Vollvermögensrechnung ausgewiesen und dem Rechenschaftsbericht als Anlage beigefügt. Die ausgewiesenen Bestandszahlen der früheren Vermögensrechnungen sind weitergeführt worden, wobei bisher auf Neubewertungen verzichtet wurde.

Tabelle 22: Vermögensrechnung

	Stand 01.01.2016 €	Stand 31.12.2016 €
Aktiva		
Anlagevermögen	222.306.798,16	226.785.737,16
Abgrenzung zum Anlagevermögen	9.242.750,00	12.153.100,00
Geldanlage	16.000.000,00	15.200.000,00
Forderungen aus lfd. Rechnung	28.534.064,40	29.307.376,38
Summe Aktiva	276.083.612,56	283.446.213,54
Passiva		
Objektbezogenes Deckungskapital	27.064.451,56	33.577.607,39
Kredite	25.866.422,33	25.595.606,44
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	9.273.671,07	8.327.474,93
Sonstiges Deckungskapital	164.235.403,20	166.983.548,40
Abgrenzung zum Deckungskapital	5.109.600,00	4.454.600,00
Allgem. Rücklagen	30.878.981,11	24.872.546,99
Verpflichtungen aus lfd. Rechnung	13.655.083,29	19.634.829,39
Summe Passiva	276.083.612,56	283.446.213,54

Bei dieser Bilanzdarstellung beträgt die Fremdfinanzierung im Berichtsjahr 2016 rd. 11,97 % (2015 = rd. 12,73 %).

6. Allgemeine Rücklage

Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes musste der allgemeinen Rücklage im Rechnungsjahr 2016 ein Betrag in Höhe von **€ 6.066.434,12 entnommen** werden (Ergebnis).

Im Haushaltsplan 2016 war zum **ergebnisbezogenen** Ausgleich des Vermögenshaushaltes eine Rücklagen**entnahme** in Höhe von € 18.333.450,-- veranschlagt, so dass der (einsetzbare) Rücklagenbestand im Vergleich hierzu um € 12.267.015,88 geschont werden konnte bzw. sich verbesserte.

Daneben ist der allgemeinen Rücklage ein **zweckgebundener** Betrag in Höhe von **€ 60.000,--** (= das Ostareal betreffende Grundstückserlöse 2016) für den teilweisen Ausgleich eines Finanzierungsdefizits für das Ostareal des Flughafengeländes **zugeführt** worden.

Für das Rechnungsjahr 2016 berechnet sich die **Mindestrücklage** wie folgt:

Ausgaben Verw. Haush.	2013	€ 103.775.161,29		
	2014	€ 106.148.896,69		
	2015	<u>€ 111.535.663,77</u>		
	Summe	€ 321.459.721,75	: 3	=
		€ 107.153.240,58	x 2 v.H.	=
		<u>€ 2.143.064,81</u>		

Der **Rücklagenbestand** entwickelte sich im **Berichtsjahr 2016** wie folgt:

Stand am 31.12.2015	€ 30.878.981,11
Zuführung 2016 (Flughafenareal Ost)	€ 60.000,00
Entnahme 2016 (Ergebnis)	<u>€ 6.066.434,12</u>
Stand am 31.12.2016	<u>€ 24.872.546,99</u>

Nachrichtlich:

- a) Vom Rücklagenbestand ist ein Teilbetrag von € 406.775,13 für spätere Sondertilgungen („Schweizer Darlehen“) zweckgebunden (Zuführungen der Jahre 1995, 1997 und 1999 von jeweils DM 200.000,- und im Jahr 2003 in Höhe von € 100.000,-). Der Betrag wird als besonderer Bestandteil der allgemeinen Rücklage geführt und ist bei der Feststellung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestrücklage entsprechend anzurechnen.
- b) Ein Betrag von € 15.338,76 (= DM 30.000,-) der Zuführung 1996 wird als Glasschadenrisikoreserve betrachtet. Nach Kündigung der Versicherungsverträge ist er bestimmt zur Abdeckung von Großschäden. Auch dieser Betrag ist bei der Feststellung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestrücklage anzurechnen.
- c) Ein Teilbetrag des Rücklagenbestandes in Höhe von € 6.247.969,13 (finanziert aus Grundstückserlösen der Jahre 2004 bis 2016, wobei sich im Jahr 2010 keine Grundstückserlöse ergaben) ist zum teilweisen Ausgleich eines Finanzierungsdefizits für das Ostareal des Flughafengeländes zweckgebunden.

Ausgehend vom **Rücklagenbestand** zum **31.12.2016** in Höhe von **€ 24.872.546,99** verbleibt unter Berücksichtigung der **Mindestrücklage** in Höhe von **€ 2.143.064,81** und der **gebundenen Rücklagenmittel** in Höhe von zusammen **€ 6.670.083,02** ein **einsetzbarer Rücklagenbestand** in Höhe von **€ 16.059.399,16**.

Im Haushaltsplan 2017 ist zur (Teil-)Finanzierung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes eine Rücklagenentnahme (Ergebnis) in Höhe von € 7.500.000,- veranschlagt worden (Anm.: hierbei wurde bereits vorweg eine erwartete Ergebnisverbesserung 2016 in Höhe von € 3.700.000,- berücksichtigt).

7. Kassenbestand

Die Kassenliquidität war auch im Rechnungsjahr 2016 bei der Stadtkasse jederzeit gewährleistet. Der Gesamtkassenbestand belief sich zum 31.12.2016 auf einen Betrag in Höhe von € 15.948.491,68.

Die Kasseneinnahmerückstände des Verwaltungshaushaltes zum Jahresende 2016 waren mit € 2.023.416,42 niedriger als im Vorjahr (€ 3.227.925,70).

Gegenüber dem Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes erreichten sie somit rd. 1,70 % (im Vorjahr 2,89 %), wobei bei der Beurteilung der Kasseneinnahmerückstände auch die Forderungen zum Jahresende berücksichtigt werden müssen, die noch nicht fällig geworden sind. Vom vorgenannten Gesamtbetrag entfällt etwas mehr als 1/3 auf Steuerrückstände.

Lahr/Schwarzwald, im Juni 2017



Dr. Wolfgang G. Müller
Oberbürgermeister



Markus Wurth
Stellv. Stadtkämmerer

Grafiken

für den

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2016

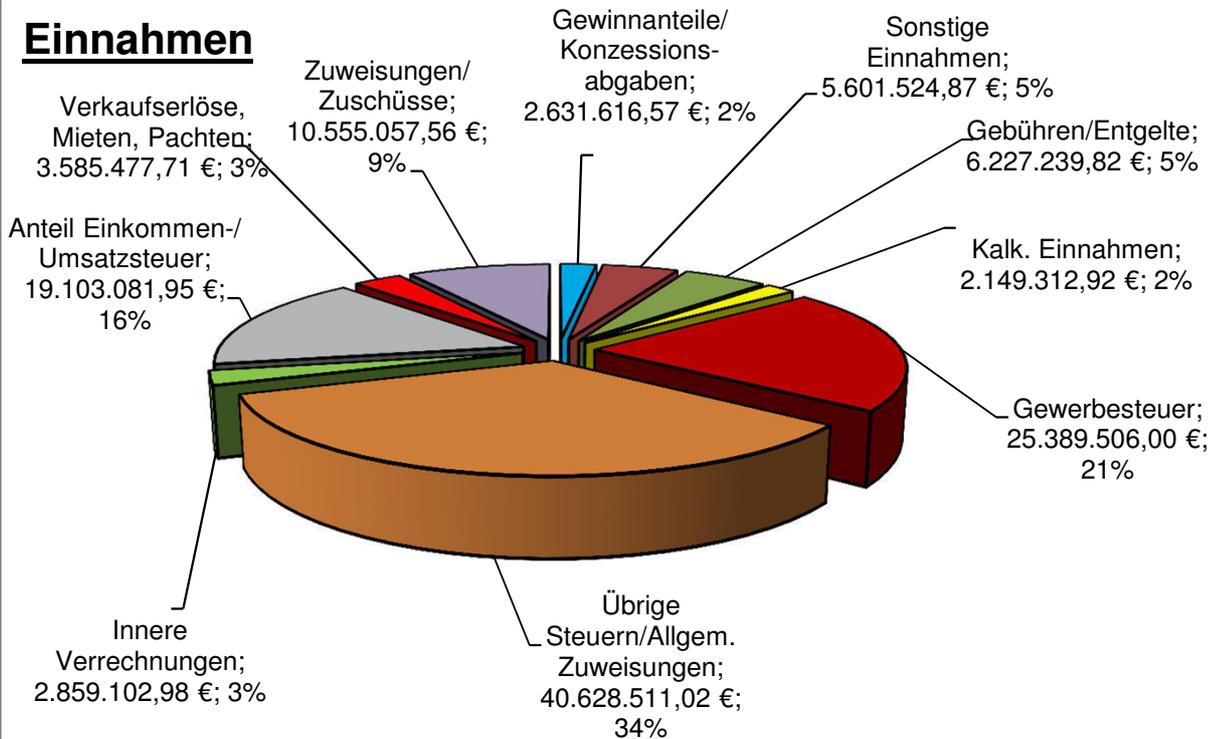
(vom 01.01.2016 bis 31.12.2016)

Verwaltungshaushalt 2016

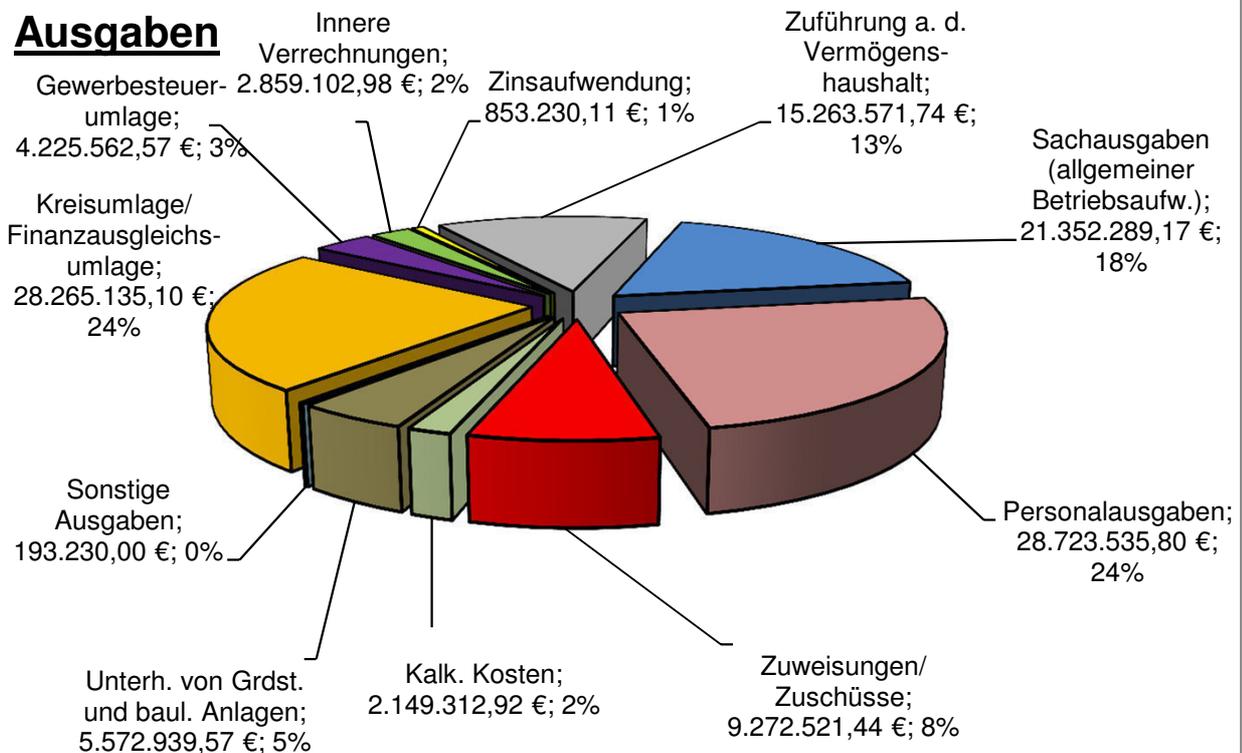
Rechnungsergebnisse

Haushaltsvolumen: 118.730.431,40 €

Einnahmen



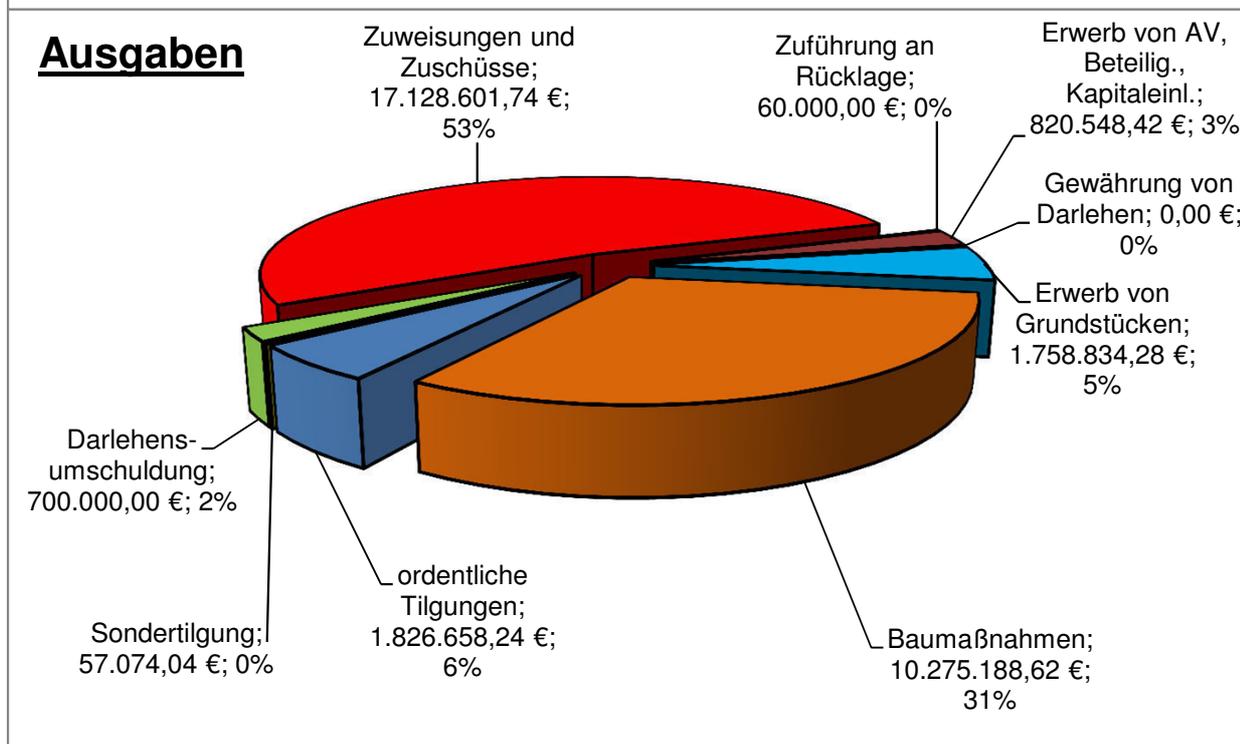
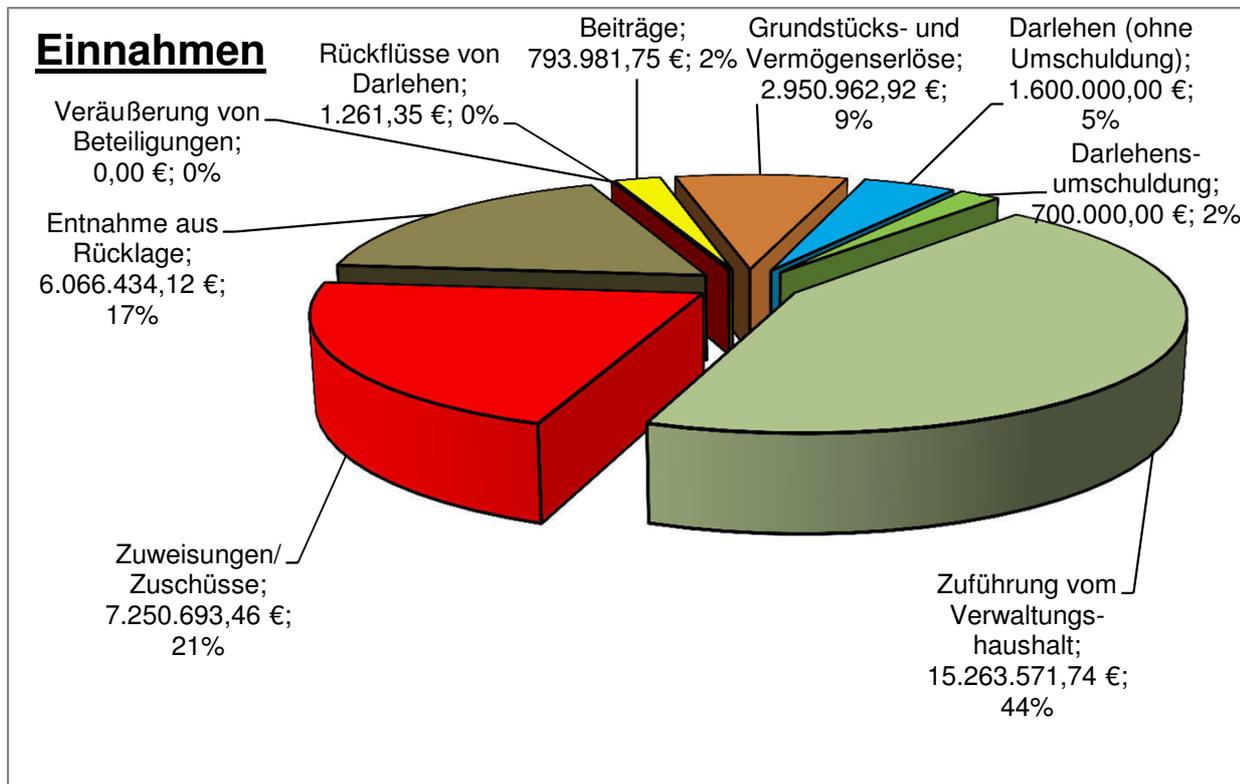
Ausgaben



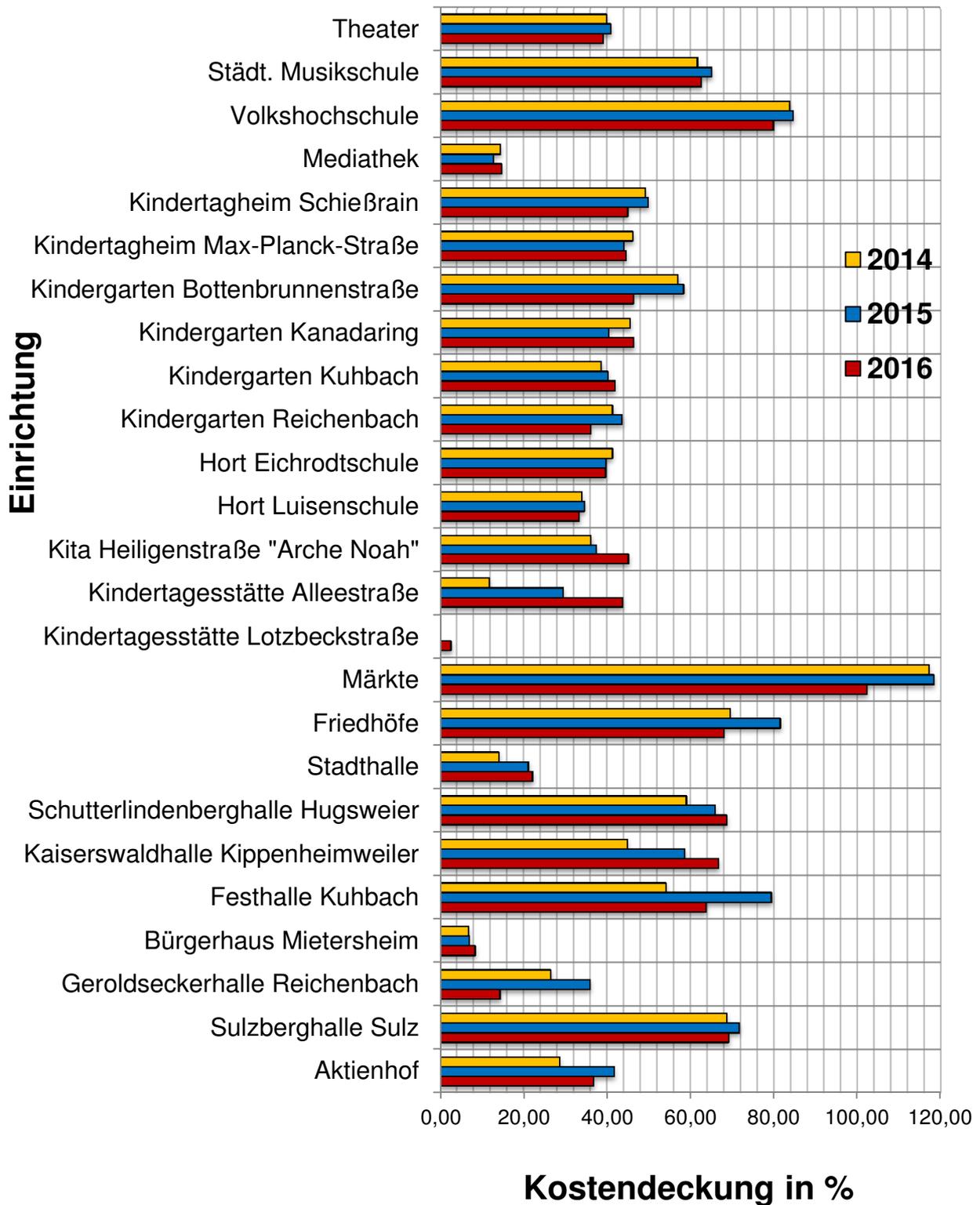
Vermögenshaushalt 2016

Rechnungsergebnisse

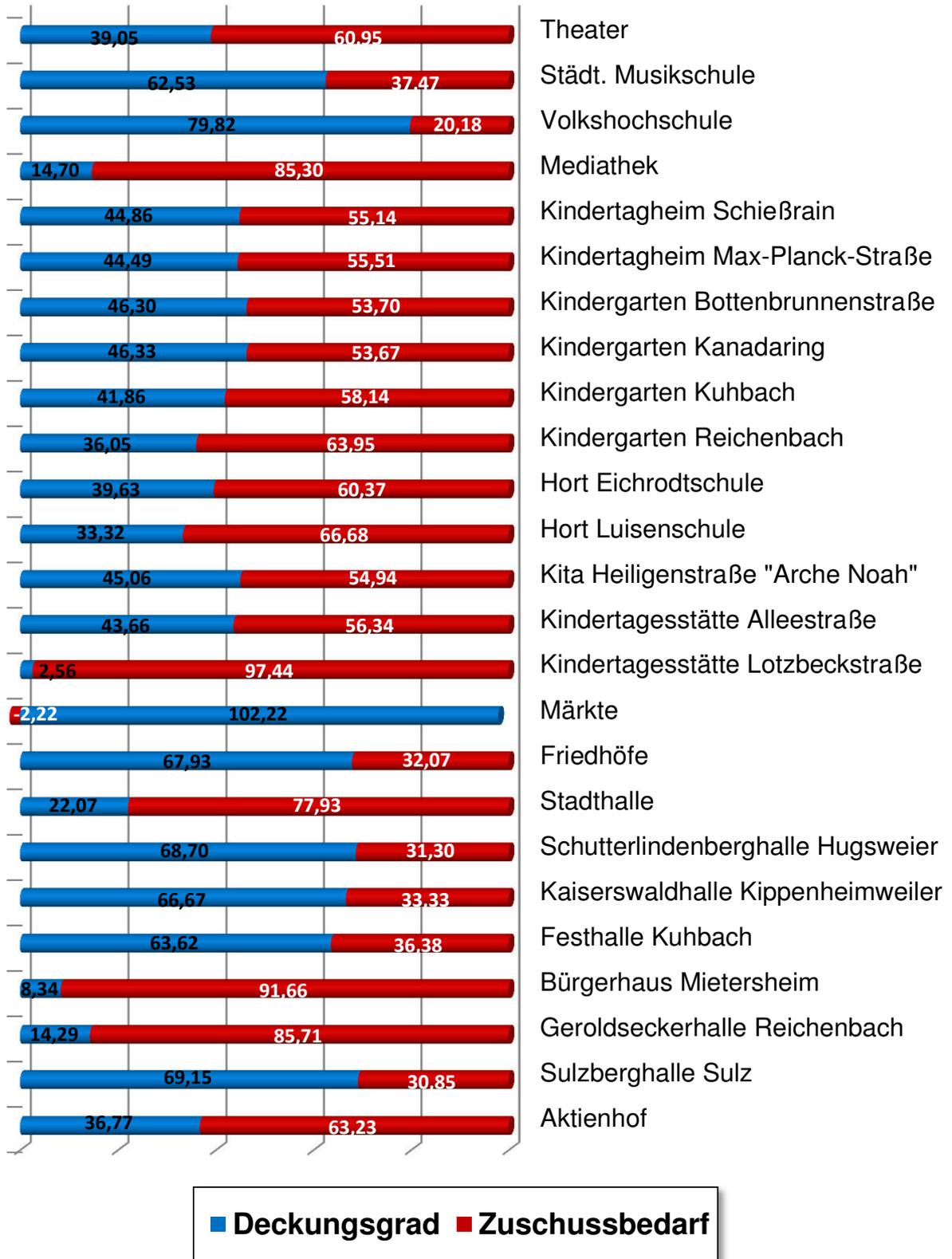
Haushaltsvolumen: 32.626.905,34 €



Entwicklung der Deckungsgrade der kostenrechnenden Einrichtungen in den Jahren 2016, 2015 und 2014



Kostendeckungsgrade und Zuschussbedarf städtischen Einrichtungen im Jahr 2016



Hinweis: Die Wertetabelle ist im Vorbericht in der Tabelle 19 zu finden.

Allgemeiner Verwaltungsbericht

**der städtischen Facheinheiten und
Ortsverwaltungen**

für das Rechnungsjahr 2016

(vom 01.01.2016 bis 31.12.2016)

Inhaltsverzeichnis

Die hier aufgeführten Seitenzahlen beziehen sich auf die Zahlen in der Kopfzeile.

Büro des Oberbürgermeisters	3
Wirtschaftsförderung.....	4
Stabsstelle Feuerwehr/Bevölkerungsschutz	5
Haupt- und Personalamt / 10	
Abt. Ratsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing / 101.....	8
Abt. Personal, Organisation und Datenverarbeitung / 102	
- SG Personal.....	19
- SG Organisation / Personalentwicklung.....	24
- SG Datenverarbeitung / technische Kommunikation.....	27
Ortsverwaltungen	
OV Hugsweier.....	28
OV Kippenheimweiler.....	29
OV Kuhbach.....	31
OV Langenwinkel.....	32
OV Mietersheim.....	34
OV Reichenbach.....	36
OV Sulz.....	38
Rechts- und Ordnungsamt / 30	39
Abt. Bürgerservice / 301.....	40
Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung / 302.....	42
Abt. Bauordnung / 303.....	44
Kulturamt / 41	45
Amt für außerschulische Bildung / 43	
Volkshochschule / 431.....	52
Mediathek / 432.....	54
Städtische Musikschule / 433.....	55
Amt für Soziales, Schulen und Sport / 50	58
Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda	63
Stadtbauamt / 60	
Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / 602.....	65
Abt. Gebäudemanagement / 603.....	68
- SG Infrastrukturelles Gebäudemanagement.....	72
- SG Kaufmännisches Gebäudemanagement.....	74
- SG Technisches Gebäudemanagement.....	77
Abt. Tiefbau / 605.....	84
Stadtplanungsamt / 61	88
Amt für Geoinformation und Liegenschaften / 62	
Abt. Geoinformation (ehem. „Vermessung“) / 621.....	91
- „Kommunales GIS“.....	91
Abt. Liegenschaften- und Verwaltungsservice / 622.....	97
Geschäftsstelle Gutachterausschuss.....	104
Stadtkämmerei / 20	
Abt. Allgemeine Finanzverwaltung und Haushalt / 201.....	104
Abt. Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern / 202.....	106
Abt. Stadtkasse / 203.....	108

Büro des Oberbürgermeisters

European Rail Freight Line System- ERFLS

Im Jahr 2016 startete die Arbeit für das EU-geförderte Projekt, bei dem Lahr sich dazu verpflichtet hat, Untersuchungen in Bezug auf Terminals durchzuführen und Pläne zur Umwandlung von existierenden bzw. Gestaltung von neuen Terminals zu sog. Smart Hubs durchzuführen.

Die Stadt ist offizieller Projektpartner, hat jedoch die Aufgabenerfüllung aus dem Projekt per Dienstleistungsvertrag an die IGZ GmbH übertragen. Stadt behält Steuermöglichkeiten, OB- Büro Schnittstelle zwischen der Stadt und der IGZ.

Die IGZ hat die gutachterlichen Untersuchungen zum Projekt an das Büro Ernst Basler + Partner vergeben.

Im Jahr 2016 fand das Projektmanagementteam-Meeting im Oktober 2016 in Lahr statt.

EVTZ Rhein Alpen Korridor

Die Stadt Lahr wurde 2015 Gründungsmitglied des Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit Rhein-Alpen Korridor.

OB Dr. Müller vertritt die Stadt bei den halbjährlich stattfindenden Verbandsversammlungen

Diese fanden in 2016 in Novara (Italien) und Antwerpen statt.

Am 23. Februar 2016 wurde zum ersten Mal eine offizielle Veranstaltung des EVTZ in Lahr ausgerichtet. Diese bestand aus einem international besetzten Workshop zu dem Thema Gütertransport im Entwicklungsraum Rotterdam – Genua sowie der von OB Dr. Müller geleiteten Tagung des Expertenkomitees „Spatial and Transport Planning, Economic Development and Logistics“, dessen Vorsitzender er ist.

Darüber hinaus wird sich die Stadt Lahr/das OB-Büro in dem 2016 neu gegründeten Expertenkomitee „Communication“ einbringen.

Delegationsreise nach China

Im Juni 2016 empfing OB Dr. Müller in Lahr eine Delegation aus dem Landkreis Pingshan, Provinz Hebei in China.

Hauptthema dabei waren Kooperationsmöglichkeiten zur Entwicklung des Lahrer Flughafens. Darüber hinaus bestand seitens der chinesischen Teilnehmer ein Interesse am Aufbau von Beziehungen mit Lahr und der Region vorwiegend in den Bereichen Tourismus, Bildung, Gesundheit und Umwelttechnik.

Beim Gegenbesuch einer Lahrer Delegation unter der Leitung von OB Dr. Müller im November 2016 wurden vor allem mit der Region Pingshan in Hebei, in deren Hauptstadt Shijiazhuang, sowie der kreisfreien Stadt Taicang, Provinz Jiangsu (Partnerprovinz von Baden-Württemberg), 50 km nördlich von Shanghai Möglichkeiten einer Zusammenarbeit besprochen.

World Mayor

Am 03.Juni 2016 erhielt OB Dr. Müller von der City Mayors Foundation die Information, dass er für die Verdienste in Sachen Aufnahme von Flüchtlingen und Integration von Migranten für den World Mayor Price 2016 nominiert worden sei.

Bürger aus Lahr, aber auch aus aller Welt hatten daraufhin die Möglichkeit für Herrn Dr. Müller zu stimmen und ihn in die nächste Runde des Auswahlverfahrens zu bringen.

Am 13. Februar 2017 wurde OB Dr. Müller zum „Vice World Mayor 2016“ ausgezeichnet.

Wirtschaftsförderung

Zentrale Aufgabenbereiche der Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr im Jahr 2016 waren Besuche bei Lahrer Unternehmen, Gespräche mit wirtschaftsnahen Einrichtungen, die Organisation von Fachveranstaltungen, Infrastrukturinitiativen sowie die Vermittlung von Ansiedlungsanfragen.

Wirtschaftsförderer Dr. Jochen Siegele ist direkter Ansprechpartner für die Unternehmen der Stadt Lahr und nimmt die Bedürfnisse und Anliegen der Betriebe, der wirtschaftsnahen Einrichtungen und der am Arbeitsmarkt in Lahr Beteiligten auf.

Folgende Aufgabenschwerpunkte, die die Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr im Jahr 2016 wahrgenommen hat, seien hier genannt:

Bestandspflege und Bestandsentwicklung der Lahrer Wirtschaft

Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller und Wirtschaftsförderer Dr. Jochen Siegele pflegten im Jahr 2016 durch zahlreiche Besuche, Aktionen und Projekte mit Lahrer Firmen, Unternehmen, Betrieben und Geschäften den direkten Draht zu Industrie, Handwerk, Dienstleistern und Einzelhandel. Um für die Entwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur Anliegen und Wünsche von Lahrer Betrieben und Unternehmen besser aufgreifen und die Bearbeitung kontinuierlich verfolgen zu können, wurden im Jahr 2016 von der Wirtschaftsförderung wirtschaftsrelevante und wirtschaftsfördernde Vorgänge in einem Dokumentationssystem erfasst.

Bearbeitung und Koordinierung von Ansiedlungs- und Erweiterungsanfragen

Sowohl für den Bereich der Lahrer Kernstadt als auch für das Industriegebiet West und die Gewerbegebiete in Langenwinkel, Mietersheim, Kuhbach und Reichenbach war die Wirtschaftsförderung im Jahr 2016 für viele Interessenten die erste Anlaufstelle bei der Stadt Lahr, um sich über geeignete Gewerbeobjekte für Investitionsvorhaben zu informieren.

Unterstützung des „startkLahr Airport & Business Park Raum Lahr“ und des Grundstücksmanagements der Stadtverwaltung

Die Wirtschaftsförderung unterstützte im Jahr 2016 den „startkLahr Airport & Business Park Raum Lahr“ und das städtische Liegenschaftsamt bei einer Reihe von Anfragen dahingehend, Angebot und Nachfrage hinsichtlich Gewerbeimmobilien in Lahr zusammen zu bringen.

Organisation von Unternehmertreffen

Für Unternehmerinnen und Unternehmer wurden in Lahr im Jahr 2016 zwei Unternehmertreffen veranstaltet:

- am 27. Juli 2016 bei der KML Karl Miller GmbH
- am 4. Oktober 2016 bei der LMT Kieninger GmbH

Fortsetzung der Veranstaltungsreihe „Best-Practice-Wirtschaftsforum Lahr“

Im Rahmen der durch die Wirtschaftsförderung angebotenen Veranstaltungsreihe „Best-Practice-Wirtschaftsforum Lahr“ hat die Wirtschaftsförderung am 29.11.2016 im Sahin Eventhaus eine Veranstaltung organisiert und moderiert zum Thema: „Bunte Lahrer Unternehmerschaft – Lahrer Unternehmer mit interkulturellen Wurzeln stellen sich vor“ als Plattform zur Präsentation und zum Erfahrungsaustausch.

Initiativen zur Berufsorientierung

Die Wirtschaftsförderung wirkte in verschiedenen Gesprächsrunden mit, in denen der passgenaue Übergang von Schule zu Beruf sowie Möglichkeiten zur besseren Verankerung von Berufsorientierung an Lahrer Schulen beleuchtet werden. In den Gesprächsrunden wurde das Ziel verfolgt, dass Lahrer Schülerinnen und Schüler besser das für sie passende Berufsbild finden können und Lahrer Unternehmen genügend geeignete Bewerber für ihre Ausbildungsplätze finden können.

Initiativen zur Förderung von Unternehmensgründungen

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr hat am 2. Dezember 2016 den Gründerpreis der Stadt Lahr vergeben, der basierend auf einem Gemeinderatsbeschluss für die „Förderung von Unternehmensgründungen in Lahr“ erstmals ausgelobt wurde.

Regionale Zusammenarbeit

Im Jahr 2016 wurde der Austausch mit Repräsentanten von Institutionen wie dem Landratsamt Ortenaukreis, der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein oder der Handwerkskammer Freiburg sowie mit Wirtschaftsförderern anderer baden-württembergischer Regionen und Kommunen gepflegt.

Standortmarketing

Die Wirtschaftsförderung hat wirtschaftsrelevante Informationen zum Wirtschaftsstandort Lahr in Publikationen und im Internet sowie in der örtlichen und regionalen Presse im Jahr 2016 veröffentlicht.

Infrastrukturinitiativen

Die Wirtschaftsförderung hat sich für das Thema Breitbandausbau in Lahr engagiert und fungierte zudem für die Deutschen Telekom als direkter Ansprechpartner für die rasche Realisierung und mediale Begleitung des im Lauf des Jahres 2016 durchgeführten Breitbandausbaus, durch den weite Teile der Stadt Lahr einen noch leistungsfähigeren Internetanschluss erhielten. Die Wirtschaftsförderung informierte zum aktuellen Stand des Breitbandausbaus in Lahr im Ausschuss für Stadtmarketing und Standortentwicklung am 3. November 2016.

Stabsstelle Feuerwehr/Bevölkerungsschutz

Feuerwehrwesen

Im Jahr 2016 erfolgten 546 Feuerwehreinsätze mit insgesamt 805 alarmierten Einheiten.

Einsatzaufschlüsselung:

- 361 Brandeinsätze
- 185 Technische Hilfeleistungen
- 134 Einsätze durch das Auslösen von Brandmeldeanlagen
- 93 Einsätze Brandschutz Luftfahrt

Zuwendungen im Jahre 2016 (insgesamt € 116.314,60), davon:

- Zuwendung für Stromkosten Funkwerkstatt	€	60,00	
- Zuwendung DLA (K) 23/12 Drehleiter	€	50.000,00	
- Zuwendung WLF	€	34.909,00	
- Pauschale Zuwendung			
a) aktive Feuerwehrangehörige	€	24.310,00	
b) Jugendfeuerwehr	€	3.240,00	€ 27.550,00
- Katastrophenschutz			
Fahrzeugpauschale für Unterbringung der Fahrzeuge			
ABC-Erkunder, LF-KatS und Dekon LKW	€		3.855,60

Grundausbildungslehrgänge in Lahr:

08. März 2016 – 30. April 2016

- Insgesamt 14 Teilnehmer (7 Lahr, 6 Mahlberg, 1 Kippenheim)

24. Oktober 2016 – 04. November 2016

- Insgesamt 7 Teilnehmer (1 Lahr, 1 Hohberg, 1 Hohberg, 4 WF INA)

Sprechfunkerlehrgänge in Lahr:

31. Mai 2016 – 11. Juni 2016

- Insgesamt 22 Teilnehmer (10 Lahr, 6 Hausach, 2 Kippenheim, 1 Friesenheim, 1 Ettenheim, 1 Kehl, 1 WF Europa-Park)

Atemschutzgeräteträgerlehrgänge in Lahr:

03. März 2016 – 12. März 2016

- Insgesamt 19 Teilnehmer (1 Lahr, 9 Schuttertal, 1 Kappel-Grafenhausen, 1 Kippenheim, 4 Friesenheim, 1 Ettenheim, 1 Ringsheim, 1 Seelbach)

07. April 2016 – 09. April 2016

- Insgesamt 9 Teilnehmer (9 DRK)

Fachdienstausbildung „Sanitätsdienst“

- Insgesamt 22 Teilnehmer aus der Feuerwehr Stadt Lahr

Motorsägenlehrgang

- Insgesamt 18 Teilnehmer der Feuerwehr Stadt Lahr

Führerscheine der Klasse C und Feuerwehrführerschein

- Durchführung erforderlicher Untersuchungen zur Verlängerung des Führerscheins Klasse C
- Es erwarben 3 Feuerwehrangehörige den neuen „Feuerwehrführerschein“, der zum Führen von Einsatzfahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehren, der nach Landesrecht anerkannten Rettungsdienste, des THW und sonstiger Einheiten des Katastrophenschutz Baden-Württemberg berechtigt.

Brandsicherheitswachen

- 38 Brandsicherheitswachen in der Stadthalle Lahr
- 39 Brandsicherheitswachen bei sonstigen Veranstaltungen

Schlauchpool

- 6 Gemeinden/Städte insgesamt

Kleiderkammer

Im Jahre 2015 wurde mit der Gemeinde Kippenheim die Vereinbarung über die Durchführung von Leistungen der Kleiderkammer der Feuerwehr Stadt Lahr für die Gemeinde Kippenheim geschlossen.

Im Zuge dieser Vereinbarung wurden im vergangenen Jahr folgende Kräfte ausgestattet:

- 347 Einsatzkräfte (290 Lahr, 57 Kippenheim)
- 113 Jugendfeuerwehrangehörige (103 Lahr, 10 Kippenheim)

Brandschutzdienststelle

Neben den Maßnahmen des abwehrenden Brandschutzes übernimmt die Feuerwehr Stadt Lahr durch die hauptamtlichen Mitarbeiter Aufgaben im vorbeugenden Brandschutz.

In diesem Zusammenhang wurden

- 17 Brandverhütungsschauen in Zusammenarbeit mit der Baurechtsbehörde durchgeführt,
- 129 Stellungnahmen zum Brandschutz zu Bauanträgen abgegeben.
- 210 Beratungen fanden zum Thema Brandschutz im Bereich von Bauvoranfragen bzw. Planungsgesprächen bei Sonderbauten statt.
- 10 Rauchwarnmelder wurden durch den Brandschutzbeauftragte montiert und 123 Rauchwarnmelder wurden geprüft.
- 35 Begehungen wurden vom Brandschutzbeauftragten durchgeführt.
- 31 Brandmeldeanlagen wurden im vergangenen Jahr aufgeschaltet bzw. bestehende Anlagen überarbeitet.

Bevölkerungsschutz

- 1 Sicherheitskonzept erstellt.

Im Rahmen der Ausbildung für Selbsthilfekräfte gemäß § 10 Arbeitsschutzgesetz wurden 33 Schulungen durch das hauptamtliche Personal der Stabsstelle Feuerwehr/Bevölkerungsschutz für Betriebe und Einrichtungen durchgeführt.

Haupt- und Personalamt 10

Abt. Ratsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing / 101

Gemeindliche Organe:

Oberbürgermeister:

Dr. Wolfgang G. Müller, gewählt am 19.10.1997 (auf die Dauer von 8 Jahren) ab 01.12.1997, wiedergewählt am 09.10.2005 (ab 01.12.2005) und am 22.09.2013 (ab 01.12.2013) für weitere 8 Jahre.

Beigeordnete:

Guido Schöneboom, Erster Bürgermeister, gewählt am 01.03.2010 auf die Dauer von 8 Jahren (ab 01.06.2010)

Tilman Petters, Bürgermeister, gewählt am 28.04.2014 auf die Dauer von 8 Jahren (ab 01.07.2014)

Ehrenamtliche Stellvertreter/-in des Oberbürgermeisters

1. Vertreter: Stadtrat Dr. Walter Caroli, gewählt am 14.07.2014 auf die Dauer von 5 Jahren
2. Vertreter: Stadtrat Hermann Burger, gewählt am 14.07.2014 auf die Dauer von 5 Jahren
3. Vertreterin: Stadträtin Marlies Llombart, gewählt am 14.07.2014 auf die Dauer von 5 Jahren

Ehrenamtliche Ortsvorsteher/-in:

Stadtteil Hugsweier

Hansjakob Schweickhardt, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Kippenheimweiler

Tobias Fäßler, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Kuhbach

Norbert Bühler, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Langenwinkel

Annerose Deusch, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Mietersheim

Diana Frei, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Reichenbach

Klaus Girstl, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Sulz

Rolf Mauch, wiedergewählt am 29.09.2014

Gemeinderat:

(nach der Wahl vom 25.05.2014)

Mitglied des
Gemeinderats
seit*Fraktion SPD*

- | | |
|--|------|
| 1. Bühler, Norbert, Maler- und Lackierermeister,
Ortsvorsteher, Stadtteil Kuhbach | 2014 |
| 2. Dr. Caroli, Walter, Landtagsabgeordneter a.D. | 1975 |
| 3. Dreyer, Uta, Bankkauffrau i. R. | 2000 |
| 4. Frei, Diana, Grundschulrektorin,
Ortsvorsteherin, Stadtteil Mietersheim | 2014 |
| 5. Hirsch, Roland, Kriminalhauptkommissar a.D. | 1989 |
| 6. Dr. John, Rudolf, Arzt für Allgemeinmedizin | 2009 |
| 7. Kleinschmidt, Hermann, Realschulrektor i. R. | 1992 |
| 8. Trahasch, Anton, Gas- und Wasserinstallateur | 2009 |

Fraktion CDU

- | | |
|---|------|
| 9. Benz, Julius, Küchenmeister | 2004 |
| 10. Burger, Hermann, Konditormeister | 1994 |
| 11. Dörfler, Rudolf, Dachdeckermeister | 1999 |
| 12. Günther, Harald, Mineralölkaufmann,
Geschäftsführer | 2014 |
| 13. Rompel, Ilona, Rechtsanwältin | 1994 |
| 14. Schweickhardt, Hansjakob, Informatiker,
Ortsvorsteher, Stadtteil Hugsweier | 1994 |
| 15. Straubmüller, Gerhard, Wärme-, Kälte- und
Schallschutzisolierermeister | 1999 |
| 16. Wille, Wilfried, Diplomalackierermeister,
Karosseriebaumeister | 2009 |

Fraktion Freie Wähler Lahr

- | | |
|---|----------------|
| 17. Deusch, Annerose, Geschäftsführerin,
Ortsvorsteherin, Stadtteil Langenwinkel | 2009 |
| 18. Girstl, Klaus, Polizeibeamter a.D.,
Ortsvorsteher, Stadtteil Reichenbach | 2004 |
| 19. Llombart, Marlies, Physiotherapeutin | 2014 |
| 20. Mauch, Rolf, Landwirtschaftsmeister,
Ortsvorsteher, Stadtteil Sulz | 1999 |
| 21. Schwarzwälder, Klaus, Stuckateurmeister | 2009 |
| 22. Roth, Eberhard, Geschäftsführer,
Diplomverwaltungswirt (FH) | 1989 |
| 23. Wagenmann, Roland, Diplomalermmeister | 1975-1984/1989 |

Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“

- | | |
|--|------|
| 24. Granderath, Dorothee, Richterin am Amtsgericht | 2005 |
| 25. Täubert, Sven, Steuerberater | 1994 |
| 26. Vollmer, Claus, Oberstudienrat a. D. | 1984 |
| 27. Waldmann, Miriam, Pfarrerin | 2014 |

Fraktion FDP

28. Kmitta, Sonia, Ballettlehrerin	2004
39. Uffelmann, Jörg, Rechtsanwalt	1982
30. Volk, Joachim, Musikpädagoge	2009

Linke Liste Lahr

31. Oßwald, Lukas, Forstwirtschaftsmeister	2009
32. Rehm, Sonja, Altenpflegerin	2014

Der Gemeinderat beriet 2016 (Vorjahr) in

- a) 13 (12) öffentlichen Gemeinderatssitzungen 168 (153) Tagesordnungspunkte,
- b) 12 (12) nichtöffentlichen Gemeinderatssitzungen 39 (40) Tagesordnungspunkte.

Ortschaftsräte (in alphabetischer Reihenfolge)
(nach der Wahl vom 25.05.2014)

	Mitglied des Ortschaftsrates seit
<i>a) Stadtteil Hugsweiler</i>	
1. Bader, Georg, Landwirt (FW)	2004
2. Eble, Bernd, Blechner, Installateur, (FW)	1980
3. Heitz, Michael, Bankkaufmann (CDU)	1999
4. Hockenjos, Susanne, Physiotherapeutin (SPD)	1989
5. Labusch, Nicole, Medizinische Fachangestellte (CDU)	2009
6. Möllinger, Claudia, Hausfrau (FW)	2009
7. Noll, Günter, Diplombetriebswirt (BA) (SPD)	1999
8. Romme, Elena, Industriekauffrau (CDU)	2014
9. Schweickhardt, Hansjakob, Informatiker, Ortsvorsteher (CDU)	1989
10. Winkels, Peter, Vermessungsingenieur (SPD)	2014
<i>b) Stadtteil Kippenheimweiler</i>	
1. Dorner, Verena, Auszubildende (CDU)	2014
2. Fäßler, Tobias, Berufsschullehrer, Ortsvorsteher (FW)	2004
3. Hurst, Eugen, Hochbautechniker (SPD)	1994
4. Hurst, Stephan, Geschäftsstellenleiter Sparkasse (SPD)	2009
5. Richter, Veronika, Sekretärin (CDU)	1994
6. Schlenker, Thomas, Vertriebsleiter (FW)	2012
7. Siefert, Roland, Gas-Wasser-Sanitär-Installateur (FW)	2009
8. Weis, Agnes, Kinderpflegerin (FW)	1999
9. Woitassek, Manfred, Maschinenbautechniker (CDU)	2014
10. Zimmer, Eric, Flugbegleiter (FW)	2016
<i>c) Stadtteil Kuhbach</i>	
1. Benz, Michael, Diplombetriebswirt (BA) (CDU)	2015
2. Bühler, Norbert, Maler- und Lackierermeister, Ortsvorsteher (SPD)	1999
3. Frey, Friedhelm, Lokführer (CDU)	1984
4. Jung, Klaus-Herbert, Diplomingenieur (FH) (SPD)	2004

- | | |
|--|------|
| 5. Pfeifer, Markus, Technischer Angestellter (SPD) | 2014 |
| 6. Schacht-Krämer, Marita, Industriekauffrau (SPD) | 2014 |
| 7. Schwarz, Josef, Kaufmännischer Angestellter (SPD) | 2004 |
| 8. Steinmann, Bernd, Werkzeugmachermeister (CDU) | 2014 |
| 9. Schmieder, Christoph, Agraringenieur (FH) (CDU) | 2009 |
| 10. Vogel, Carl-Michael, Oberstudienrat (CDU) | 2004 |

d) Stadtteil Langenwinkel

- | | |
|--|--------------|
| 1. Agster, Diane, Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (SPD) | 1989-04/2013 |
| 2. Binefeld, Philipp, Industriemechaniker (CDU) | 2014 |
| 3. Deusch, Annerose, Geschäftsführerin, Ortsvorsteherin (FW) | 1999 |
| 4. Dill-Spitz, Sibylle, Hausfrau (FW) | 2009 |
| 5. Eichler, Wolfgang, Groß- u. Einzelhandelskaufm. (CDU) | 1999 |
| 6. Hager, Viktor, Maschinenbautechniker (FW) | 1994-04/2006 |
| 7. Huber, Heidi, Bankkauffrau (FW) | 2009 |
| 8. Inderfurth, Ralf, Lackierermeister (SPD) | 2009 |
| 9. Müller, Martin, Handelsfachwirt (FW) | 1994 |
| 10. Samson, Niko, Maschinenbautechniker (CDU) | 2014 |

e) Stadtteil Mietersheim

- | | |
|---|--------------|
| 1. Beck, Jutta, Polizeibeamtin (CDU) | 2014 |
| 2. Eble, Peter, Isolierermeister (FW) | 2003-04/2009 |
| 3. Frei, Diana, Grundschulrektorin, Ortsvorsteherin (SPD) | 2009 |
| 4. Kalt, Manfred, Maurermeister, Gutachter (CDU) | 2014 |
| 5. Koller, Hansjörg, Polizeibeamter (SPD) | 2013 |
| 6. Rinderspacher, Mark, Diplomhandelslehrer (SPD) | 2014 |
| 7. Ruder, Gerhard, Diplomingenieur (FH) (FW) | 2009 |
| 8. Schwörer, Ralf, Polizeibeamter (SPD) | 2004 |
| 9. Wentland, Willi, Bankkaufmann (SPD) | 2014 |
| 10. Wüst, Wolfram, Geschäftsführer (FW) | 2014 |

f) Stadtteil Reichenbach

- | | |
|--|------|
| 1. Beck, Brigitte, Groß- u. Außenhandelskauffrau (SPD) | 1999 |
| 2. Beck, Wolfgang, Lehrer i. R. (SPD) | 2009 |
| 3. Benz, Julius, Küchenmeister (CDU) | 1999 |
| 4. Beck, Sandra, Verwaltungsfachangestellte (CDU) | 2014 |
| 5. Furtwängler, Gerd, Schreinermeister (FW) | 2004 |
| 6. Girstl, Klaus, Polizeibeamter a.D., Ortsvorsteher (FW) | 1989 |
| 7. Günther, Harald, Mineralölkaufm., Geschäftsführer (CDU) | 2009 |
| 8. Hierlinger, Andrea, Betriebswirtin des Handwerks (FW) | 2009 |
| 9. Kleinschmidt, Hermann, Realschulrektor i.R. (SPD) | 1998 |
| 10. Maier, Klaus, Technischer Angestellter (FW) | 2014 |

g) Stadtteil Sulz

- | | |
|--|------|
| 1. Becherer, Rochus, Polizeibeamter (FW) | 2014 |
| 2. Bolz, Thomas, Bilanzbuchhalter (SPD) | 2015 |
| 3. Brandstetter, Thomas, Technischer Betriebswirt, Schreinermeister (FW) | 2004 |

4. Dreyer, Uta, Bankkauffrau i. R. (SPD)	1994
5. Faißt, Bernhard, Heizungsbaumeister (CDU)	1999
6. Glanzmann, Daniela, Buchhalterin (CDU)	1994
7. Kenk, Edgar, Krankenpfleger (FW)	2014
8. Mauch, Rolf, Landwirtschaftsmeister, Ortsvorsteher (FW)	1992
9. Schmieder, Bernd, Landwirt (FW)	2009
10. Snella, Fred, Polizeihauptkommissar (SPD)	2004
11. Trahasch, Anton, Gas- und Wasserinstallateur (SPD)	1989
12. Wilhelm, Markus, Forstwirtschaftsmeister (CDU)	2009

Wahl

Landtagswahl

Für die Wahl zum 16. Landtag von Baden-Württemberg am 13.03. waren 31.907 (31.518) Personen wahlberechtigt. Von ihrem Wahlrecht machten 18.305 (15.721) Wahlberechtigte Gebrauch. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 57,37 % (49,88 %). Von den gültigen Stimmen in Höhe von 18.096 (15.419) entfielen auf:

Bündnis 90/ Die Grünen	5.078	(3.600)	=	28,06 %	(23,35 %)
AFD	3.900	(-)	=	21,55 %	(-)
CDU	3.828	(5.856)	=	21,15 %	(37,98 %)
SPD	2.472	(3.822)	=	13,66 %	(24,79 %)
FDP	1.258	(703)	=	6,95 %	(4,56 %)
DIE LINKE	763	(747)	=	4,22 %	(4,84 %)
Sonstige	797	(691)	=	4,41 %	(4,48 %)

Die in den Klammern gesetzten Zahlen geben das Ergebnis der Landtagswahl am 27.03.2011 an. In den Landtag wurden Sandra Boser (Bündnis 90 / Die Grünen) und Marion Gentges (CDU) gewählt.

Ehrungen

Im Jahre 2016 konnten 2 (1) Ehepaare das Fest der Gnadenhochzeit, 14 (13) Ehepaare das Fest der Eisernen Hochzeit, 45 (47) Ehepaare das Fest der Diamantenen Hochzeit und 94 (123) Ehepaare das Fest der Goldenen Hochzeit feiern.

Außerdem wurden 763 (1085) Altersjubilare mit Weinpräsenten geehrt.

1 (3) Jubilar konnte den 100. Geburtstag, 1 (4) Jubilar den 101. Geburtstag, 5 (3) Jubilare den 102. Geburtstag, 2 (3) Jubilare den 103. Geburtstag und 1 (-) Jubilar den 105. Geburtstag feiern.

In 14 (10) Lahrer Firmen feierten 44 (30) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre 40-jährige und - (2) Mitarbeiter ihre 50-jährige Betriebszugehörigkeit.

Die in Klammern gesetzten Zahlen geben die Ehrungen im Jahr 2015 an.

Städtepartnerschaften

a) Dole/Frankreich

Die kommunalpolitische Zusammenarbeit ist mit ein Schwerpunkt der Partnerschaftsbeziehungen mit der Stadt Dole. Unter diesem Aspekt hatte der Doler Bürgermeister und Abgeordneter Jean-Marie Sermier Gelegenheit, vor dem Lahrer Gemeinderat in der Sitzung am 21.03. zu sprechen. Auf die Beziehungen zwischen Lahr und Dole eingehend, plädierte er dafür, den Erfahrungsaustausch zu verstärken und den Schüleraustausch weiterhin zu fördern und Verbindungen im kulturellen Bereich anzustreben. Austausche seien auch auf sportlicher und musikalischer Ebene möglich. In seinen Ausführungen ging Bürgermeister Sermier auch auf die europäische bzw. deutsch-französische Politik ein. Am 16./17.07. war eine 27-köpfige Doler Delegation mit Bürgermeister Sermier sowie Mitglieder des Doler Gemeinderats, Partnerschaftskomitees und der Verwaltung zu Gast in Lahr, um sich in 2 Arbeitsgruppen über Themen der allgemeinen Verwaltung, Schulen und Kindergärten auszutauschen. Auf Einladung des Doler Bürgermeisters besuchte eine Lahrer Delegation mit Mitgliedern des Gemeinderats, Vertretern der Verwaltung und der am Schüleraustausch beteiligten Lehrer die Nationalversammlung, den Senat und die deutsche Botschaft in Paris. Die Informationsfahrt war eine besondere Gelegenheit, die kommunalpolitische Zusammenarbeit mit Dole zu vertiefen und das politische System in Frankreich in Bezug auf die Aufgaben und Kompetenzen der Kommunen kennenzulernen. Bereits zum 56. Mal wurde der Schüleraustausch Lahr-Dole durchgeführt. Seit 1961 haben sich insgesamt 9.441 Schüler/-innen beteiligt. Die einzelnen weiteren Begegnungen im Rahmen der Städtefreundschaft sind in der Partnerschaftschronik dargestellt.

b) Belleville / Kanada

Da die beiden Städte im Jahr 2017 ihre 45-jährige Städtefreundschaft feiern können, sprach die Stadt Belleville eine Einladung zum nächsten Freundschaftsbesuch im Sommer 2017 aus. Mit der Planung der Reise und des Aufenthalts wurde begonnen und in der Presse zur Teilnahme eingeladen.

c) Alajuela / Costa Rica

Das Berichtsjahr war durch eine Vielzahl von Begegnungen und Initiativen geprägt, die dazu beitrugen, die Städtepartnerschaft mit Alajuela zu intensivieren. Der Freundeskreis Alajuela – Lahr leistete weiterhin einen großen Beitrag zur Städtepartnerschaft.

Vom 7. – 12. April fand eine Bürgerreise nach Alajuela anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Partnerschaft statt.

Der Festakt zum Jubiläum der Städtepartnerschaft Alajuela-Lahr wurde im Stadttheater von Alajuela gefeiert. Der Aufenthalt der Delegation diente der Intensivierung der Kontakte und dem Kennenlernen der Umgebung Alajuelas wie beispielsweise einem Ausflug zum Vulkan Poás und Irazú, der La Paz Waterfall Gardens, dem Besuch einer Finca mit Vorführung der Zuckerherstellung und einer Fahrt durch das Orosi-Tal.

Am 11. April war die Delegation Ehrengast bei den Veranstaltungen zum Día Juan Santamaría, einem nationalen Feiertag Costa Ricas, der in Alajuela unter Beteiligung des Staatspräsidenten und weiterer Regierungsmitglieder feierlich begangen wird.

Weitere Programmpunkte beschäftigten sich mit der Vorstellung der Projekte im Rahmen der Klimapartnerschaft und des Besuchs der Fundación Hogar Manos Abiertas mit Einweihung der Solarthermieanlage, die mit Lahrer Unterstützung entstanden ist, sowie eines Atelierbesuchs des Künstlers Edga Zuniga Jiménez, der auch in Lahr mit einer Skulptur vertreten ist.

Im Anschluss an den offiziellen Besuch nahm ein Teil der Delegation an einer privaten Rundreise teil, um weitere Teile des Landes kennenzulernen.

Ein weiterer Höhepunkt im Berichtsjahr war die Teilnahme der Formation „Kitchen Chicks“ der Städtischen Musikschule am III. Internationalen Chorfestival in Alajuela. Die Reisegruppe umfasste 29 Personen. Das Festival selbst fand vom 20.- 24. Oktober statt. Ca. 360 Sängerinnen und Sänger waren beteiligt und 13 Gastchöre aus Mexiko, Guatemala, Kolumbien, Chile und Lahr eingeladen. Ein viel beachteter Sonderauftritt der „Kitchen Chicks“ fand am Colegio Humboldt, San José, statt.

Eine neue Initiative ist im Berichtsjahr konkret geworden. Die Entsendung von deutschen Freiwilligen ins Behindertenheim Manos Abiertas, die seit vielen Jahren gemeinsam mit der Evangelischen Landeskirche praktiziert wird, hat eine Entsprechung auf costa-ricanischer Seite erhalten. So ist im Berichtsjahr Maria Fernanda Pacheco als erste Freiwillige im Rahmen des Reverse-Programm als Praktikantin im Ev. Kindergarten Burgheim tätig gewesen.

Im Rahmen der Klimapartnerschaft wurden die Projekte zur Optimierung der Abwasserreinigung und zum Quellschutz vorgebracht. Zusätzlich wurde ein dreimonatiges Seminar zu Klimaunterschieden mit Studierenden aus Deutschland und Costa Rica durchgeführt.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Zweckverband Vis-à-Vis)

Im Zweckverband Vis-à-Vis fand im Juni eine Verbandsversammlung im neuen Verwaltungsgebäude in Benfeld statt. Dort hat ab 2017 die neue Communauté d'Erstein, die sich aus den bisherigen drei Communautés zusammenschließt, ihren Sitz. In dieser Sitzung war Frau Annika Klaffke, Generalsekretärin des Eurodistrikts, zu Gast.

Im Dezember tagte der Vorstand des Zweckverbandes in Lahr. Thema war hier unter anderem der Bau einer Rheinbrücke als mögliche Alternative zur Fähre. Fachbüros von beiden Seiten des Rheins sollen diese Alternative prüfen.

Vis-à-Vis-Fest

Das diesjährige Vis-à-Vis-Fest am 10. Dezember wurde von der Gemeinde Erstein organisiert. Im Rahmen des Winterprogrammes lud die Gemeinde auf den Place des Fêtes ein. Der eingesetzte Sonderbus der SWEG brachte zahlreiche Interessierte über den Rhein. Die Besucher konnten sich über ein musikumrahmtes Wasserspiel mit Feuerwerk freuen. Das winterliche Fest bot Gelegenheit zum Austausch und besseren Kennenlernen.

Vis-à-Vis-Bus

Der Vis-à-Vis Bus verzeichnete weiterhin eine gute Akzeptanz im Verbandsgebiet. 654 Personen, davon 191 mit Fahrrad, nutzten diese grenzüberschreitende Verkehrsverbindung (Vergleich zum Vorjahr: 641 Fahrgäste, davon 176 mit Fahrrad). Die Zahl der Fahrgäste mit Fahrrad ist ein neuer Höchstwert in der neunzehnjährigen Geschichte des Busses. Im Berichtsjahr fuhr der Bus zum ersten Mal an zusätzlich drei regionalen Feiertagen. Dieses Angebot fand guten Zuspruch. Mit der SWEG wurde deshalb vereinbart, im kommenden Jahr den Bus ebenfalls an zwei regionalen Feiertagen zusätzlich einzusetzen. Der dazugehörige Prospekt mit Terminen und Ortsbeschreibungen ist fortgeführt und aktualisiert worden.

Stadtmarketing

Stadtführungen

- *Statistik:* Neben 523 Chrysanthema-Führungen mit rund 10.500 Besuchern (2015: 10.200) koordinierte das Stadtmarketing im vergangenen Jahr 160 Stadt- und Themenführungen (2015: 142) mit rund 2.700 Gästen. Davon waren 100 Führungen mit 1.980 Gästen individuell gebucht als Betriebs- oder Vereinsausflüge bzw. Rahmenprogramm für besondere Anlässe (2015: 88 private Buchungen).
- *Gutscheine*
 - ✓ Themenführungen
 - ✓ Historische Stadtrundgänge
 - ✓ Kulinarische Führungen
 - ✓ GPS-Tour für Kinder
 - ✓ Kinderführung
 - ✓ Scoutführung Sulzbachtal
- *Seminare*
 - ✓ Seminar: Inklusive Führungen für sehbehinderte und blinde Menschen
 - ✓ Seminar: Kinderführungen
 - ✓ Praxisseminar: Stimmtraining
- *Prüfungen*
 - ✓ Drei Gästeführer haben die Prüfung zum Gästeführer der Stadt Lahr abgelegt
 - ✓ 13 Gästeführer haben die Prüfung zur „Inklusiven historischen Stadtführung mit sehbehinderten und blinden Menschen“ abgelegt.

Veranstaltungen

- *Open-Air-Kino*
Als Partner des FORUM Cinemas fand mit großem Interesse das zweite Sommernachtskino auf dem Urteilsplatz statt. Die Kinoabende unter freiem Himmel waren ein großer Erfolg. Zahlreiche Veranstaltungen waren wieder ausverkauft.
- *Kinderfestival*
Als Kooperationspartner engagierte sich das Stadtmarketing zum achten Mal beim Kinderfestival im Stadtpark unter Leitung der Lahrer Zeitung. Bei herrlichem Wetter besuchten 4.416 Gäste (3.041 Besucher im Jahr 2015) das vielfältige Familienangebot.

Chrysanthema

- Dreiwöchiges Bühnenprogramm
- Organisation von zwei Sonderausstellungen
- Fortführung der Souvenirlinie Chrysanthema

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination der Bereiche Sicherheit und Infrastruktur
- Insgesamt wurden am Friedrich-Ebert-Platz 525 Busse während der Chrysanthema gezählt. Die Führungen konnten von 505 Gruppen 2015 auf 523 Gruppen im Jahr 2016 gesteigert werden.
- 58 Prozent der Chrysanthema-Besucher 2016 kamen aus Baden-Württemberg. Davon sind 24 Prozent Besucher aus Lahr.
- Jeder vierte Besucher (25 Prozent) reiste 2016 aus dem Ausland an. Der größte Anteil mit 19 Prozent kam aus Frankreich.

Tourismus

- Tourismuskoooperation Lahr-Seelbach: Aktualisierung der Tourismusbroschüre „Stadt-Land-Feriengefühl“
- Qualitätszertifikat KulTourBüro: Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges für das neue Qualitäts-Siegel Baden-Württemberg
- Tourismusregion Ortenau: Fortführung der Beteiligung an der Reihe „Donnerstags in der Ortenau“
- Vermietertreffen: Organisation und Umsetzung eines gemeinsamen Treffens von Stadtmarketing, KulTourBüro sowie der Anbieter von Ferienwohnungen und Privatzimmer
- Koordination Projekt Wickertsheimer Weg
- Neue Publikation: Wickertsheimer Weg
- Rezertifizierung des Geroldsecker Wanderweges

Publikationen

- Radweg Rhein-Schuttertal
- Gruppenangebote Lahr
- Tourismusbroschüre Lahr-Seelbach
- Wandern um Lahr
- Radfahren um Lahr
- Unterwegs mit Kindern in Lahr
- Markantes Lahr
- Wein & Esskultur zu beiden Seiten des Rheins
- Stadt-Land-Feriengefühl
- Stadt- und Themenführungen in Lahr
- Wasserpfad Sulzbachtal
- Nordic Walking in Lahr
- Veranstaltungskalender Lahr-Seelbach

Einzelhandel

- Ausschreibung „Handlungskonzept Innenstadt“ in Anbindung an die Ausschreibung „Einzelhandelskonzept Lahr“
- Workshop Innenstadt am 23.09.
Zur Stärkung und Weiterentwicklung der Lahrer Innenstadt veranstaltete die von der Stadt Lahr beauftragte imakomm AKADEMIE aus Aalen/Stuttgart gemeinsam mit dem Stadtmarketing einen Workshop zur Erarbeitung eines Handlungskonzeptes für die Lahrer Innenstadt. Der mit sachkundigen Bürgern, Händlern und Dienstleistern, politischen Vertretern und Vertretern der Stadtverwaltung besetzte Workshop definierte relevante Handlungsfelder für die Innenstadt und erarbeitete

einen ersten Maßnahmenkatalog zur Vermarktung und Attraktivitätssteigerung der Lahrer Innenstadt.

- Passantenbefragung französischer Einkaufskunden (Arena, Obi) in Kooperation mit dem Büro Dr. Acocella
- Erarbeitung einer gemeinsamen Werbekampagne für die Innenstadt mit dem Handel
- Ausarbeitung eines Grobkonzeptes für den Beitrag der Stadt Lahr auf dem Landesgartenschau Gelände
- Treffen mit den Frauen der Werbegemeinschaft
- Quartalsgespräche mit dem Vorstand der Werbegemeinschaft
- Jour fixe Verwaltungsspitze und Werbegemeinschaft
- Jour fixe mit dem Wirtschaftsförderer

Stadtmuseum Lahr

- Agenturwettbewerb zur Erarbeitung eines Erscheinungsbildes
- Ausarbeitung der grafischen Gestaltung des Erscheinungsbildes für das Stadtmuseum mit den angegliederten musealen Einrichtungen Storchenturm und römisches Streifenhaus

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Redaktionelle Beiträge und Anzeigen regional und überregional
- Vor-Ort-Aktionen
 - ✓ Heimattage in Bad Mergentheim
 - ✓ Trachtenfest in Gutach
 - ✓ Zuckerfest in Erstein
 - ✓ Landesgartenschau in Öhringen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressestelle

Die Mitarbeiterinnen haben im Berichtsjahr rund 800 Presseinformationen veröffentlicht sowie mehr als 100 Presseterminen geplant und organisiert. Außerdem wurden fast 400 Medienanfragen bearbeitet und beantwortet. Das tägliche Medienscreening wurde fortgesetzt, ebenso die Pflege des Medienarchivs. Die Pressestelle nahm auch ihre Funktion als wichtiges Bindeglied zwischen Stadtverwaltung, Medien und Bürgern wahr. Sie begleitete Interviews und bereitete diese vor und nach und beriet die Fachämter zudem in Fragen der Medienarbeit sowie bei der Platzierung von Themen in der Öffentlichkeit. Insbesondere bei Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen, bei denen mehrere Einrichtungen und Privatpersonen beteiligt sind, ist die Koordination über die Pressestelle ein wichtiges Instrument gelungener Öffentlichkeitsarbeit, beispielsweise bei der Veranstaltungsreihe der Mediathek „Orte für Worte“ oder bei den interkulturellen Tagen.

Weiterhin sind zahlreiche Grußworte, Reden und Statements verfasst worden. In Zusammenarbeit mit dem A&K Verlag in Freiburg starteten die Arbeiten für die Neuauflage der Stadtinformationsbroschüre LahrInfo 2017/18. Die Pressestelle koordinierte außerdem wieder die jährlichen Presse-Sommer-Themen, um die Medien auch während der Ferienzeit gezielt mit städtischen Themen zu versorgen. Die

Mitarbeit im Stab für außergewöhnliche Ereignisse wurde fortgesetzt, hier war das Thema Vogelgrippe zu bearbeiten und die Bevölkerung bestmöglich zu informieren. Im Juli fand wieder eine Mitarbeiterschulung zum Thema Presse- und Öffentlichkeitsarbeit statt. Ein Tagesordnungspunkt hierbei war auch der interne Ablauf der städtischen Medienarbeit. Hier lag das Hauptaugenmerk darauf, die Teilnehmenden für die vorgegebenen Abläufe laut DA Medienarbeit zu sensibilisieren und die Bedeutung der Einbindung der Pressestelle in sämtliche mediale Angelegenheiten zu verdeutlichen.

Internetredaktion

Die Internetredaktion in der Pressestelle der Stadt Lahr schloss den Relaunch der städtischen Homepage größtenteils ab. Mehrere tausend Inhalte wurden überarbeitet, aktualisiert oder neu erstellt. Mehr als eintausend Artikel sind in das neue System eingepflegt worden. Über 1500 Navigationspunkte wurden erstellt und fast ebenso viele Fotos im neuen Content Management System integriert. Neu auf der Website ist der „Mittagstisch“, ein Angebot, dass die Gastronomiebetriebe in Lahr nutzen können, um ihre tägliche Mittagskarte zu präsentieren und die Nutzer, um sich über die tagesaktuellen Speisenangebote zu informieren. Der Veranstaltungskalender wurde ebenfalls neu aufgelegt und wird per Schnittstelle zum PopuLahr Kalender laufend aktualisiert. Weitere Schnittstellen zu Fremdsystemen wurden für das Buchungsangebot der Volkshochschule und das Ratsinformationssystem eingerichtet. Mit dem neuen Internetauftritt präsentiert sich die Stadt Lahr nicht nur optisch moderner, sondern bietet auch ein responsives Webdesign. Die städtische Website wird damit auf sämtlichen Endgeräten - egal ob Smartphone, Tablet oder PC - optimiert dargestellt. Das neue Layout ist nutzerorientiert, bietet leichte Navigierbarkeit und Übersichtlichkeit. Zudem wurde eine Vorlesefunktion der Firma ReadSpeaker integriert. In Zusammenarbeit mit Fotografen wurden für den Internetauftritt hochwertige Bilder erstellt, die großformatig als Kopf- und Sliderbilder positive Emotionen wecken und Lust auf das „Stöbern“ auf der Website machen.

Im Zuge des Relaunch haben das Kulturamt und das Kinder- und Jugendbüro eigene Subdomains erhalten. Außerdem wechselte das Spital – Wohnen und Pflege mit seiner Website unter das Dach der Stadt Lahr und wird nun ebenfalls als städtische Subdomain gepflegt. Die Subdomains der sieben Stadtteile, der Volkshochschule und Musikschule wurden übernommen und aktualisiert, ebenso die Subdomain des Zweckverbands Vis-à-Vis. Die Seiten der Feuerwehr Stadt Lahr und der Chrysanthema folgen 2017. Zusätzlich wird eine neue Subdomain für das Stadtmuseum Tonofenfabrik erstellt.

Im Rahmen des Relaunch wurde ein Update des Content Management Systems von Version SixCMS 8.1. auf Version SixCMS 9.0. durchgeführt.

Um die Zuständigkeiten zu klären und sicherzustellen, dass die einzelnen Seiten ständig aktuell gehalten werden, wurde eine Abfrage in den Ämtern und Abteilungen durchgeführt. Insgesamt wurden 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Internetbeauftragte und Stellvertreter benannt. Die Internetbeauftragten haben in Zusammenarbeit mit der Firma Seitenblick eine Schulung im Content Management System SixCMS erhalten. Es wurden 6 jeweils halbtägige Schulungen mit Theorie- und Übungsteil durchgeführt.

Im Jahr 2016 verzeichnete der Internetauftritt der Stadt Lahr www.lahr.de laut aktueller Statistik 249.851 Besuche mit 930.224 Seitenansichten. 3,7 Prozent der Besucher waren aus Frankreich, 3,4 Prozent aus den USA und 2 Prozent aus der Schweiz.

Die Kommunikation in den sozialen Netzwerken wurde weitergeführt. Insbesondere werden die Plattformen Facebook und Twitter gepflegt. Dort ist fortlaufend ein Zuwachs der Nutzer zu verzeichnen. Die Kommunikation auf den Social Media Plattformen ist fast ausschließlich positiv. Die Internetredaktion bearbeitete über diese Kanäle vermehrt auch Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern und beantwortete diese in Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Fachämtern.

ÖPNV

Das System des Lahrbus erfuhr im Berichtszeitraum weitere Anpassungen; insbesondere die Neueinrichtung der Linie 100, die den westlichen Bereich des Flughafenareals und dort insbesondere die Fa. Zalando zu den Schichtzeiten anbindet. Weiterhin konnten im Kasernenareal in den Morgenstunden zum Fahrplanwechsel zusätzlich Fahrten realisiert werden. Zur umfassenden Information der Bevölkerung über das Angebot sind an alle Haushalte kostenlos Exemplare des Taschenfahrplans verteilt worden. Zusätzlich wurde die Neubürgeraktion fortgeführt.

Beim Anruf-Sammel-Taxi war ein leichter Anstieg bei der Anzahl der Fahrten zu verzeichnen.

Abt. Personal, Organisation und Datenverarbeitung / 102

A) Sachgebiet Personal

1. Entwicklung der Bezüge und Besoldung 2016

Beschäftigte:

Der Tarifabschluss TVöD-VKA vom 29.04.2016 trat rückwirkend zum 01.03.2016 in Kraft und besitzt eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten und somit eine Mindestgültigkeit bis zum 28.02.2018.

Folgende Änderungen gehen damit einher:

Entgelte der Beschäftigten:	Steigerung um 2,4% zum 01.03.2016 Steigerung um weitere 2,35% zum 01.02.2017
Entgelte der Auszubildenden:	Steigerung um pauschal 35 € zum 01.03.2016 Steigerung um pauschal 30 € zum 01.02.2017

Der Jahresurlaubsanspruch der Auszubildenden erhöhte sich ab 2016 um einen Tag auf insgesamt 29 Tage. Weiterhin erhalten Auszubildende ab 2016 einen Lernmittelzuschuss von pauschal 50€ jährlich.

Zusatzversorgung:

Um Leistungseinschränkungen bei der Altersversorgung auszuschließen und um die Zusatzversorgung insgesamt zukunftsfester zu gestalten, erfolgte eine Erhöhung des Pflichtbeitrages zur betrieblichen Zusatzversorgung in drei Stufen. Es werden sowohl

Arbeitgeber- als auch Arbeitnehmerbeiträge angehoben, was letztendlich zu einer Absenkung der Nettogehälter führt.

Arbeitnehmerbeiträge: bisher 0,20% des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes. Erhöhung um 0,35% auf dann 0,55% des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes.

Arbeitgeberbeiträge: bisher 5,50 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes. Erhöhung um 0,35% auf dann 5,75% des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes.

Erhöhungsstufen: -Erhöhung um 0,15% zum 01.07.2016
-Erhöhung um weitere 0,1% zum 01.07.2017
-Erhöhung um nochmalige 0,1% zum 01.07.2018

Jahressonderzahlung:

Absenkung der Jahressonderzahlung durch einfrieren auf das Niveau des Jahres 2015 für die Jahre 2016 bis 2018. Zusätzlich erfolgt eine weitere Absenkung um 4% im Jahr 2017.

Neue Entgeltordnung TVöD-VKA

Die neue Entgeltordnung TVöD-VKA wurde zum 01.01.2017 in Kraft gesetzt.

Beamte:

Mit dem Gesetz über die Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge in Baden-Württemberg 2015/2016 (BVAnpGBW 2015/2016) wurde die Besoldung und Versorgung der Beamten erhöht.

Die Besoldungsanpassung sah für die Beamtenbezüge eine Erhöhung um 1,9% im Jahr 2015 und um 2,1% im Jahr 2016 vor.

Die Erhöhung im Jahr 2016 erfolgte für die Besoldungsgruppen A5 bis A9 zum 01.03.2016, für die Besoldungsgruppen A10 und A11 zum 01.07.2016 und für die übrigen Besoldungsgruppen zum 01.11.2016.

Die Personalausgaben 2016 teilen sich wie folgt auf:

a) Hauptkasse	2016		2015
	Rechnungs- ergebnis €	Planansatz € (Abweichung)	Rechnungs- ergebnis €
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	342.148	359.500 (-17.352)	355.029
Besoldung (Beamte)	3.120.480	3.015.400 (+105.080)	2.925.267
Vergütung (Beschäftigte)	17.666.033	18.633.500 (-967.467)	16.646.859
Versorgung	3.371.658	3.441.400 (-69.742)	3.139.716
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	3.590.597	3.738.300 (-147.703)	3.373.903

Beihilfen und Unterstützungen	606.251	542.800 (+63.454)	581.793
Personalnebenausgaben	26.368	47.200 (-20.832)	35.447
Gesamt	28.723.536	29.778.100 (-1.054.561)	27.058.014

Veränderung 2016 zu 2015: + 1.669.137 € bzw. +6,17%

b) Eigenbetrieb BGL	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2016*	2015	
Löhne und Gehälter	3.314.913	3.186.560	+ 166.401 € bzw. +4,12%
Soziale Abgaben und Altersversorgung	894.634	856.586	
Gesamtbetrag *)	4.209.547	4.043.146	

c) Wald	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2016*	2015	
Löhne und Gehälter	288.553	279.902	+ 8.804 € bzw. +2,32%
Soziale Abgaben und Altersversorgung	100.298	100.145	
Gesamtbetrag *)	388.851	380.047	

d) Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2016*	2015	
Löhne und Gehälter	420.639	414.032	+ 8.846 € bzw. +1,7 %
Soziale Abgaben und Altersversorgung	119.603	117.364	
Gesamtbetrag *)	540.242	531.396	

e) Eigenbetrieb des Hospital- und Armenfonds Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2016*	2015	
Löhne und Gehälter	1.890.781	1.758.992	+ 166.880 € bzw. 7,32 %
Soziale Abgaben und Altersversorgung	552.882	520.791	
Gesamtbetrag *)	2.443.663	2.279.783	

f) Abwasserverband Raumschaft Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2016*	2015	
Löhne und Gehälter	436.299	428.111	+ 12.267 € bzw. +2,2 %
Soziale Abgaben und Altersversorgung	128.173	124.094	
Gesamtbetrag *)	564.472	552.205	

g) Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2016*	2015	
Löhne und Gehälter	54.626	47.306	+9.003 € bzw. +14,6 %
Soziale Abgaben und Altersversorgung	16.105	14.422	
Gesamtbetrag *)	70.731	61.728	

	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2016*	2015	
Gesamtbetrag *)	36.926.657	34.906.319	+ 2.020.338 € bzw. +5,79 %

* vorläufige Endergebnisse Stand: 01/2017

Mit dem Rechnungsergebnis 2016 von 28.723.536€ blieben die Gesamtpersonalkosten für den Bereich „Hauptkasse“ um 1.054.561€ hinter dem HH-Planansatz zurück. Die im HH-Plan 2016 vorgesehene globale Minderausgabe im Personalsektor in Höhe von rd. 295.000 € konnte somit vollumfänglich erreicht bzw. sogar deutlich übertroffen werden.

Die Personalkostenerhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert neben der Tarif- bzw. Besoldungserhöhung ab dem 01.03.2016 auch aus zeitlich befristeten Stellenmehrungen innerhalb der Stadtverwaltung zur Abwicklung von Begleitprojekten der Landesgartenschau 2018 Lahr.

Im Bereich der Eigenbetriebe bewegen sich die Personalkosten – bereinigt um die eingangs beschriebenen Tarifierhöhungen – auf einem stabilen Niveau.

2. Beschäftigungsverhältnisse (Stand 30.06.2016)

	2016			2015
	Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Gesamt
Stadtverwaltung	63	601	664	639
BGL	0	88	88	90
Wald	2	5	7	7
Bäderbetrieb	0	14	14	16
Hospital- und Armenfonds	1	66	67	71
Abwasserverband Raumschaft Lahr	0	9	9	9
Gesamt	66	783	849	832

	2016	2015
Beschäftigungsverhältnisse Gesamt	849	832
Zuzüglich Auszubildende u. Praktikanten	49	49
Insgesamt	898	881
davon befristete Beschäftigungsverhältnisse	101	80

3. Ausbildung

Am 01.09.2016 standen in Ausbildung

Ausbildungsberuf	2016	2015
Inspektoranwärter/-in	0	4
Auszubildende Verwaltungsangestellte/-r	15	12
Verwaltungspraktikanten (Hochschule Kehl)	2	3
Auszubildende Forstwirt	1	1
Auszubildende Gärtner	3	2
Auszubildende Fachangestellte/-r für Bäder	1	1
Auszubildende Altenpfleger/-in (ab 01.10.12)	8	6
PIA (Erzieher/-innen)* ¹⁾	12	12
Auszubildende Diplom-Sozialpäd. (BA)	1	1
Auszubildende Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	2	2
Gesamt	45	44

Nicht berücksichtigt sind alle Stellen, die im Rahmen der vierjährigen Erzieher/innen-Ausbildung als abschließendes einjähriges Anerkennungsjahr in städtischen Kindertages- und Horteinrichtungen zur Verfügung gestellt wurden. Darüber hinaus wurden auch jahresdurchschnittlich 30 Stellen für ein „freiwilliges Soziales Jahr“ angeboten und besetzt.

Außerdem bietet die Stadt Lahr auf Anfrage ein breites Spektrum an Praktika an (z.B. Berufsorientierung BORS/BOGY, Pflichtpraktika während des Studiums, Praktikum zur Erlangung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten, Referendariatsplätze).

Die Berufs- und Ausbildungsmesse „Beruf & Co.“, die im Jahr 2016 zum wiederholten Mal stattfand, wird von der Stadt Lahr aktiv unterstützt. Im Rahmen der Messe bietet die Stadtverwaltung jährlich die Möglichkeit, sich über das Ausbildungsangebote der Stadt Lahr zu informieren.

4. Altersteilzeitarbeit

In einem Altersteilzeitarbeitsverhältnis befanden sich am 30.06.2016

• Beamte	0	(0)
• Beschäftigte	4	(6)

5. Mutterschutz/Elternzeit

In Mutterschutz/Elternzeit befanden sich am 30.06.2016

• Beamte	3	(3)
• Beschäftigte	38	(25)

6. Stellenausschreibungen/Stellenbesetzungen 2016

Anzahl der Stellenausschreibungen	57	(55)
Bewerbungen	1067	(1298)
Vorstellungsgespräche	241	(337)

() Zahlen in Klammern = Vorjahr

B) Sachgebiet Personal- und Organisationsentwicklung

1) Personalkonzept/ Demografie Personal



Der Arbeitgeber Stadtverwaltung Lahr wurde am 31.05.2015 zum familienbewussten Arbeitgeber ausgezeichnet und darf seither das dazugehörige Arbeitgebersiegel der berufundfamilie Service GmbH verwenden.

Mitte 2016 war der erste Zwischenbericht an die berufundfamilie Service GmbH abzugeben, in dem die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen dokumentiert wurden.

Aufgrund dieser Berichterstattung konnte der Stadt Lahr erneut bescheinigt werden, dass sie die Anforderungen zum weiteren Erhalt des Zertifikates erfüllt.

Weitere Maßnahmen im Rahmen der Arbeitgeberzertifizierung sind für die Folgejahre geplant oder werden bereits umgesetzt.

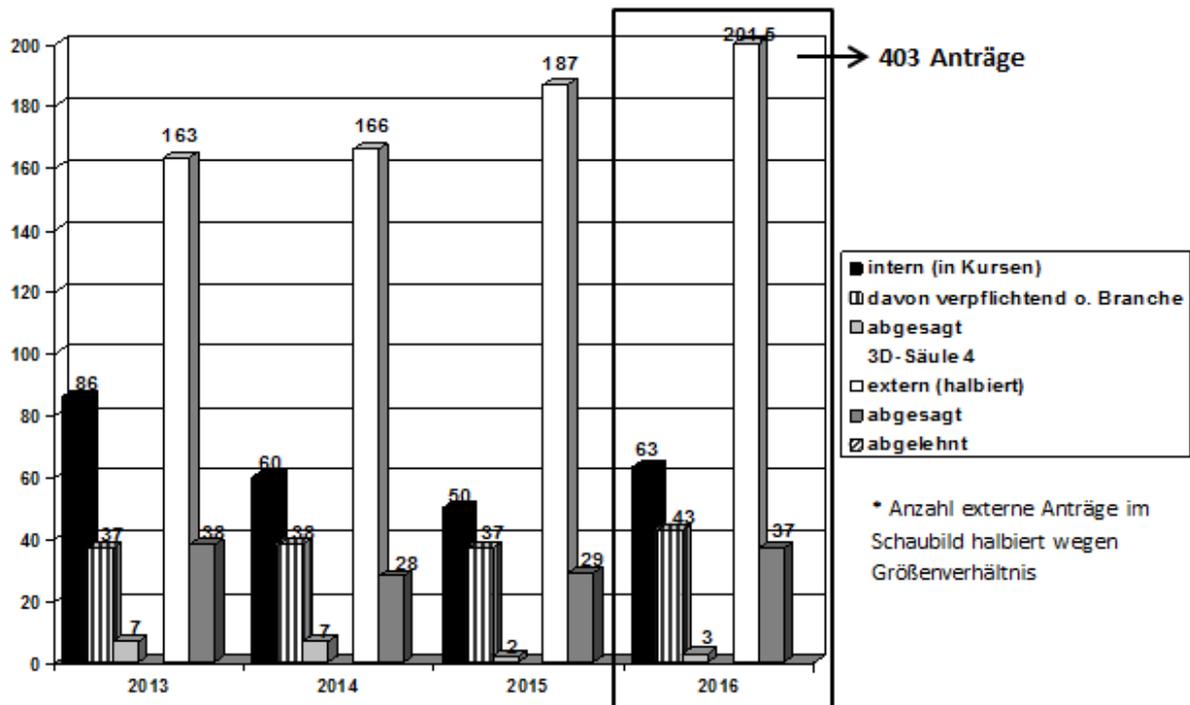
Robert Bosch Stiftung

Als aktuelle Maßnahmen 2016 sind insbesondere die Einführung und das Inkrafttreten der DV Arbeitszeit für das Spital Wohnen- und Pflege und ein umfangreiches Angebot an Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen des jährlichen Qualifizierungsprogramms für Mitarbeitende und Führungskräfte zu benennen.

Das Förderprogramm der Robert-Bosch-Stiftung lief Mitte 2016 aus. Der Arbeitgeber Stadt Lahr konnte mit Hilfe der Förderung im Laufe des letzten Jahres die Optimierung der externen und internen Stellenausschreibungen umsetzen, die Zertifizierung zum familienbewussten Arbeitgeber angehen und die Mitarbeitenden durch eine Infoveranstaltung in Pflege- und Betreuungsfragen unterstützen.

2) Qualifizierung

Gesamtzahl der Qualifizierungsanträge von 2013 – 2016



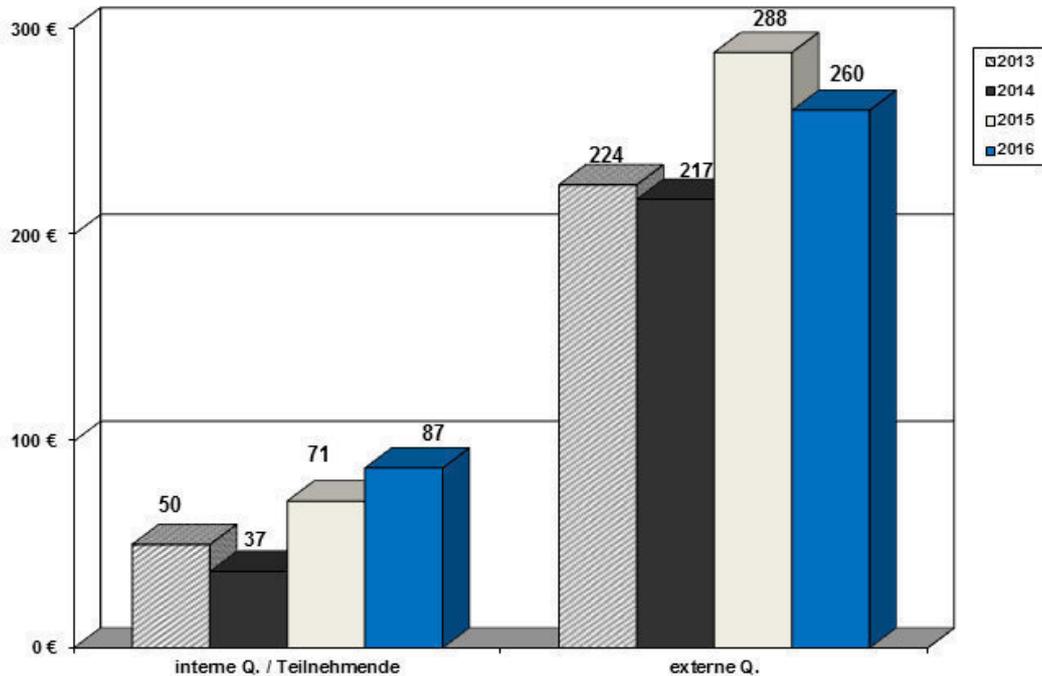
2016 stand ein Gesamtbudget in Höhe von 151.600 € (abzögl. Globale Minderausgabe für Qualifizierungsmaßnahmen der Verwaltung und ihrer Eigenbetriebe) zur Verfügung. Bei den externen Maßnahmen ist seit 2013 ein stetiger Anstieg an Anträgen zu verzeichnen. Das zeigt deutlich den ständigen Bedarf an Fachqualifizierungen.

Bei den internen Qualifizierungsmaßnahmen liegt die Anzahl der Kurse im Durchschnitt der letzten Jahre. Eine sehr niedrige Quote an abgesagte interne Kurse zeigt, dass die Angebote insgesamt sehr gut in Anspruch genommen werden und damit ausgewogen und bedarfsorientiert sind.

Durchschnittliche Kosten pro Kurs / Teilnehmende

Die Grafik zeigt, dass die Kurskosten pro Teilnehmenden bei internen Maßnahmen in den vergangenen 4 Jahren immer niedriger waren als bei externen Maßnahmen. Daher lohnen sich interne Qualifizierungsmaßnahmen, da im Vergleich zu den externen Kursen keine Reisekosten und Reisezeiten für die Teilnehmenden entstehen. Mehr Mitarbeitende können zu einem Thema geschult und die Inhouse-Seminare können bedarfsgerecht gestaltet werden.

Zwischenzeitlich wird die Kursteilnahme auch Mitarbeitenden anderer Verwaltungen im lokalen Umfeld im Einzelfall gegen Kostenbeteiligung angeboten.



3) DV Vorschlagswesen

Auch 2016 wurde das Vorschlagswesen durch die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Lahr in Anspruch genommen. Nachfolgend die wesentlichen statistischen Daten für das Jahr 2016.

Vorschläge 2009 - 2016	Vorschläge 2016	Prämierte Vorschläge aus 2016	davon Sachprämien	Betrag für prämierte Vorschläge aus 2016
112	17	10	3	1.325 Euro

4) Organisationsbegleitende Maßnahmen

- Neugestaltung der Stellenanzeigen abgeschlossen
- Gesamtüberarbeitung Gebäudestellen der Rathausgebäude weitestgehend abgeschlossen.
- Beteiligung an der Entwicklung einer DV Arbeitszeit für das Spital
- Abschluss des Projektes „Neuverteilung Räumlichkeiten Rathaus 2“
- Begleitung Umstellung kommunales Haushaltsrecht auf NKHR. Schwerpunkt in 2016 war die Mitwirkung bei der Erstellung des Produktplans.

C) Sachgebiet Datenverarbeitung/ technische Kommunikation

Die Zahl der von der zentralen Datenverarbeitung verwalteten PC- Arbeitsplätze der gesamten Verwaltung beläuft sich im Berichtsjahr auf 367 Arbeitsplätze.

Diese verteilen sich auf die zentralen Rathausgebäude und 18 Außenstellen welche zum Teil über das Internet und VPN (Virtual Private Network) an das zentrale Netzwerk angebunden sind.

Neben den größten Außenstellen wie das Haus zum Pflug, das Alte Rathaus, das Kinder- und Jugendbüro und den BGL sind 4 VHS-Außenstellen (Ettenheim, Schwanau, Schuttertal und Friesenheim), die sieben Ortsverwaltungen, die Musikschule, die Friedhofsverwaltung und die Jugendbegegnungsstätte Schlachthof direkt ans Netzwerk angebunden.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr die ganzen Kinderbetreuungseinrichtungen von der zentralen Datenverarbeitung mit betreut. Diese Plätze haben per VPN Zugriff auf das zentrale Kindertagesstättenverwaltungsprogramm der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Württemberg.

Nachdem 2015 der zentrale Datenspeicher und die Virtualisierungsumgebung erneuert und erweitert worden ist, wurde 2016 als großes Projekt die zentralen Netzwerkknoten gegen aktuellere Systeme ausgetauscht. Aufgrund dieses Austausches konnte die Netzwerkgeschwindigkeit zwischen den beiden Serverstandorten um ein Vielfaches gesteigert werden. Diese Steigerung wirkt sich hauptsächlich auf die Spiegelung der Daten und der Datensicherheit aus. Aber auch die Anbindung der Serversysteme konnte dadurch deutlich beschleunigt werden. Aufgrund der vorhandenen Redundanz der Netzwerkknoten und einer langfristig geplanten Vorbereitung, erfolgte der Austausch im laufenden Betrieb ohne Auswirkung auf den Dienstbetrieb.

Im Bereich von Datenspeicher und Servervirtualisierung mussten nur kleinere Erweiterungen durchgeführt werden.

Die Virtualisierung im Bereich der Desktoparbeitsplätze war im Vorjahr aktualisiert und weiter ausgebaut worden.

Im laufenden Jahr mussten wieder routinemäßig eine größere Anzahl von Arbeitsplätzen durch neue, leistungsfähigere Systeme ersetzt werden. Der Routineaustausch berücksichtigt insbesondere den vorrangigen Einsatzzweck. So kann es sein, dass manche Systeme bereits früher getauscht werden müssen. Diese werden, soweit möglich, an anderen Plätzen mit geringerem Anspruch weiterverwendet.

In den beiden gespiegelten Rechenzentren werden sämtliche Serversysteme in einer Virtualisierungsumgebung unter VMWARE™ betrieben. Mehr als 40 virtuelle Windows- und Linuxserversysteme stehen so für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Lahr zur Verfügung. Diese Umgebung wächst dynamisch, und wird laufend aktualisiert sowie erweitert um immer auf dem aktuellsten Stand zu sein.

Im Jahr 2016 wurden 1068 Störungsfälle über das Ticketsystem im Intranet gemeldet und abgearbeitet. Telefonische Störungsmeldungen die sofort am Telefon bearbeitet werden konnten, sind hiervon nur teilweise erfasst.

Durch das Mobile-Device-Management sind im Berichtsjahr 61 Mobilgeräte erfasst und werden so zentral verwaltet.

Im Lotus-Notes wurde bei den Organisationseinheiten der Stadtverwaltung Lahr die zentrale Emailsignatur eingeführt.

Für das Jahr 2016 liegen die konkreten Jahreszahlen des 2015 umgesetzten umfassenden „Druckerkonzeptes“ vor. Im Vergleich zu den ursprünglichen Kosten vor Einführung des Druckerkonzeptes konnte eine jahresbezogene Einsparung von rund 20.000 € erzielt werden. Diese monetäre jährliche Einsparung wird über die durchgängig nun Geräteausstattung mit Mehrfachfunktionen und erhöhtem Nutzerkomfort nochmals in der Werthaltigkeit gesteigert.

Diverse weitere Kleinverfahren, Anwendungen und Applikationen wurden beschafft, installiert und eingerichtet, laufende Verfahren aktualisiert und auf neue Versionsstände gebracht. Zahlreiche der vorhandenen Hostverfahren des regionalen Rechenzentrumsverbund KIVBF (Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken) wurden erweitert, umgestellt und teilweise Neue eingeführt.

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Hugsweier

Am 31.12.2016 waren in Hugsweier 1.457 (1.442) Einwohner gemeldet. Im Berichtsjahr wurden 16 (15) Geburten, 12 (18) Sterbefälle und 4 (8) Eheschließungen verzeichnet. Es gibt noch 5 (6) Genussberechtigte für Bürgernutzen(Bürgerholz). Die älteste Einwohnerin ist 94 Jahre alt.

Der Evangelische Kindergarten „Farbklecks“, dessen Bauträgerschaft bei der Stadt Lahr liegt, ist mit 58 (48) Kindern gut belegt. Davon werden 9 (10) Kinder in Kinderkrippe betreut.

Der Ortschaftsrat traf sich zu 7 (6) öffentlichen und 6 (11) nichtöffentlichen Sitzungen, u. a. wurde er über 5 (6) Bauanträge informiert. Die Auslieferungshalle der Firma Zalando wurde auf dem Gelände des Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr, Gemarkung Hugsweier, im vergangenen Jahr fertiggestellt. Der Ortschaftsrat stimmte der Straßenbenennung der Zufahrtstraße in Bertha-Benz-Straße zu. Der Bebauungsplan RUBINMÜHLE wurde als Satzung bei einer Enthaltung beschlossen. Alle von der Verwaltung zur Anhörung vorgelegten weiteren Satzungs- und Gebührenänderungen hat der Ortschaftsrat jeweils ohne Gegenstimmen gebilligt.

Der BGL hat den Gehweg auf der Nordseite des Kleinfeldleweg befestigt. Beim Sportplatz wurde neben Laufbahn und Weitsprunggrube eine Kugelstoßanlage fertiggestellt.

Der Ortschaftsrat hat seine sogenannten „Strukturmittel“ für Ersatzbeschaffung von Jugendtoren auf dem Sportplatz, für Erneuerung der Vorhänge im Sportheim und für Beschaffung von Aufbewahrungsschränken für die Einsatzkleidung der Feuerwehr verwendet.

Das Projekt **DORV** wurde planmäßig mit einer Fragebogenaktion weitergeführt. DORV steht für **D**ienstleistung und **O**rtsnahe **R**undum-**V**ersorgung. Als Fazit der Befragung ist festzuhalten: es gibt ein klares Bekenntnis der Hugsweierer zum Projekt und auch eine erkennbare Bereitschaft, das Einkaufsverhalten zugunsten eines DORV-Ladens ändern zu wollen.

Auf der Durchgangsstraße Innerorts (K 5339) wurde „Freiwillig Tempo 40“ eingeführt. Mit der Installation von zwei Geschwindigkeitsanzeigergeräten und entsprechenden Hinweistafeln wird diese Maßnahme unterstützt.

Der Breitbandausbau der Deutschen Telekom in Hugsweier wurde planmäßig zum 14. März 2016 fertiggestellt. Nach Aussage der Telekom sollen nun alle Haushalte in Hugsweier über einen Breitbandanschluss von mindestens 50 Mbit/s verfügen können.

Der Verein für Heimatpflege und Ortsgeschichte Hugsweier wurde zum 31.12.2015 aufgelöst. Satzungsgemäß ist der Ortschaftsrat nun zuständig für die Verwendung des Restvermögens des Vereins. Es soll für Maßnahmen der Heimatpflege. Im Ort verwendet werden.

Der Männergesangsverein „Sängerbund Eintracht“ Hugsweier hat sich ebenfalls nach über 130 Jahren auflösen müssen

Trotz steigender Nachfrage stehen in Hugsweier nach wie vor keine städtischen Bauplätze für eine Wohnbebauung zur Verfügung.

Ortsverwaltung Kippenheimweiler

Am 31. Dezember 2016 sind 1.985 (Vorjahr 1.962) Einwohner gemeldet. Im Berichtsjahr wurden 22 (23) Geburten, 5 (2) Eheschließungen, 9 (9) Sterbefälle und 9 (9) Beerdigungen registriert.

Im Jahr 2016 wurden 118 (116) Personalausweise, 58 (42) Reisepässe und 9(14) Kinderreisepässe beantragt.

Es wurden 42 (28) Renten- und Kontenklärungsanträge, sowie zahlreiche sonstige Rentenangelegenheiten entgegengenommen.

Nach der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 verteilen sich die 10 Sitze des Ortschaftsrates auf:

FW (5): Tobias Fäßler (Ortsvorsteher), Thomas Schlenker, Roland Siefert, Jürgen Sleifir (bis 31.01.2016), Agnes Weis, Eric Zimmer (ab 01.02.2016)

- CDU (3): Verena Dorner, Veronika Richter,
 Manfred Woitassek (Ortsvorsteher-Stellvertreter)
 SPD (2): Eugen Hurst (Ortsvorsteher-Stellvertreter), Stephan Hurst

Der Ortschaftsrat tagte an 11 Sitzungstagen mit 10 öffentlichen und 9 nichtöffentlichen Sitzungsteilen. Insgesamt wurden 74 (67) Tagesordnungspunkte beraten.

Die Ortsverwaltung als „Bürgerbüro im Stadtteil“ wird in starkem Maße von vielen Bürgerinnen und Bürgern – insbesondere auch von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern – in vielfältigen Angelegenheiten in Anspruch genommen.

Die beiden Wohnungen im Rathaus sind vermietet.

Die Stühle im Bürgersaal wurden neu bezogen, außerdem wurde ein Beamer angeschafft.

Für die Stadtteile Hugsweier, Kippenheimweiler und Langenwinkel findet die Jugendsozialarbeit (LaKiHu) gemeinsam statt. Hierfür, sowie für eine generationenübergreifende Sozialarbeit mit zahlreichen Angeboten, steht im Wohngebiet „Schorn-Siedlung“ eine Wohnung zur Verfügung.

In der Kaiserswaldhalle fanden 22 (25) kulturelle, sportliche und private Veranstaltungen statt. An den Werktagen ist die Halle durch Schul- und Vereinssport ausgelastet. Die Herrentoilette wurde saniert, für Veranstaltungen wurde ein transportables Podium angeschafft.

Im Elisabeth-Walter-Schulhaus werden die Grundschul Kinder des Stadtteiles Kippenheimweiler unterrichtet. Durch den Caritasverband Lahr wird eine durchgehende Betreuung von 13:00 – 16:00 Uhr angeboten.

Klasse 1b: 16 (..9 w/ 7 m)

Klasse 2b: 20 (11 w/ 9 m)

Klasse 3b: 23 (9 w/ 14 m)

Klasse 4b: 21 (..8 w/ 13 m)

insgesamt: 80 (37 w/43 m)

2015: 90 (39 w/51 m)

Die Heizungsregelung im Schulhaus wurde erneuert.

In den beiden Kindergärten – „KIWY“, Lindenstraße, in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde und „Sophie-Scholl“, Niedermatten, in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde – werden z.Zt. 104 (104) Kinder betreut. Das Krippenangebot in beiden Kindergärten und einer privaten Kinderkrippe wird stark nachgefragt. Eine umfassende und gute pädagogische Betreuung ist in Kippenheimweiler damit gewährleistet.

Im Neubaugebiet „Breitacker-Nord“ stehen keine städtischen Baugrundstücke mehr zur Verfügung. Einige Bauplätze werden privat angeboten.

Der Waldmattensee ist vor allem im Sommer als Naherholungsgebiet beliebt. Die Pflege erfolgt durch den BGL, die Aufsicht im Sommer durch Hausmeister Frank Lehmann. Aus Strukturmitteln wurde eine Umkleidekabine angeschafft.

Der Pächterlös aus dem Kiesabbau durch die Fa. Vogel-Bau beträgt 180.071,84 Euro (Vorjahr 170.619,79 Euro).

Die Vereine waren insgesamt sehr aktiv. Hier ist besonders das ausgezeichnete Angebot für Kinder und Jugendliche im sportlichen und kulturellen Bereich herauszuheben. Viele ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger bringen sich aktiv ein.

Ortsverwaltung Kuhbach

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Kuhbach hat in 9 Sitzungen insgesamt 52 öffentliche und 3 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte behandelt.

Im Rahmen dieser Ortschaftsratssitzungen wurde unter anderem über die Änderung der Satzung über die Erhebung der Grundsteuer, die Erhebung der Vergnügungssteuer sowie die Erhebung von Gebühren und Entgelten für Leistungen der Feuerwehr beraten. Auch wurde die Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer wie auch die Änderung der Satzung über die Friedhofs- und Bestattungsgebühren beraten.

Wichtige Beschlussfassungen für Kuhbach wurden entschieden:

Es wurden bezüglich der „Dorfmitte Kuhbach“ weitere wichtige Beschlüsse gefasst, um somit ins Förderprogramm „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)“ für das Jahr 2017 aufgenommen zu werden. Der Aufnahmeantrag wurde im Oktober 2016 gestellt.

Es wurden 7 Bauanträge dem Ortschaftsrat vorgestellt, die zur Kenntnis genommen wurden.

Rathaus Kuhbach

Der Eingangsbereich mit Türelement und Treppenanlage wurde erneuert.

Kindergarten Kuhbach

Im Kindergarten Kuhbach wurde ein Wickelbereich geschaffen.

Teilweise Sanierung der Außenanlage

Festhalle Kuhbach

Die Notstrombatterieanlage wurde erneuert.

Es wurden Sektgläser angeschafft.

Friedhof

Das zweite Urnensammelgrab, das im Haushalt 2015 aufgeführt war, wurde im Dezember 2016 fertiggestellt.

Die beiden Hochbeete im oberen Teil des Friedhofes wurden entfernt.

Die Asphaltarbeiten des **Verbindungsweges in der Brudertalstraße** wurden fertiggestellt.

Kuhbacher Hauptstraße

Der Fahrbahn der Ortsdurchfahrt Kuhbach wurde saniert.

Der **Blumenschmuckwettbewerb** hat auch 2016 wieder regen Zuspruch gefunden. So konnten im Sommer wieder zahlreiche Bewertungen vergeben und die Ehrungen im Sitzungssaal des Rathauses Kuhbach durchgeführt werden. Die Preisverteilung an die anwesenden Teilnehmer wurde vom Obst- und Gartenbauverein im Zusammenhang mit der Ortsverwaltung vorgenommen.

Blutspenderehrung

Es fanden 6 Ehrungen statt.

In der Festhalle Kuhbach fanden 15 **Veranstaltungen** statt. Hierbei waren 9 Veranstaltungen gebührenpflichtig. Die gebührenpflichtigen Veranstaltungen wurden in 5 Fällen vom Veranstalter bezahlt und in 4 Fällen über die Vereinsförderung aus dem städtischen Haushalt bezuschusst.

Die **Einwohnerzahl** belief sich am 31.12.2016 auf 1.485 Personen. Die Gesamteinwohnerzahl teilt sich in 738 weibliche und 747 männliche Personen auf. Davon haben 60 weibliche und 61 männliche Bürger eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Es wurden im Jahr 2016 77 **Zuzüge** und 62 **Wegzüge** verzeichnet.

Im Berichtsjahr waren 14 **Geburten** (8 Mädchen, 6 Jungs) und 15 Sterbefälle (6 weiblich, 9 männlich) zu verzeichnen.

Auf dem Friedhof des Stadtteils Kuhbach fanden 7 **Erdbestattungen** und 6 **Urnenbeisetzungen** statt.

Die **Grundschule** Kuhbach wurde von 56 Grundschülerinnen und Grundschulern besucht.

Der städtische **Kindergarten** Kuhbach wurde im Berichtszeitraum von durchschnittlich 47 Kindern besucht.

Es fand 1 standesamtliche **Trauung** statt.

Ortsverwaltung Langenwinkel

Einwohner am 31.12.2016 2.025 (Vorjahr 2.037),
davon 962 weibliche und 1.063 männliche Einwohner

Es waren 22 (19) Geburten, 2 (3) Eheschließungen, 19 (10) Sterbefälle und 17 (15) Bestattungen zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr wurden 78 (99) Personalausweise, 49 (40) Reisepässe und 8 (21) Kinderreisepässe beantragt. Im Berichtszeitraum wurden 41 (32) Renten- bzw. Kontenklärungsanträge entgegengenommen, sowie zahlreiche sonstige Rentenangelegenheiten bearbeitet.

Die 10 Sitze des Ortschaftsrates verteilen sich nach der Kommunalwahl vom 25.05.2014 auf:

Freie Wähler: Annerose Deusch (Ortsvorsteherin), Sibylle Dill-Spitz, Viktor Hager, Heidi Huber, Martin Müller,

SPD-Fraktion: Diane Agster, Ralf Inderfurth,

CDU-Fraktion: Wolfgang Eichler (stellvertretender Ortsvorsteher), Philipp Binefeld, Nico Samson

Im Jahr 2016 hat der Ortschaftsrat an 10 Sitzungstagen 56 öffentliche und 12 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte behandelt.

Im Rathausgebäude wurden der Eingangsbereich und das Treppenhaus gestrichen. Unter Beteiligung der Grundschule, der Jugendfeuerwehr, der Jugendsozialarbeit und des Ortschaftsrates wurde im Frühjahr 2016 eine Flurputzete durchgeführt, die aufgrund der guten Resonanz im Jahr 2017 wiederholt werden soll.

Die Feuerwehrabteilung umfasst 16 aktive Mitglieder, 1 Gastmitglied und 8 Alterskameraden. Die Jugendabteilung hat 9 Mitglieder. Im Berichtsjahr gab es 7 Alarmierungen.

Bauplätze der öffentlichen Hand für Wohngebäude stehen in Langenwinkel, trotz großer Nachfrage, keine zur Verfügung. Im Gewerbegebiet sind noch Bauplätze vorhanden.

Die Leichenhalle auf dem Friedhof wurde bei einem Einbruch in der Silvesternacht 2015/2016 stark beschädigt. Die Reparatur der Glaselemente konnte, zum Unverständnis der Bevölkerung, erst im November des Berichtsjahres abgeschlossen werden. Der alte Friedhof dient als Gedenkstätte an Alt-Langenwinkel und wird durch die Friedhofsgärtner unterhalten.

In der Grundschule Langenwinkel wurden in 4 Klassen 85 (80) Kinder unterrichtet. Das Rektorat befindet sich im Schulhaus Kippenheimweiler. Die Aula der Grundschule steht für örtliche Veranstaltungen, standesamtliche Trauungen und Sitzungen des Ortschaftsrates zur Verfügung.

Durch den Caritasverband Lahr-Ettenheim wird von Montag bis Donnerstag eine Schulkindbetreuung von 13:00 - 16:00 Uhr, sowie die verlässliche Grundschule angeboten. Nach den Sommerferien konnten neue Räume in der Langenwinkler Hauptstraße bezogen werden.

Die Schulturnhalle steht den örtlichen Vereinen für sportliche Betätigung zur Verfügung. Sie ist gut frequentiert, es finden dort auch örtliche Veranstaltungen statt. Außerdem kann die Halle für private Feiern der Einwohner angemietet werden. Im

Sommer kam es aufgrund von Verstopfungen in den Ableitungen der Dachentwässerung zu einem größeren Wassereintritt.

Der Kindergarten Langenwinkel mit Kinderkrippe unter Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde ist ausgelastet und wird z. Zt. von 87 (74) Kindern besucht.

Die Jugendsozialarbeit wird für die Stadtteile Langenwinkel, Kippenheimweiler und Hugsweier gemeinsam durchgeführt. Für die Jugendarbeit steht im Schulkeller ein Jugendraum zur Verfügung.

Mit den Lahrer Werkstätten der Johannes-Diakonie Mosbach beheimatet Langenwinkel seit 1974 eine Rehabilitations- und Fördereinrichtung für Menschen mit Behinderungen.

Die Wirtschaftswege um Langenwinkel werden durch die Stadt Lahr unterhalten, der Zustand wird durch den Ortschaftsrat jedoch immer wieder moniert.

Die Sportstätten im Gebiet Limbruchmatten werden durch die Vereine gepflegt. In diesem Bereich befinden sich auch ein Basketballplatz und eine BMX-Strecke. Der Bolzplatz steht den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung und wird vom Fußballverein zu Trainingszwecken genutzt. Der Fußballverein konnte im Berichtsjahr sein neues Vereinsheim fertig stellen.

Die örtlichen Vereine sind aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit tätig.

Ortsverwaltung Mietersheim

Im Rechnungsjahr 2016 fanden insgesamt 11 (11) Ortschaftsratsitzungen statt, es waren alle Sitzungen mit öffentlichem und nichtöffentlichem Sitzungsteil. Außerdem nahm der Ortschaftsrat an einer Führung auf dem LGS-Gelände teil. Insgesamt wurden 15 (24) Bauanträge im Kennntnisnahmeverfahren beraten.

Statistik:

Der Stadtteil Mietersheim zählte am 31.12.2016– 1.936 Einwohner (1.923).

- 12 (19) Geburten, davon 5 (10) Mädchen und 7 (9) Jungen.
- 5 (4) Eheschließungen
- 16 (17) Sterbefälle waren zu verzeichnen.

Es fanden insgesamt 8 (9) Erdbestattungen statt, davon 5 (7) aus Mietersheim und 3 aus der Kernstadt. Außerdem fanden insgesamt 4 (10) Urnenbeisetzungen statt, davon 1 aus der Kernstadt und 1 aus einer anderen Gemeinde.

Vier (3) Sterbefälle aus Mietersheim wurden in Lahr oder in einer anderen Gemeinde bestattet.

Die **Grundschule Mietersheim** besuchen zurzeit 84 (85) Kinder in vier Klassen. An der Schülerbetreuung nehmen 18 (21) Kinder teil; Montag bis Donnerstag von 13:00 bis 16:00 Uhr. Außerdem gibt es die Kernzeitbetreuung morgens vor dem Unterricht von 07:30 Uhr bis 08:35 Uhr und nach dem Unterricht von 12:15 Uhr bis 13:00 Uhr.

Die Tage können flexibel, je nach Stundenplan, gewählt werden. Es nehmen 32 (32) Kinder das Angebot an.

Die **Hector-Kinderakademie** bietet für besonders begabte Kinder des letzten Kindergartenjahres bis Klasse 4 aus Lahr und der südlichen Ortenau zwischen 35-40 Kurse im Schuljahr an, die von ca. 65 Schülerinnen und Schülern besucht werden. Aus der Grundschule Mietersheim nahmen in diesem Schuljahr kein/-e Schüler/innen teil.

Im **Evangelischen Kindergarten - Springbrunnen-** werden 79 (67) Kinder von elf Erzieherinnen in altersgemischten Gruppen betreut. In der Einrichtung ist außerdem eine Praktikantin im freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) tätig.

Die Eltern haben die Möglichkeit aus verschiedenen Betreuungsangeboten, die für ihre Bedürfnisse bestmögliche Zeit auszuwählen.

In zwei **Regelgruppen** werden die Kinder betreut.

In der **1. Gruppe** Montag bis Donnerstag von 07:45 Uhr bis 12:30 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 13:45 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 07:45 Uhr bis 13:00 Uhr.

In der **2. Gruppe** Montag bis Donnerstag von 07:30 Uhr bis 12:45 Uhr, am Dienstag und Donnerstag von 13:45 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr.

In der Gruppe **VÖ** - Verlängerte Öffnungszeit besteht die Möglichkeit der Betreuung von Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr oder von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

Im Januar 2010 wurde die **Krippengruppe für die Kleinstkindbetreuung** für Kinder von 0 - 3 Jahren eröffnet. 10 Krippenplätze sind vorhanden und belegt, die Betreuungszeit ist von 07:30 bis 13:30 Uhr, insgesamt 6 Stunden.

Leiterin des Kindergartens ist seit Januar 2015 Frau Stefanie Weber.

Im **Ortschaftsrat** wurden u.a. folgende Punkte beraten:

- **Ortsverwaltung Mietersheim**
 - Neubesetzung der Ortsverwaltung mit zwei 50% Stellen
 - Mietwohnung saniert und Vermietung
 - Weihnachtsbeleuchtung
- **Grundschule Mietersheim**
 - Fertigstellung Graffiti
- **Baugebiete**
 - Blockschluck Götzmann / Untere Bühne (Problematik)
- **Bürgerhaus Mietersheim:**
 - Anbringung eines Wickeltisches
 - Errichtung des Stuhllagers
 - Bildlaufleiste
 - Lärmbelästigung
 - Decke Akkustik / Schallschutz

- **Friedhof**
Änderung der Bestattungsgebühren
Baumbestattungsgrabmal
- **Straßen**
Mietersheimer Hauptstraße, Bau von Baumquartieren
Kranstellung „Ochsenberg“
Verkehrskontrollen im Bereich „Blockschluck Götzmann“, Breisgaustraße, Mietersheimer Hauptstraße und Weidenstraße, da es mehrere Beschwerden gab, dass dort zu schnell gefahren wird.
- **Feuerwehr**
Wahl des Leiters/Stellv. Leiters der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Mietersheim
- **Weitere Punkte**
LGS-Bauarbeiten gehen voran
Ortenaubrücke (Brückenschlag erst 2017)
Parkplätze / Bauanträge
- **Schule**
Neuanschaffung von Tischen und Stühlen
- **Turnhalle**
Baumaßnahmen / Erneuerung der Eingangstür

Ortsverwaltung Reichenbach

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Reichenbach hat in 8 (7) öffentlichen und 9 (7) nicht-öffentlichen Sitzungen insgesamt 61 (51) Tagesordnungspunkte behandelt. Im Rahmen dieser Ortschaftsratssitzungen wurde unter anderem über die Themen Bundesverkehrswegeplan – Entwurf 2030 - , Änderung der Hauptsatzung (Zuständigkeit der Ortschaftsräte), Vergnügungssteuer-, Hunde- Hebesatzsatzung und die Bestattungsgebührenordnung beraten und Beschluss gefasst. Weiter wurden Veräußerungen diverser Grundstücke im Heubühl, Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche und die Präsentation der Lahrer Ortsteile bei der Landesgartenschau behandelt. Darüber hinaus wurden 21 (11) Bauanträge bzw. Bauvoranfragen im Ortschaftsrat vorgestellt.

Am 03.03.2016 fand im Sitzungssaal des Rathauses eine Bürgerinformation zum Thema Steinbruch Gereut statt. Grund der Bürgerinformation war der zunehmende LKW-Verkehr vom und zum Steinbruch Gereut, über den sich die Anwohner im Ort und im Gereut beschwerten.

Die Einwohnerzahl belief sich am 31.12.2016 auf 3.122 (3.018) Personen. Die Gesamteinwohnerzahl teilt sich in 1.513 (1.462) männliche und 1.609 (1.556) weibliche Personen auf.

Im Berichtsjahr waren 22 (28) Geburten und 22 (36) Sterbefälle zu verzeichnen.

Auf dem Friedhof des Stadtteiles Reichenbach fanden 5 (7) Erdbestattungen und 17 (26) Trauerfeiern mit späterer Urnenbeisetzung statt. Die Erdbestattungen teilen sich auf in 0 (3) Reihengräber und 5 (4) Wahlgräber.

Die Grundschule Reichenbach wurde von 104 (107) Schülerinnen und Schülern besucht.

Der städtische Kindergarten Reichenbach wurde im Berichtszeitraum von durchschnittlich 41 (43) Kindern besucht.

Der katholische Kindergarten Reichenbach wurde im Berichtszeitraum von durchschnittlich 60 (60) Kindern besucht, davon 6 (5) einjährige Kinder.

Im Baugebiet Heubühl sind alle städtischen Grundstücke verkauft.

Tourismus:

Im vergangenen Jahr konnten wir im staatlich anerkannten Erholungsort Reichenbach insgesamt 9.887 (9.563) Übernachtungen verbuchen.

Davon haben 9.009 Gäste die KONUS-Gästekarte in Anspruch genommen.

Der von Bernd Prengel in ehrenamtlicher Arbeit gedrehte Film über den staatlich anerkannten Erholungsort Reichenbach wurde aktualisiert.

Baumaßnahmen:

Im Wohngebiet Meßmersgrund wurde die Abwassersituation verbessert. Das Oberflächenwasser vom Bereich Eichberg wird jetzt über eine neu verlegte Oberflächenwasserableitung über den Kapellenweg dem Gereutertalbach zugeleitet. Hierdurch hat sich die Abwasserproblematik in diesem Wohngebiet bei Starkregen entspannt. Im Rahmen der Maßnahme wurde auch der Kapellenweg neu asphaltiert und die Beleuchtung beim Friedhofsparkplatz erneuert.

Ehrenamtliches Engagement:

Das ehrenamtliche Engagement in den 35 Reichenbacher Vereinen und Institutionen war auch 2016 sehr groß.

Der Männergesangverein Reichenbach feierte im April mit einem Festakt und im Juni mit einem 2- tägigen Sängerfest sein 150 Jähriges Vereinsjubiläum.

Der Förderverein Schule e. V. hat auch 2016 neben der Hausaufgabenbetreuung die erweiterte Betreuung am Morgen und über die Mittagszeit angeboten.

Der 9. Reichenbacher Weihnachtsmarkt, organisiert von der Vereinsgemeinschaft Reichenbach, war auch 2016 ein voller Erfolg. An 26 Ständen wurden die verschiedensten Weihnachtsartikel angeboten. Der Weihnachtsmarkt wurde von der Reichenbacher Bevölkerung sehr gut angenommen.

Nach einem tollen Badesommer zählt das Vereinsbad 1.450 (1.381) Mitglieder. Das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder ist nach wie vor hoch.

Der Schwarzwaldverein Reichenbach hat sich im vergangenen Jahr mit großem Engagement der von ihm betriebenen Hammerschmiede und Heimatmuseum angenommen. Es wurden zahlreiche Führungen, an denen ca. 2.000 Personen (1.500) teilgenommen haben, durch den Verein organisiert und durchgeführt.

Ortsverwaltung Sulz

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Sulz hat in 8 (7) öffentlichen Sitzungen 34 (29) Tagesordnungspunkte und in 7 (2) nichtöffentlichen Sitzungen 19 (6) Tagesordnungspunkte beraten, Beschlussempfehlungen gegeben und Beschlüsse gefasst.

Im Berichtsjahr waren 34 (24) Geburten, 9 (8) Eheschließungen und 30 (32) Sterbefälle zu verzeichnen. Zum 31.12.2016 haben im Stadtteil Sulz 3.726 Personen ihren Wohnsitz. Davon sind 1.860 weiblich und 1.866 männlich. Es sind 35 Personen mehr als im Vorjahr.

Im Kulturteil der Sulzberghalle fanden an 32 (33) Tagen Veranstaltungen statt.

Die Sporthalle war durch Schulsport, Vereinstraining, Runden- und Pokalspieltage, Vereinsturniere sowie Großveranstaltungen kultureller Art ausgebucht.

In der Sulzberghalle wurden schadhafte Bodenplatten im Foyer ausgetauscht.

Beim Sportlereingang wurde aus Sicherheitsgründen eine Außenbeleuchtung installiert.

In den Fluren beim Sportlereingang wurden zur Energieeinsparung Bewegungsmelder nachgerüstet.

Die Renovierung des kleinen Versammlungsraumes und des Sozialraumes im Erdgeschoss der Ortsverwaltung Sulz wurde Ende des Jahres abgeschlossen.

Die veraltete ELA-Anlage in der Grundschule wurde saniert und auf den neusten technischen Stand gebracht.

Der ehemalige Computerraum im Altbau der Grundschule wurde zu einem Klassenzimmer umgestaltet.

Der neue Kunstrasenplatz des Fußballvereins Sulz e.V. wurde mit einem Betrag von 340.000 € von der Stadt Lahr bezuschusst.

Zusatzbeschilderung „Freiwillig 40“ in der Lahrer Straße sowie Kinderhinweisschilder „Vorsicht Achtung Kinder“ im gesamten Stadtteil aufgestellt.

Sanierung der Holzstege im Naturbad Sulz in Höhe von € 80.000.

Die sechste Saison des Wasserpfads Sulzbachtal endete am 30. September. 6 Scouts haben insgesamt 17 Führungen begleitet.

Rechts- und Ordnungsamt / 30

Die wesentliche Arbeit der Amtsleitung des Rechts- und Ordnungsamtes lag im Jahre 2016 in der rechtlichen Beratung der verschiedenen Ämter und Abteilungen der Stadtverwaltung sowie der Ortsverwaltungen einschließlich der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft, der Führung von Prozessen in sämtlichen Bereichen der Verwaltung sowie Widerspruchsverfahren in weisungsfreien Angelegenheiten.

Weitere Schwerpunkte lagen bei der rechtlichen Beratung in Bezug auf den Bebauungsplan Altenberg sowie dem diesbezüglichen Bürgerbegehren/ Bürgerentscheid, der Integration von Flüchtlingen, insbesondere deren Anschlussunterbringung, der Umsetzung der Kommunalverfassungsreform, der Organisation der Bauüberwachung, der Mitarbeit bei schwierigen Einzelfällen in der Bauüberwachung sowie der Klärung verschiedener Rechtsfragen in Bezug auf den Bau der Moschee.

Überdies hat das Rechts- und Ordnungsamt die Vorbereitung der Landesgartenschau 2018 in verschiedenen Einzelfragen juristisch begleitet. Die Beratungsvorgänge konnten in Zahlen nicht erfasst werden. Bei den Verfahren, die registermäßig erfasst wurden, ergibt sich folgendes Bild (Vorjahreszahlen stehen jeweils in Klammern):

1. Rechtsstreitigkeiten / gerichtliche Verfahren

am 01.01.2016 unerledigte, bzw. laufende Verfahren		36 (42)
<u>Neuzugänge 2016</u>		26 (14)
diese setzen sich wie folgt zusammen:		
Verwaltungsgericht	13 (18)	
Verwaltungsgerichtshof	5 (5)	
Amtsgericht	5 (3)	
Landgericht	2 (4)	
Oberlandesgericht	1 (0)	
Arbeitsgericht	0 (0)	
anhängige Verfahren 2016 insgesamt		62 (56)
<u>im Jahre 2016 erledigte Verfahren</u>		27 (20)
diese setzen sich wie folgt zusammen:		
Verwaltungsgericht	14 (11)	
Verwaltungsgerichtshof	3 (2)	
Amtsgericht	4 (4)	
Landgericht	4 (3)	
Oberlandesgericht	2 (1)	
Arbeitsgericht	0 (0)	
Dabei war der Ausgang für die Stadt Lahr:		
obsiegt	15 (15)	
unterlegen	2 (2)	
verglichen	7 (2)	
Verfahren ohne Obsiegenmöglichkeit/sonstige Erledigung	3 (1)	
<u>am 31.12.2016 unerledigte Verfahren</u>		35 (36)

2. Widerspruchsverfahren

am 01.01.2016 unerledigte Verfahren	21 (10)
Neuzugänge im Jahre 2016	28 (32)
Verfahren insgesamt	49 (42)
im Jahre 2016 abgeschlossene Verfahren	30 (21)
im Jahre 2016 (31.12.2016) unerledigt gebliebene Verfahren	19 (21)

Im Haushaltsjahr 2016 wurde ein Rechtsreferendar zur Ausbildung durch das Regierungspräsidium Freiburg zugewiesen.

Abt. Bürgerservice / 301

	2015	2016
Pass- und Ausweiswesen		
Neuausstellung Bundespersonalausweise	3.812	3.731
Neuausstellung Reisepässe	1.622	1.518
Neuausstellung Express-Reisepässe	144	129
Vorläufige Reisepässe	43	47
Neuausstellung Kinderreisepässe	874	719
Vorläufige Bundespersonalausweise	379	444
Führerscheinwesen		
Führerscheinanträge	889	999
Fischereiwesen		
Jugendfischereischeine	4	13
Sonstige Fischereischeine	26	20
<u>Straßenverkehrswesen</u>		
Ausnahmegenehmigungen	1.301	1.358
Bewohnerparkausweise	261	284
Lahrpass	773	818
Wohngeldanträge		
Anträge auf Gewährung von Mietzuschüssen	1.692	2.194
Anträge auf Gewährung von Lastenzuschüssen	161	150
Wohngeldzahlungen in €	788.079,00	1.360.075,00
Wohnberechtigungsbescheinigungen	143	161
Elterngeld	131	149
Betreuungsgeld	18	0
Rentenanträge	699	577
Altersrenten	328	300
Renten wegen Erwerbsminderung	196	140
Witwenrenten/Witwerrenten	141	107
Waisenrenten	34	27
Erziehungsrente	0	3

	2015	2016
Kontenklärungsanträge	271	347
Eidesstattliche Versicherungen	3	2
Zeugenvernehmungen u.a.	1	0
Allgemeiner Schriftwechsel	254	263

Sachgebiet Standesamt

	2015	2016
Geburten insgesamt	687	761
Geburten im Krankenhaus	686	760
Hausgeburten	1	1
Nachbeurkundungen von Auslandsgeburten	4	3
Eltern/Elternteil in Lahr wohnhaft	441	501
Eltern/Elternteil auswärts wohnhaft	246	260
Eheschließungen insgesamt	206	198
Trauungen beim Zentralen Standesamt in der Kernstadt	169	175
Trauungen bei den Ortsverwaltungen (Eheanmeldung in der Kernstadt)	37	23
Nachbeurkundungen von Auslandseheschließungen	10	6
Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen	37	41
Ermächtigungen an auswärtige Standesämter	31	33
Anträge auf Anerkennung ausl. Scheidungsurteile	23	27
Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften	5	6
Sterbefälle insgesamt	743	671
Anordnung von Bestattungen	19	24
Eintragungen/Beurkundungen/Nacherfassungen in Personenstandsregister aufgrund von Eheschließungen, Sterbefällen, Ehescheidungen, Mitteilungen anderer Standesämter, Vaterschaftsanfechtungen, Einbürgerungen, Namensänderungen, Kirchenaustritten usw.	Ca. 500	Ca. 2.000
Weitere Beurkundungen in Personenstandsbüchern		
Behördliche Namensänderungen auf Antrag (nicht durch Erklärung), Mutterschafts- und Vaterschaftsanerkennungen, gerichtliche Vaterschaftsfeststellungen, Adoptionen, Vaterschaftsanfechtungen, Eheschließung der Eltern des Kindes usw.	Ca. 300	Ca. 300
Namensänderungen durch Erklärungen		
nach dem Bundesvertriebenengesetz und anderen Rechtsvorschriften	Ca. 40	Ca. 40
Kirchenaustritte	249	218
aus der evangelischen Landeskirche in Baden	134	124
aus der katholischen Kirche	115	93
Aus der israelitischen Religionsgemeinschaft	0	1
Öffentlich-rechtliche Namensänderungen	13	14
Erhobene Verwaltungsgebühren in €		
Personenstandsangelegenheiten, Kirchenaustritte	75.181,00	77.665,00

Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung / 302

Gaststätten- und Gewerbewesen	2016	2015
Gewerbe-Anmeldungen	460	389
Gewerbe-Abmeldungen	394	346
Gewerbe-Ummeldungen	164	133
Erteilung von Gaststättenkonzessionen	32	49
Reisegewerbekarten	7	5
Genehmigungen zum Betrieb einer Spielhalle	-	-
Prüfungen nach der Bewachungsverordnung	45	-
Waffenrecht	2016	2015
Waffenbesitzkarten	16	13
Kleine Waffenscheine	92	4
Obdachlose	2016	2015
Untergebrachte Obdachlose (Wohnheim)	35	34
Untergebrachte Familien (Wohnungen)	5	3
Sonstiges Ordnungsrecht	2016	2015
Versammlungen/ Kundgebungen	14	8
Erlaubnisse Feuerbestattungen	2313	2198
Polizeirechtliche Verfügungen (Aufenthaltsverbote, Beschlagnahmung, Kampfhunde etc.)	59	48
Abgeschleppte Fahrzeuge aufgrund gravierender Parkverstöße oder nicht vorhandener Zulassungen	177	163
Straßenrechtliche Sondernutzungserlaubnisse (ohne Außenbestuhlung)	144	130
Außenbestuhlungen	39	41
Anträge für Plakatierungen im öffentlichen Verkehrsraum	87	111
Ausländerbehörde Lahr	2016	2015
Zahl der ausländischen Personen	7.567	6.538
Abgelehnte Asylbewerber in kommunaler Anschlussunterbringen (Neuberechnung)	22	17
Belegung (Staatl. Sammelunterkunft)	573	776
Aufenthaltstitel und Passverlängerungen	1.305	1.077
Verpflichtungserklärungen (Einladungen)	384	470
Visumanträge	148	109

Straßenverkehrsbehörde	2016	2015
Dauerhafte verkehrsrechtliche Anordnungen im Zusammenwirken mit der Polizei, den technischen Ämtern und dem Straßenbauamt	120	87
Vorübergehende verkehrsrechtliche Anordnungen:		
• Baustellen insgesamt	477	176
• davon Aufgrabungen	355	96
• davon ohne Aufgrabungen (z.B. Baukran, Silo usw. - ohne Container)	122	80
• Gerüste	41	16
Veranstaltungen (inkl. Fastnacht u. Chrysanthema, Narrentag u. Martinsumzüge)	94	96
Erlaubnisse/Ausnahmegeng. Schwertransporte	44	67
Anhörungen zu Schwertransporten	1.954	1.712
Schadenfälle	2016	2015
gesamt	283	241
davon über Versicherungen der Stadt Lahr abgewickelt	75	75
Ersatz von Verursachern und Drittversicherungen	80	56
Fälle, die bei der Stadt verbleiben	128	110
Schadenshöhe (erledigte Fälle)	112.513,49 €	135.458,00 €
Leistungen von Versicherungen und Verursachern	63.836,14 €	86.856,90 €
Aufwendungen durch die Stadt Lahr	48.677,35 €	48.628,10 €
Bußgeldverfahren	2016	2015
Anzahl Verfahren	69.656	67.513
Gesamteinnahmen Bußgeldverfahren	1.483.310,86 €	1.404.099,36 €
Strafanzeigen und Strafanträge	2016	2015
der Stadt Lahr gegen Dritte	84	80

Abt. Bauordnung / 303

Im Jahre 2016 sind im Bereich der Stadt Lahr und der Gemeinde Kippenheim insgesamt 299 (308 im Jahr 2015) Baugesuche, einschl. Kenntnisgabeverfahren, eingegangen.

Diese gliedern sich wie folgt:

Bereich	Bauanträge		Bauvoranfragen		Vereinf. Verfahren	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Kernstadt	123	144	13	17	15	12
Hugsweiler	8	4	0	0	0	1
Kippenheimweiler	5	7	3	1	0	1
Kuhbach	7	2	1	1	0	0
Langenwinkel	9	1	1	5	1	0
Mietersheim	16	12	1	4	2	1
Reichenbach	10	10	0	1	3	3
Sulz	19	15	2	2	2	1
Kippenheim	23	24	5	2	2	3
Schmieheim	4	8	0	1	0	1
S u m m e	224	227	26	34	25	23

	2016	2015
Kenntnisgabeverf. <i>Neubau Wohnhaus</i>	18	16
Kenntnisgabeverf. <i>Abbruch</i>	6	8
S u m m e	24	24

Private Bauten:	2016	2015
Einfamilienhäuser - <i>Neubau</i>	37	46
Zweifamilienhäuser - <i>Neubau</i>	9	16
Mehrfamilienhäuser - <i>Neubau</i>	19	15
Umbau-u. Erweiterungsbauten aller Art sowie Kleinbauvorhaben	74	76
Abbrüche	0	8
Wohn- und Geschäftshäuser	5	5
Gewerblich / öffentlich:		
Gewerbliche Vorhaben	43	34
Öffentliche Bauvorhaben (Kirchengeb., Schulen, Kindergärten, Heime, Verwaltungsbüros etc.)	11	13
Nutzungsänderungen	39	32
Werbeanlagen	17	26
Anzahl aller Verfahren	511	467
Dabei handelt es sich um Bauüberwachung, Abgeschlossenheitsbescheinig. n.d. Wohnungseigentumsgesetz; Denkmalschutzrechtliche Verfahren, Durchführung Brandverhütungsschau, EWärmeG		
Einnahmen Baugenehmigungs – Verwaltungsgebühren: EURO:	614.882	1.172.673

Bei den *öffentlichen Bauvorhaben, die 2016 genehmigt wurden*, handelt es sich um Vorhaben des Landratsamtes Ortenaukreis, Vermögen und Bau B-W, Stadt Lahr, insbesondere um Vorhaben im Bereich der Landesgartenschau Lahr 2018.

In Bauvorhaben größeren Umfangs investiert weiterhin die Städtische Wohnbau GmbH.

Kulturamt / 41

1. Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen **Programmangebote/ Zielgruppenarbeit**

Im Kalenderjahr 2016 wurden 39 Kulturveranstaltungen verschiedenster Art durch das Kulturamt als Veranstalter oder Mitveranstalter organisiert bzw. durchgeführt.

Bei diesen Veranstaltungen der nachfolgend aufgeführten Sparten wurden insgesamt 12.439 Besucherinnen und Besucher gezählt. Die Veranstaltungs-sparten waren folgendermaßen vertreten:

31 Abendvorstellungen des StadtTheaters Lahr Aboreihe A und LahrBoulevard Aboreihe B, Symphoniekonzerte der Aboreihe C, Kabarett- und Sonderveranstaltungen (Chorkonzert, Comedyshow, Musik-Shows, Operette, Ballett, Modern Dance -Aufführungen, Konzerte der Songs n Singers Reihe, 2 Erwachsenenvorstellung der 5. PuppenParade Ortenau), 5 Theatervorstellungen für Kinder und Eltern“ sowie 3 Veranstaltungen des Kulturamts für Kinder im Rahmen der 5. PuppenParade Ortenau.

Außerdem wurde, wie auch in den Vorjahren, das Programm für den Neujahrsempfang der Stadt Lahr durch das Kulturamt konzipiert und abgewickelt. Themenorientierte, punktuelle Kooperationen ergänzten das Gesamtangebot.

1.1 Theater- und Konzertreihen, Sondergastspiele, Abo-Entwicklung

Die 31 Abendvorstellungen (s. Tabelle) wurden von insg. 11.506 Zuschauern besucht. Dies ergibt eine durchschnittliche Platzausnutzung von 65,03 %

Für das Jahr 2016 stellt sich die Entwicklung der gebuchten Theater und Konzertabonnementsplätze wie folgt dar:

In der Theaterreihe **LahrBoulevard Abo B** wurden 454 Aboplätzte gebucht.

Bei den **Symphoniekonzerten** der Stadt Lahr sind 245 gebuchte Aboplätzte durch Abonnenten des Abo C Symphoniekonzerte und des Kombi-Abo D belegt.

Die Anzahl der **gebuchten Aboplätzte** für die Aufführungen des Stadttheaters Lahr beträgt **287**.

Die Abonnements wurden im Abo A Stadttheater Lahr und Kombi- Abo D“ verkauft.

„Wahl-Abo 8“ und „Wahl-Abo 11“ sowie „Jugend-Abo Rampenfieber Six-Pack“

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden 24 „Wahl-Abo 8“ sowie 15 „Wahl-Abo 11“ verkauft. Das Jugend-Abo „Rampenfieber Six-Pack“ fand drei Interessenten.

Im Einzelnen wurden angeboten:

Sparte	Gesamtbesucher	Auslastung
7 x Stadttheater Abo A Schauspiel /Oper	2.992	62,47 %
4 x Theater/Operette LahrBoulevard Abo B	2.562	93,68 %
3 x Symphoniekonzerte Abo C	1.091	63,03 %
5 x Kabarettgastspiele	1.136	71,52 %
9 x Sonderveranstaltungen (Chorkonzert, Musik- theater, Comedyshow, Operette, Modern Dance, Musik- und Tanzshows , Ballett, Musical)	3.454	63,17 %
1 x Songs`n Singers Konzerte	29	19,60 %
2 x Puppentheater für Erwachsene	242	81,76 %

Einige der Veranstaltungen waren Sondergastspiele mit Einnahme- und Risikobeteiligung der Künstler bzw. Agenturen.

1.2 Veranstaltungsreihe für Kinder und Eltern

Potzblitz! Kultur für Kids

Veranstaltungsort: Stadthalle und Schlachthof Jugend & Kultur

In der Programmreihe „Potzblitz! Kultur für Kids“ fanden im Berichtsjahr 2016 fünf Theatervorstellungen mit Stücken für Kinder unterschiedlicher Altersstufen statt. Diese fanden insgesamt 652 Besucher. Die durchschnittliche Platzausnutzung betrug 69,20 %.

1.3. Ortenauer PuppenParade - Beteiligung der Stadt Lahr

Im Jahre 2016 wurde zum 5. Mal das Figurentheaterfestival- als gemeinsames ortenauweites Projekt von 7 Ortenauer Städten bzw. Kulturämtern veranstaltet. Das Kulturamt Lahr war mit 3 Kinderveranstaltungen sowie 2 Veranstaltungen für Erwachsene mit insgesamt 281 Besuchern als Veranstalter am Festival beteiligt. Des Weiteren haben sich weitere städtische

Veranstalter sowie freie Kulturträger aus Lahr mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen an der 5. PuppenParade Ortenau beteiligt.

Der Eröffnungstag des regionalen Figurentheaterfestivals wurde im Jahre 2016 als Open-Air Veranstaltung durch das Kulturamt Lahr in der Innenstadt von Lahr durchgeführt. Neben vielen Walk Acts und Puppentheateraufführungen im Freien wurde auch ein Puppentheater im Foyer der Sparkasse Lahr/Ortenau angeboten. Alle Veranstaltungen im Rahmen des Eröffnungstages waren eintrittsfrei und hatten eine gute Zuschauerresonanz

1.4 Kooperationsveranstaltungen und Stadtkulturprojekte

Im Berichtsjahr 2016 erfolgte die Bewirtschaftung, der neun in der Lahrer Innenstadt aufgestellten Vereinslitfaßsäulen. Durch diese Maßnahme wird den Lahrer Kulturveranstaltern die kostenfreie Werbung für ihre Veranstaltungen ermöglicht. Die Bewirtschaftung, d. h. Terminplanung, Plakatierung und Überwachung der Litfaßsäulen erfolgte unter der Regie des Kulturamtes.

1.5 Sternschnuppen – Lahrer Kultursommer 2016

Im Zeitraum 07. Mai bis 11. September 2016 wurde der 8. Lahrer Kultursommer veranstaltet. Finanzielle Träger des Lahrer Kultursommers sind zu je 50 % das Kulturamt Lahr und die Werbegemeinschaft.

Den Rahmen des Lahrer Kultursommers bildete ein Programmheft. In diesem waren durch eine Jury speziell ausgewählte Veranstaltungen von Lahrer Kulturveranstaltern/Kulturträgern im Zeitraum Mai bis September 2016 terminlich, textlich und bildlich dargestellt. Das durch das Kulturamt und das Stadtmarketing Lahr aufgelegte Programmmagazin für den Kultursommer 2016 bot für die Besucher und Bürger der Stadt Lahr eine wertvolle Gesamtübersicht über die Vielzahl von hervorragenden Kulturveranstaltungen während der Sommermonate in Lahr.

Insgesamt haben 29 verschiedene Lahrer Veranstalter am Lahrer Kultursommer 2016 teilgenommen. Das Angebot umfasste eine große Anzahl von Einzel und Reihenveranstaltungen. Der Veranstaltungsreigen umfasste dabei Konzerte, Theaterveranstaltungen, Ausstellungen, Führungen, Sommerfeste, Kinderveranstaltungen, Open-Air-Kinoaufführungen, Kirchenkonzerte, Variétéveranstaltungen, Theaterworkshops und vieles mehr.

Das Programmmagazin wurde in einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt und verteilt. Werblich unterstützt wurde die Veranstalterkooperation - Sternschnuppen - Lahrer Kultursommer - durch den Aushang von 500 Plakaten im Stadtgebiet von Lahr. Höhepunkte des Kultursommerprogramms waren unter anderem die vom Forum Kino Lahr in der Innenstadt auf dem Urteilsplatz als Open-Air-Veranstaltung durchgeführten Sommerkinonächte mit einem großen Zuschauerzuspruch sowie die Literatortage „Orte für Worte“. Eine Kooperation der Mediathek Lahr mit andern städtischen sowie freien Veranstaltern vor Ort

Der Projektpreis wurde im Jahr 2016 an den neu formierten Kulturkreis Lahr e.V. v ergeben, der mit viel ehrenamtlichem Engagement die erste Theaterproduktion „Koralle Meier“ durch das beim Kulturkreis neu installierte Amateurtheater „Theater im Stiftsschaffneikeller“ dargeboten hat.

2. Kunstaussstellungen/Kunstprojekte

2.1 Städtische Galerie im Alten Rathaus

Im Berichtsjahr 2016 fanden in der Städtischen Galerie im Alten Rathaus 3 Kunstaussstellungen statt, die von insgesamt 1373 Personen besucht wurden. Von Ende Februar bis Anfang April waren Papierobjekte und Installationen der Künstlerin Hannelore Weitbrecht ausgestellt.

Mit 625 Besuchern fand diese Ausstellung die größte Besucherresonanz.

Von Anfang Mai bis Mitte Juni folgte eine Begleitausstellung

zur Ausstellung „Kunst in die Stadt!“ mit Kleinskulpturen aus Stahl des Künstlers Reinhard Scherer.

Die in Berlin lebende und international renommierte Künstlerin Marion Eichmann stellte von Mitte Oktober bis Mitte November Objekte, Zeichnungen und Collagen aus.

2.2 KunstVisite Lahr – Tage des offenen Ateliers

Ende November fand die 16. Ausgabe der KunstVisite Lahr – Tage des offenen Ateliers - statt.

27 Künstlerinnen und Künstler beteiligten sich und öffneten am ersten Adventswochenende ihre Atelier für Kunstinteressierte.

2.3 Kunst in die Stadt! 2016

Von Anfang Mai bis Mitte September 2016 stellte der Künstler Reinhard Scherer im Rahmen des Projekts „Kunst in die Stadt! sechs Großskulpturen aus Stahl in der Lahrer Altstadt aus.

Dieser Kunstevent war auch der Beitrag des Kulturamts zum Lahrer Kultursommer – Sternschnuppen 2016.

3. KulTourBüro – Tickets & Touristik Lahr

3.1 Ticketvorverkauf und Abendkasse

Der Kartenvorverkauf sowie auch die jeweilige Tages- bzw. Abendkassentätigkeit für 54 städtische Veranstaltungen, auch Kooperationen mit anderen Veranstaltern, 29 Veranstaltungen des Kulturkreises Lahr e.V. sowie 28 Fremdveranstaltungen wurde über das KulTourBüro abgewickelt. Hinzu kam der immer häufiger nachgefragte Verkauf von Tickets (externer Verkauf) für vielerlei Veranstaltungen aus dem gesamten Ticketvertriebsnetz der Firma ReserviX.

Daneben wurden CDs, Bücher von Lahrer Künstlern, DVDs, Postkarten, Europapark-Karten, Stadtpläne, Lahr-Souvenirs etc. sowie der Versand von Infobroschüren an Bürger, Gäste und Firmen über das KulTourBüro Lahr abgewickelt.

3.2 Touristik / Fremdenverkehr

Im Bereich Fremdenverkehr bzw. im Rahmen der Aufgaben der Tourist-Info der Stadt Lahr erfolgte die telefonische und persönliche Beratung von Gästen über Unterkunftsmöglichkeiten in Lahr sowie deren direkte Vermittlung und weiterhin zunehmend auch die Beratung von Lahrer Bürgerinnen und Bürgern durch die Mitarbeiterinnen des KulTourBüros.

Für die Zeit der Chrysanthema 2016 wurden mit zusätzlichem Personaleinsatz die Öffnungszeiten des KulTourBüros werktags verlängert sowie auch auf das gesamte Wochenende und die sonst geschlossenen Montage ausgedehnt, um dem großen Besucherandrang gerecht werden zu können.

4. Vermietung städtischer Veranstaltungsstätten

Koordination, Terminierung und Buchung städtischer Veranstaltungsstätten mit folgenden Belegungszahlen und Berechnung entsprechender Benutzungsentgelte:

Veranstaltungs- raum	Veranstaltungen insgesamt	davon städtisch	davon sonstige Nutzungen	davon private Nutzungen
Stadthalle	39	30	9	-
Pflugsaal und/oder roter Saal	33	10	23	-
Roter Saal	160 (VHS- Kurse)	-	-	-
Aktienhof	31	3	13	15
Ratssaal, Altes Rathaus	28	15 davon 12 ohne Berechnung	13	-

5. Ehrungen

Musikmedaille der Stadt Lahr

Im Berichtsjahr 2016 wurden 18 goldene und 16 silberne Musikmedaillen der Stadt Lahr an junge Musikerinnen und Musiker für Wettbewerbserfolge im Jahre 2015 verliehen.

Die Ausgezeichneten waren Schülerinnen und Schüler der städtischen Musikschule und privater Musikschulen

6. Museen

Im **Museum der Stadt Lahr – Villa Jamm im Stadtpark** konnte im Berichtsjahr 2016 der Besuch von insgesamt 5.585 (2015: 5.047) Personen verzeichnet werden, davon kamen 50 (18) in einer Gruppe. Es wurde keine (1) Sonderführung gebucht.

Seit August 2015 ist das Obergeschoss in der Villa Jamm nicht mehr für Besucher zugänglich, da die Vitrinen zum Teil geöffnet wurden und die Exponate überprüft und für die neue Dauerausstellung neu verzeichnet werden.

Sonderausstellungen wurden im Berichtsjahr nicht angeboten.

Für das neue **Stadtgeschichtliche Museum in der ehemaligen Tonofenfabrik** in der Kreuzstraße nahm die Museumsleiterin an zahlreichen Gesprächen mit den Architekten, internen und externen Baufachleuten teil.

Mit den Ausstellungsgestalterinnen der Büros MuseoConsult und Studio Kernland fanden in den Räumen des Stadtarchivs während des Berichtsjahres fünf ganztägige Workshops statt, an denen z.T. auch die Architekten und Kolleginnen vom Gebäudemanagement und Stadtmarketing teilnahmen.

Die **Planungen zur neuen Dauerausstellung** wurden sehr erfolgreich am 14.04. dem Förderverein Tonofenfabrik und am 30.04.2016 der Öffentlichkeit im Pflugsaal präsentiert. Hier kamen in vielen Gesprächen mit allen Beteiligten zahlreiche Anregungen aus der Lahrer Bevölkerung.

Bei rund 25 Besuchen der Museumsleiterin bei Lahrer Unternehmen, aber auch privaten Schenkern und Leihgebern konnten der **Sammlung** rund 350 Objekte – von kleinen historischen „Schächtele“ und Musterbüchern bis hin zu einer kompletten Setzgasse – hinzugefügt werden. Dies betrifft vor allem den Bereich Industrialisierung, der bis jetzt in der Sammlung unterrepräsentiert war.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Stadtmarketing wurden im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** das **Corporate Design** des neuen Stadtmuseums (bestehend aus den Häusern Tonofenfabrik, Storchenturm und Römeranlage) sowie eine **Sponsoringmappe** erstellt.

Das **Geroldseckermuseum im Storchenturm** konnte im September des Berichtsjahres wieder eröffnet werden. Auf Tafeln werden nun neben der Geschichte der Tiefburg auch die Restaurierungsmaßnahmen erläutert. Obwohl der Turm nur bis Ende Oktober 2016 geöffnet war, besuchten 779 Personen die Ausstellung.

Die **Bibliothek** des Museums wurde hauptsächlich durch Literatur zu den Themen Sammlungskonzepte und Ausstellungsgestaltung ergänzt.

Zum 01.10.2016 begann eine **Museumspädagogin** für das Stadtmuseum ihre Tätigkeit. Jedoch musste sie aus familiären Gründen noch im ersten Monat ihre Tätigkeit wieder beenden. Zum 01.03.2017 wird eine neue Museumspädagogin ihren Dienst antreten.

Bei der im Jahr 2017 geplanten **Ausstellung der deutschen Botschaft in Ottawa** zur Feier der Gründung der Kanadischen Konföderation vor 150 Jahren wird auch die Stadt Lahr als ehemaliger Stützpunkt des kanadischen Militärs repräsentiert sein. Das Stadtmuseum lieferte dazu Bild- und Textmaterial.

Die Museumsleiterin nahm an einer **Fachtagung** („Was macht Geschichtsmuseen zukunftsfähig?“ vom 10.-12.11.201 in Hamburg) des Deutschen Museumsbundes teil.

7. Stadtarchiv

Mitarbeiter:

Im Berichtsjahr arbeiteten außer der Stadtarchivarin und dem Stadthistoriker zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen im Archiv.

Zudem arbeiteten während des Berichtsjahres zwei Praktikanten sowie zwei Ferienjobber im Archiv.

Benutzerfrequenz:

Im Jahr 2016 wurde das Stadtarchiv von 98 (2015: 166) Einzelpersonen sowie 2 Schulklassen benutzt.

Bestandsverwaltung:

Aus der Verwaltung wurden 6 Aktenbestände (Gleichstellungsbeauftragte, Stadtkämmerei, Stadtkasse, Liegenschaftsamt), von privat 5 Bestände (Depositum Manfred Neumeister, Nachlass Bezirkskantor Ernst Wacker, Bauunterlagen Dr. Albert Marzloff, Vereinsunterlagen „Liederkranz“ Dinglingen, Nachlass Seidensticker/Schauenburg) in das Stadtarchiv übernommen.

Die Jahrgänge 2014/15 der Lahrer Zeitung, der Badischen Zeitung sowie des Lahrer Anzeigers wurde auf Mikrofilm gesichert.

Bibliothek:

Die Bibliothek wurde durch den Bezug fortlaufender Periodika und verschiedener Sachbücher ergänzt. Außerdem wurden große Bestände an veralteter Verwaltungsliteratur übernommen.

Projekte:

Jahrbuch Geroldsecker Land:

Seit 2010 ist die Stadt Lahr Herausgeberin des Jahrbuchs Geroldsecker Land. Das Jahrbuch wird von der Stadtarchivarin redaktionell betreut, redigiert und druckfertig gemacht.

Das Geroldsecker Land 59/2017 erschien im November 2016 zum Thema „Katastrophen und Unglücksfälle“ mit einem Umfang von 192 Seiten in einer Auflage von 1.200 Exemplaren.

Die von der Stadt Lahr an die weiter führenden Schulen abgegebenen 313 Exemplare konnten durch den Verkaufserlös gegenfinanziert werden. Von der Auflage waren bereits im Dezember 945 Exemplare verkauft.

Das Jahrbuch wird gesponsert von der Volksbank Lahr.

8. Stadthistoriker

Stadthistorische Arbeit:

- Zwei Aufsätze zur Stadtgeschichte
- Ein Vortrag
- Stadtführungen
- Schulungen StadtführerInnen
- Museumskonzeption
- Römeranlage
- Tafelausstellung Storchenturm
- Erstellung „Kleine Geschichte der Stadt Lahr“ (Erscheinung voraus. Frühjahr 2018)

Archivarbeit:

- Übernahme 10 neuer Bestände
- Besucherbetreuung/Auskünfte
- Vorbereitung digitale Archivierung (DIMAG)
- Teilnahme an zwei Tagungen

Sonstiges:

- Redaktionsarbeit LahrKultur
- Veranstaltung zweier verwaltungsinterne Seminare
- Eine Weiterbildung an Archivschule Marburg

Amt für außerschulische Bildung / 43

Volkshochschule / 431

1.565 Veranstaltungen

- ☞ 1.359 Kurse
- ☞ 141 Vorträge/Einzelveranstaltungen
- ☞ 28 Prüfungen
- ☞ 1 Studienreise
- ☞ 28 Exkursionen
- ☞ 1 Ausstellung
- ☞ 7 Klassen AR/AG

22.922 Teilnehmende

- ☞ 16.398 in Kursen
- ☞ 4.914 in Vorträgen/ Einzelveranstaltungen
- ☞ 408 bei Prüfungen
- ☞ 863 bei Exkursionen
- ☞ 8 bei Studienreisen
- ☞ 250 in Ausstellungen
- ☞ 81 im 2. Bildungsweg

Allgemeine Tendenzen:

Die Gesamtzahl der Teilnehmer/innen verzeichnet eine geringfügige Zunahme zum Vorjahr und bewegt sich um die 23.000.

Der Fachbereich **Allgemeinbildung** konnte die Belegung fast konstant halten. Im Fachbereich **Gesundheit** fand eine Steigerung der Veranstaltungen statt, was sich jedoch nicht in der Zunahme von Teilnehmern niederschlägt. Hier zeigt sich der generelle Trend zu kleineren Gruppen. Der Trend zu betrieblichem Gesundheitsmanagement zeigt sich in der Steigerung von Auftragsmaßnahmen im Gesundheitsbereich. Der Fachbereich **Sprachen** zeigt eine gewisse Konstanz. Auch hier ist der Trend zu kleineren Gruppen zu verzeichnen. Eine starke Zunahme und Nachfrage ist weiterhin im DaF-Bereich gegeben, sowohl im offenen Programm als auch bei den Integrationskursen. Daneben gibt es einige Programme für Asylbewerber und Flüchtlinge, die nachgefragt werden.

Um diesen Bedarf zu decken fehlt es allerdings an entsprechend qualifizierten Dozierenden. Der Mangel macht sich vor allem im Alphabetisierungsbereich bemerkbar. Die große Nachfrage und der damit einhergehende hohe Bürokratisierungsaufwand (BAMF-Kurse) benötigen entsprechende Personalkapazitäten. Hier wird weiteres Personal benötigt.

Im Fachbereich **Arbeit und Beruf** konnte das Niveau gehalten werden. Der Bereich der Auftragsmaßnahmen entwickelte sich erfreulich positiv.

Diese Ziele konnten 2016 erreicht werden:

- Erfolgreiche Zertifizierung nach AZAV im Juli 2016
- Neue Räumlichkeiten/Gebäude (THS) für Deutschkurse erhalten
- Antragstellung als Kursträgerzulassung für die Durchführung der berufsbezogenen Deutschsprachförderung (Juli 2016)
- Personelle Wechsel/Vertretungen problemlos erfolgt
- Schaffung von neuem Büroarbeitsplatz
- Evaluation der Kooperation der drei Volkshochschulen in der Ortenau. Schaffung einer neuen Kooperationsstruktur.

- Weitere intensive Zusammenarbeit mit diversen Netzwerken.
- VHS wird als wichtiger Kooperationspartner in der Kommune gesehen.

Im VHS-Gesamtangebot (allerdings ohne den Zweiten Bildungsweg) deckt Lahr 57,4 % des Programmes ab und die **Außenstellen** 42,6 %. Das deutliche Mehrangebot seitens Lahr liegt an den Auftragsmaßnahmen, Deutschkursen und Prüfungen. Das Veranstaltungsvolumen der Außenstellen (Kurse und Einzelveranstaltungen) verteilt sich im Verhältnis zueinander wie folgt:

Ettenheim:	29,5 %
Friesenheim:	17,2 %
Kappel-Grafenhausen:	4,2 %
Kippenheim:	7,9 %
Mahlberg:	9,9 %
Meißenheim:	5,2 %
Ringsheim/Rust:	7,5 %
Schwanau:	2,0 %
Seelbach/Schuttertal:	6,6 %

Haushaltsergebnis

☞ Gebühren/Erlöse	+1.066.463 € (61,8 %)
☞ Zuschuss Kreis/ASt.	+160.322 € (9,3 %)
☞ Zuschuss Land B-W	+161.423 € (9,4 %)
☞ Zuschuss Stadt Lahr	+336.940 € (19,5 %)

Der Haushaltsrahmen für das Berichtsjahr 2016 war mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.420.500 EUR angesetzt. Das Haushaltsvolumen hat sich letztlich auf 1.725.148 EUR ausgeweitet.

Der Ansatz für den Zuschuss der Stadt Lahr belief sich auf 348.350 EUR.

Im effektiven Haushaltsergebnis beträgt der „städtische Zuschuss“ 336.940 EUR und liegt damit mit 11.410 EUR unter dem Ansatz. (Die Endzahlen der Inneren Verrechnungen lagen zum Zeitpunkt des Berichts noch nicht vor!)

Zweiter Bildungsweg

47 Schüler am AG
in 3 Klassen

34 Schüler an der ARS
in 2 Klassen

Beim **Zweiten Bildungsweg** konnten sowohl Abendrealschule als auch Abendgymnasium mit einer vollen Klasse starten, wobei die Nachfrage im Gymnasialbereich wieder größer war als im Realschulbereich.

Im Jahr 2016 haben insgesamt 17 Prüflinge ihr Abitur (8) bzw. ihre Fachhochschulreife (1) und ihren Realschulabschluss (9) erfolgreich bestanden. Die Anmeldungen für das Abendgymnasium verzeichnen sogar einen leichten Aufwärtstrend. Der Zweite Bildungsweg läuft als ganzjähriger Lehrgang und wirkt sich auf das gesamte Unterrichtsvolumen der VHS mit ca. 13,2 % aus.

Mediathek / 432**Entleihungen: 219.769**

Aktive Leser: 5.457

Neuanmeldungen: 1.203

Jahresöffnungsstunden: 1.597

Bibliothekseinführungen für Klassen und Gruppen: 106**Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche: 61**

Highlights waren hierbei:

Kindertheater im Rahmen der „PuppenParade Ortenau“, Kindertage „Bald kann ich selber lesen!“, Fadenspielnachmittage in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro, Autorenlesungen anlässlich des „Welttag des Buches“ und des „Fredericktages“, Veranstaltungen für und mit unseren Kooperationspartnern Friedrichschule, Grundschule Sulz, Friederike-Brion-Schule Meißenheim, Autorenbegegnungen während der Lahrer Literaturtage „Orte für Worte“. Highlight war die zweite Teilnahme an der Leseförderaktion „HEISS AUF LESEN“, der landesweiten Lesecubaktion in den Sommerferien für SchülerInnen der fünften bis achten Klassen mit finanzieller Unterstützung des Förderkreises der Mediathek.

Veranstaltungen für Erwachsene: 37

Die Erzählreihe „Lahr erzählt“ in Gemeinschaft mit dem Seniorenbeirat der Stadt, der Stadtmühle, Uwe Baumann und der Moderatorin Sabine Frigge hat sich als eine besondere Veranstaltung etabliert, in der Lahrer Zeitgeschichte anhand von persönlichen Schicksalen vermittelt wird. Geplant ist, eine Sammlung dieser Biografien in Buchform im Jahr 2018 erscheinen zu lassen. 2016 veranstaltete die Mediathek zum zweiten Mal mit vielen anderen Partnern in der Stadt die Literaturtage „Orte für Worte“. Ziel ist, an ganz besonderen Orten Literatur erlebbar werden zu lassen – z.B. in der Hammerschmiede, am Kletterturm, im Stadtpark oder im Schlachthof. Hinzu kommen Autorenlesungen, Vorträge, Sommerfest und Lesungen des Autorennetzwerks. Viele dieser Veranstaltungen wurden mit Partnern wie der VHS und dem Kulturamt durchgeführt.

Meilensteine des Jahres:

- „Orte für Worte“ – zweite Literaturtage in Lahr
- Sommerleseaktion für Kinder und Jugendliche „Heiß auf Lesen“
- Mundartwettbewerb und Verleihung der „Lahrer Murre“

Städtische Musikschule / 433

An der Städtischen Musikschule Lahr waren im Jahr 2016 insgesamt 1.789 Schüler angemeldet.

Basierend auf einer Zeitraumerfassung für das Schuljahr wurden in instrumentalen und vokalen Hauptfächern im Jahr 2016 unterrichtet:

Fach	Anzahl der Schüler
Violine	116
Viola	14
Violoncello	48
Blockflöte/Altflöte	35
Querflöte	25
Oboe	12
Fagott	3
Klarinette	13
Saxophon	20
Horn	11
Trompete	23
Klavier/Keyboard	200
Gitarre/E-Gitarre	129
E-Bass	2
Schlagzeug/Percussion	60
Harfe	13
Akkordeon	4
Gesang	47
Posaune	7
Tuba	1

In den Grundfächern wurden unterrichtet:

Fach	Anzahl der Schüler
Musik entdecken 1-3	75
Angebote Musikalische Früherziehung von 4 bis 6 Jahren	174
Singen-Bewegen-Sprechen	Jan-Aug 31 Gruppen mit je 8 -12 Sep-Dez 35 Gruppen mit je 8 -12 insgesamt 646 Kinder

In den Ensemble- und Ergänzungsfächern wurden unterrichtet:

Orchester	Anzahl der Schüler
Streicherensemble, VOS, LO, ZWO	59
Sinfonietta	35
Kammermusik	129
Korrepetition	175
Streicherklasse MPG	40

Bandklassen	84
Drum Kids/Groove Lab	44
Schnupperkurs Instrumental/10er Abo	253
Chor/Kinderchor	51
Theorie	57
Rhythmik	61

Im Jahr 2016 gab es über 280 Anfragen zu musikalischer Früherziehung oder Instrumentalunterricht. Die meisten Anfragen lagen für das Fach Klavier (66) vor, gefolgt von Gitarre (35) und Violine (24). Auch der Schlagzeugunterricht war 2016 sehr gefragt (21). Die meisten Anfragen gingen zu Beginn der Semester ein.

Schüler und Lehrkräfte traten regelmäßig bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen auf. Dies waren im Einzelnen:

Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmer ca.	Besucher ca.
Schülervorspiele öffentlich	36	1.150	7.000
Schülervorspiele intern und Klassenvorspiele	24	290	800
Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen bzw. sonstigen Veranstaltungen	48	155	2.300
Gesamt	108	1.595	10.100

Zu den Höhepunkten im Jahr 2016 zählten die Veranstaltungen Musik.Genuss, die Magic Classic Gala sowie zwei Lahrer Meisterkonzerte.

Die Konzertreihe im Autohaus Link.Lahr GmbH fand erstmals unter neuem Konzept statt. Eine Auswahl an Schülern und Lehrern der Städtischen Musikschule gestaltete alleine die Martinee am Sonntagvormittag im vollbesetzten Hangar des Autohauses.

Im Juni konnte die Musikschule bei Magic Classic in der ausverkauften Stadthalle mit hohem musikalischem Niveau, einem ansprechenden Programm und einer kreativen Bühnenshow überzeugen.

Bei den Lahrer Meisterkonzerten traten im April vier Hornistinnen mit Lahrer Wurzeln als „Lohr four“-Quartett auf. Im Oktober wurde „Musik aus dem Exil“ von Gesang, Oboe und Flügel vorgetragen.

Die Musikschule war beim Lahrtag auf der Landesgartenschau 2016 in Öhringen mit drei Ensembles vertreten. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme der „Kitchenchicks“ am internationalen Chorfestival in Costa Rica im Oktober 2016.

Wie in den vergangenen Jahren fanden zahlreiche beliebte Aktionen statt. Dies waren unter anderem die „Woche der offenen Tür“ mit insgesamt sechs Veranstaltungen, der Musikschultag auf dem Schlossplatz und Auftritte während der Chrysanthema. Die Veranstaltungsreihen „Musik im Cafe Burger“ und „Musik im Spital“ wurden mit jeweils 10 bzw. 6 Konzerten fortgeführt. Bühnenerfahrungen konnten Schüler der Musikschule in der Essbar bei den „Night Jams“ oder im Schlachthof bei „Bands on stage“ sammeln. Für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter wurde das Musikmärchen

„Kleiner Bär“ mehrfach angeboten. Den Abschluss des Jahres bildete traditionell das Weihnachtskonzert am 08.12.2016 in der Christuskirche.

Insgesamt wurden 108 Vorspiele und Konzerte mit Schülern der Städt. Musikschule Lahr bewältigt, was auf die professionelle Arbeit der Musikschule zurückzuführen ist.

Alle Veranstaltungen fanden großen Anklang bei den Besuchern und führten zu einigen neuen Anmeldungen.

Dass sich die Musikschule stetig weiterentwickelt zeigt sich in verschiedenen Neuerungen im Jahr 2016. Pro Semester wurde eine Workshop-Woche durchgeführt. Zahlreiche Kurse mit einem breiten Angebotspektrum ersetzen jeweils für eine Woche den Instrumentalunterricht und förderten das gemeinsame Musizieren und Ausprobieren der Schüler. Die Idee stammt aus einer Lehrerfortbildung zum Thema „Neue Unterrichtsformen“ und wurde von den Lehrkräften der Musikschule unter Einbindung des Elternbeirats weiterentwickelt und umgesetzt.

Im Juli 2016 gab es für die Schüler-Bigbands des Max-Planck-Gymnasiums sowie des Scheffelgymnasiums ein Big-Band-Projekt. Unter dem Motto „Building Bridges“ gaben Mitglieder des Contemporary Big Band Projects ihr Wissen an den Lahrer Musikernachwuchs weiter. Der Workshop endete mit einem gemeinsamen Konzert im Schlachthof.

Weiter wurde im Juni und Juli 2016 mit der Probephase eines neuen Unterrichtsfaches im Popularbereich für E-Gitarre und E-Bass gestartet. Selbstgesteuertes Lernen, Gleitzeit für Schüler und Lehrkräfte als Lernbegleiter prägen diese Unterrichtsform. Die Schüler können alleine oder gemeinsam mit Materialien und iPads lernen und musizieren. Sie erlangen auch erste Grundkenntnisse auf dem Schlagzeug oder Keyboard und werden ermutigt sich gesanglich einzubringen. Seit dem Wintersemester 2016 kann das Fach GrooveLab belegt werden.

Im Jahr 2016 nahmen wieder einige Schüler erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben, wie zum Beispiel Jugend musiziert teil.

Der Regionalwettbewerb fand mit Schülerinnen und Schülern aus dem Ortenaukreis vom 22. bis 24. Januar 2016 in Offenburg statt. Der Landeswettbewerb wurde in Böblingen und der Bundeswettbewerb in Kassel ausgetragen.

Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurden folgende Ergebnisse erreicht:

Regionalwettbewerb:	11	1. Preise mit Weiterleitung
	14	1. Preise
	6	2. Preise
Landeswettbewerb:	2	1. Preise mit Weiterleitung
	4	1. Preise
	4	2. Preise
	1	3. Preis
Bundeswettbewerb:	2	3. Preise

Weiter nahmen Schülerinnen und Schüler erfolgreich an nachstehenden Wettbewerben teil:

Händel-Jugendpreis 2016 in Karlsruhe:	1 x 2. Preis, 1 x 3. Preis
MusikTalente 2016 in Limburg:	3 x 1. Preis und Jurypreis
	1 x 2. Preis
	2 x Jurypreis

17. Badener Klavieretüden-Wettbewerb in St. Georgen:	2 x 1. Preis
Gitarrentage in Trossingen (Gitarrophilia):	1 x 3. Preis
Karl-Adler Wettbewerb in Stuttgart:	1 x 1. Preis
Jugend Jazzt in Heidelberg:	1 x 1. Preis
Reinhold-Gliere-Klavierwettbewerb in St. Georgen:	1 x 1. Preis 1 x 2. Preis

Für ihre Wettbewerbserfolge erhielten zahlreiche Schüler die Musikmedaille der Stadt Lahr. Einige Schüler erhielten zusätzlich eine Begabtenförderung.

Amt für Soziales, Schulen und Sport / 50

Vorbemerkungen:

Auch im Jahr 2016 hat das Amt für Soziales, Schulen und Sport seine Arbeit insbesondere in den **Schwerpunkten Bildung, Förderung, Betreuung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen** kontinuierlich fortgesetzt, bedarfsgerecht ausgebaut und qualitativ weiter entwickelt. Ebenfalls bedarfsgerecht weiterentwickelt wurden die Flüchtlingsarbeit, die Integrationsarbeit, die interkulturelle Arbeit, die Arbeit mit Senioren/innen, die gemeinwesenorientierte Arbeit, die Bürgerbeteiligungen zu unterschiedlichen Themen und die Daueranlagen im zukünftigen Kleingarten-, See- und Bürgerpark, wo die Zuständigkeit des Amtes 50 gegeben ist sowie Projekte während der Landesgartenschau.

Neben der geleisteten Arbeit in den **städtischen Schulen** und in den **Einrichtungen des Amtes 50:**

- Kinder- und Jugendbüro
- Jugendbegegnungsstätte „Schlachthof – Jugend und Kultur“
- Gemeinwesenarbeit im Wohngebiet Kanadaring, Bürgerzentrum K 2
- gemeinwesenorientierte Jugendarbeit in den Stadtteilen Kippenheimweiler, Langenwinkel und Hugsweier
- Mobile Jugendarbeit in der Kernstadt
- allgemeine zweisprachige Sozialberatungen für Russlanddeutsche, türkisch und kurdisch sprechende Mitbürger/innen
- Mehrgenerationenhaus mit den Standorten Begegnungshaus am Urteilsplatz und Treffpunkt Stadtmühle
- 9 Kindertagesstätten
- 2 Horteinrichtungen
- Schulkindergarten mit dem Förderschwerpunkt Sprache (Pinocchio)
- mobiler Beratungsdienst Sprachförderung für die Lahrer Kindertagesstätten
- Fachkraft für Eingliederungshilfe
- 9 Einrichtungen der Jugendsozialarbeit an Schulen
- 2 Einrichtungen der sozialpädagogischen Schülerhilfe
- 1 Einrichtung der verlässlichen Grundschule
- Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Außenstelle Lahr

wurden in der **Verwaltung des Amtes 50 folgende Aufgabenbereiche bearbeitet:**

- Verwaltung der städtischen Kindertagesstätten
- Zusammenarbeit mit allen Kindertagesstätten in Lahr
- Kooperation mit freien Trägern der Wohlfahrtspflege und Einrichtungen des Ortenaukreises in Lahr
- Zuschüsse an freie Träger der Wohlfahrtspflege und an Einrichtungen der freien Träger
- Zusammenarbeit mit allen städtischen Dienststellen
- Baukosten- und Betriebskostenzuschüsse an die kirchlichen und freien Träger der Lahrer Kindertagesstätten
- Familienförderung
- Begleitung von 1-Euro-Kräften und von Bürgerarbeitern
- Beratung von Pflegebedürftigen, Senioren/innen und Angehörigen
- Sozial- und Jugendhilfeplanung
- Verwaltung der Schulen
- Ausbau und Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Lahr
- Zusammenarbeit mit Sportvereinen, mit Jugendverbänden und deren Bezuschussungen
- Sporthallenbelegungen
- Dienst- und Fachaufsicht über die Einrichtungen des Amtes 50
- Begleitung der Beiräte (Jugendgemeinderat, Interkultureller Beirat, Seniorenbeirat, Beirat für die Belange für Menschen mit Behinderung)
- Mitarbeit in allen verwaltungsintern bestehenden Arbeitsgruppen und Arbeits-sitzungen (Dezernentenrunde, Amtsleiterrunde im Dezernat II, Amts- und Abteilungsleiterrunde, Koordinierungsteam und Projektgruppen der Landesgartenschau, Entwicklung des Wohngebiets Kanadaring im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“, Haushaltsstrukturkommission, Gemeinderatsklausur)

Weiter wurden durch das **Amt 50** folgende **Beschlussvorlagen** erarbeitet und den politischen Gremien zur Beratung bzw. Beschlussfassung vorgelegt:

- Arbeitsbericht 2015 des Amtes für Soziales, Schulen und Sport,
- Aufwandsentschädigungen für Jugendbegleiter, sonstige Ehrenamtliche und Honorarkräfte im Bereich des Amtes 50
- Weiterentwicklung der Konzeption der Jugendbegegnungsstätte „Schlachthof – Jugend und Kultur“
- Bewilligung von außerplanmäßigen Ausgaben beim Bau eines Sanitär- und Umkleidegebäudes mit Nebenräumen am Schulsportplatz Mauerfeld
- Bewilligung von außerplanmäßigen Ausgaben für den Ausbau der Kindertagesstätte Lotzbeckstraße
- Gewährung eines Investitionszuschusses an den FV Langenwinkel e.V. (Erweiterung und Umbau Vereinsheim € 15.000,-)
- Gewährung eines Investitionszuschusses an den Fußballverein Sulz von 1931 e.V. zur Erweiterung von Sanitär- und Umkleideräumen (€ 20.000,-)
- Ehrung erfolgreicher Sportler und Sportlerinnen durch die Stadt Lahr für das Jahr 2016 sowie ehrenamtlich tätige Personen in Vereinen
- Umbau im Gebäude des evangelischen Kindergartens Springbrunnen im Gemeindehaus in Mietersheim zur Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe für Kinder im Alter von 2-6 Jahren

- Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus
- Abenteuerspielplatz, Standort und städtische Unterstützung
- Interkulturelles Gartenprojekt
- Anpassung der Betreuungsgebühren/-entgelte in städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen ab dem 01.01.2017 und ab dem 01.01.2018 sowie Änderung der Gebührensatzung
- Vorschläge zur Landesgartenschau 2018
- Bezuschussung von Stellen für Freiwilligendienste im Rahmen der Kooperation Kita/Schulen/Vereine
- Bedarfsgerechter Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten
- Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben für Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen
- Anmietung von Räumlichkeiten für eine 5gruppige Kindertagesstätte und Schulräume in der Geroldsecker Vorstadt
- Jahresprogramm 2017 des Kinder- und Jugendbüros
- Haushaltsplan 2017 des Amtes für Soziales, Schulen und Sport

Sachgebiet Soziales:

Förderung der Jugendhilfe

Im Rahmen der Förderung der Jugendhilfe unterstützte die Stadt Lahr 2016 neben eigenen Einrichtungen und Angeboten insbesondere die Kindertagesstätten der kirchlichen und freien Träger, der Jugendgruppen und –verbände, die Schülerhilfen des Caritasverbandes und der Arbeiterwohlfahrt sowie die Verlässlichen und Erweiterten Verlässlichen Grundschulen der Arbeiterwohlfahrt und des Caritasverbandes, das Don-Bosco-Zentrum des Caritasverbandes, den Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werks, die Lahrer Rockwerkstatt, das Projekt „Erfolgreich in Ausbildung“ der Neuen Arbeit Lahr (NAL), das Projekt „Beruf & Co“, federführend durch die Handwerkskammer Freiburg, die „Frühberatung e.V.“, das Jugendwerk im Ortenaukreis, die Jugendberufshilfe sowie einkommensschwache Eltern bei der Übernahme von Elternentgelten in den Lahrer Kindertagesstätten im Rahmen der Familienförderung, die Einräumung einer Geschwisterermäßigung bei den Elternentgelten in den Lahrer Kindertageseinrichtungen, die Übernahme von Elternentgelten bei den sozialpädagogischen Schülerhilfen und Mietübernahmen für Jugendclubs.

Förderung der Wohlfahrtspflege

Im Rahmen der Förderung der Wohlfahrtspflege unterstützte die Stadt Lahr 2016 neben den eigenen Einrichtungen und Maßnahmen die psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle im Stiftsschaffneigebäude, die Drogenhilfe Lahr e.V., die Tagesstätte für psychisch Kranke des Caritasverbandes, den Verein Aufschrei, das Cafe Löffel des Diakonischen Werks im Ortenaukreis, den Bezirksverein für soziale Rechtspflege und Projekte des Bezirksvereins, den Gehörlosenverein, die Einrichtung „Aktion Treffpunkt für Behinderte und Nichtbehinderte, die Ortenauer Lesewelt, die Nachbarschaftshilfe und den mobilen Hilfsdienst.

Zuschussbedarf im Haushalt 2016

Der Zuschussbedarf der freiwilligen sowie auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen geleisteten **Jugendhilfeleistungen** der Stadt Lahr, ohne Abschreibungen, ohne Verzinsung des Anlagekapitals und ohne innere Verrechnungen, im Bereich der

städtischen Kindertagesstätten und Horte betrug im **Jahr 2016 Euro 10.936.969 (Erhöhung zum Vorjahr: 38,4%)**. Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt Euro 10.318.154 (Erhöhung zum Vorjahr: 39,2%) und auf den Vermögenshaushalt Euro 618.814 (Erhöhung zum Vorjahr: 13,6%). Die Erhöhung des Zuschussbedarfs im Verwaltungshaushalt ist insbesondere auf erhöhte Zuschussbedarfe der städtischen Kindertagesstätten und Horte, der Betriebskostenzuschüsse an kirchliche und freie Träger sowie der Erhöhung der Bauunterhaltungszuschüsse zurück zu führen. Die Erhöhung des Zuschussbedarfs im Vermögenshaushalt ist insbesondere auf den Ausbau der Kindertagesstätte Lotzbeckstraße zurück zu führen, die im Haushalt 2016 mit Euro 297.678 zu Buche schlägt.

Bei den **freiwilligen Leistungen** der Stadt Lahr betrug der städtische **Zuschussbedarf im Jahr 2016 im Verwaltungshaushalt Euro 883.690 (Erhöhung zum Vorjahr: 8,5%)**. Die Erhöhung ist insbesondere auf einen erhöhten Zuschuss des zentralen Begegnungszentrums auf einen erhöhten Zuschussbedarfs für die Flüchtlings- und Asylbewerberbetreuung sowie auf Mehraufwendungen für Wohnungslose zurück zu führen. Im Vermögenshaushalt betrug der städtische Zuschussbedarf Euro 100.509 (Erhöhung zum Vorjahr: 4,2%). Auch 2016 wurde eine Zuführung zum Kapitalfond in Höhe von 100.000 für die Modernisierung des Pflegeheims Spital vorgenommen.

Die **Zuschüsse an Vereine, Verbände und Institutionen** zur Förderung ihrer Tätigkeit als Teilbereich der o.a. freiwilligen Leistungen betrug im **Jahr 2016 Euro 55.600 (Reduzierung zum Vorjahr: 4,9%)**. Die Reduzierung ergibt sich aus einem geringeren Zuschuss für Projekte des Bezirksvereins für Soziale Rechtspflege, eine Reduzierung des Zuschusses an den Gehörlosenverein und einer niedrigen Übernahme von Hallenbenutzungsgebühren und Entgelten durch Vereine, Verbände und sonstige Institutionen.

Aufwendungen für den Lahr-Pass

Die Aufwendungen für den **Lahr-Pass** lagen **2016** bei insgesamt **Euro 58.993**, (2015 Euro 65.718, 2014 Euro 57.331, 2013 Euro 53.531, 2012 Euro 42.154, 2011 Euro 68.631 und 2010 Euro 76.545). Folgende Bereiche werden über den Lahr-Pass abgerechnet: Angebote der Volkshochschule, Musikschule, des Kulturamtes, der Bäder, Ferien- und Freizeitmaßnahmen sowie der Eintritt in den Stadtpark.

Ohne die Inanspruchnahme der Vergünstigungen von 50 %, die der Lahr-Pass ermöglicht, könnten viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufgrund eines geringen Familieneinkommens städtische Angebote nicht nutzen.

Sachgebiet Schulen:

Der **Zuschussbedarf** beim Einzelplan 2 liegt im Jahr 2016 bei € 3.135.000 (ohne kalkulatorische Kosten) und damit um € 665.000 niedriger als im Vorjahr.

Die Landeszuweisungen liegen 2016 bei insgesamt Euro 2.613.986 und damit um rd. Euro 329.607 höher als im Vorjahresrechnungsergebnis. Ursache hierfür sind insgesamt steigenden Schülerzahlen in der Sekundarstufe 1.

Die **Schulbetriebsmittel**, die den Schulen zur selbständigen Bewirtschaftung zugewiesen werden, lagen im Jahr 2016 bei rd. Euro 664.000 und damit geringfügig über dem Niveau des Vorjahres (rd. Euro 582.000). Bei der Berechnung der Schulbetriebsmittel wurde bei den weiterführenden Schulen (Gymnasien, Haupt-, Gemeinschafts- und Realschulen) eine Verteilerquote von 21 % (unverändert zum Vorjahr) der Sachkostenbeitrag des Landes für Gymnasien zu Grunde gelegt (2016 = 680,- / 2015 = 592,- / 2014 = 599,-). Die Grundschulen und die Förderschulen erhalten 17 % des Sachkostenbeitrags für Gymnasien. Die letzte Anpassung der Schulbetriebsmittel wurde im Haushalt 2008 durch eine Erhöhung der Verteilerquote von 19,7 % auf 21 % bzw. von 16 % auf 17 % vorgenommen. Darüber hinaus erhalten die Schulen Zuschläge für die Durchführung von verschiedenen Sicherheitsüberprüfungen (Tafeln, Sportgeräte).

Mittagstisch an Schulen

Im Jahr 2016 nahmen rund 500 Schüler/innen täglich am Mittagstisch an Schulen teil. Der Jahresumsatz liegt inzwischen bei ca. Euro 250.000,-. Über das Bildungs- und Teilhabepakets (1€-Mittagessen) fließen an die Stadt Lahr rund Euro 60.000,- zurück. Ab dem Schuljahr 2015/2016 wurde von einer Monatspauschale auf eine Spitzabrechnung umgestellt.

Projekte „Erfolgreich in Ausbildung“ und „Beruf & Co.“

Auch im Jahr 2016 unterstützte die Stadt Lahr verschiedene Projekte zur Berufsorientierung an verschiedenen städtischen Schulen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von Euro 105.000,-. Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt die Lahrer Projekte ebenfalls mit einem Zuschuss in Höhe von Euro 105.000,-.

Umwandlung der Friedrich-Werkrealschule in eine Gemeinschaftsschule

Im Januar 2015 wurde der Erlass zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2015/2016 der Stadt Lahr zugestellt. Mit der Umwandlung der Friedrichschule zu einer Gemeinschaftsschule müssen vom Schulträger auch die entsprechenden Räumlichkeiten, Ausstattungen und Sachmittel bereitgestellt werden. Der Gemeinderat hat in seinem Grundsatzbeschluss am 19.12.2016 dem 3-zügigen Ausbau zugestimmt. Unter Berücksichtigung der künftigen finanziellen Eckdaten des städtischen Haushaltes ist die zeitliche Realisierung des Projekts wie folgt vorgesehen:

Planung und Beauftragung von Fachingenieuren:

2016: Euro 250.000,- (Bildung eines Haushaltsrestes)

2017: Euro 1.000.000,- (Euro 500.000,- Ansatz, Euro 500.000,- VE)

Bauphase:

2018: Euro € 2.000.000,- (Ansatz)

2019: Euro 1.710.000,- (Ansatz)

2020: Euro 1.000.000,- (Ansatz)

Gesamtsumme: € 5.460.000,-

Sportförderung

Neben dem Zuschuss an den Fußballverein Sulz für die Erweiterung der Sanitär- und Umkleieräume (Euro 20.000,-) hat sich die Stadt Lahr bei der Umwandlung des Tenneplatzes in einen Kunstrasenplatz mit einem Betrag von Euro 340.000,- an den Investitionskosten beteiligt.

Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda

Der Arbeitsbereich umfasst neben den vielfältigen Belangen des Umwelt- und Klimaschutzes zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Lahr auch die Betreuung der Lokalen Agenda 21. Hier ein Auszug aus den bearbeiteten Themengebieten und Projekten:

Umwelt- und Klimaschutz

- Projektsteuerung beim European Energy Award und beim integrierten Klimaschutzkonzept, Umsetzung des Maßnahmenplans, überregionaler Erfahrungsaustausch
- Erarbeitung des „Energie und Klima – Fortschrittsbericht 2016“, damit wurden die wesentlichen Projekte und Aktivitäten in diesem Themenbereich erstmals in einer zusammengeführten Form in einem Controlling-Bericht dargestellt, zusammenfassend kann festgehalten werden: rund 2/3 der geplanten kleinen und großen Energie und Klima-Projekte konnten schon erfolgreich umgesetzt werden und leisten so einen Beitrag zum Klimaschutz – und der vorgesehene Umsetzungszeitraum ist noch nicht abgeschlossen
- Quartierskonzept Kanadaring, wesentliches Ergebnis: die Wohnbau wird ihre Gebäude an das Fernwärmenetz des BHKWs Mauerfeld anschließen
- Projektsteuerung für das Lahrer Wärmekataster und dem vom Bundesumweltministerium geförderten Projekt „Integrierte Wärme- und Kältenutzung in Lahr“, Abschluss und Projektabwicklung beim Fördermittelgeber, weitere Bearbeitung der TOP-Plangebiete
- Projektsteuerung bei der Klimapartnerschaft Lahr – Alajueta, überregionaler Erfahrungsaustausch, Besuch in Alajueta zur Projektsteuerung in Rahmen des zehnjährigen Städtepartnerschaftsjubiläums
- Projektsteuerung bei dem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Projekt „Nachhaltige Optimierung des Abwassermanagements für die Bürger und Umwelt von Alajueta“, Entsendung von Fachleuten nach Alajueta zur Feinplanung, eine Kläranlage konnte mit einer Vorreinigungsstufe optimiert werden
- Projektsteuerung bei dem vom BMZ geförderten Projekt „Nachhaltiger Schutz der Trinkwasserquellen für die Bevölkerung von Alajueta durch Aufforstung und Umweltbildung“, Workshop in Lahr mit Fachleuten aus Alajueta und Lahr zur Feinplanung des Projektes
- Projektsteuerung bei dem ASA Kommunal SüdNord-Projekt: „Verbesserung des internen und externen Wissens über die kommunalen Klimafolgen und zur Klimaanpassung in Alajueta und Lahr“, Betreuung der Stipendiaten aus Alajueta und Deutschland
- Projektsteuerung bei den Fifty-Fifty-Projekten an Lahrer Schulen, Ergebnisvorstellung für das vergangene Aktionsjahr (Wärmeverbrauch - 1,2 %, Stromverbrauch - 6,1 %, Wasserverbrauch - 11,0 %, Kohlendioxidvermeidung 52 Tonnen, jeweils gegenüber dem Basisjahr)
- Projektsteuerung beim RegioWIN-Projekt „Vernetzte Industrieparks“ und beim EFRE-Projekt „Kompetenzstelle im Netzwerk Energieeffizienz für die Region Südlicher Oberrhein (KEFF)“
- Präsentation und Bewerbung des SoLAHRdachkatasters zum Ausbau der Solarenergienutzung in Lahr
- Unterstützung des vom Bundesumweltministerium geförderten Projektes „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“

- Unterstützung des Projektes „Ortenauer Bau- und Sanierungsinitiative“
- Projektunterstützung und -kontrolle bei der Erneuerung der Windenergieanlage auf dem Langenhard
- Organisation und Teilnahme bei den „Energietagen Lahr 2016 – Messe Bauen. Wohnen. Leben.“ mit Präsentation des „Faktencheck Wärmedämmung: Dämmwahn oder Wohnkomfort?“, mit Glühlampen gegen LED-Tauschaktion und der Ausstellung „Leben im Klimawandel“
- Prüfung der Durchführung von Energieaudits bei den städtischen Beteiligungen (Nicht-KMU)
- Einbindung bei der Neuvergabe der Gaskonzession für das Gebiet der Stadt Lahr
- Unterzeichnung des „Klimaschutzpakt zwischen dem Land und den Kommunen“
- Projektsteuerung bei dem Thema Klimawandelanpassung, überregionaler Erfahrungsaustausch, Präsentation der Ausstellung „KlimaWandelWissen“ in der Mediathek und der Ausstellung „Leben im Klimawandel“ im Max-Planck-Gymnasium
- Organisation von Energieberatungen für die Lahrer Bürgerschaft
- Erarbeitung von Nachhaltigkeitsindikatoren, Teilnahme am Modellprojekt der SKEW, LUBW und FEST, Unterzeichnung der Resolution des Deutschen Städtetags „2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“, Einstieg in das integrierte Nachhaltigkeitsmanagement
- Informationsarbeit zu den Saatkrähen in Lahr
- Unterstützung bei der umweltfreundlichen und fairen Beschaffung (u.a. DA Dienstfahrzeuge)
- Unterstützung zur Realisierung von weiteren Fischpässen zur ökologischen Durchgängigkeit der Schutter
- Aktualisierung und Abstimmung der Muster-Fischereipachtverträge
- Unterstützung der Arbeit der lokalen Umwelt- und Naturschutzvereine
- Betreuung des Umweltausschusses
- Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderats, des Technischen Ausschusses, der Ortschaftsräte u. a. zur Vertretung von Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsthemen
- Stellungnahmen zu umweltrelevanten Themen und Planverfahren
- Verfolgung von Umweldelikten
- Organisation und Verteilung der Abfallabfuhrkalender, Organisation und Durchführung der Kreisputzete in Lahr
- Mitkonzeption und Organisation des monatlichen Repair Café
- Beratung und Information zu umweltrelevanten Themen für die Lahrer Bürgerschaft
- Pflege und Ausbau des Internetauftrittes
- Überregionaler Erfahrungsaustausch, u. a. in der Expertengruppe Umwelt des Eurodistrikt Straßburg-Ortenau, bei der Kommission für Rheinübergreifende Angelegenheiten des Secrétariat Permanent pour la Prévention des Pollutions Industrielles (SPPPI), beim Klimapartner Oberrhein, beim Arbeitskreis Umweltämter des Städtetags Baden-Württemberg sowie bei der AG Klimawandel und Klimafolgenanpassung und der AG kommunale Entwicklungspolitik
- Mitarbeit im Stab für außergewöhnliche Ereignisse für den Bereich Vb7 Umwelt

Lokale Agenda 21

- Organisation, Beratung, Information, Koordinierung und Unterstützung der zwei Agenda-Gruppen
- Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Unterstützung von Veranstaltungen und Projekten: u. a. CarrotShop, Lahrer Suppenfest, Repair Café, 20 Jahre Weltladen Esperanza, Vorträge „Klimawandel und erneuerbare Energien“ und „Das EEG und die Stromversorgung über die Netze“
- Programmgestaltung des Agenda-Kinos: Ankommen in der Fremde, Das Geheimnis der Bäume, Kultur - koste es, was es wolle!, Voll verzuckert - That Sugar Film, Die chinesischen Schuhe - Eine dokumentarische Reise in die Gegenwart und Vergangenheit Chinas, Café Waldluft, The True Cost - Der Preis der Mode

Stadtbauamt / 60

Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / 602

Zum Aufgabenbereich der Abt. Öffentliches Grün und Umwelt gehören die Grünplanung, die Unterhaltung öffentlicher Grün-, Sport- und Spielanlagen, sowie die Friedhofsverwaltung.

Aus dem Katalog laufender Arbeiten sind für das Jahr 2016 folgende Leistungen herauszuheben:

1. Auf dem Gebiet der Bauleitplanung, der Landschaftspflege und Stadtentwicklung

- Mitwirkung und Grünpl. Konzeption bei der Erstellung von Bebauungsplänen
- Vollzug und Umsetzung von grünplanerischen Festsetzungen in B-Plänen
- Bearbeitung von Umweltverstößen
- Mitarbeit und Kontrolle bei Auswahl und Ausführung der Begrünungsmaßnahmen für private Baugebiete Hagedorn (Gärtnerei Göhriger), Fachmarktzentrum Mietersheim und Penny-Neubau Friedhofstraße
- LGS 2018: Durchführung der Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des LGS-Geländes (Umsiedlung Großer Feuerfalter und Neuntöter, Etablierung Großseggenried), Erarbeitung und Durchführung des Pflegekonzeptes, Auftragsvergabe zum Monitoring
- Stellungnahmen zu Bauanträgen und Bebauungsplänen, Bürgerberatung zu Bauvorhaben
- Beratungen und Mitarbeit zu Bebauungsplänen (Grünplanung, Ausgleichsplanung): Fachmarktzentrum Mietersheim, Areal Trampler (Penny-Markt, ehem. Kino), Altenberg/Reichswaisenhaus, Hosenmatten II BA2, Nachnutzung AKAD, Kleingartenpark Römerstraße, Gewerbegebiet Mietersheim, Ausbau Autobahnanschluss A5, Gewerbegebiet Langenwinkel Süd, Gewerbegebiet Rheinstraße Süd 2. Änderung, Martin-Luther-Straße/Gutleutstraße 1. Änderung, Parkplatz Breisgaustraße
- Mitarbeit bei Festlegung von Waldkalkungsmaßnahmen als Ausgleichsmaßnahmen für Bodeninanspruchnahme, Anlegen eines „Boden-Ökokontos“

- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Ortenauer Baumforum“, Erarbeitung eines Ausstellungsbeitrags für die LGS 2018 zum Thema Baumkappung
- FFH-Gebiet „Untere Schutter/Unditz“: Auswertung und Prüfung des Entwurfs zum Managementplan, Stellungnahme, Umsetzung
- Refinanzierung von Ausgleichsflächen für BP Moschee
- Bewerbung für Nabu-Projekt „Natur nah dran“

2. Grün- und Freiflächenentwürfe

- Gestaltungskonzept für die Chrysanthema
- Kreuzstraße, Durchführung einer Mehrfachbeauftragung, fachliche Begleitung der Planung
- Stadteingänge, fachliche Begleitung der Mehrfachbeauftragung
- Kita Lotzbeckstraße
- Martinskindergarten
- Grundschule Reichenbach, Freiflächenkonzept und Vorschlag für Elternbeteiligung
- Kleinfeld Süd, Vorbereitung einer Bürgerbeteiligung zur Spielplatzgestaltung
- Friedhof Kuhbach, Alternativen zur Erweiterungsplanung, vorbereitende Untersuchungen
- Bahnhofsvorplatz, Sitzgelegenheiten
- Otto-Hahn-Realschule Umfeld Neubau, Bauherrenvertretung

3. Maßnahmen des Grünflächenbaues und des Sportplatzbaues

- Planung und Ausschreibung Ausgleichsmaßnahmen für Parkplatz Fa. Schneider, Kleinfeld Süd, BP Kleinfeld-Süd
- Planung und Beauftragung der Ausgleichsmaßnahme am Sulzer Dammenberg, Bebauungsplan Kähnermatt
- Ansaat Insektenwiese, Anpflanzung Feldhecke und Erstellung eines Insektenhotels am Bergfriedhof, Pflanzung Baum des Jahres (Winterlinde, Presseaktion zur Einweihung)
- Installation von 36 Nistkästen für Mauersegler an der Tonofenfabrik (mit TGM)
- Sportplatz Sulz, Umbau des Tennenplatzes in ein Kunstrasenspielfeld
- Neubau eines Foliengewächshaus in der Stadtgärtnerei
- Ablösung Lärmschutz Langenwinkel
- KiTa Am Schießrain, Beschaffung eines Spielhauses
- KiTa Kuhbach, Beschaffung eines Trampolins
- KiTa Sulz, Einbau Unterlaufschutz unter Treppe
- Grundschule Sulz, Baumpflanzung, Beschaffung Stufenreck und Fußballtore
- Kinderspielplatz Flugplatzstraße, Ersatzbeschaffung einer Doppelschaukel
- Kinderspielplatz Eichholz-Süd, Überarbeitung und Ersatzbeschaffung von Geräten
- Kinderspielplatz Niedermatten, Beschaffung eines Federwippgerätes
- Mietersheimer Hauptstr, Baumpflanzung
- Friedrich-Maurer-Park, Einbau einer Treppe und Wegeasphaltierung
- Naturbad Sulz, Erneuerung der Holzstege
- Kirche Burgheim, Geländer am Treppenaufgang
- Friedrich-Ebert-Platz, südlicher Abschnitt
- Reichenbach Kreisverkehr, ergänzende Pflanzung

4. Rahmen der Grünanlagenunterhaltung

- Pflege und Unterhaltung der städtischen Grün-, Sport- und Spielanlagen sowie der Biotope und Friedhöfe
- Stadtpark: Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen
- Organisation und Abwicklung der Dekopflanzenvermietung
- Organisation und Abwicklung der Orangerievermietung: 53 Veranstaltungen, davon 19 Trauungen, 14 Ganztagsveranstaltungen, 20 sonstige Veranstaltungen
- Pflege der Internetseite für die Abteilung
- Betreuung von Auszubildenden
- Ersatzbeschaffung von 190 Stühlen für den Stadtpark
- Stadtdekoration, zum Teil in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft
- Durchführung der Wechsellpflanzung im Stadtpark und im Stadtgebiet
- Gestaltung eines Blumenbeetes in der Partnerstadt Dole
- Abwicklung von Schadensfällen
- Diverse Grünflächen: Umbau von vorh. Bodendeckern in Rasenflächen, zwecks Senkung des Pflegeaufwandes
- Durchführung der Herbstblumenschau Chrysanthema in der Innenstadt
- Biotoppflege von 30 Flächen, Aufwertungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Verkehrssicherheit, Obstbaumschnitt
- Begleitung von Projekten der Naturschutzverbände (NABU): Pflege und Unterhaltung Hohbergsee
- Amphibienleiteinrichtung Panzerstraße Sulz, Organisation und Betreuung ehrenamtlicher Helfer für die Krötenwanderung
- Erstellung Ausgleichs- und Biotopflächenkataster, Führung des Ökokontos, Prüfung weiterer Ökokontomaßnahmen
- Nach dem Bericht der Baumkontrolle durch den BGL sind 83 (91) Bäume aufgrund Standsicherheitsrisiken zu fällen.
- Baumpflanzungen: gesamt 110 St., größere Projekte: Vogesenstraße, Hohbergweg, Kreuzung Otto-Hahn-Straße/Mietersheimer Hauptstraße, Wohnmobilstellplatz Breitmatten, Parkplatz Eisenbahnstraße, Friedrichstraße, Friedhofstraße, Industriestraße, Ersatzpflanzung am Waldmattensee, Planung Bepflanzung Bruckhirschbrücke, Gewinn Obermatt in Mietersheim, Pflanzung von 50 Pappel-Steckstangen
- Schnittmaßnahme an Platanen entlang der Dreyspringstraße (20 Stck.) und Friedrich-Ebert-Platz (15 Stck.)
- Stadtpark, Neubepflanzung des Staudenbeetes beim Weinstüble
- Beschaffung von Fußballtoren für Stadion Dammenmühle und Spo Hugsweier
- Pflanzung von 110.000 Stk. Blumenzwiebelmischung in versch. Grünflächen
- Baumdeck Marktplatz, Sanierung der Stufen

5. Friedhofsangelegenheiten

Nachdem der bisherige Friedhofsleiter Herbert Schneider die Leitung des Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL) übernommen hat, führt Frau Rexter-Saundes interimswise die Geschäfte der Friedhofsverwaltung bis auf weiteres weiter.

- Verkehrssicherheitskontrollen auf Friedhöfen
- Pflege und Unterhaltung der städtischen Friedhofsanlagen
- Verwaltung der Grabstätten und Durchführung der Bestattungen
- Bergfriedhof Kriegsgedenkstätten: Reinigung der Grabsteine, Dokumentation durch Bronzetafeln, Förderung zur Instandsetzung von Kriegsgräbern
- Bergfriedhof, Ausbau einiger Wege im nicht sanierten Friedhofsteil
- Bergfriedhof, Anlegen eines Feldes für Baumbestattungen
- Friedhof Kuhbach, Urnengrabfeld und Pflasterarbeiten

		<u>Vorjahr</u>
Erdbestattungen auf Lahrer Friedhöfen	169	(147)
Urnenbestattungen	220	(288)
Verleihung von Nutzungsrechten		
an Erdwahlgrabstätten	60	(63)
an Urnenwahlgrabstätten	45	(64)
an Urnennischen	39	(43)
an Urnensammelgrab	33	(40)
an Baumgrabstätten (neu seit 2011)	19	(16)
Zulassung von Gewerbetreibenden	16	(4)
Überlassung Reihengräber	17	(9)
Überlassung Urnenreihengräber	16	(9)
In Rechnung gestellte Bestattungsgebühren in €	328.647,00	(374.120,25)
In Rechnung gestellte Grabstättengebühren in €	479.430,00	(541.250,25)

6. GIS-Grünflächen und Baumkataster

Im Sachgebiet Grün sind zwei GIS- und zwei CAD-Arbeitsplätze vorhanden.

Zwischenzeitlich sind 538 (525) Grünanlagen mit einer Gesamtfläche von 168 (166) ha und 13.096 (13.066) Bäume erfasst.

Nach der Baumkontrolle durch den BGL, wurden 83 (91) Bäume zur Fällung vorgeschlagen.

Abteilung Gebäudemanagement / 603

Neben der systematischen Weiterentwicklung des zentralen Gebäudemanagements wurden unter anderem folgende Tätigkeitsschwerpunkte wahrgenommen:

Einführung und Produktivsetzung des Computerprogramms "IMSWARE"

Das Gebäudemanagement hat im März 2015 mit der Einführung des Immobilienprogramms "IMSWARE" begonnen. Das Computerprogramm wird die Arbeitsprozesse aus allen drei Sachgebieten elektronisch unterstützen.

Mithilfe der Informationstechnik wurden bereits einige der vorhandenen Datenmengen aus dem Technischen, Infrastrukturellen und Kaufmännischen Gebäudemanagement in einer gemeinsamen Datenbank zusammengetragen. Vorrangiges Ziel ist dabei die Bereitstellung von transparenten Informationen über sämtliche Gebäude der Stadtverwaltung.

Die CAFM-Lösung konzentriert sich zunächst auf die Kernprozesse aus dem Gebäudemanagement. Hauptsächlich sollen die Arbeitsschritte in der Gebäudeunterhaltung, Gebäudebewirtschaftung, Gebäudereinigung und dem Energiemanagement optimiert werden.

Die Software ist multifunktional und modular aufgebaut und trägt somit zur Konzentration der Verantwortlichkeit bei. Folgende Module wurden bisher in Betrieb genommen:

- Objektmanagement
- Flächenmanagement
- Energiemanagement
- Instandhaltungsmanagement
- Mietmanagement
- Bauauftragswesen
- Budgetmanagement
- Maßnahmenplanung
- Schließanlagenmanagement

Die geplante SAP-Schnittstelle ist derzeit noch nicht aktiv.

Nachdem mit "Fiwes Classic" die ursprünglich verwendete Vorstufe zur Erfassung der wiederkehrenden Einnahmen zum Jahresende 2014 abgelaufen war, mussten die Sollstellungen für die Mieten und Pachten für die Jahre 2015, 2016 und 2017 übergangsweise manuell (durch personelle Zusatzarbeit) ins Finanzsystem SAP eingegeben werden.

Die CAFM-Software soll die Funktionen von "Fiwes Classic" nahtlos ersetzen und einnahmeseitig direkt mit dem Finanzsystem verbunden werden. In Zusammenarbeit mit IMS und der Stadtkasse wurde deshalb eine Schnittstelle zu SAP konstruiert, die im Jahr 2016 in die Testphase übergegangen ist. Leider kam es bei den Datenübertragungen zu Fehlern, deren tiefergehende Analyse im Jahr 2017 fortgesetzt wird. Spätestens zum Jahreswechsel 2017/2018 soll IMSWARE die laufenden Einnahmen automatisch über diese Schnittstelle an SAP weitergeben. Manuelle Eingriffe wären dann künftig nur noch bei Veränderungen notwendig und könnten direkt im CAFM-System erfasst werden.

Es hat sich herausgestellt, dass die größte Herausforderung für die erfolgreiche Implementierung der CAFM-Software darin besteht, Informationen in das Programm einzuarbeiten. Grundlegende und notwendige Daten liegen oft nur in Papierform vor und müssen entweder händisch erfasst, oder aber elektronisch so aufbereitet werden, dass ein Datenimport möglich wird. Manche Gebäudedaten und Planunterlagen sind so veraltet, dass eine neue Bestandserfassung notwendig wird, wie z.B. für den Rathaus Südflügel. Hier hat eine Softwarefirma Ende 2016 infolge einer Objektbegehung und einem IST-Aufmaß vor Ort einen digitalen 3D-Plan erstellt, der zur weiteren Bearbeitung in das CAFM-Programm importiert und damit als Grundlage für mögliche Sanierungs- und Modernisierungsplanungen herangezogen werden kann.

Um mit dem Immobilienprogramm effektiv arbeiten zu können, müssen die Informationen zwingend eingepflegt und auch laufend fortgeschrieben werden.

Hinzu kommt, dass standardisierte Vorgänge in IMSWARE an die Anforderungen der Stadtverwaltung angepasst werden müssen. Damit die Anwenderinnen und Anwender aus dem Gebäudemanagement effektiv mit dem Programm arbeiten können, ist ein ständiger Austausch mit den Vertretern der Softwarefirma erforderlich. Zu diesem Zweck finden zahlreiche Gespräche und immer wieder auch Workshops und Schulungen statt.

Insofern stellt die Inbetriebnahme des CAFM-Systems in den kommenden Jahren eine zusätzliche Belastung und Mehrarbeit dar. Einerseits muss der zunehmende alltägliche Arbeitsaufwand bewältigt werden, andererseits werden zahlreiche und vielfältige Datenerhebungen- und erfassungen erforderlich. Darüber hinaus muss der vielfältige Anpassungs- und Optimierungsbedarf umgesetzt werden, ehe sich die Arbeitsprozesse langfristig vereinfachen und beschleunigen.

Klimaschutzteilkonzept kommunale Gebäude

Die Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen. Dabei soll der Wärmebedarf der Bestandsgebäude nachhaltig reduziert werden. So sollen diese Gebäude im Jahr 2050 maximal noch 20% vom Energiebedarf aus dem Jahr 2008 verbrauchen dürfen. Der verbleibende Wärmebedarf muss überwiegend durch erneuerbare Energien erzeugt werden.

Vor diesem Hintergrund entwickelte das Gebäudemanagement in Zusammenarbeit mit der Ortenauer Energieagentur und der Stabsstelle Umwelt ein gefördertes Klimaschutzteilkonzept für die kommunalen Bestandsgebäude.

Da die meisten Bauteile eine Lebensdauer von über 35 Jahren haben und somit auch noch im Jahr 2050 in den Gebäuden verbaut sein werden, ist es wichtig, dass die Ziele der Bundesregierung schon jetzt bei der Planung der Sanierungsmaßnahmen berücksichtigt werden. Die bevorstehenden Entscheidungen legen die Grundsteine für den erforderlichen Energiestandard im Jahr 2050. Das Klimaschutzteilkonzept soll dabei eine Entscheidungshilfe sein, die Handlungsalternativen und Empfehlungen aufzeigt.

Im Moment haben die 45 analysierten Gebäude einen Heizwärmebedarf von 9.850 MWh, der jährliche Kosten von ungefähr 560.000 € und einen CO₂-Ausstoß von 2.100 t zur Folge hat. Würde die Stadt rund 1,35 Mio. € pro Jahr in die eigenen Gebäude investieren, so könnte dieser Bedarf auf ca. 2.360 MWh im Jahr 2050 gesenkt werden mit Energiekosteneinsparungen von über 420.000 € und einer Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um 76% pro Jahr. Wenn die jetzigen Energieträger an geeigneten Standorten durch Holzpellets, Hackschnitzel oder Fernwärme ersetzt werden, so würde der Heizungsaustausch sogar eine Senkung des CO₂-Ausstoßes um 98% bewirken.

Dadurch würde die Stadt nicht nur den Erwartungen der Bundesregierung gerecht werden und die ausgewählten gebäude in einen vorbildlichen Zustand versetzen, sondern auch einen nennenswerten Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels leisten. Außerdem könnten damit auch die vom Gemeinderat beschlossenen klimapolitischen Ziele des European Energy Awards und des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Lahr umgesetzt werden.

Die Ergebnisse des Klimaschutzteilkonzeptes wurden vom Gemeinderat der Stadt Lahr somit als Richtlinie beschlossen. Der Sanierungszeitplan soll bei künftigen Haushaltsberatungen als Grundlage dienen.

Wartungsmanagement

Neben der Aufbauarbeit des Wartungsmanagements und der Überwachung der Kündigungsfristen (Steuerung und Kontrolle) wurden für objektbezogene technische Anlagen Wartungsverträge geschlossen.

Im Zuge der stetigen Überwachung der technischen Anlagen und mithilfe des Wartungsprüfbogens wurden weitere Vertragslücken ergänzt und Verträge für neu installierte Anlagen ausgearbeitet sowie demontierte Anlagen gekündigt.

Im Haushaltsjahr 2016 wurde in der Abteilung Gebäudemanagement die Facility Management Software IMSWARE eingeführt. Ziel der Software für das Wartungsmanagement ist es, diese stetig mit Informationen und Daten zu füllen, um einen optimalen Überblick über die zu prüfenden Anlagen und Verträge sowie deren Kosten zu erhalten.

Gebäudebestand

Im Haushaltsjahr 2016 sind Veränderungen im Gebäudebestand eingetreten. Die technischen Anlagen bedürfen einer regelmäßigen Kontrolle/Wartung durch zertifizierte Unternehmen. Es wurden Gebäude umgebaut, sind in der Entstehung bzw. wurden neu errichtet oder wurden von der Stadt Lahr angemietet (Stadtgeschichtliches Museum Tonofenfabrik, Pfarrhaus Christuskirche, Kita Lotzbeckstraße, Otto-Hahn-Realschule Erweiterung). Hierzu werden die Wartungsverträge für die technischen Anlagen abgeschlossen.

Zu den technischen Anlagen zählen z.B.:

- Rauchabzugseinrichtungen
- Blitzschutzanlagen
- Feststelleinrichtungen
- Instandhaltung sowie Aufschaltung von Brandmeldeanlagen und Aufzügen
- Heizungsanlagen, MSR- Techniken
- Lüftungsanlagen
- Flucht- und Rettungswegesysteme
- Industriespülmaschinen

Notrufaufschaltungen Aufzüge

Die Notrufaufschaltungen der bestehenden Aufzugsanlagen wurde weiter überprüft und entsprechend den Erfordernissen ergänzt (z.B. Rathaus 2, Rathausplatz 7; Haus zum Pflug, Kaiserstr. 41; Max-Planck-Gymnasium, Max-Planck-Str. 12)

Prüfung Rauchmelder in Mietwohnungen & Kitas

2016 fand erstmals die Überprüfung der in 2015 montierten Rauchmelder statt.

Überleitungsvereinbarungen Wartungsverträge Kita Alleestraße

Aufgrund der Insolvenz einer Firma gingen 2016 die Wartungsverträge der Kita Alleestraße mittels Überleitungsvereinbarungen, geprüft durch das Rechtsamt, an eine andere Firma über.

Uhrenanlagen (Kirchturmuhren)

Im Haushaltsjahr 2016 wurden zu den normalen Wartungsarbeiten an den städtischen Uhrenanlagen, folgende Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt:

- Reparatur an der Funk-, Sender- und Empfängeranlage, Kath. Kirche Kuhbach, Am Kirchberg 3

- Austausch Antriebssteuerung / Antriebsmotor GR-Glocke, Rathaus 2, Rathausplatz 7
- Hammerwerk instandgesetzt, Stiftskirche, Bei der Stiftskirche 3

Einnahmen öffentliche Uhrenanlagen

Durch die Verpachtung von öffentlichen Uhrensäulen wurden im Haushaltsjahr 2016 insgesamt 850,00 € Einnahmen verbucht.

Sachgebiet Infrastrukturelles Gebäudemanagement / Gebäudeservice:

- 1. Erstellung und Vorstellung Evaluierungsbericht Eigen-/Fremdreinigung**
 - Erstellen einer Auswertung der Vor- und Nachteile der Eigen- / Fremdreinigung zum Gutachten von 2010
 - Ermittlung der Gesamtkosten der Eigen- / Fremdreinigung der letzten 5 Jahre
 - Ermitteln der Kosten für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter der letzten 5 Jahre
 - Vorstellung des Evaluierungsberichtes im Gemeinderat im Juli zur Abstimmung über die weitere Vorgehensweise durch die Erkenntnisse des Evaluierungsberichtes
 - Es wurde beschlossen Kindertageneinrichtungen sowie Verwaltungsgebäude in die Eigenreinigung zurück zu führen.
- 2. Reorganisation der Eigenreinigung von Kindertageneinrichtungen und Verwaltungsgebäuden**
 - Zum 01.12.2016 wurden die Kindertageneinrichtungen, die in Los 2 der Fremdreinigung vergeben waren in die Eigenreinigung zurückgeführt (Kita Max-Planck, Hort Eichrodtsschule, Kita Alleestraße, Kita Kanadaring). Des Weiteren die Ortsverwaltungen Kippenheimweiler und Mietersheim und der Friedhof Kippenheimweiler.
- 3. Kündigung der Reinigungsverträge Unterhaltsreinigung und Glasreinigung**
 - Der Vertrag zur Glasreinigung Los 2 wurde zum 31.12.2016 wegen mangelhafter Leistungen gekündigt
 - Der Vertrag zur Unterhaltsreinigung Los 2 wurde zum 30.11.2016 wegen mangelhafter Reinigung in gegenseitigem Verständnis aufgehoben.
- 4. Neuausschreibung der Unterhaltsreinigung Los 2 und der Glasreinigung Los 2, Obdachlosenunterkünfte, BGL**
 - Vorbereitung der Ausschreibungen, Aufmaß der neuen Reinigungsflächen, Erstellen eines Leistungsverzeichnisses, Anpassung der Vertragsbedingungen, Erstellen von Kalkulationsvorlagen
 - Bedarfsermittlung (Reinigungsintervalle, Reinigungszeiten, Hygieneanforderungen)
 - Ausschreibung und Vergabe zum 01.01.2017 (Beziehungsweise vorzeitige Vergabe der Unterhaltsreinigung zum 01.12.2016)
 - BGL: Vergabe nach Ausschreibung zum 01.08.2016
 - Obdachlosenunterkünfte: Vergabe zum 16.01.2017
- 5. Erweiterungen und Umstrukturierungen im Bereich der Eigenreinigung**
 - Umzug der Schülerhilfe in ein neu angemietetes Gebäude. Ermittlung der Reinigungszeiten und Einrichtung mit Reinigungsgerätschaften
 - Erweiterung Feuerwehr Reichenbach (Bereich wurde bisher in Eigenleistung der Feuerwehr gereinigt)

- VHS öffentlicher WC - Bereich wurde wegen Kundenreklamationen um eine zusätzliche Reinigung am Mittag erweitert
- VHS Umzug in das Gebäude der THS Altbau: Umstellung der Reinigungsintervalle
- Von der Musikschule wurden Räume der Kita Pinoccio übernommen. Da der Kita Pinoccio in Fremdreinigung vergeben ist, wurden die Räume als Erweiterung in die Eigenreinigung zurück geführt
- Ermitteln der Leistungswerte, Erstellen von Kalkulationen, Erstellen von Revierplänen für die neuen Gebäude im Bereich der Eigenreinigung und im Zuge der Reorganisation
- Bestückung und Bestellung von Reinigungs- und Gebrauchsmitteln
- Einarbeitung und Schulung der neuen Reinigungskräfte

6. Ermittlung der neuen Hausmeisterstellen für das Jahr 2017

- Durch Ausfall des Hausmeisters der Obdachlosenunterkünfte erfolgte eine Neuorganisation der Hausmeisteraufgaben. Ziel: Entlastung der psychischen und physischen Belastung durch Splittung der Stelle. Die Unterhaltsreinigung der Obdachlosenunterkünfte wird nicht mehr im Aufgabengebiet der Hausmeister angesiedelt, sondern ab Januar 2017 durch ein Fremdreinigungsunternehmen durchgeführt. Ausschreibung Hausmeisterstelle zur Neubesetzung (Umsetzung und Einstellung erfolgt zum 01.02.2017)
- Bedarfsermittlung an Hausmeisteranteilen für die neuen Gebäude Tonofenfabrik, Neubau Otto Hahn Realschule, Kita Lotzbeckstraße, Kita+, TV Dinglingen, Sporthalle+

7. Umstrukturierung der Mopp- und Tücherwäsche in der Eigenreinigung

- Anschaffung von Waschmaschinen für die Objekte
- Ziel: Keine Fahrten mehr zur Wäscherei durch Hausmeister. Hygienisch einwandfreie Reinigungstücher. Keine Lagerung der feuchten Möppen in den Putzkammern mehr (hier war das Problem von Gerüchen und teilweiser Schimmelbildungen durch die Feuchtigkeit in den kleinen Räumen)

8. Einstellung und Einarbeitung neuer Hausmeister

- Friedrichschule
- Hausmeisterpool
- Kita Bottenbrunnen, Kita Max Planck, Kita Schießrain

9. Einstellung und Einarbeitung neuer Reinigungskräfte

- 7 Reinigungskräfte für Kindergarteneinrichtungen
- 5 Reinigungskräfte im Springerpool

10. Schulungen für Hausmeister und Reinigungskräfte

- Bedarfsermittlung der Schulungsthemen
- Schulung für Hausmeister „elektronisch unterwiesene Person“
- Durchführung von „Reinigungskrafrunde“ 1x jährlich
- Sicherheitsunterweisung für Hausmeister und Reinigungskräfte
- Basisschulung Unterhaltsreinigung
- Durchführung von „Hausmeisterrunden“ vierteljährlich
- Schulungen Ersthelfer
- Schulung Brandschutzbeauftragte

11. Dienstanweisung Schlüssel

- Überarbeitung und neue Gestaltung der Dienstanweisung zur Schlüsselordnung von 1985
- Überarbeitung der Protokolle zur Schlüsselbestellung und Ausgabe
- Aufbau Schlüsselmanagement in IMS

Sachgebiet Kaufmännisches Gebäudemanagement:

1. Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden

Im Jahr 2016 wurden rund 300 Gebäude betreut, die überwiegend im Eigentum der Stadt Lahr standen. Innerhalb der stadteigenen Immobilien nutzten mehr als 40 Vereine einen oder mehrere Räume ausschließlich für ihre Zwecke. Mit der Mehrzahl der Vereine besteht ein eigener Miet- bzw. Nutzungsvertrag.

Nachdem die Evangelische Kirchengemeinde Lahr auf ihr von Herrn Christian Wilhelm Jamm eingeräumtes Nießbrauchrecht verzichtet hat, konnte die Stadt zum 01.04.2016 als Eigentümerin der Immobilie Jammstr. 2, 77933 Lahr (Pfarrhaus an der Christuskirche) über die weitere Nutzung des Gebäudes verfügen.

Das Pfarrhaus wird seit diesem Zeitpunkt an die Drogenhilfe Lahr und die Evangelische Kirche vermietet. Für beide Parteien wurde ein Mietvertrag ausgearbeitet.

Das Kaufmännische Gebäudemanagement (KGM) hat im Februar 2016 die Lieferung, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Verkaufsautomaten in den öffentlichen Einrichtungen der Stadt Lahr ausgeschrieben. Im Volloperating-Vertrag übernimmt die Firma den kompletten Service, insbesondere die laufende Befüllung, regelmäßige Reinigung und technische Betreuung der Geräte. Die Stadt erhält eine Stellplatzvergütung.

Die VHS ist zum 01.09.2016 aus den Räumlichkeiten in der Friedrichstr. 7 in den Altbau der Theodor-Heuss-Schule umgezogen. Für die Überlassung der Räumlichkeiten wurde eine Mietberechnung durchgeführt. Die Miete wird seither über eine innere Verrechnung erfasst. Über die Betriebs- und Nebenkosten wird jährlich abgerechnet.

Durch den Auszug der VHS aus dem Stiftschaffneigebäude konnte der dringende Flächenbedarf des Amt 50, Begegnungshaus und Flüchtlingsberatung, in der Friedrichstr. 7 durch die frei gewordenen Räumlichkeiten gedeckt werden. Weiterhin trat der Deutsche Mieterbund sein ausschließliches Nutzungsrecht am Zimmer Nr. 7 an das Sozialamt ab.

Da das KGM alle kalkulatorischen Mieten in regelmäßigen Abständen überprüft, wurden im Jahr 2016 u.a. auch die für die Einrichtungen in der Lotzbeckstr. 20 festgelegten Zahlungen kontrolliert. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Parameter für die Berechnungen (Gebäude- und Grundstückswert, Abschreibungen, Kapitalkosten, Instandhaltungs- und Verwaltungskosten, verbrauchsabhängige- und unabhängige Betriebskosten, Flächenart- und -nutzung) wurden die Mieten für die Musikschule, den Hort an der Eichrodschule und des Pinocchio Sprachkindergarten angepasst.

Anstelle der Brüder-Grimm-Schule, die in den Sommerferien 2015 aus den Räumlichkeiten in der Lotzbeckstr. 20 ausgezogen war, bezieht in 2017 ein Städtischer Kindergarten die ehemaligen Räume der Sprachtherapieschule.

Darüber hinaus hat das KGM zahlreiche Mieten und Pachten überprüft, Betriebskostenabrechnungen erstellt und Nebenkostenpauschalen kontrolliert und neu berechnet.

Die Badische Malerfachschule ist an den Ortenaukreis vermietet, der im Gegenzug zu einer ermäßigten Miete die gesamte Unterhaltung für die Mietsache übernommen hat. Das Landratsamt hat die Stadt Lahr über dringend notwendige Instandsetzungsarbeiten informiert. Es musste eine Lösung gefunden werden, wie der Sanierungsstau, der ein beträchtliches Kostenvolumen einnimmt, abgebaut werden konnte.

Die Stadt Lahr hatte einen Teil des Parkhauses in der Immobilie am Mauerfeld 15 am 17. Juli 1974 von der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft angemietet. Der abgetrennte Teilbereich der Garage wurde hauptsächlich als Fahrradabstellplatz für die Schülerinnen und Schüler bereitgestellt. Die Stadt legte im Zuge des Erweiterungsbaus für die OHR neue, oberirdische Fahrradabstellplätze an, wodurch der Mietgegenstand zum 31.08.2016 in geräumtem und zurückgebautem Zustand an die Wohnbau übergeben werden konnte.

Der Mietvertrag mit dem Turn- und Sportverein Hugsweier e.V. ist zum 31.12.2016 ausgelaufen. Der Verein mietet die Räumlichkeiten fortan über die Dauerbelegung im Rahmen der Entgeltordnung an, da es sich um ein wechselseitiges Nutzungsverhältnis handelt. Außerhalb der Dauerbelegung kann die OV die Räumlichkeiten an Dritte vermieten.

Für die Schülerhilfe in Langenwinkel wurden zum 01.05.2016 die ehemaligen Volksbankräume in der Langenwinkler Hauptstr. 5 angemietet. Die Stadt Lahr übernahm den Mietgegenstand in unrenoviertem Zustand und hat die erforderlichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen (u.a. Maler, Elektro, Sanitär) durchgeführt.

Die Wohnung in der Kaiserstr. 41 ist bei einem Brandfall am 28.01.2016 vollständig zerstört worden. Die Familie, die erst im November 2015 eingezogen war, musste kurzfristig und notbedürftig in der leerstehenden Wohnung im Mietersheimer Rathaus untergebracht werden. Dank der tatkräftigen Mithilfe und Unterstützung durch die Feuerwehr der Stadt Lahr und dem Deutschen Roten Kreuz organisierte das Gebäudemanagement die Erstversorgung der Familie und die Notunterbringung in der Mietersheimer Hauptstr. 21.

Nach dem Auszug von Frau Scheuble aus der vor erwähnten Wohnung im Mietersheimer Rathaus, 1. OG links, zum 31.12.2015 und der vorübergehenden Nutzung der ansonsten obdachlos werdenden Familie, schrieb das KGM die Vermietung der Wohnräume öffentlich neu aus. Der Ortschaftsrat traf auf Basis einer Informationsvorlage eine unvoreingenommene, anhand objektiver Kriterien nachvollziehbare Entscheidung. Seit Juni 2016 wohnen drei gambianische Flüchtlinge in der Wohnung. Alle drei Männer sind berufstätig, höflich, aufmerksam und zuvorkommend. Sie werden bei der Integration durch Herrn Lorenz Weber, ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer, unterstützt.

Die Stadtverwaltung machte keinen Gebrauch vom Kündigungsrecht für den Stromliefervertrag mit der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG. Der Versorgungsvertrag zur Belieferung mit 100% Ökostrom läuft daher erst zum 31.12.2018 aus, wodurch die Stadt die günstigen Marktbedingungen ausnutzen und bereits schon im Jahr 2016 Teilmengen für die Lieferjahre 2017 und 2018 einkaufen konnte.

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft verwaltet für die Stadt nach wie vor die Villa im Friedrich-Maurer-Park, Tramplerstr. 38, mit drei Wohnungen. Die Wohnung im 1. OG rechts stand nach dem Auszug des Mieters im Januar 2015 leer. Aufgrund umfangreicher Sanierungs- und Renovierungsarbeiten nahm die Stadtverwaltung zunächst Abstand von einer weiteren Vermietung.

Ende 2015 hatte das Gebäudemanagement Verhandlungen mit einem Wohnungsinteressenten aufgenommen, der die Wohnräume teilweise in Eigenleistung renovierte. Die vom Mieter geleisteten Arbeitsstunden wurden nach Abnahme und Anerkennung auf die Miete angerechnet.

Die Stadt Lahr ist zur Unterbringung von obdachlos werdenden Personen verpflichtet.

Während Einzelpersonen i.d.R. in die Obdachlosenwohnheime (Biermannstraße und Flugplatzstraße) eingewiesen werden, schließt das Gebäudemanagement nach Ablauf der Beschlagnahmefrist grundsätzlich Wohnraummietverträge mit den örtlichen Baugesellschaften ab, wenn Familien betroffen sind. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung übernimmt die Abteilung 603 die Anmietung und Abrechnung von zurzeit 13 Wohnungen.

Die Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH bewirtschaftet und vermietet die Grundstücke und Gebäude auf dem Flugplatzareal Ost. Für die Überlassung der Immobilien erhält die Stadt ein Entgelt in Form eines Anteils an den aus den Mietverhältnissen resultierenden Netto-Sollmieten (abzgl. des Mietausfallrisikos).

Das KGM überprüft die jährlich eingehenden Mietabrechnungen und fertigt die Einnahmeanordnungen für die Zahlungen an.

Auf dem Flugplatzareal West, Gebäude B 49, wurde im Auftrag des Rechts- und Ordnungsamtes am 01.12.2015 ein weiterer Lagerraum angemietet. Dort wurden Gegenstände eingelagert, die unzulässigerweise auf der Hoffläche der Anwesen Feuerwehrstr. 62 und 62/1 abgestellt worden waren.

2. Vermietung von Beschäftigtenstellplätzen und Fahrradboxen

Das KGM war ebenso zuständig für die Vergabe und Mietabwicklung der rund 110 Beschäftigtenstellplätze (stadteigene und angemietete). Außerdem war das KGM verantwortlich für die Verwaltung der 100 Fahrradboxen am Lahrer Bahnhof. Die Einnahmen beliefen sich auf rund 10.100 €. Da beim Bau- und Gartenbetrieb keine freien Kapazitäten zur Verfügung standen, fielen für die Reinigung der Fahrradboxen durch Vergabe an eine Fremdfirma Ausgaben i.H.v. 347,53 € an.

3. Verpachtung von städtischen Dächern zum Betrieb von Photovoltaikanlagen

Die Stadt Lahr stellt einen Teil ihrer Dachflächen zum Betrieb von Solarstromanlagen zur Verfügung. Hierzu schließt die Stadt Dachnutzungs-

verträge mit Solaranlagenbetreibern ab, die für die Überlassung der Pachtflächen ein Entgelt in Abhängigkeit der realisierten Einspeisevergütung entrichten.

Die Vergütung ist jeweils zum 31.03. des auf den Bewirtschaftungszeitraum folgenden Kalenderjahres fällig. Infolgedessen werden in diesem Bericht die Nutzungsentgelte für das Jahr 2015 dargestellt.

Insgesamt wurden 14 Dachflächen verpachtet, aus denen Einnahmen in Höhe von 7.207,98 € generiert werden konnten.

Neben der Entgegennahme und Prüfung neu eingehender Anfragen, der Koordination und Abwicklung von Vertragsabschlüssen i.V.m. der Stabsstelle Umwelt zeichnet sich das Gebäudemanagement auch für die jährlichen Pachtabrechnungen und die fortlaufende Kontrolle der Betriebshaftpflichtversicherungen verantwortlich.

Sachgebiet Technisches Gebäudemanagement:

1. Neubau-, Umbau-, Erweiterungsbaumaßnahmen

▪ Otto-Hahn-Realschule

Im Oktober 2013 hat der Gemeinderat die Erweiterung der Otto-Hahn-Realschule zur Ganztagschule beschlossen. Hierzu wird ein zweigeschossiger Neubau im Norden des Bestandsgebäudes mit einer punktuellen, barrierefreien Anbindung im Obergeschoss errichtet. Das Raumprogramm umfasst insgesamt rund 2.000 m² Nettogrundrissfläche. Untergebracht werden im künftigen Erweiterungsbau eine Mensa, Musikräume, drei Naturwissenschaftliche Räume, ein Ruhe- und Bewegungsraum sowie Räume für Soziales Lernen und ein Lehrerbereich. Baubeginn war im Februar 2015. Im Februar 2017 wurde das Richtfest gefeiert. Die Inbetriebnahme des Gebäudes ist für März 2017 vorgesehen. Die Gesamtprojektkosten sind mit 5,3 Mio. Euro beziffert.

▪ Stadtgeschichtliches Museum in der ehemaligen Tonofenfabrik

Die Entwurfsplanung mit der dazugehörigen Kostenberechnung zum Umbau der ehemaligen Tonofenfabrik zum stadtgeschichtlichen Museum wurde am 23. März 2015 im Gemeinderat beschlossen. Mit den Baumaßnahmen wurde Ende Juli 2015 begonnen.

Im Herbst 2015 wurden die Abbrucharbeiten beendet. Das Richtfest konnte am 16. Dezember 2015 gefeiert werden. In 2016 fanden die Innenausbauarbeiten und Technikinstallationen statt. Gleichzeitig wurde die zweite Bauphase, die Museumsausstattung geplant. Diese soll im Anschluss an die Fertigstellung des Gebäudes im Frühjahr 2017 beginnen. Die Gesamtprojektkosten liegen bei 4.550.000 Euro.

▪ Zentraler Omnibusbahnhof Lahr

Der Gemeinderat hat am 12.10.2015 den Neubau des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) und den Umbau des Bahnhofsvorplatzes beschlossen. Die Halteinsel ist für bis zu 6 Linienbusse, die nahezu unabhängig verkehren können, konzipiert. Das aussagekräftige Bauwerk in Form einer großflächigen Überdachung wird einen städtebaulichen Akzent setzen. Für den Zentralen Omnibusbahnhof sind Mittel in Höhe von 935.000 Euro veranschlagt. In 2016 wurde mit den Baumaßnahmen begonnen. Die Haltestellen sollen im April 2017 in Betrieb genommen werden.

- Neubau Tiergehege und Futterküche im Stadtpark
Die ehemalige Futterküche sowie ein Kleingehege wiesen erhebliche bauliche Mängel auf, weshalb ein Neubau konzipiert wurde. Nach dem Abbruch dieser Gebäude wurde an der nördlichen Parkmauer ein zentraler Baukörper mit links und rechts angegliedertem Freigehege errichtet. Die Futterküche entsteht als separater Baukörper. Die Baumaßnahme ist mit 619.000 Euro berechnet. Die Fertigstellung ist auf April 2017 geplant.
- Kindertagesstätte Lotzbeckstraße 20
Im Gebäude Lotzbeckstraße 20 wird das 2. Obergeschoss zu einer 3-gruppigen Kindertagesstätte umgebaut. Die Einrichtung wird im Februar 2017 in Betrieb gehen. Finanzmittel hierfür sind rund 770.000 Euro vorgesehen.
- Großviehhalle Schlachthof
Der Großviehstall wird als Veranstaltungsraum umgebaut. Im Zuge der Baumaßnahme wird zudem die Errichtung eines Anbaus mit sanitären Anlagen realisiert. Die Rohbauarbeiten wurden in 2016 durchgeführt. Die Fertigstellung ist im Frühjahr 2017 geplant.

2. Gebäudeunterhaltung und Sanierungsmaßnahmen

Neben zahlreichen kleineren Sanierungen und Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen wurden insbesondere folgende größere Projekte umgesetzt:

- Verwaltungsgebäude Rathaus 1, Rathaus 2 und Südflügel
In den Verwaltungsgebäuden wurden Büroräume saniert.
- Schule Langenwinkel
Im Grundschulgebäude im Stadtteil Langenwinkel wurde eine ELA-Anlage eingebaut.
- Theodor-Heuss-Schule Turnhalle
Im Sanitärbereich der Turnhalle wurde mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Zuvor wurde zur Überbrückung des Sanierungszeitraumes ein Sanitärcontainer gestellt.
- Otto-Hahn-Realschule
In der Otto-Hahn-Realschule wurden in verschiedenen Bereichen Bodenbeläge saniert.
- Scheffel-Gymnasium
Im Scheffel-Gymnasium wurden in verschiedenen Bereichen Bodenbeläge saniert.
- Max-Planck-Gymnasium
Im Max-Planck-Gymnasium wurden verschiedene Brandschutzmaßnahmen durchgeführt. Im Erdgeschoss wurde das Jungen-WC saniert. Jeweils die zweiten Sanierungsabschnitte Lehrerbereich und Chemiefachräume wurden realisiert.
- Luisenschule, Industriebau 12 (Turnhalle)
In der Turnhalle wurden die Sanierungsarbeiten mit dem ersten Bauabschnitt begonnen.

- Luisenschule, Hort Industriebhof 12
Im Hortbereich wurde das Personal-WC saniert und eine Dusche eingebaut.
- Kindertagesstätte Max-Planck-Straße
In der Kindertagesstätte Max-Planck-Straße wurden verschiedene Sanierungsarbeiten durchgeführt.
- Kindertagesstätte Schießrain
In der Kindertagesstätte am Schießrain wurden in den Krippenräumen Klimageräte installiert.
- Bürgerhaus Mietersheim
Im Bürgerhaus Mietersheim wurden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Raumakustik ergriffen. Für das Stuhllager im Außenbereich wurde die Planung und der Bauantrag erstellt sowie mit den Rohbauarbeiten begonnen.
- Sportplatz Klostermatte
Im Umkleidegebäude beim Sportplatz Klostermatte wurde die Besucher-WC-Anlage saniert.
- Aussegnungshalle im Stadtteil Langenwinkel
An der Aussegnungshalle in Langenwinkel wurden umfangreiche Vandalismusschäden beseitigt.
- Freibad im Stadtteil Sulz
Im Naturbad Sulz wurden die Holzstege erneuert.

3. Schulsanierungsprogramm

Auf Grundlage des in 2013 und 2014 vom Gemeinderat genehmigten Schulsanierungsprogrammes wurden in 2016 im Verwaltungshaushalt Maßnahmen mit einem Volumen von 1,5 Mio. Euro umgesetzt. Die umfangreichsten Arbeiten fanden in der Luisenschule (Sanierung von Klassenräumen), in der Friedrichschule (Sanierung von Klassenräumen), in der Theodor-Heuss-Schule (Sanierung Sanitärbereich in der Turnhalle), der Gutenbergschule (Sanierung Sanitäranlagen) und dem Max-Planck-Gymnasium (Sanierung von Fach- und Klassenräumen) statt.

4. Sanierungen/Maßnahmen im Bereich der Haustechnik

- Gebäudeleittechnik
Weitere Gebäude wurden zur Aufschaltung auf die Gebäudeleittechnik im Rathaus 2 vorbereitet.
- Haus zum Pflug
Die Beleuchtung im gelben Saal wurde erneuert. Eingebaut wurden neue Wand- und Pendelleuchten in LED-Technik.
- Stadthalle
In der Stadthalle wurde der Zustand der Technischen Anlagen begutachtet.
- Luisenschule Neuwerkhof 6
In der Luisenschule, Neuwerkhof 6 wurde eine neue ELA-Anlage eingebaut.

- Schulgebäude im Stadtteil Sulz
In der Schule Sulz wurde die ELA-Anlage saniert.
- Schulgebäude im Stadtteil Langenwinkel
In der Schule Langenwinkel wurde eine neue ELA-Anlage eingebaut.

5. Maßnahmen im Bereich Denkmalschutz

- Storchenturm
Nach der Fassadensanierung und der erforderlichen Reparaturarbeiten am Dachtragwerk des Storchenturmes sowie dem erfolgten Einbau der statischen Sicherung war die weitere Sanierung der Innenbereiche möglich. Diese erfolgte in einem weiteren Bauabschnitt ab Januar 2016 nach vorangegangenen Untersuchungen, Planungen und Ausschreibungen. Durchgeführt wurden verkehrssichernde Maßnahmen sowie der Einbau einer neuen Beleuchtung. Abhängig vom Schadensbild wurden Fugen- und Steinsanierungen sowie Entsalzungsmaßnahmen analog zu den Sanierungsarbeiten an der Außenfassade ausgeführt. Die Sanierungsarbeiten konnten im Sommer 2016 abgeschlossen werden. Der Storchenturm wurde am 11. September wieder eröffnet. Die Gesamtanierungskosten sind mit rund 808.000 Euro beziffert.
- Stadtmauer/Wehrturm Kreuzstraße
Für die Sanierung des Stadtmauerrestes, bzw. des Wehrturms wurde ein Konzept ausgearbeitet und ein Zuschussantrag erstellt.

6. Maßnahmen im Bereich Eigenbetrieb Bäder

- Hallenbad
Vor Beginn und während der Hallenbadsaison wurden Reparaturen und umfangreiche Wartungsarbeiten durchgeführt.
Bei einer turnusmäßigen Überprüfung der Fliesenbeläge wurden am Bodenbelag des Springerbeckens umfangreiche Schäden durch eindringende Feuchtigkeit festgestellt. Außerplanmäßig musste der Boden des Springerbeckens komplett neu aufgebaut, abgedichtet und mit einem neuen Fliesenbelag versehen werden. Im Schwimmerbecken wurden Teilflächen des Fliesenbelags neu verfugt. Im Bereich der neu eingerichteten Parkplatzerweiterung wurde eine Beleuchtung installiert. Im Springerbereich wurden an der Glasfassade zwei defekte Scheiben erneuert. Im Bereich der Badetechnik mussten eine Hebeanlage und die Frequenzumrichter von zwei Umwälzpumpen instandgesetzt werden. An der Heizungs- und Lüftungsanlage mussten zwei Ventiltriebe sowie die primäre Umwälzpumpe der Fernwärme-Übergabestation erneuert werden. Im gesamten Badbereich wurden an verschiedenen Stellen defekte Fliesen erneuert und ausgespülte Fugen ausgebessert.
- Terrassenbad
Vor Beginn und während der Freibadsaison wurden Reparaturarbeiten an den Außenanlagen, technischen Anlagen und sanitären Anlagen vorgenommen.
Im unteren Umkleidegebäude wurden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen ausgeführt. Der Anschluss des Behinderten-WC an die zentrale Warmwasserversorgung und Rückbau der dezentralen Gastherme wurden vorgenommen. Im Umkleidegebäude am Schwimmerbecken wurden in den

Duschen die Fliesenfugen erneuert. Das östliche Durchschreitebecken des Nichtschwimmerbereichs wurde saniert. Die Zaunanlage auf der Nordseite wurde auf einer Länge von 110 Metern komplett erneuert. An den Umwälzpumpen des Nichtschwimmerbeckens wurden die Frequenzumrichter erneuert. Im Technikraum musste außerplanmäßig ein defekter Wasserverteiler erneuert werden.

7. Maßnahmen im Bereich Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Bei den Pumpwerken im Stadtgebiet und in den Stadtteilen wurden allgemeine Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

8. Maßnahmen im Bereich Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr

- Errichtung Buswarteallen
In 2016 wurde an der Haltestelle „Urteilsplatz“ eine neue Buswartealle errichtet. An der Dammenmühle wurde die Buswartealle erneuert.
- Buswarteallen
Die Reinigung der Buswarteallen wurde organisiert. Verschiedene Unterhaltungs- und Reparaturmaßnahmen wurden ausgeführt.
- Fahrradboxen am Bahnhof
An den Fahrradboxen am Bahnhof wurden kleinere Reparaturen ausgeführt.

9. Planungen / Kostenermittlungen / Studien / Wettbewerbe

Für die im Haushaltsjahr 2016 ausgeführten Hochbaumaßnahmen wurden die Planungen und Kostenberechnungen erstellt und fortgeschrieben.

Des Weiteren wurden für sämtliche Maßnahmen, welche für den Haushaltsplan 2017 angemeldet wurden, Vorplanungen und Kostenschätzungen erstellt.

10. Landesgartenschau

- Landesgartenschau allgemein
Das TGM ist bei den Projekten „Haus am See“, „Sporthalle+“ und „Kita+“ projektleitend und bei weiteren Landesgartenschau-Projekten beteiligt. Das TGM ist im wöchentlichen Landesgartenschau-Jour fixe, der Lenkungsgruppe und dem LGS-Koordinationsteam vertreten.
- Sporthalle+ im Bürgerpark
In seiner Sitzung am 21.03.2016 hat der Gemeinderat der Entwurfsplanung für den Sporthallenkomplex im Bürgerpark zugestimmt.
Aufgrund der Kostenentwicklung wurde seitens der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH ein Fachbüro mit der Prüfung der für den Bau der Sporthalle+ veranschlagten Kosten beauftragt. Das Ergebnis der Plausibilitätsprüfung wurde dem Gemeinderat am 27.06.2016 vorgestellt. Die Gewerke Allgemeine Baustelleneinrichtung, Erdbau- und Baugrundverbesserungsarbeiten (Rüttelstopfsäulen), Sanitärarbeiten, Heizungs- und Lüftungsarbeiten, Elektroarbeiten und Förderanlagen, Blitzschutzanlagen sowie Gerüstbauarbeiten wurden im Sommer ausgeschrieben und vergeben. Die Erdbau- und

Baugrundverbesserungsarbeiten konnten termingerecht abgeschlossen werden. Mit den Rohbauarbeiten wurde am 28.11.2016 begonnen. Die Projektkosten liegen auf Basis der Kostenberechnung bei 17,33 Mio. Euro.

- Kita+ im Bürgerpark
Am 12. Mai 2014 hat der Gemeinderat den Neubau einer 4-gruppigen Kindertagesstätte im Bürgerpark beschlossen. Zudem stimmte der Gemeinderat der Schaffung von Funktionsräumen für die museale Betreuung des römischen Streifenhauses, dass in unmittelbarer Nähe zur Kita entstehen soll, und von Begegnungsräumen für die Menschen im Westen der Kernstadt zu. Aufgrund des prognostizierten Mehrbedarfs an Kindertageseinrichtungen wurde die Unterbringung einer 5. Gruppe im Gebäude der Kita+ im Bürgerpark unter Beibehaltung der vorgesehenen Grundfläche geprüft und im August 2015 vom Gemeinderat beschlossen. Die Entwurfsplanung für die Kita+ wurde termingerecht abgeschlossen und vom Gemeinderat in der Sitzung am 25.01.2016 beschlossen. Baubeginn war im Frühjahr 2016. Die Sondierungsarbeiten und Baugrundverbesserungsmaßnahmen wurden abgeschlossen. Mit den Erd- und Rohbauarbeiten, welche archäologisch begleitet wurden, wurde Anfang Juli 2016 begonnen. Die Rohbauarbeiten wurden im Dezember 2016 fertiggestellt. Derzeit ist für das Projekt ein Kostenrahmen mit 4,61 Mio Euro vorgesehen.
- Haus am See im Seepark
Die Vorentwurfsplanung für das Haus am See wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 27.06.2016 beschlossen. Die im Rahmen der Vorentwurfsplanung vorgelegte Grobkostenschätzung liegt bei brutto 2,02 Mio. Euro. Architekt und Fachplaner wurden beauftragt. Das energetische Konzept für das Gebäude, mit einem Schwerpunkt auf regenerative Erzeugung, wird gemeinsam mit dem Elektrizitätswerk Mittelbaden und der Hochschule Offenburg erarbeitet. Im Gebäude wird nun zusätzlich ein Raum für die Seetechnik vorgesehen. Mit den Erd- und Rohbauarbeiten soll im März 2017 begonnen werden.

11. Zusätzliche Aufgaben

- EEA und Klimaschutzkonzept
Das TGM nimmt an den Sitzungen der Arbeitsgruppen EEA und Klimaschutzkonzept teil und bereitet erforderliche Daten vor.
- Fifty-Fifty-Projekt an Schulen
Für die Energie-AGs, welche sich im Rahmen des Fifty-Fifty-Projektes an verschiedenen Schulen gebildet haben, werden Daten geliefert und teilweise Maßnahmen zur Erreichung des Projektzieles getroffen.
- Beschilderungen/Hinweistafeln
In den Verwaltungsgebäuden wurde bei Änderungen die jeweilige Modifikation der Beschilderung vorgenommen bzw. ergänzt.
Die Stelen in der Kernstadt und den Stadtteilen werden ebenso vom TGM betreut.
- Kreisverkehre
Die Rahmen in den Kreisverkehren B3/Schwarzwaldstraße, Gärtnerstraße, Goethestraße und Burgheim wurden gestaltet und betreut.

- Büromöblierungen
Für die Verwaltungsgebäude und weitere städtische Liegenschaften wurden Büromöbel und Stühle beschafft. Zuvor wurde durch das TGM eine Beratung der Nutzer vorgenommen sowie Planungen erstellt.
- Rahmenverträge
Die Rahmenverträge für die Jahre 2017 und 2018 für 17 Gewerke wurden in 45 Verfahren ausgeschrieben.
- Flucht- und Rettungswege
Für mehrere Gebäude wurden Flucht- und Rettungswegepläne, Feuerwehrpläne und teilweise Zimmerpläne an externe Büros beauftragt. Die erstellten Vorabzugspläne wurden von den verschiedenen Sachbearbeitenden sowie von der Feuerwehr vor Ort nochmals auf Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Die fertigen Pläne wurden dann an die Hausmeister übergeben und vor Ort angebracht.
In weiteren Gebäuden wurden die Fluchtwege- u. Bestuhlungspläne vom TGM ergänzt bzw. aktualisiert. In einigen Gebäuden wurden Kennzeichnungen angebracht und erneuert.
- Trinkwasseruntersuchungen
Auf Grundlage der Trinkwasserverordnung wurden die festgelegten Gebäude untersucht. Entsprechend wurden Proben vor Ort genommen und u. a. Legionellenuntersuchungen durchgeführt.
- VDS-Prüfung
Für weitere Gebäude wurde die Prüfung der ortsfesten elektrischen Anlagen an VdS-Sachverständige vergeben. Einige Prüfberichte wurden erstellt und bereits Mangelbeseitigungsmaßnahmen in die Wege geleitet.
- Bestellung Elektroartikel
Die Bestellung von Elektroartikeln und Ersatzteilen, welche von den Hausmeistern benötigt werden, wurde vom TGM wahrgenommen.
- Elektronische Schließanlagen
Die Unterhaltung, Programmierung und Verwaltung der elektronischen Schließanlagen (Elektronikzylinder und Transponder) nimmt jährlich immer mehr Zeit in Anspruch.

Abt. Tiefbau / 605

Straßenbau

Straßenumgestaltung

- Ausbau des Bahnhofsvorplatzes
- Ausbau der Kreisverkehrsanlage Schwarzwaldstraße / Otto-Hahn-Straße
- Ausbau der Friedrichstraße zwischen Alleestraße und Gärtnerstraße
- Ausbau der Stefaniestraße
- Ausbau der Dinglinger Torstraße
- Ausbau der Zufahrt zum Fachmarktzentrum Mietersheim
- Ausbau der Gereutertalstraße (Reichenbach)

Wohnbaugebietserschließungen

- Ausbau des Baugebietes Hagedorn (ehem. Gärtnerei Göhringer) gemäß dem Erschließungsvertrag

Gewerbegebietserschließung

- Anbindung FMZ Mietersheim an die B 415
- Ausbau des Knotenpunktes Im Götzmann / Blockschluck zur Kreisverkehrsanlage

Straßenunterhaltung / Sanierung

- Werderstraße zwischen Werderplatz und Schützenstraße
- Vogesenstraße
- Zollamtsstraße
- Kapellenweg
- Im Meßmersgrund
- Knoten Vogesenstraße / Breisgaustraße

D.h. insgesamt wurden ca. 25.500 m² Verkehrsflächen ausgebaut, umgestaltet bzw. einer umfangreichen Sanierung unterzogen.

Radwegebau

- Anlage von Radfahrerschutzstreifen Rheinstraße
- Anlage von Radfahrerschutzstreifen Werderstraße
- Anlage von Radfahrerschutzstreifen B 3 / Offenburger Straße
- Anlage von Radfahrerschutzstreifen Im Götzmann

Wirtschaftswegebau

- Überwiegend Unterhaltungsarbeiten am vorhandenen Wegenetz durch den BGL

Brückenbau / Sanierung

- Brückenhauptprüfungen: 5
- Projektsteuerung für die Rad- und Fußwegbrücke über die B 415 (LGS-Brücke)
- Umbau der Brücke in der Badstraße (Reichenbach)
- Laufende Fortführung der Brückenbauwerksdigitalisierungen gemäß Programm SIB-Bauwerke.

Verkehrsmaßnahmen

- Absenkungen an Fußgängerüberwegen
- Einbau von Blindenleiteinrichtungen
- Bau von Querungshilfen in der Trampler- und der Werderstraße
- Beschilderungsmaßnahmen im Nachgang zu Verkehrsschauen

Abwasserbeseitigung

Kanalbau / Abwasserbehandlung

Es wurden insgesamt 820 m Abwasserleitungen Nennweite 150 mm bis 1800 mm verlegt. Es handelt sich hierbei um Erweiterungen und Aufdimensionierungen des bestehenden Kanalnetzes zur Verbesserung der Abflussleistung. Die beiden umfangreichsten Maßnahmen waren hierbei die

- Kanalneuverlegung im Kapellenweg (Reichenbach), sowie
- Kanalauswechslung in der Stefaniestraße.

Kanalunterhaltung / Kanalbetrieb

Die ständig anstehenden und wiederkehrenden Kanalreinigungs- und Unterhaltungsarbeiten wurden größtenteils mit dem Personal und den Gerätschaften des BGL im Auftrag des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung durchgeführt. Im Zuge der Zweituntersuchung der Eigenkontrollverordnung konnten mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln 33,200 km öffentliche Kanäle abgefahren und untersucht werden. Des Weiteren erfolgten in Erweiterung der Eigenkontrollverordnung entsprechende Sichtkontrollen (zweimal jährlich 40 Stück) an Rückhalte- und Regenüberlaufbecken.

Haus- und Grundstücksentwässerungen

Es wurden 267 Baugesuche und Bauanfragen abgearbeitet. 109 Entwässerungsgesuche wurden geprüft. Davon 9 für die Gemeinde Kippenheim-Schmieheim. An Genehmigungsgebühren wurden diesbezüglich 23.155 € eingenommen.

205-mal erfolgte eine fachtechnische Beratung von Bauherren, Architekten und Baufirmen in Abwasserangelegenheiten. Zu 6 Wasserrechtsverfahren mussten Stellungnahmen abgegeben werden. 404 Teilabnahmen wurden vorgenommen, davon 65 in Kippenheim und Schmieheim. Die Anzahl der Vollabnahmen von Grundstücksentwässerungsanlagen beliefen sich auf 76. Davon waren 9 wiederum in Kippenheim und Schmieheim. 65-mal wurden Baufirmen für die beabsichtigte Aufgrabung Einsicht in die Kanalakten gewährt und Auskünfte zu Kanalisationsanlagen erteilt. 30 beratende Gespräche in Entwässerungsangelegenheiten wurden bei Firmen und Gewerbebetrieben wahrgenommen.

Die 33 Anlagen, welche noch der dezentralen Abwasserbeseitigung unterliegen, werden von Mitarbeitern der Abteilung Tiefbau überwacht. Der Inhalt der Gruben/Kläranlagen wird größtenteils ins Klärwerk des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr gebracht und dort entsorgt.

In Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei wurden 28 Überprüfungen von Wasserversorgungsanlagen hinsichtlich Abwasserschlüssel und Abwassergebührenbefreiungsanträgen vorgenommen.

78 Bestandnacherhebungen wurden im Zuge der gesplitteten Abwassergebühren bearbeitet.

Industrieabwässer

Im Benehmen mit dem Landratsamt Ortenaukreis, Amt für Wasserwirtschaft und Bodenordnung, dem Abwasserverband Raumschaft Lahr und dem Wirtschaftskontrolldienst wurden 2 Betriebskontrollen hinsichtlich Abwasserreinigung bei Lahrer Industrie- und Gewerbebetrieben durchgeführt.

Grundwasserbeobachtung

An den verpegelten Grundwasserbeobachtungsmessstellen im Stadtgebiet und auf dem ehemaligen Flugplatzareal wurden an 26 Messstellen 216 Einzelmessungen durchgeführt und aufgezeichnet. Diese vorliegenden Aufzeichnungen/Messdaten werden in einem Grundwasserkataster auf GIS-Basis mit Langzeitganglinien eingearbeitet.

Abwasseranfall

In das Klärwerk des Abwasserverbands Raumschaft Lahr flossen über die beiden Hauptsammler 6.216.526 m³ (Mischwasser) Abwasser zur Reinigung zu. Davon wurden 974.957 m³ Abwasser (nur QTW) vom Schuttertal, Seelbach und Kippenheim lediglich durch das Kanalnetz von Lahr zum Klärwerk hingeleitet. Aus der Trennkanalisation des Stadtteiles Hugsweier wurden 109.814 m³ Schmutzwasser der Kläranlage des Abwasserverbandes Friesenheim zugeführt. Aus dem Gewerbegebiet westlich des Almwegs, dem Flugplatz Ost-Teil und dem Zweckverbandsgebiet westlich der Start- und Landebahn leitete die Stadt Lahr weitere 299.655 m³ Abwasser zum Abwasserverband Friesenheim.

Pump- und Hebewerke

Sämtliche städtischen Pumpwerke werden von den Betriebsleuten des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr für die Stadt verantwortlich und technisch betreut. Der hierfür entstehende Aufwand wird der Stadt Lahr, Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung, in Rechnung gestellt. Es wurden in den 19 über das gesamte Stadtgebiet einschließlich Flugplatzareal und dem Zweckverbandsgebiet verteilten Schmutz- und Regenwasserpumpwerke 3.011.633 m³ Abwasser und Regenwasser gefördert.

GIS-Rechenschaftsbericht (Kanalfachschale)

Einmal im Jahr werden im Januar die Versorgungsträger-Daten (Gas, Wasser, Steuerkabel, Fernwärme und Strom) ins SmallworldGIS eingelesen. Hilfreich ist dies zur Grobplanung unter anderem bei Kanalbaustellen. Vertraglich vereinbart bekommen wir die Daten kostenlos von der badenova und dem Elektrizitätswerk Mittelbaden Lahr.

Zweimal im Jahr werden die ALKIS-Daten über die ALKIS-Schnittstelle ohne fremde Hilfe eingelesen, was reibungslos funktioniert.

Alle im Lahrer Kanalnetz neu gebauten oder veränderten Schächte, Sonderbauwerke, Leitungen, Sinkkästen und sonstige Kanalbauwerke werden überwiegend von der Abteilung Geoinformation eingemessen. Die gelieferten Daten werden dann im SmallworldGIS durch die Mitarbeiter der Abteilung Tiefbau eingepflegt und für das Terra Web aufbereitet und übermittelt.

Die digitalen Daten der Kamerabefahrung der Kanalleitungen werden ins SmallworldGIS eingelesen und aufwändig bearbeitet.

Planauskünfte bzw. die Bearbeitung der Befahrungsdaten im Zuge der Eigenkontrollverordnung werden kontinuierlich über Terra Web abgewickelt.

Wartung / Unterhaltung

Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten an Verkehrseinrichtungen, Signalanlagen, Beleuchtungsanlagen wurden ebenso gemäß Jahresauftrag vom Personal des BGL in Abstimmung mit der Abteilung Tiefbau bzw. dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung abgewickelt.

Das Gesamtstraßennetz der Stadt Lahr beträgt mittlerweile 185,782 km. Das zu bewirtschaftende Kanalnetz hat eine Länge von 282,863 km.

Straßenbeleuchtung

Die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung erfolgt in Lahr mit Stadtteilen gemäß Wartungsvertrag mit der EWM-AG.

Erweiterung und Ergänzung von Straßenbeleuchtungsanlagen erfolgte im Zusammenhang mit den vorgenannten Straßenbaumaßnahmen. Darüber hinaus erfolgten Nachrüstungen in der Holunderstraße, der Wittumstraße, der Eisenbahn- und Vogesenstraße. Zudem wurde am Fuß- und Radweg Breisgaustraße und am Radweg Römerstraße die Ausleuchtung nachgerüstet bzw. umgebaut.

Im Zusammenhang mit dem Förderprogramm Klimaschutz/Plus des Landes Baden-Württemberg erfolgte die Komplettumrüstung auf LED Leuchtmittel hauptsächlich in der Ziegelbrunnenstraße, Riedstraße, Gartenstraße, Reckenmattenstraße, Weingartenstraße und Bannstöckestraße.

Landesgartenschau

Hier erfolgte die Mitarbeit bei Projekten für die Landesgartenschau 2018 wie Erarbeitung und Aktualisierung von Projektdatenblättern, Terminplänen, Bauzeitenplänen, Vorplanung und Kostenschätzungen für begleitende Projekte. Koordination der städtischen Maßnahmen rund um das LGS-Gelände.

Maßgebliche Betreuung und Planungskoordination der LGS-Rad- und Fußwegbrücke im Rahmen der übertragenen Projektsteuerung. Beginn der Bauarbeiten zur Brücke.

Sonstige Arbeiten / Verkehrsschauen

Gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und dem BGL war die Abteilung Tiefbau nahezu an sämtlichen Verkehrsschauen beteiligt. Daraus resultierend wurden 84 Verkehrsanordnungen umgesetzt. Des Weiteren erfolgte die Bearbeitung von Aufgrabungsgenehmigungen im öffentlichen Straßenraum.

Planungen / Projektbearbeitungen

An 4 umfangreichen Projekten erfolgte eine Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ingenieurbüros. 10 Projekte wurden innerhalb der Planungsgruppe der Tiefbauabteilung ausgearbeitet.

Stadtplanungsamt / 61

1. Bebauungspläne

- Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung: Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Bebauungsplan AREAL HEIM, 1. Änderung und Erweiterung: Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre
 - Bebauungsplan AREAL TRAMPLER, 2. Änderung: Aufstellungsbeschluss und Offenlage gemäß § 13a BauGB, Satzungsbeschluss
 - Bebauungsplan BLOCKSCHLUCK GÖTZMANN, 5. Änderung: Aufstellungsbeschluss und Offenlage gemäß § 13a BauGB, Satzungsbeschluss
 - Bebauungsplan GEWERBEGEBIET RHEINSTRASSE SÜD, 2. Änderung und Erweiterung: Aufstellungsbeschluss und Offenlage gemäß § 13a BauGB, Satzungsbeschluss
 - Bebauungsplan INDUSTRIEGEBIET WEST, 4. Änderung: Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Bebauungsplan KANADARING: 2. Offenlage, Satzungsbeschluss
 - Bebauungsplan KLEINFELD-SÜD, 6. Änderung: Satzungsbeschluss
 - Bebauungsplan KLEINGARTENPARK: Offenlage, Satzungsbeschluss
 - Bebauungsplan ORTSMITTE, Stadtteil Kuhbach: Aufstellungsbeschluss
 - Bebauungsplan QUARTIER AM STADTPARK: Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre
 - Bebauungsplan RIEDMATTEN, 5. Änderung: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses
 - Bebauungsplan RIEDMATTEN, 7. Änderung: Aufstellungsbeschluss, Änderung des Aufstellungsbeschlusses und Offenlage gemäß § 13a BauGB
 - Bebauungsplan RUBINMÜHLE, Hugsweier: Satzungsbeschluss
 - Bebauungsplan WILLY-BRANDT-STRASSE: Änderung der Veränderungssperre
- Beteiligung an der Umsetzung fertig gestellter Bebauungspläne im Rahmen von Erschließung, Bebauung etc.

Vorbereitungsarbeiten für weitere Bebauungspläne

- AKAD-Areal (Bebauungsplan HOHBERGWEG)
- AREAL ROTH-HÄNDLE
- BLOCKSCHLUCK GÖTZMANN, 4. Änderung (Speckgürtel/Fachmarktzentrum)
- INDUSTRIEGEBIET-WEST, 5. Änderung
- KLEINFELD-NORD, 3. Änderung

2. Flächennutzungsplan

- 7. Änderung Flächennutzungsplan (LGS): Offenlage; Genehmigungsverfahren
- 6. Änderung Flächennutzungsplan (Bereich Mittelwald, Rubin Mühle, Dinglinger Allmend und Pfaffental): Offenlage

3. Stadtsanierung

- Zwischenbericht über die Sanierungsmaßnahme Nördliche Altstadt
- Nördliche Altstadt: Satzung über die Erweiterung des förmlich festgelegten Erneuerungsgebietes - Ergänzungsgebiete: Kreuzstraße 6 (ehemalige Tonofabrik) mit Gestaltungsmaßnahmen Kreuzstraße und Kaiserstraße 89
- Betreuung von Privateigentümern bei der Abwicklung von Gebäudemodernisierungen
- Ortsmitte Kuhbach: ELR-Antrag

4. Konversion

- Beratung der IGZ bei Ansiedlungsvorhaben, Entwicklungs- und Nutzungskonzeptionen für einzelne Grundstücke bzw. Teilbereiche

5. Bauberatung

- Bearbeitung von 306 Bauvoranfragen und Bauanträgen sowie Kenntnisgabeverfahren zur planungsrechtlichen Prüfung
- Beratung von Bauherren und Architekten in bauordnungsplanrechtlicher und gestalterischer Hinsicht sowie im Rahmen des ELR-Programms; insgesamt wurden 2016 ca. 500 Bauberatungsgespräche geführt
- Entwicklung bzw. Ausarbeitung von Vorentwürfen für Bebauungsmöglichkeiten
- Investorenverhandlungen

6. Denkmalpflege

- Überprüfung von Zuschussanträgen für die Denkmalpflege
- Überprüfung und Berechnung von steuerlichen Bescheinigungen für denkmalgeschützte Gebäude
- Beratung von Bauherren und Architekten in denkmalschutzrechtlichen Fragen sowie Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege

7. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Eurodistrikt Straßburg-Ortenau: Vertretung der Stadt Lahr auf Arbeitsebene, Betreuung der Umsetzung der ÖPNV-Studie
- Städtetz am Oberrhein: Vertretung der Stadt Lahr auf Arbeitsebene
- Mitarbeit in den Gremien von Infobest, Euro-Institut und Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V. im Europäischen Kompetenzzentrum Kehl
- Interkommunaler Zweckverband Vis-à-Vis: Projekt Rheinquerung auf Höhe Lahr/Erstein

8. Verkehr

- Umsetzung des Fuß- und Radwegekonzeptes, wie etwa Schutzstreifenmarkierungen oder verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
- Betreuung Arbeitskreis Fuß- und Radverkehr
- Umsetzung des Parkraumkonzeptes Innenstadt
- Federführung bei der ÖPNV-Studie („Bähnle“) und Betreuung des Arbeitskreises
- Unterstützung bei ÖPNV-Themen, beispielsweise Fortschreibung des Nahverkehrsplanes durch den Ortenaukreis oder Einführung der Buslinie 100 (Zalando)
- Beteiligung an der Umsetzung des Verkehrskonzeptes Innenstadt
- Erarbeitung verkehrsplanerischer Konzeptionen, beispielsweise Sanierung / Umgestaltung Friedrichstraße oder Kreisverkehr Otto-Hahn-Straße / Schwarzwaldstraße (Radverkehrsführung und Blindenleitsystem)
- Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs und Neugestaltung Bahnhofvorplatz
- Federführung bei der Planung Verkehrsübungsplatz / Jugendverkehrsschule (Abgabe 2016)
- Federführung beim Projekt Wohnmobilstellplatz in Lahr – Standortbestimmung und Planung (Eröffnung im Mai 2016)
- Gestaltung Stadteinfahrten (Mehrfachbeauftragung und Workshop)
- Vorbereitung der Fortschreibung des Lärmaktionsplans der Stadt Lahr
- Lärmsanierung Rheintalbahn – Aktiver Schallschutz im Stadtgebiet

- Aus- und Neubau Rheintalbahn, Beschluss der Autobahnparallelen und Sanierung der Rheintalbahn – Teilnahme an Sitzungen des Projektbegleitgremiums
- Beteiligung an Projekten / Planungen anderer Straßenbulasträger, beispielsweise Anschlussstelle A 5, Knotenpunkt B 36 / Dr. Georg-Schaeffler-Straße oder Lichtsignalanlagen B 415 Ortsdurchfahrt Lahr
- Teilnahme an Verkehrsschauen
- Beteiligung an der Neuorganisation des Carsharing-Angebotes in Lahr
- Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen – Vertretung der Stadt Lahr auf Arbeitsebene (Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen)
- Durchführung der Fußverkehrs-Checks Baden-Württemberg in Lahr mit Auftaktworkshop, zwei Begehungen und Abschlussworkshop
- Fachliche Begleitung des EU-Förderprojektes „ERFLS“ (European Rail Freight Line System) zur Einrichtung eines Schienengüterlinienverkehrs u.a. mit einem Güterverkehrsterminal in Lahr
- Fachliche Begleitung und Unterstützung der IGZ beim Projekt „Güterverkehrsterminal Lahr“ (unabhängig von ERFLS)
- Bundesverkehrswegeplan 2030 – Stellungnahme zum Entwurf
- Teilnahme an Besprechungen zur bahnparallelen Kreisstraße zwischen Kippenheim, Mahlberg und Lahr

9. Landesgartenschau

2016 arbeitete das Stadtplanungsamt insgesamt ca. 400 Stunden an der Planung der Landesgartenschau.

- Koordination und Abstimmung fachlicher Fragen, ämter- und dezernatsübergreifend

10. Einzelhandelskonzept

- Auswahl des Büros, Beauftragung
- Vor-/ Nachbereitung Arbeitskreissitzungen
- Fachliche Begleitung
- Organisatorische Betreuung

11. Projekt DORV – Dienstleistung und ortsnahe Rundumversorgung

- Versorgungssituation im Stadtteil Hugsweier – Zwischenbericht
- Fachliche Begleitung DORV-Team
- Bürgerinformation

12. Sonstiges

- Sitzungsdienst Technischer Ausschuss und Gemeinsamer Ausschuss
- Ausarbeitung von Präsentationen / Vorträgen von Dezernat III
- Stellungnahmen zur Bauleitplanung und Projekten der Nachbargemeinden
- Ausarbeitung von Pressemitteilungen
- Bürgerbegehren und Bürgerentscheid Altenberg
- Bekanntmachung und Auslegung für die DB Netz AG zum Plangenehmigungsverfahren für den Bau der drei Lärmschutzwände im Rahmen des Lärmsanierungsprogramms im Abschnitt Lahr
- Auslegung für das Regierungspräsidium Freiburg zur immissionschutzrechtlichen Änderungsgenehmigung einer Erweiterung der Galvanik um eine Vorbehandlungsanlage für Kunststoffteile
- Beschilderungen insbesondere für Gewerbebetriebe und Vereine
- Stellungnahmen zur Gesamtfortschreibung Regionalplan Südlicher Oberrhein

Amt für Geoinformation und Liegenschaften / 62

Abt. Geoinformation / 621

Trotz der zum 01.08.2015 erfolgten Rückgabe der hoheitlichen Vermessungsaufgaben an das Land BW werden immer noch telefonisch, schriftlich und persönlich Anfragen bezüglich Katasterauszügen, Katastervermessungen und Grundbuchauszügen gestellt.

Ingenieurvermessung

Die Einnahmen beliefen sich 2016 auf 45.106,49 €, somit 9.122,68 € weniger als 2015.

Verwaltungsgebühren

Für Baulastenauskünfte und sonstige Auskünfte nach der Städtischen Satzung wurden 155 Gebührenbescheide erstellt und 1.550,00 € eingenommen.

Gesamte Einnahmen: **46.656,49 €**

„Kommunales GIS“

Stadtbauamt, Abteilung 602 Grün und Umwelt

Grünflächen und Baumkataster

3 GIS Arbeitsplätze, 1 mobiler Arbeitsplatz zusammen mit der Abteilung 605

Zwischenzeitlich sind 538 (Vorjahr 525) Grünanlagen mit einer Gesamtfläche von 168 (166) ha und 13.096 (13.066) Bäume erfasst. Nach der Baumkontrolle durch den BGL wurden 83 (91) Bäume zur Fällung vorgeschlagen.

2 CAD Arbeitsplätze

Hier werden alle Entwurfs- und Arbeitspläne für die Objektplanung erstellt. Auch die jährlich zweimal wechselnden Pflanzpläne für die Wechselfpflanzung werden mit dem CAD-Programm VectorWorks erstellt.

Stadtbauamt, Abteilung 603, Gebäudemanagement

Technisches (TGM) und Integriertes Gebäudemanagement (IGM)

Hochbauplanung

11 CAD-Arbeitsplätze

Die Bearbeitung sämtlicher Hochbauprojekte erfolgt mittels des CAD-Systems Nemetschek (Allplan). Momentan stehen zusammen mit dem Stadtplanungsamt 7 Floating-Lizenzen auf dem Server zur Verfügung, die abwechselnd an den Arbeitsplätzen genutzt werden. Die vorliegenden Bestandspläne der städtischen Gebäude sind eingescannt und ins CAD-Programm eingelesen. Zahlreiche Gebäude wurden bereits digitalisiert und sind als dxf- bzw. dwg-Dateien lieferbar. Mehrere CAD-Arbeitsstationen wurden ausgetauscht.

Der Bestandsplotter musste 2016 nach über 12 Jahren durch einen neuen ersetzt werden. Bei der Wahl des Neugerätes hat man sich am vorhandenen Gerät vom Stadtplanungsamt orientiert, um ein sowohl hinsichtlich Wartung und Verbrauchsmaterialien (mit Papier und Patronen) wie auch Netzwerkeinbindung (Treiber) redundantes System zu schaffen.

CAFM-Software

Die modular aufgebaute CAFM-Software „Computer-Aided-Facility-Management-Software“ (IMSWARE) wird sukzessive weiter implementiert. Der multifunktionale und modulare Aufbau bietet weitere Entwicklungsmöglichkeiten. So besteht u.a. auch die Möglichkeit, das Geoinformationssystem mit der CAFM-Software zu verknüpfen. Die Verknüpfung konnte bisher noch nicht umgesetzt werden.

Feuerlöschwartung

1 GIS-Arbeitsplatz

Die Verwaltung führt seit rund 10 Jahren die Feuerlöschwartung in Eigenregie durch. Die Wartungen wurden zunächst verwaltungstechnisch durch die Abt. Bauverwaltung betreut und durch die Feuerwehr durchgeführt. Für die Feuerlöscherverwaltung wurden Pläne mit den entsprechenden Feuerlöschstandorten erstellt. Die Pläne der einzelnen Objekte sowie Protokolle der Objektbegehungen sind nach Abschluss der Arbeiten über GIS abrufbar. Es ist angedacht, die durch die Feuerwehr entwickelte Feuerlöscherdatenbank, mit MapInfo zu verknüpfen, um so dem Sachbearbeiter, aber auch der Feuerwehr eine optimale Abwicklung der Feuerlöschwartungen zu ermöglichen. Mit Bildung der Abteilung 603 /IGM im Jahr 2012 war die Zuständigkeit auf das integrierte Gebäudemanagement übergegangen. Die Fortführung ruht derzeit, die GIS- Lizenz wird momentan an einem anderen Arbeitsplatz genutzt.

Stadtbauamt, Abteilung 605 Tiefbau

Kanalkataster, Brückenkataster und Straßenkataster

5 GIS-Arbeitsplätze, 1 mobiler Arbeitsplatz

- Kanalkataster:
 - Pflege des GIS:
 - zeitnahe Erfassung neuer Kanäle

in Zahlen: Schächte + Bauwerke	8.561 Stück
Aus- und Einläufe	719 Stück
Haltungen	9.062 Stück (ca. 318 km Kanal)
 - zeitnahe Einarbeitung der Schaden-/Stutzen-Protokolle im Zuge der Kanalabfahmung (Eigenkontrollverordnung)
 - Sanierungskonzepte erstellen: Auswertung, Schadensbeurteilung, Sanierungsmaßnahmen
 - 29 Grundwassermesspegel werden monatlich überwacht und eingepflegt
 - Brückenkataster im Aufbau. Von insgesamt 188 vorhandenen Brücken wurden zwischenzeitlich 111 Stück erfasst und eingepflegt.
 - Straßenkataster wird zeitnah aktualisiert. Erfasste Straßenlänge ca. 185,8 km

Amt für GeoInformation und Liegenschaften, Abt. 621 GeoInformation

GeoBasisdaten, digitaler Stadtplan, Baulasten, Kleinräumige Gliederung

4 GIS-Arbeitsplätze, 1 mobiler Arbeitsplatz

Nach der im Jahr 2015 beschlossenen Umstrukturierung des Amtes ist nach Abgabe der behördlichen Vermessung an den Landkreis zwischenzeitlich die quartalsweise Lieferung der Geobasisdaten (ALKIS) vom Landesamt für GeoInformation und Landentwicklung eingerichtet worden.

Zeitgleich mit der Fortführung des amtlichen Liegenschaftskatasters werden die Daten des digitalen Stadtplans (aktuell unter Zuhilfenahme diverser, auch externer, Planunterlagen und Orthophotos) kontinuierlich aktualisiert. Die Fortführung der vom Land 2012 eingestellten topographischen Vermessung und Bereitstellung im GIS-System ist vorgesehen, konnte aber in 2016 aufgrund der geplanten, aber noch nicht besetzten Personalstellen bisher nur in den Grundzügen gestartet werden.

Im Zuge der Abgabe der behördlichen Vermessung musste auch das Planarchiv an das LRA übergeben werden. In diesem Zusammenhang wurden vor Abgabe wichtige Originalunterlagen aus dem 19. Jahrhundert (badische Urvermessung) in hoher Auflösung gescannt und stehen als Grundlage für ein zur Verfügung.

Das digitale Geodatenarchiv wurde weiter ausgebaut und umfasst derzeit z.B. neben diversen Luftbild-Datensätzen auch Flurkarten aus dem 19. und 20. Jahrhundert, diverse alte Stadtpläne sowie jährlich archivierte ALK-Daten seit dem Jahr 2000.

Informationen über das Vorhandensein von Baulasten werden für die Übernahme und Fortschreibung kontinuierlich und zeitnah im GIS aufbereitet und stehen den Nutzungsberechtigten in der Stadtverwaltung als Übersicht zur Verfügung stehen.

Die Daten der kleinräumigen Gliederung werden kontinuierlich fortgeführt. Sie dienen z.B. als Grundlage für die Einteilung der Wahlbezirke. Auch die Schulbezirke wurden überarbeitet.

Amt für GeoInformation und Liegenschaften, Abt. 622 Liegenschaften und Verwaltungsservice

Sachgebiet Altlasten

2 GIS-Arbeitsplätze

Im Bereich der GIS-Fachschale „Altlasten“ wurde der Datenbestand weiter gepflegt und ausgebaut. Momentan sind 1059 Altlasten- und Verdachtsflächen im GIS erfasst, davon 189 Flächen auf dem Flugplatz, die je nach Bearbeitungsstand laufend fortgeführt werden. Das Altlastenkataster bildet auch die Basis für insgesamt 134 schriftliche Altlastenauskünfte, die 2016 im Sachgebiet 08/622 erteilt wurden. Der Datenbestand des Landratsamtes Ortenaukreis wurde mit Stand November 2016 übertragen. Ergänzt werden die GIS-Daten durch eine mit dem GIS verknüpfte Datenbank, in der aktuell unter anderem knapp 4000 Bohrungen und Meßstellen, sowie mehr als 8800 chemische Einzelanalysen erfasst sind. Weiterhin werden durch die Fachabteilung die thematischen Karten "Geologie", „Gebäude-Datenbank Flughafen“, „Öltanks und Abscheider Flughafen“ sowie diverse andere Daten vorgehalten und gepflegt.

Sachgebiet Bodenordnung

Grundstücksneuordnungen

1 GIS - Arbeitsplatz

Entwürfe von Karten und Grafiken für die Realisierung und für die Anordnung und Einleitung der Baulandumlegung „HOSENMATTEN II, 2. Abschnitt“ in Lahr sowie verschiedene Entwürfe von Karten von sonstigen Projekten im Gemeindegebiet.

Sachgebiet Erschließung

1 GIS-Arbeitsplatz

Die GIS-Funktionalitäten, gekoppelt mit einer MS-Access-Datenbank, werden zur Berechnung von Flächen und der graphischen Darstellung von Abrechnungsgebieten für die Abwasserbeitragerhebung genutzt. Momentan sind 9368 Einträge in der Datenbank vorhanden. Das System wird laufend fortgeführt.

Sachgebiet Liegenschaften

Verpachtungen, Erbbaurecht, Jagdpacht

3 GIS-Arbeitsplätze

Die Liegenschaftsverwaltung mit städtischen Grundstücken, Pachtverhältnissen etc. wird im GIS-System dokumentiert und verwaltet. Hierzu wurde eine MapInfo-Fachschaale mit Datenbankanbindung (MS-Access) geschaffen. 920 Liegenschaften sind bisher erfasst worden.

Ebenfalls sind alle Kleingärten erfasst worden und werden fortlaufend gepflegt. Es wurden bisher nur die Losnummern als Attribut hinterlegt. Momentan sind 1037 Kleingärten erfasst, wovon 154 dem Klein- und Hobbygarten-Verein angehören.

Das Erbbaurecht ist dokumentiert und wird fortlaufend gepflegt. Gleichfalls wurde die Fachschale Jagdpachten weiter aktualisiert und gepflegt. Das für die Jagdverpachtung erforderliche Jagdkataster ist auf diesen Daten aufzubauen.

Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

Kaufpreissammlung, Richtwertkarte, Gutachten

3 GIS - Arbeitsplätze

Im Rahmen der Kaufpreissammlung wurden ca. 770 Kauffälle mit der GIS-Applikation erfasst, ausgewertet und Statistiken über den Lahrer Immobilienmarkt erstellt. Mit einer neu konfigurierten Schnittstelle werden für statistische Zwecke (Immobilienmarktbericht Deutschland) anonymisierte Daten aus der Kaufpreissammlung seit 2016 quartalsweise an das Statistische Bundesamt übermittelt.

Im Internet wird die Bodenrichtwertkarte für das gesamte Stadtgebiet digital geführt, zudem sind historische Bodenrichtwertkarten in 2-jährigem Turnus ab dem Stand 31.12.2006 verfügbar.

Für die Erstellung von Verkehrswertgutachten wurden u. a. Daten aus dem GIS herangezogen.

Stadtplanungsamt

Bauleitplanung, städtebauliche Entwürfe, Ausweisung Entwicklungsbereiche

4 GIS-Arbeitsplätze, 1 CAD-Arbeitsplatz

Bisher wurden 89 Bebauungspläne, ca. 55 städtebauliche Entwürfe sowie 3 Entwicklungsbereiche (Nördliche Altstadt, Innenstadt Südwest und Albert-Schweitzer-Straße / Fröbelstraße) sowie 1 Energetische Stadtsanierung bearbeitet. Ergänzend wird der Entwicklungsbereich Nördliche Altstadt erweitert um die Bereiche Tonofenfabrik und Kaiserstraße 89. Umfangreiche städtebauliche Planungsmaßnahmen hinsichtlich der Landesgartenschau im Jahr 2018.

Alle älteren bestehenden Bebauungspläne (ca. 120 Stk.) wurden gescannt und sind bereits in das GIS-System übernommen worden. Ebenfalls gescannt und ins GIS übernommen wurde der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Lahr-Kippenheim. Weitere Änderungen des FNP werden auf digitaler Basis erstellt.

Alle bestehenden Bebauungspläne der Gemeinde Kippenheim sowie des Ortsteiles Schmieheim wurden bearbeitet, so dass sie im TerraWeb-Viewer der Stadt Lahr dargestellt werden können.

Der Übersichtsplan "rechtsverbindliche Bebauungspläne" wurde weiter vervollständigt / fortgeführt, die zugehörige Datenbank erweitert, Verlinkungen (HotLinks) zu den rechtskräftigen Plänen, Legenden und textlichen Festsetzungen sind gesetzt.

Außerdem wird die turnusmäßig vom statistischen Landesamt angeforderte Flächenerhebung der gesamten Verwaltungsgemeinschaft Lahr-Kippenheim ebenfalls mit dem GIS der Stadt Lahr ermittelt.

Weiterer Ausbau der Fachschale ‚Denkmale‘, Erstellung und Befüllen der zugehörigen Datenbank mit Daten der Kernstadt sowie aller Stadtteile. Bedingt durch die Verwaltungsgemeinschaft mit Kippenheim werden Denkmale von Kippenheim und Schmieheim ebenfalls in das Denkmal-Gis mit aufgenommen. Diese Fachschale der Denkmale bedarf kontinuierlicher Ergänzung und Erweiterung; sukzessiver Datenabgleich mit der Datenbank (ADAB) des Landesdenkmalamtes in Freiburg.

Mitarbeit im Rahmen der GIS-Betreuung („Super-User“) bei der Aufstellung des digitalen Stadtplanes, GIS-Administration sowie bei der GIS-Auskunft (Terraweb) im Intranet/Internet. Betreuung der vorhandenen MapInfo-GIS und CAD-Arbeitsplätze.

Kontinuierliches Einstellen neuer Feuerwehreinsatzpläne und einhergehender Betreuung der Feuerwehr-GIS-Anwendung. Verlinkung aller im GIS befindlichen Bebauungspläne, deren Attribute sowie Betreuung zugehöriger Datenbanken für den Internet-Auftritt.

Fortführung den Arbeitslauf unterstützender Relationen wie Symbolbibliothek und Nutzungszusammenstellungen.

Jährliches Update aller Verlinkungen der Bushaltestellen (SWEG) für die Bürgerauskunft.

Mitarbeit/Zuarbeit im Rahmen der LGS 2018 (Erhebungen, Abfragen, Auswertungen, Übersichtspläne u.a.). Datenpflege aller vorgenannten Fachschalen.

Amt für Soziales, Schulen und Sport

1 GIS-Arbeitsplatz

Anfang 2016 erfolgte die jährliche Datenaktualisierung im GIS. Ansonsten fanden aus arbeitstechnischen Gründen keine weiteren Aktivitäten statt. Eine vom Amt im Jahr 2015 ins Auge gefasste Aufnahme der Kitas in das GIS, verbunden mit einer Überarbeitung des Homepage-Auftrittes des Amtes für Soziales, Schulen und Sport wurde bisher nicht umgesetzt.

Stabstelle Feuerwehr

1 GIS-Arbeitsplatz, 2 GIS-Notebooks

Feuerwehr-relevante GIS-Daten (Bevölkerungs-, Wasser-, Strom- und Gasversorgungsdaten) wurden turnusmäßig erneuert. Datenpflege von Plänen zu Brandmeldeanlagen, diese werden laufend ergänzt und ausgetauscht.

Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda 21

2 GIS-Arbeitsplätze

Die Fachdaten für verschiedene Themen und Anwendungen wurden auf einem aktuellen Stand gehalten und für diverse Fragestellungen und Projekte genutzt.

Wirtschaftsförderung

1 Arbeitsplatz

Um Anliegen und Wünsche von Lahrer Betrieben und Unternehmen für die Entwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur besser aufgreifen und die Bearbeitung kontinuierlich verfolgen zu können, werden seit fünf Jahren von der Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr wirtschaftsrelevante und wirtschaftsfördernde Vorgänge in der Standortdatenbank KWIS.net dokumentiert. Es ist für die Zukunft angedacht, die in KWIS.net erfassten Firmenadressen mit unserem kommunalen Geoinformationssystem zu verknüpfen, um Lahrer Firmen dort visualisieren zu können. Dafür wurden bereits erste Testläufe durchgeführt.

GIS-Administration

Im Rahmen der GIS-Administration waren im Jahr 2016 neben den Routineaufgaben der oben beschriebenen laufenden Aktualisierung und Fortführung der vielfältigen GIS-Grundlagendaten und Sachthemen folgende Themen besonders zu vermerken:

- Pflege und Anpassung des Hardware-Bestands (GIS-Arbeitsstationen). Zu nennen hier insbesondere auch der Ersatz des zwischenzeitlich 12-Jahre alten Plotters bei der Abteilung Gebäudemanagement und die Beschaffung eines neuen A0-Plan-scanners für die Abteilung GeoInformation.
- Konzeptionelle Betreuung und Weiterentwicklung des kommunalen GIS der Stadt Lahr incl. der über 30 GIS-User und GIS-Beauftragten
- Durchführung von Arbeitsgesprächen mit der GIS-Arbeitsgruppe
- Einholen von Angeboten, Prüfung und Anweisung von Rechnungen, Haushaltsüberwachung

- Koordinierung der Terraweb- Verwaltungs- und Bürgerauskunft
- Teilnahme an GIS-Arbeitsgruppe Eurodistrikt: Erstellung Prototyp eines WebGIS (Pilotphase), Beteiligung an Arbeitskreissitzungen
- Update der Orthophotos im GIS im Frühjahr 2016 (nach Lieferung des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung für die Befliegung Mitte 2015)
- Abruf der ALKIS-Daten, Prozessierung und Einstellung in das kommunale GIS
- Organisation und Durchführung GIS-Schulungen (intern und extern)

Abt. Liegenschaften und Verwaltungsservice / 622

Liegenschaften, Jagd und Fischereipacht

Der Haushaltsansatz von 0,- € (Vorjahr 1.100.000,- €) „Einnahmen bei der Finanzposition „Verkaufserlöse aus Grundvermögen“, konnte mit 1.174.300,-€ deutlich übererfüllt werden. Dies erfolgte u.a. durch die Verkäufe von mehreren Grundstücksflächen im Gewerbegebiet Langenwinkel, dem Verkauf eines großen landwirtschaftlichen Grundstücks in der Gemarkung Lahr und zahlreichen kleineren Grundstücksverkäufen. Insgesamt wurden 21 Grundstücke oder Teilflächen verkauft.

Außerhalb dieses Haushaltsansatzes wurden drei Bauplätze im Baugebiet HOSENMATTE II in Lahr, neun Bauplätze im Baugebiet HEUBÜHL in Reichenbach, ein Erbbaugrundstück sowie ein gewerbliches Grundstück im Flugplatz -Areal Ost verkauft. Einnahmen wurden für diese Haushaltsstellen in Höhe von ca. 1.637.500,- € erzielt.

Der Haushaltsansatz von 1.177.000,- € (Vorjahr 1.300.000,- €) „Ausgaben bei der Finanzposition „Erwerb von Grundstücken“, wurde fast vollständig ausgeschöpft. Es wurden 61 Grundstücke oder Teilflächen erworben.

Der Haushaltsansatz von 30.000,- € (Vorjahr 30.000,- €) Ausgaben bei der Finanzposition „Erwerb von Gewässerstreifen“, wurde mit Ausgaben von 11.200,-€ genutzt.

Der Haushaltsansatz von 30.000,- € (Vorjahr 30.000,- €) bei der Finanzposition „Ausgaben Kinderzuschuss“, wurde mit 25.500,- € gegenüber dem Vorjahr verstärkt nachgefragt. Hier machen sich die vermehrten Grundstücksverkäufe in den Baugebieten bemerkbar, die der Gemeinderat mit diesem Zuschuss gerade für junge Familien fördern möchte.

Für den Erwerb von Grundstücken für die Landesgartenschau gab es im Vorjahr 2015 einen Haushaltsansatz von 1.300.000,- €. Der Ansatz 2016 betrug 357.100,- €, da noch drei Grundstücke im Bereich der Landesgartenschau in den Gebieten Mauerfeld und Stegmatten erworben werden sollten und zusätzlich Aufwuchschädigungen zu zahlen waren. Der Haushaltsansatz wurde fast vollständig ausgeschöpft.

Es wurden 314 (271) **Negativzeugnisse bezüglich Vorkaufsrechte** an die zuständigen Notare bzw. Notariate gefertigt. Seit 1. September 2014 wird für das gesetzlich neu eingefügte Negativzeugnis nach § 29 Wassergesetz (WG) jeweils eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 35,00 € erhoben. Die Einnahmen für das Kalenderjahr 2016 betragen 10.990,00 € (ab 2015 = 8.680,00 €).

Fischwasserpacht Einnahmen 2016

Im Haushaltsjahr 2016 hatten die Stadt Lahr in diesem Bereich Einnahmen in Höhe von 2.660,00 €.

Fischwasserpacht Ausgabe 2016

Die Ausgaben im Haushaltsjahr 2016 beliefen sich auf 38,35 €.

Jagdabrechnung 2016

Bei der Jagdabrechnung im Haushaltsjahr 2016 wurde ein Reinertrag in Höhe von 22.134,11 € erzielt. Dieser wurde hälftig - mit je 11.067,06 € - auf die Feld- und Waldwegeunterhaltung aufgeteilt.

Da es im Jahr 2016 keine Jagd-Ausschreibungen gab, ist der Reinertrag im Vergleich zum Haushaltsjahr 2015 (22.122,77 €) nur um 11,34 € höher.

Pachtverhältnisse:

Die Anzahl der Pachtverhältnisse hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert. Ein Anstieg bei den Pachtzugängen hat sich durch die Erweiterung von Kleingartengebieten, durch die Rücknahme und somit Eigenverwaltung eines Kleingartengebietetes im Benzental, sowie durch die Neuverpachtung von landwirtschaftlichen Grundstücken (Ausgleichsflächen für LGS) ergeben.

Stadt Lahr				Hospital und Armenfonds			
Pachtabgänge 2016		Pachtzugänge 2016		Pachtabgänge 2016		Pachtzugänge 2016	
29		71		3		3	
Landwirtschaftliche Flächen	Kleingarten-Flächen	Landwirtschaftliche Flächen	Kleingarten-Flächen	Landwirtschaftliche Flächen	Kleingarten-Flächen	Landwirtschaftliche Flächen	Kleingarten-Flächen
4	25	19	52	1	2	1	2

(Tabelle: Stand Ende November 2016)

Pachteinnahmen:

Bei der Finanzposition 1.8800.142000 -Miete/Pacht- wurden **371.016,89 €** vereinnahmt, hiervon **182.868,21 €** durch die Kiesgewinnung (Dezember 2015 – November 2016) in Kippenheimweiler. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 295.000,00 € sind dies Mehreinnahmen von 76.016,89 €.

Anzahl der Bewerber auf Kleingärten im Jahr 2016:

Insgesamt haben sich 75 neue Bewerber auf die Warteliste für Kleingärten eintragen lassen. Die aktuelle Anzahl der Kleingartensuchenden bei der Stadt Lahr beträgt 491. Darunter sind 67 Bewerber, die sich für die zukünftige Anlage im Kleingartenpark der LGS interessieren.

Sachgebiet Vergabewesen

Das Sachgebiet 3 der Abteilung Liegenschaften und Verwaltungsservice ist für das Vergabewesen zuständig und damit mitverantwortlich für den Einkauf von Leistungen.

Der Einkauf von Leistungen umfasst im Wesentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungen, sowie freiberufliche Leistungen, bei denen der Bedarf hauptsächlich für Architekten- und Ingenieurleistungen besteht.

Die zentrale Verwaltungsstelle für das Vergabewesen arbeitet als Querschnittsstelle nicht nur eng mit den bautechnischen Fachabteilungen zusammen, sondern ist allgemeiner Ansprechpartner und Servicedienstleister für Vergaben der Stadt Lahr und deren öffentliche Betriebe sowie der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH.

Im Jahr 2016 gab für die Vergabestelle wesentliche Umstrukturierungen hinsichtlich allen Ausschreibungen im Oberschwellenbereich also den europaweiten Vergaben. Dies war verbunden mit wesentlichen Rechtsänderungen der VOB (EU), bisher VOB (EG) für Bauleistungen und der kompletten Neustrukturierung der VOL und VOF in die Vergabeverordnung (VGV). Umfangreiche Anpassungen im Ausschreibungswesen hinsichtlich der Vergabeunterlagen und dem Vergabeverfahren waren die Folge. Eine rechtliche Umstrukturierung im Unterschwellenbereich für die nationalen Verfahren ist hier im kommenden Jahr oder im Jahr 2018 zu erwarten.

Auch hinsichtlich der Leistungserbringung für Verfahren der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH, im Bezug auf alle Bau-, Liefer- und Dienstleistungen, sowie freiberufliche Leistungen erweitert sich das Aufgabenfeld stetig.

So wurden von insgesamt 58 öffentlichen Ausschreibungen/ offenen Verfahren für Bauleistungen im Jahr 2016, 24 Verfahren für die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH erbracht. Im Bereich der Freiberuflichen Leistungen wurden insgesamt 30 Verträge geschlossen/ vorbereitet. Mit einer Zunahme der Verfahren im Jahr 2017 ist weiter zu rechnen.

Kauf von Leistungen

Beim Kauf der verschiedenen Leistungen im Jahr 2016 ergaben sich folgende Sachverhalte:

1. Bauleistungen:

Im Jahr 2016 wurden in 367 (Vorjahr. 262) Vergabeverfahren (inklusive freihändiger Vergaben) 349 (Vj. 250) Aufträge im Gesamtwert von 28.056.616,45 € (Vj. ca. 19.154.838,- €) vergeben.

Im Rahmen der 81 (Vj. 57) **beschränkten** Ausschreibungen wurden 516 (Vj. 347) Firmen angeschrieben. Von diesen wurden 181 (Vj. 125) Angebote eingereicht.

Bei den 58 (Vj. 44) **öffentlichen** Ausschreibungen/ offenen Verfahren im Jahr 2016 wurden von 430 Firmen Vergabeunterlagen angefordert. Der Kostenbeitrag für die Vergabeunterlagen in Papierform bzw. über die Vergabeplattform betrug 6.020,00 €. Es wurden 205 Angebote zu den Submissionen eingereicht.

2. Liefer- und Dienstleistungen:

Während des Jahres 2016 wurden 101 (Vj. 129) Aufträge im Rahmen von 107 (Vj. 133) durchgeführten Vergabeverfahren (inklusive freihändiger Vergaben) im Gesamtwert von 2.344.183,19 € (Vj. ca. 1.683.859,- €) vergeben.

Bei 18 (Vj. 11) **beschränkten** Ausschreibungen wurden 84 Firmen angeschrieben, welche insgesamt 38 Angebote einreichten.

Im Zuge von 8 (Vj. 12) **öffentlichen** Ausschreibungen/offenen Verfahren im Jahr 2016 forderten 62 Firmen Vergabeunterlagen an. Dabei lag der Kostenbeitrag für die Unterlagen in Papierform bzw. über die Vergabeplattform bei 868,00 €. Zu den Submissionen wurden 25 Angebote eingereicht.

3. Freiberufliche Leistungen:

Es wurden 94 Verträge mit einer Auftragssumme von insgesamt 3.369.089,25 € abgeschlossen. Für die Stadt Lahr waren dies 60 Verträge, für die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH 30 Verträge und für den Abwasserverband Raumschaft Lahr (AVR Lahr) vier Verträge.

Zudem wurde für die anstehende Sanierung des Kanadarings in Lahr im Dezember 2016 ein VGV Verfahren in den Bereichen Frei- und Außenanlagen, Verkehrsanlagen und Vermessungsleistungen eröffnet.

Bäderwesen:

1. Hallenbad

1.1 Besucherzahlen

In der Saison 2016 (1. Saisonhälfte 02.01.-30.04.2016, 2. Saisonhälfte: 10.10.-30.12.2016) wurde das Lahrer Hallenbad von insgesamt 75.106 (81.849) Badegästen besucht (die in Klammer stehenden Zahlen sind die Zahlen des Vorjahres).

Hiervon waren:

- 54.418 Einzelpersonen (59.566)
- 8.402 Schüler/-innen und Begleitpersonen im Rahmen des Schulsports (8.630)
- 3.738 Angehörige der Bereitschaftspolizei (4.695)
- 8.548 Mitglieder von Vereinen und sonstigen Gruppen (8.958)

1.2 Einnahmen

Die in der Hallenbadsaison 2016 erzielten Eintrittsgelder beliefen sich auf 157.962,00 € (177.205,65 €).

1.3 Löhne und Gehälter

Im Hallenbad wurden Löhne und Gehälter in Höhe von 284.644,28 € (inkl. ZVK und Sozialversicherung) (276.004,84 €) an die Beschäftigten bezahlt.

1.4 Baumaßnahmen:

Im Hallenbad wurden vor Beginn und während der gesamten Badesaison verschiedene, kleinere und größere Reparatur- und Sanierungsarbeiten ausgeführt.

- Bei einer turnusmäßigen Überprüfung der Fliesenbeläge wurden am Bodenbelag des Springerbeckens umfangreiche Schäden durch eindringende Feuchtigkeit festgestellt. Außerplanmäßig musste der Boden des Springerbeckens komplett neu aufgebaut, abgedichtet und mit einem neuen Fliesenbelag versehen werden.
- Im Schwimmerbecken wurden Teilflächen des Fliesenbelags neu verfugt.
- Im Bereich der neu eingerichteten Parkplatzerweiterung wurde eine Beleuchtung installiert.
- Im Springerbereich wurden an der Glasfassade 2 defekte Scheiben erneuert.
- Im Bereich der Badtechnik musste eine Hebeanlage und die Frequenzumrichter von 2 Umwälzpumpen instandgesetzt werden.
- An der Heizungs- und Lüftungsanlage mussten 2 Ventilantriebe erneuert werden.
- Im gesamten Badebereich wurden an verschiedenen Stellen Fliesen erneuert und Fugen ausgebessert.
- Vor Beginn der Saison und während des laufenden Betriebs waren an allen technischen Anlagen Wartungsarbeiten auszuführen sowie eine Vielzahl kleinere Reparaturen erforderlich, welche nicht gesondert aufgeführt sind.

2. Terrassenbad

2.1 Besucherzahlen

In dem vom 07.05.2016 bis 18.09.2016 geöffneten Terrassenbad konnten insgesamt 89.790 (99.467) Badegäste begrüßt werden.

Die Gesamtzahl der Terrassenbadbesucher in der Saison 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

- 79.301 Einzelpersonen (88.325)
- 5.526 Schüler/innen (6.231)
- 1.912 Angehörige der Bereitschaftspolizei (1.839)
- 3.051 Mitglieder von Vereinen und sonstigen Gruppen (3.072)

2.2 Einnahmen

Insgesamt wurden in der Freibadsaison 2016 Eintrittsgelder in Höhe von 184.053,50 € (215.285,79 €) eingenommen.

2.3 Löhne und Gehälter

Im Terrassenbad wurden Löhne und Gehälter in Höhe von 255.597,68 € (inkl. ZVK und Sozialversicherung) (255.391,08 €) für die Beschäftigten bezahlt.

2.4 Baumaßnahmen

Im Terrassenbad wurden vor Beginn und während der gesamten Badesaison verschiedene, kleinere und größere Reparatur- und verschiedene Sanierungsarbeiten ausgeführt. Nachfolgend sind die ausgeführten Maßnahmen aufgelistet.

-Im unteren Umkleidegebäude wurden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen ausgeführt:

- Einbau einer Horizontalsperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit in Teilbereichen der Innenwände (Mauerwerksinjektion)
- Erneuerung und Erweiterung Trennwände in den Einzelumkleiden und in den Duschen
- Abtrennung und Umnutzung des ehem. Garderobenbereichs zwischen Damen- und Herrenumkleiden als Lagerfläche
- Umverlegung des Zugangs zum PC-Raum von der Herrenumkleide nach aussen
- Anschluss des Behinderten-WC an die zentrale Warmwasserversorgung und Rückbau der dezentralen Gastherme.
- Ausbesserungsarbeiten an den Fliesenbelägen und am Wandanstrich.

-Im Umkleidegebäude am Schwimmerbecken wurden in den Duschen die Fliesenfugen erneuert.

-Das östliche Durchschreitebecken des Nichtschwimmerbereichs wurde saniert.

-Die Zaunanlage auf der Nordseite wurde zu großen Teilen komplett erneuert (Länge 110m).

-An den Umwälzpumpen des Nichtschwimmerbeckens wurden die Frequenzumrichter erneuert.

-Im Technikraum musste außerplanmäßig ein defekter Wasserverteiler erneuert werden.

-Vor Beginn der Saison und während des laufenden Betriebs waren an allen technischen Anlagen Wartungsarbeiten auszuführen sowie eine Vielzahl kleinerer Reparaturen erforderlich, welche nicht gesondert aufgeführt sind.

3. Familien- und Freizeitbad Reichenbach

Der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2016 betrug 34.500,- €.

Entwicklung in der vergangenen Saison

Zum 31.12.2016 konnte eine Mitgliederzahl von 1.450 (1.400) Mitgliedern verzeichnet werden. Darüber hinaus wurden 3.878 (3.719) Tageskarten gelöst.

Arbeiten in 2016

- Im Jahr 2016 wurden neben diversen Reparatur und Instandhaltungsarbeiten insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt:
- Totalrenovierung der Matschcke / Holzlauf und Pumpe
- Erweiterung Lagerhaus – Zwischenboden eingebaut
- Einsplittung der beiden Parkplätze
- Neue Flutlichtlampen LED
- Renovierung Piratenboot Vorderteil
- Austausch der Seilbahn-Seile
- Neue wetterfeste Verschalung der Umkleidekabinen im Außengelände
- Komplett neuer Anstrich für alle Holzteile im Gelände – Bänke – Tische – Sitzmöbel

- Renovierung der 3 Edelstahlbänke – Seitenteile
- Rutschbahn Kinderbecken – Wasserpilz – Elefant + Nashorn abgeschliffen und neu lackiert
- Dachrinne ausgebessert
- Dach Pergola ausgebessert
- Kühlschränke für Feste hergerichtet und fahrbar gemacht
- Umwälzpumpen Mehrzweckbecken überholt
- Pumpe Chlorgasanlage erneuert
- Zusatzlüfter Schaltschrank
- Fenster gestrichen
- Silikonfugen Kinderbecken erneuert
- Parkplatzbeleuchtung erstellt
- Heckenschnitt entlang der gesamten Umzäunung des Geländes
- Putzarbeiten in den Gebäuden und alles Mobiliar
- Renovierungsarbeiten an Kioskbestuhlung

4. Naturbad Sulz

Der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2016 betrug 30.000,- €.

Die Stege wurden in zwei Teilabschnitten erneuert.

Da im Februar und März der erste Teil der Stege erneuert wurde, musste das Wasser frühzeitig abgelassen werden. Während der Arbeiten am Steg wurde das Becken gereinigt, so dass nach Abschluss der Sanierungsarbeiten Mitte März der Teich wieder gefüllt werden konnte. Der zweite Abschnitt der Sanierungsarbeiten erfolgte im November.

Zahlreiche Reparaturen wurden im Laufe der Saison durchgeführt.
Ein neuer Aufsitzmäher wurde geleast.

Durch das sehr gute Wetter von Mitte Juli bis den September hinein konnten Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr nochmal gesteigert werden und somit ist die Saison 2016 seit 2006 die besucherstärkste. 18.322 Badegäste wurden in der Saison gezählt, dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 12%.
Der Anteil an Tagesgästen belief sich auf rund 25 %.

Die Grundschule Sulz nutzt das Naturbad regelmäßig zum Schulschwimmen und Sportunterricht.

Auch 2016 wurde die Badeaufsicht durch vereinseigene Rettungsschwimmer durchgeführt.

Permanentes Training und Schulung, geleitet von der DLRG Lahr und der Wasserwacht Sulz findet im Sommer, sowie auch in den Wintermonaten, statt.

Zum Ende 2016 hatte der Verein 1.354 Mitglieder.

Die Familie Baumann hat auch 2016 den Kiosk betrieben und wird ihn auch 2017 weiterführen.

Zum Jahresende verfügte der Verein über 54.581,08 Euro.

Die Müllgebühren in Höhe von ca. 1.000 € und laufende Betriebskosten (Wasser, Strom, Personal etc.), sowie Leasingkosten von insgesamt ca. 2.500 pro Monat, müssen bis zum Beitragseinzug im April bezahlt werden. Hinzu kommen die

Beitragsrückvergütung für die Helferstunden (ca. 1.500 Euro) und die Kosten für das Qualitätsmanagement. Insgesamt müssen hierfür ca. 17.000 Euro rückgestellt werden.

Sachgebiet Bodenordnung

Stadtentwicklungsmaßnahme „Hosenmatten II“ Gkg. Lahr

Gespräche, Berechnungen und Anfertigung von Karten bezüglich einer Zuteilung der Grundstückseigentümer des 2. Umlegungsabschnitts im Bereich des Städtebaulichen Vertrages.

Die Umlegung wurde im Mai 2016 angeordnet.

Östlich der Neugasse (Hohlweg) wurde der Umlegungs- und Erschließungsabschnitt gebildet. Die Umlegung „HOSENMATTE II 2. Abschnitt“ wurde Ende November 2016 eingeleitet.

Sachgebiet Geschäftsstelle Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss traf sich zu 10 (13) Sitzungen und erstellte 14 (27) Gutachten für Wohn- und Gewerbeobjekte. Weiterhin wurden interne Wertermittlungen für die Stadtverwaltung und fachliche Äußerungen für das Amtsgericht und die Sozialbehörden verfasst.

Mit rd. 1.000 Auskünften aus der Bodenrichtwertkarte war, wie auch in den vorangegangenen Jahren, ein starkes Interesse an Bodenrichtwerten, die auch im Internet bereitgestellt werden, festzustellen. Für das Geschäftsjahr wurden über 770 Kauffälle im Rahmen der Führung der Kaufpreissammlung ausgewertet.

Stadtkämmerei / 20

Abt. Allgemeine Finanzverwaltung und Haushalt / 201

1. Aufgabengebiet

Das Aufgabengebiet der Abt. 201 umfasst u.a. die Aufstellung und den Vollzug des städtischen Haushaltsplanes, des Haushaltsplanes für den Abwasserverband Raumschaft Lahr und für den Hospital- und Armenfonds Lahr einschließlich der Mitwirkung bei der Aufstellung und dem Vollzug des Wirtschaftsplanes für den Eigenbetrieb Alten- und Pflegeheim Spital sowie die Erstellung der jeweiligen Jahresrechnungen.

Wichtige Aufgaben sind außerdem die Kalkulation von Gebühren und Entgelten, die Beantragung von Fördermitteln (auch EU-Förderungen) bzw. die Abwicklung bewilligter Zuwendungen für einzelne Bereiche (z.B. für Straßenbaumaßnahmen, für Maßnahmen der Verbandskläranlage Lahr), die Verwaltung des Vermögens der Stadt, die Bearbeitung steuerrechtlicher Sachverhalte (Stadt als Steuer-schuldnerin), die Darlehensverwaltung sowie die Bearbeitung von Anträgen auf Stundung/ Niederschlagung/ Erlass städtischer Forderungen.

Zu den Dienstleistungen der Abteilung gehören u.a.:

Kalkulation von Gebühren / Entgelten:

Die Gemeinde hat die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen soweit vertretbar und geboten aus Entgelten für ihre Leistungen zu beschaffen, soweit die sonstigen Einnahmen nicht ausreichen. Die Gebühren und Entgelte werden auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen kalkuliert. Beispiele hierfür sind die Friedhofs- und Bestattungs-, Markt-, Sondernutzungs- sowie Verwaltungsgebühren.

Erstattung von Schmutzwassergebühren:

Wassermengen, die nachweislich nicht in die öffentlichen Abwasseranlagen eingeleitet wurden, werden auf Antrag des Gebührenschuldners bei der Bemessung der Schmutzwassergebühr abgesetzt.

Stundungen, Niederschlagungen und Erlasse von Forderungen:

Die Abteilung bearbeitet eingehende Anträge auf Stundung / Niederschlagung / Erlass städtischer Forderungen. Ausgenommen hiervon sind Anträge für den Bereich der Grund-, Gewerbe- und Vergnügungssteuer.

Spenden:

Die Abteilung vereinnahmt die an die Stadt Lahr gerichteten Spenden und stellt hierfür Spendenbescheinigungen aus. Spendenbescheinigungen für Spenden an Vereine werden nicht ausgestellt; dies obliegt den jeweiligen Vereinen.

Zuschüsse:

Die Stadt Lahr erhält selbst für Investitionen oder den Betrieb von Einrichtungen staatliche Zuschüsse. Daneben werden für Vorhaben Privater und auch für den Betrieb von privaten Einrichtungen Zuschüsse der Stadt vergeben (z.B. Zuschüsse für das Tierheim des Tierschutzvereins Lahr und Umgebung e.V. und das Deutsche Rote Kreuz -Ortsvereine Lahr-).

2. Bewilligung von über-/außerplanmäßigen Ausgaben (Mehrausgaben) in 2016

11 (17) Anträge; Bewilligung durch den Gemeinderat bzw.

Haupt- und Personalausschuss

mit einem Volumen von

€ 1.959.460,00

Vorjahr: € (4.480.795,00)

37 (27) Anträge; Bewilligung durch den Oberbürgermeister

mit einem Volumen von

€ 855.670,00

Vorjahr: € (598.468,79)

424 (371) Anträge; Bewilligung durch den Stadtkämmerer

mit einem Volumen von

€ 991.481,72

Vorjahr: € (918.179,54)

472 (415) insgesamt

€ 3.806.611,72

Vorjahr: € (5.997.443,33)

3. Erlasse in 2016

1 (1) Teilerlass mit einem Gesamtvolumen von	€	6.117,00
--	---	----------

4. Niederschlagungen in 2016

2 (0) befristete Niederschlagung mit einem Gesamtvolumen von	€	6.070,59
--	---	----------

416 (679) unbefristete Niederschlagungen mit einem Gesamtvolumen von (davon 289 unbefristete Niederschlagungen des Rechts- und Ordnungsamtes mit einem Gesamtvolumen von € 12.162,11)	€	110.813,53
---	---	------------

5. Erstattung von Schmutzwassergebühren in 2016

36 (34) bewilligte Erstattungsanträge mit einer Gesamtmenge von rd. 45.514 m³ (35.906 m³) Schmutzwasser

Im Vergleich zu früheren Jahren ist die Anzahl der Erstattungsfälle weiter zurückgegangen, da nun erneut einige Fälle systemgestützt über den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung abgewickelt werden.

Abteilung Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern / 202

1. Aufgabenstellungen der Abteilung Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern

Das Aufgabengebiet der Abt. 202 umfasst die Erhebung der Gewerbe-, Grund- und Vergnügungssteuer, sowie die Erhebung der Abwassergebühren, das Beteiligungsmanagement sowie das Controlling mit Betreuung und Ausbau der Kosten- und Leistungsrechnung.

Daneben werden die Sonderrechnungen, welche nach Eigenbetriebsrecht kaufmännisch zu führen sind, von der Abt. 202 verwaltet und betreut. Hierbei handelt es sich um die Eigenbetriebe „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“, „Abwasserbeseitigung Lahr“ und „Bau- und Gartenbetrieb Lahr“. Beim Eigenbetrieb „Bau- und Gartenbetrieb Lahr“ erfolgt die Unterstützung der Betriebsleitung bei der Erstellung der Wirtschaftspläne und der Jahresabschlüsse. Bei den übrigen Eigenbetrieben erstellt die Abteilung die Wirtschaftspläne. Die Jahresabschlüsse werden in Zusammenarbeit mit der Abt. Stadtkasse erstellt.

Die Kosten- und Leistungsrechnung wurde seit ihrer Einführung im Jahr 2004 kontinuierlich verbessert und weiterentwickelt. Wie in den vergangenen Jahren wurden der Kostenarten- und der Kostenstellenplan sowie die in SAP erforderlichen Zuordnungstabellen laufend den Entwicklungen angepasst. Außerdem wurden die Vorarbeiten im Hinblick auf die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens fortgesetzt. Hierbei wurden die künftigen Lahrer Produkte (=Kostenträger) anhand des Produktplanes Baden-Württemberg ermittelt.

2. Veranlagung von Grund-, Gewerbe- und Vergnügungssteuer

Nach den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Bestimmungen werden von der Stadt Lahr/Schwarzwald Gewerbesteuer, Grundsteuer und Vergnügungssteuer erhoben.

Gewerbesteuer

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer beträgt für das Jahr 2016 390 v.H.

Das Aufkommen 2016 teilt sich wie folgt auf:

Festsetzung von Vorauszahlungen 2016	€ 18.793.735,00
Veranlagungen für Vorjahre	€ 6.592.136,39
	€ 25.385.871,39
Abzüglich Kassenrest (Vorjahre)	631.872,28
	€ 24.753.999,11

Befristete Niederschlagungen 2016 Hauptforderung (0)*	€	0,00
Unbefristete Niederschlagungen 2016 Hauptforderung (4)*	€	9.789,61
Umwandlung befristete in unbefristete Niederschlagungen (5)*	€	29.484,32
Erlasse 2016: (0)*	€	0,00
Niederschlagung von Veranlagungszinsen (15*)	€	10.037,26

Grundsteuer

Der Hebesatz für die Grundsteuer A beträgt für das Jahr 2016 390 v.H.

Die Erhebung der Grundsteuer, aufgeteilt nach A und B, ergibt für 2016 folgendes Bild:

Grundsteuer A	landwirtschaftl. Grundstücke	€	84.857,72
Grundsteuer B	bebaute und unbebaute Grundstücke	€	6.730.091,13
		€	6.814.948,85

Erlasse für 2016 (0)*:	€	0,00
Unbefristete Niederschlagungen 2016 (0)*	€	0,00

* In Klammern Anzahl

Vergnügungssteuer

Die Besteuerung der Geldspiel- und Unterhaltungsgeräte, sowie der Diskotheken führte im Jahr 2016 zu Einnahmen in Höhe von € 1.616.016,86. Von den 42 Automaten-Aufstellern wurden 136 Spielgeräte in 52 Gaststätten und 182 Spielgeräte in 14 Spielhallen betrieben.

Abwassergebühren (Stand 06.03.2017)

Vorauszahlungen 2016 (15.03., 15.06., 15.09., 15.12.2016)	€	4.803.220,00
Abrechnung 2016	€	4.860.573,15
Saldo 2016	€	57.353,15

Schmutzwassermenge 2016 aus Abrechnung:	2.286.600 m ³
Schmutzwassermenge 2016 ZV-Areal:	23.117 m ³
Versiegelte Fläche 2016:	4.298.288 m ²

Durch die teilweise Aufgabenübertragung auf den Zweckverband Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr reduzierte sich sowohl die abgerechnete Schmutz- als auch Niederschlagswassermenge.

Eigentumswechsel 2016:	613
Neuanlagen:	117
Abgerechnete Zähler:	8.867

Abt. Stadtkasse / 203

Die Liquidität war im Berichtsjahr 2016 gewährleistet. Durchweg konnten Fest- und Tagesgelder angelegt werden, was Zinseinnahmen von insgesamt 63.313,94 € erbrachte. Die Abnahme der Zinserträge (2015 74.128,68 €) resultiert aus einem kontinuierlich sinkenden Zinsniveau.

Bei **Sachgebiet Beitreibung** ergaben sich folgende Fallzahlen:

Ausgefertigte Vollstreckungs- bzw. Einziehungsaufträge:	2.591 (2.594)
---	---------------

Höhe der beigetriebenen Forderungen:

- öffentlich-rechtlich	578.276,47 €	(488.104,64 €)
- privat-rechtlich	<u>35.657,38 €</u>	<u>(41.438,22 €)</u>
Zusammen	613.933,85 €	(529.542,86 €)

Amtshilfeersuchen	von auswärtigen	an auswärtige
	Behörden	
	<u>265 (234)</u>	<u>509 (444)</u>

Pfändungs- und Einziehungsverfügungen:	572	(439)
Höhe der gepfändeten Forderungen:	459.647,21 €	(1.238.498,71 €)
Höhe der dazu eingegangenen Beträge:	71.265,60 €	(487.514,34 €)
	15,50 %	(39,36 %)

Anträge auf Erlass von Mahnbescheiden:	34	(46)
Anträge auf Erlass von Vollstreckungsbescheiden:	30	(41)
Aufträge an Gerichtsvollzieher zur Durchführung von Pfändungen:	48	(29)
Abnahme der Vermögensauskunft durch Gerichtsvollzieher:	39	(10)
Anträge auf Anordnung der Zwangsversteigerung	2	(1)
Anmeldungen zu Zwangsversteigerungsverfahren:	15	(9)
Anmeldungen zu Insolvenzverfahren:	82	(75)
Anträge auf Eintrag von Sicherungshypotheken:	2	(3)
Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen:	8	(15)

Bei den **Sachgebieten Kasse und Buchhaltung** sind auszugsweise folgende Fallzahlen zu verzeichnen

	Debitoren- bestand	davon Abbucher	Abbucher- quote
Grundsteuer	19.581 (19.072)	12.859(12.359)	65,7% (64,8%)
Gewerbesteuer	3.570 (3.406)	871(809)	24,4% (23,8%)
Hundesteuer	3.032 (2.661)	643(567)	21,2% (21,3%)
Kinderbetreuungsgeb.	1.622 (1.352)	1.023(865)	63,7% (64,0%)
Miete/Pacht/Erbbauzins	2.163 (2.047)	1.292(1.239)	59,7% (60,5%)
Abwassergebühren	11.933 (10.656)	8.186(7.586)	68,6% (71,2%)

Mahnungen wegen Zahlungsverzug erfolgten in 11.575 (11.306) Fällen.
Auszahlungen wurden über 19.706 (18.647) Kreditoren abgewickelt.

Haushaltsrechnung

für den

Verwaltungshaushalt

Rechnungsjahr 2016

(vom 01.01.2016 bis 31.12.2016)

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0000	Gemeindeorgane								
	Unterabschnitt 1.0000 - Einnahmen			65.968,26	65.170,53	K 797,73	24.700	41.768 + 500 -	
	Unterabschnitt 1.0000 - Ausgaben	K	42,77	1.336.635,76	1.336.678,53		1.250.800	126.217 + 40.381 -	3.900 3.380-
	Unterabschnitt 1.0000 - Ergebnis			1.270.667,50-	1.271.508,00-		1.226.100-		
	Abschnitt 1.00 - Einnahmen			65.968,26	65.170,53	K 797,73	24.700	41.768 + 500 -	
	Abschnitt 1.00 - Ausgaben	K	42,77	1.336.635,76	1.336.678,53		1.250.800	126.217 + 40.381 -	3.900 3.380-
	Abschnitt 1.00 - Ergebnis			1.270.667,50-	1.271.508,00-		1.226.100-		
1.0100	Rechnungsprüfung								
	Unterabschnitt 1.0100 - Einnahmen	K	904.150,00	138.546,85	1.042.696,85		177.300	12.075 + 50.828 -	
	Unterabschnitt 1.0100 - Ausgaben			396.577,34	396.577,34		325.600	74.464 + 3.487 -	
	Unterabschnitt 1.0100 - Ergebnis			258.030,49-	646.119,51		148.300-		
	Abschnitt 1.01 - Einnahmen	K	904.150,00	138.546,85	1.042.696,85		177.300	12.075 + 50.828 -	
	Abschnitt 1.01 - Ausgaben			396.577,34	396.577,34		325.600	74.464 + 3.487 -	
	Abschnitt 1.01 - Ergebnis			258.030,49-	646.119,51		148.300-		
1.0200	Hauptverwaltung								
	Unterabschnitt 1.0200 - Einnahmen			65.197,58	65.197,58		67.150	7.248 + 9.200 -	
	Unterabschnitt 1.0200 - Ausgaben	H	40.350,00	1.193.415,01	1.197.865,01	H 35.900,00	1.043.700	151.799 + 2.084 -	7.680 1.100-
	Unterabschnitt 1.0200 - Ergebnis			1.128.217,43-	1.132.667,43-		976.550-		
1.0220	Personalverwaltung / Organisation								
	Unterabschnitt 1.0220 - Einnahmen			306.210,92	306.210,92		238.150	72.000 + 3.939 -	
	Unterabschnitt 1.0220 - Ausgaben	H	8.000,00	921.251,76	924.331,76	H K 5.000,00 80,00-	847.700	141.667 + 68.115 -	31.900 5.700-
	Unterabschnitt 1.0220 - Ergebnis			615.040,84-	618.120,84-		609.550-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0230	Amtsleitung Amt 30								
	Unterabschnitt 1.0230 - Einnahmen	K	952,75	8.138,69	8.171,44	K 920,00	12.400	183 + 4.444 -	
	Unterabschnitt 1.0230 - Ausgaben			202.977,16	199.977,16	H 3.000,00	190.600	26.010 + 13.633 -	1.415 1.415-
	Unterabschnitt 1.0230 - Ergebnis			194.838,47-	191.805,72-		178.200-		
1.0251	Ortsverwaltung Hugsweiler								
	Unterabschnitt 1.0251 - Einnahmen			14.916,30	14.916,30		5.300	9.716 + 100 -	9.716-
	Unterabschnitt 1.0251 - Ausgaben	H	12.950,00	106.897,22	103.397,22	H 16.450,00	121.700	1.077 + 15.880 -	9.716 11.150-
	Unterabschnitt 1.0251 - Ergebnis			91.980,92-	88.480,92-		116.400-		
1.0252	Ortsverwaltung Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 1.0252 - Einnahmen	K	722,88	16.697,60	17.420,48		14.750	2.033 + 86 -	500-
	Unterabschnitt 1.0252 - Ausgaben	H	33.850,00	110.474,64	120.524,64	H 23.800,00	127.400	3.622 + 20.547 -	2.685 16.280-
	Unterabschnitt 1.0252 - Ergebnis			93.777,04-	103.104,16-		112.650-		
1.0253	Ortsverwaltung Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.0253 - Einnahmen			7.626,76	7.626,76		8.100	27 + 500 -	
	Unterabschnitt 1.0253 - Ausgaben	H	26.950,00	124.246,39	138.146,39	H 13.050,00	119.900	8.993 + 4.646 -	5.000 650-
	Unterabschnitt 1.0253 - Ergebnis			116.619,63-	130.519,63-		111.800-		
1.0254	Ortsverwaltung Langenwinkel								
	Unterabschnitt 1.0254 - Einnahmen			1.450,00	1.450,00		1.500	50 + 100 -	
	Unterabschnitt 1.0254 - Ausgaben	H	18.550,00	87.531,03	97.831,03	H 8.250,00	114.550	3.904 + 30.923 -	1.860 28.270-
	Unterabschnitt 1.0254 - Ergebnis			86.081,03-	96.381,03-		113.050-		
1.0255	Ortsverwaltung Mietersheim								
	Unterabschnitt 1.0255 - Einnahmen			14.056,51	14.056,51		13.700	646 + 290 -	
	Unterabschnitt 1.0255 - Ausgaben	H	19.650,00	120.044,01	120.344,01	H 19.350,00	113.200	23.128 + 16.284 -	4.370 4.370-
	Unterabschnitt 1.0255 - Ergebnis			105.987,50-	106.287,50-		99.500-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0256	Ortsverwaltung Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.0256 - Einnahmen			27.078,93	27.078,93		27.200	304 + 425 -	
	Unterabschnitt 1.0256 - Ausgaben	H	400,00	167.013,53	162.063,53	H	5.350,00	179.450	1.894 + 14.331 - 390
	Unterabschnitt 1.0256 - Ergebnis			139.934,60-	134.984,60-		152.250-		4.890-
1.0257	Ortsverwaltung Sulz								
	Unterabschnitt 1.0257 - Einnahmen	K	212,50	10.252,21	10.464,71		8.400	2.502 + 650 -	
	Unterabschnitt 1.0257 - Ausgaben	H	13.300,00	175.311,86	161.561,86	H	27.050,00	189.600	2.603 + 16.891 - 240
	Unterabschnitt 1.0257 - Ergebnis			165.059,65-	151.097,15-		181.200-		240-
1.0260	Amt für Projektentwicklung								
	Unterabschnitt 1.0260 - Einnahmen			23.686,55	23.686,55		131.000	107.313 -	
	Unterabschnitt 1.0260 - Ausgaben	H	5.900,00	474.133,24	480.033,24		511.600	29.230 + 66.697 -	
	Unterabschnitt 1.0260 - Ergebnis			450.446,69-	456.346,69-		380.600-		
	Abschnitt 1.02 - Einnahmen	K	1.888,13	495.312,05	496.280,18	K	920,00	527.650	94.709 + 127.047 - 10.216-
	Abschnitt 1.02 - Ausgaben	H	179.900,00	3.683.295,85	3.706.075,85	H K	157.200,00 80,00-	3.559.400	393.926 + 270.030 - 65.256 74.065-
	Abschnitt 1.02 - Ergebnis			3.187.983,80-	3.209.795,67-		3.031.750-		
1.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)								
	Unterabschnitt 1.0300 - Einnahmen	K	86.697,87	724.975,73	705.625,60	K	106.048,00	352.930	383.112 + 11.067 - 63.230-
	Unterabschnitt 1.0300 - Ausgaben			1.116.474,98	1.116.246,98	K	228,00	921.030	220.180 + 24.735 - 63.230
	Unterabschnitt 1.0300 - Ergebnis			391.499,25-	410.621,38-		568.100-		
1.0310	Stadtkasse								
	Unterabschnitt 1.0310 - Einnahmen	K	266.565,24	414.949,97	379.604,99	K	301.910,22	353.700	62.065 + 815 - 4.509-
	Unterabschnitt 1.0310 - Ausgaben			836.338,25	836.338,25		752.950	88.390 + 5.001 - 11.689	
	Unterabschnitt 1.0310 - Ergebnis			421.388,28-	456.733,26-		399.250-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0320	Einführung NKHR								
	Unterabschnitt 1.0320 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.0320 - Ausgaben			112.272,04	112.272,04		190.300	44.525 + 122.553 -	
	Unterabschnitt 1.0320 - Ergebnis			112.272,04-	112.272,04-		190.300-		
1.0350	Liegenschaften und Verwaltungsservice								
	Unterabschnitt 1.0350 - Einnahmen	K	245,00	116.358,37	115.918,37	K	685,00	9.258 + 70.000 -	
	Unterabschnitt 1.0350 - Ausgaben	H	1.900,00	771.615,64	773.065,64	H	450,00	130.585 + 3.469 -	2.710 910-
	Unterabschnitt 1.0350 - Ergebnis			655.257,27-	657.147,27-		467.400-		
	Abschnitt 1.03 - Einnahmen	K	353.508,11	1.256.284,07	1.201.148,96	K	408.643,22	454.436 + 81.882 -	67.739-
	Abschnitt 1.03 - Ausgaben	H	1.900,00	2.836.700,91	2.837.922,91	H K	450,00 228,00	2.508.780 483.679 + 155.758 -	77.629 910-
	Abschnitt 1.03 - Ergebnis			1.580.416,84-	1.636.773,95-		1.625.050-		
1.0500	Standesamt								
	Unterabschnitt 1.0500 - Einnahmen	K	1.035,50	77.665,15	77.716,65	K	984,00	3.665 +	1.465-
	Unterabschnitt 1.0500 - Ausgaben			367.135,76	367.135,76		74.000 309.820	58.062 + 747 -	2.410
	Unterabschnitt 1.0500 - Ergebnis			289.470,61-	289.419,11-		235.820-		
1.0520	Wahlen								
	Unterabschnitt 1.0520 - Einnahmen			31.590,11	31.590,11		20.000	11.590 +	11.430-
	Unterabschnitt 1.0520 - Ausgaben			40.188,91	40.188,91		40.000	689 + 500 -	730
	Unterabschnitt 1.0520 - Ergebnis			8.598,80-	8.598,80-		20.000-		
1.0550	Beauftragte für Chancengleichheit								
	Unterabschnitt 1.0550 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.0550 - Ausgaben			33.482,08	33.482,08		37.400	2.117 + 6.035 -	
	Unterabschnitt 1.0550 - Ergebnis			33.482,08-	33.482,08-		37.400-		
	Abschnitt 1.05 - Einnahmen	K	1.035,50	109.255,26	109.306,76	K	984,00	15.255 +	12.895-
	Abschnitt 1.05 - Ausgaben			440.806,75	440.806,75		94.000 387.220	60.869 + 7.282 -	3.140
	Abschnitt 1.05 - Ergebnis			331.551,49-	331.499,99-		293.220-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0600	Datenverarbeitung								
	Unterabschnitt 1.0600 - Einnahmen			67.921,22	67.783,41	K 137,81	156.700	7.200 + 95.979 -	
	Unterabschnitt 1.0600 - Ausgaben	H	50.000,00	669.873,23	721.933,13	K 2.059,90-	762.050	31.344 + 123.521 -	2.650 2.650-
	Unterabschnitt 1.0600 - Ergebnis			601.952,01-	654.149,72-		605.350-		
1.0610	Drucksachenstelle								
	Unterabschnitt 1.0610 - Einnahmen			14.834,00	14.506,25	K 327,75	15.000	166 -	
	Unterabschnitt 1.0610 - Ausgaben			19.973,78	19.973,78		19.250	945 + 221 -	950
	Unterabschnitt 1.0610 - Ergebnis			5.139,78-	5.467,53-		4.250-		
1.0620	Verwaltungsgebäude								
	Unterabschnitt 1.0620 - Einnahmen	K	251,20	52.543,66	52.744,18	K 50,68	59.950	6.801 + 14.208 -	4.700-
	Unterabschnitt 1.0620 - Ausgaben	H	51.900,00	1.201.534,54	1.242.884,54	H 10.550,00	1.295.050	44.169 + 137.684 -	43.360 42.935-
	Unterabschnitt 1.0620 - Ergebnis			1.148.990,88-	1.190.140,36-		1.235.100-		
1.0630	Stadtarchiv								
	Unterabschnitt 1.0630 - Einnahmen	K	10,00	3.737,00	3.737,00	K 10,00	15.250	187 + 11.700 -	
	Unterabschnitt 1.0630 - Ausgaben			184.692,16	184.692,16		102.400	89.413 + 7.121 -	850 100-
	Unterabschnitt 1.0630 - Ergebnis			180.955,16-	180.955,16-		87.150-		
	Abschnitt 1.06 - Einnahmen	K	261,20	139.035,88	138.770,84	K 526,24	246.900	14.188 + 122.052 -	4.700-
	Abschnitt 1.06 - Ausgaben	H	101.900,00	2.076.073,71	2.169.483,61	H 10.550,00 K 2.059,90-	2.178.750	165.871 + 268.547 -	47.810 45.685-
	Abschnitt 1.06 - Ergebnis			1.937.037,83-	2.030.712,77-		1.931.850-		
1.0800	Personalrat und Betriebsgemeinschaft								
	Unterabschnitt 1.0800 - Einnahmen			0,00	0,00		1.500	1.500 -	
	Unterabschnitt 1.0800 - Ausgaben	H	20.000,00	212.982,53	207.982,53	H 25.000,00	248.800	4.038 + 39.855 -	3.215 115-
	Unterabschnitt 1.0800 - Ergebnis			212.982,53-	207.982,53-		247.300-		
1.0810	Ausbildung, Schulung und Fortbildung								
	Unterabschnitt 1.0810 - Einnahmen			16.710,00	16.710,00		12.000	4.710 +	
	Unterabschnitt 1.0810 - Ausgaben	H	11.600,00	421.034,74	422.634,74	H 10.000,00	432.900	9.696 + 21.561 -	
	Unterabschnitt 1.0810 - Ergebnis			404.324,74-	405.924,74-		420.900-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0830	Sonstiger Personalaufwand								
	Unterabschnitt 1.0830 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.0830 - Ausgaben			93.920,79	94.314,79	K 394,00-	1.809.000	1.715.079 -	
	Unterabschnitt 1.0830 - Ergebnis			93.920,79-	94.314,79-		1.809.000-		
	Abschnitt 1.08 - Einnahmen			16.710,00	16.710,00		13.500	4.710 +	
	Abschnitt 1.08 - Ausgaben	H	31.600,00	727.938,06	724.932,06	H 35.000,00 K 394,00-	2.490.700	1.500 - 13.733 + 1.776.495 -	3.215 115-
	Abschnitt 1.08 - Ergebnis			711.228,06-	708.222,06-		2.477.200-		
	Einzelplan 1.0 - Einnahmen	K	1.260.842,94	2.221.112,37	3.070.084,12	K 411.871,19	1.967.780	637.141 +	95.551-
	Einzelplan 1.0 - Ausgaben	H K	315.300,00 42,77	11.498.028,38	11.612.477,05	H 203.200,00 K 2.305,90-	12.701.250	383.809 - 1.318.759 + 2.521.980 -	200.951 124.155-
	Einzelplan 1.0 - Ergebnis			9.276.916,01-	8.542.392,93-		10.733.470-		
1.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung								
	Unterabschnitt 1.1100 - Einnahmen	K	152.610,89	1.696.295,64	1.668.768,27	K 180.138,26	1.890.950	42.827 +	7.400-
	Unterabschnitt 1.1100 - Ausgaben			1.753.113,97	1.751.223,41	K 1.890,56	1.776.750	237.482 - 122.775 + 146.411 -	23.095 26.295-
	Unterabschnitt 1.1100 - Ergebnis			56.818,33-	82.455,14-		114.200		
1.1110	Bürgerbüro								
	Unterabschnitt 1.1110 - Einnahmen	K	3.857,78	287.012,48	287.485,30	K 3.384,96	257.100	30.052 +	
	Unterabschnitt 1.1110 - Ausgaben			692.056,32	692.056,32		708.200	140 - 13.203 + 29.347 -	395
	Unterabschnitt 1.1110 - Ergebnis			405.043,84-	404.571,02-		451.100-		
	Abschnitt 1.11 - Einnahmen	K	156.468,67	1.983.308,12	1.956.253,57	K 183.523,22	2.148.050	72.880 +	7.400-
	Abschnitt 1.11 - Ausgaben			2.445.170,29	2.443.279,73	K 1.890,56	2.484.950	237.622 - 135.978 + 175.758 -	23.490 26.295-
	Abschnitt 1.11 - Ergebnis			461.862,17-	487.026,16-		336.900-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.2110	Eichrodtsschule (Grundschule)									
	Unterabschnitt 1.2110 - Einnahmen	K	742,50	13.361,98	13.924,48	K	180,00	12.100	1.262 +	535-
	Unterabschnitt 1.2110 - Ausgaben	H	25.100,00	169.176,96	173.996,06	H	20.300,00	185.250	2.657 +	962
		K	19,10						18.730 -	3.735-
	Unterabschnitt 1.2110 - Ergebnis			155.814,98-	160.071,58-			173.150-		
1.2111	Geroldseckerschule (Grundschule)									
	Unterabschnitt 1.2111 - Einnahmen			5.242,63	3.947,63	K	1.295,00	6.300	448 +	136-
	Unterabschnitt 1.2111 - Ausgaben	H	52.200,00	201.355,72	188.005,72	H	65.550,00	219.050	1.505 -	
									10.225 +	336
									27.920 -	2.059-
	Unterabschnitt 1.2111 - Ergebnis			196.113,09-	184.058,09-			212.750-		
1.2112	Johann-Peter-Hebel-Schule (Grundschule)									
	Unterabschnitt 1.2112 - Einnahmen			73,50	73,50			0	74 +	74-
	Unterabschnitt 1.2112 - Ausgaben	H	1.300,00	125.764,61	126.564,61	H	500,00	120.050	13.708 +	11.667
									7.993 -	
	Unterabschnitt 1.2112 - Ergebnis			125.691,11-	126.491,11-			120.050-		
1.2113	Luisenschule (Grundschule)									
	Unterabschnitt 1.2113 - Einnahmen			47.862,82	47.862,82			45.400	2.463 +	1.568-
	Unterabschnitt 1.2113 - Ausgaben	H	88.150,00	446.012,32	405.562,32	H	128.600,00	464.550	9.255 +	3.593
									27.792 -	15.356-
	Unterabschnitt 1.2113 - Ergebnis			398.149,50-	357.699,50-			419.150-		
1.2114	Schutterlindenbergschule (Grundschule)									
	Unterabschnitt 1.2114 - Einnahmen	K	8.816,17	159.726,56	148.125,44	K	20.417,29	132.650	27.077 +	1.331-
	Unterabschnitt 1.2114 - Ausgaben	H	32.750,00	516.523,08	447.594,49	H	101.850,00	563.200	15.183 +	8.576
		K	171,41						61.859 -	35.280-
	Unterabschnitt 1.2114 - Ergebnis			356.796,52-	299.469,05-			430.550-		
1.2116	Schulgebäude im Stadtteil Kippenheimweiler									
	Unterabschnitt 1.2116 - Einnahmen	K	706,25	1.637,50	1.341,94	K	1.001,81	800	838 +	
	Unterabschnitt 1.2116 - Ausgaben	H	13.500,00	106.416,13	92.766,13	H	27.150,00	117.600	1.659 +	1.000
									12.843 -	5.000-
	Unterabschnitt 1.2116 - Ergebnis			104.778,63-	91.424,19-			116.800-		
1.2117	Schulgebäude im Stadtteil Kuhbach									
	Unterabschnitt 1.2117 - Einnahmen			561,96	561,96			700	138 -	
	Unterabschnitt 1.2117 - Ausgaben	H	21.500,00	53.245,74	65.395,74	H	9.350,00	60.500	6.337 +	3.400
									13.591 -	7.300-
	Unterabschnitt 1.2117 - Ergebnis			52.683,78-	64.833,78-			59.800-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2118	Grundschule im Stadtteil Langenwinkel								
	Unterabschnitt 1.2118 - Einnahmen			18.801,49	18.015,49	K 786,00	19.150	440 + 789 -	83-
	Unterabschnitt 1.2118 - Ausgaben	H	26.450,00	241.350,81	177.050,81	H 90.750,00	221.350	39.149 + 19.148 -	33.005
	Unterabschnitt 1.2118 - Ergebnis			222.549,32-	159.035,32-		202.200-		
1.2119	Grundschule im Stadtteil Mietersheim								
	Unterabschnitt 1.2119 - Einnahmen			56.435,17	56.360,17	K 75,00	56.550	649 + 764 -	649-
	Unterabschnitt 1.2119 - Ausgaben	H	8.800,00	207.982,62	164.732,62	H 52.050,00	228.550	1.983 + 22.550 -	907 620-
	Unterabschnitt 1.2119 - Ergebnis			151.547,45-	108.372,45-		172.000-		
1.2120	Grundschule im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.2120 - Einnahmen			16.832,94	16.832,94		16.750	183 + 100 -	84-
	Unterabschnitt 1.2120 - Ausgaben	H	34.400,00	183.606,45	170.556,45	H 47.450,00	201.100	22.213 + 39.707 -	20.011 6.800-
	Unterabschnitt 1.2120 - Ergebnis			166.773,51-	153.723,51-		184.350-		
1.2121	Grundschule im Stadtteil Sulz								
	Unterabschnitt 1.2121 - Einnahmen	K	1.887,01	39.672,34	40.856,85	K 702,50	33.050	7.742 + 1.120 -	2.934-
	Unterabschnitt 1.2121 - Ausgaben	H	41.150,00	321.455,42	285.855,42	H 76.750,00	366.150	8.708 + 53.403 -	3.585 4.353-
	Unterabschnitt 1.2121 - Ergebnis			281.783,08-	244.998,57-		333.100-		
1.2130	Friedrichschule (Gemeinschaftsschule)								
	Unterabschnitt 1.2130 - Einnahmen	K	5.941,83	501.175,71	492.428,79	K 14.688,75	473.100	32.610 + 4.534 -	331-
	Unterabschnitt 1.2130 - Ausgaben	H	198.200,00	587.829,17	512.329,17	H 273.700,00	665.500	28.809 + 106.480 -	24.751 72.836-
	Unterabschnitt 1.2130 - Ergebnis			86.653,46-	19.900,38-		192.400-		
1.2131	Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule)								
	Unterabschnitt 1.2131 - Einnahmen	K	1.034,50	357.810,30	357.205,30	K 1.639,50	352.550	29.940 + 24.680 -	21.316-
	Unterabschnitt 1.2131 - Ausgaben	H	397.700,00	910.115,75	746.015,75	H 561.800,00	742.150	177.855 + 9.889 -	175.923 1.000-
	Unterabschnitt 1.2131 - Ergebnis			552.305,45-	388.810,45-		389.600-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2180	Grundschulförderklassen								
	Unterabschnitt 1.2180 - Einnahmen			12.375,00	12.375,00		11.000	1.375 +	
	Unterabschnitt 1.2180 - Ausgaben			14.375,10	14.375,10		16.450	937 + 3.012 -	236
	Unterabschnitt 1.2180 - Ergebnis			2.000,10-	2.000,10-		5.450-		
	Abschnitt 1.21 - Einnahmen	K	19.128,26	1.231.569,90	1.209.912,31	K 40.785,85	1.160.100	105.099 + 33.629 -	29.038-
	Abschnitt 1.21 - Ausgaben	H K	941.200,00 190,51	4.085.209,88	3.570.800,39	H 1.455.800,00	4.171.450	338.677 + 424.917 -	287.951 154.339-
	Abschnitt 1.21 - Ergebnis			2.853.639,98-	2.360.888,08-		3.011.350-		
1.2210	Otto-Hahn-Realschule								
	Unterabschnitt 1.2210 - Einnahmen	K	1.164,36	522.102,26	513.813,62	K 9.453,00	467.450	74.520 + 19.867 -	3.106-
	Unterabschnitt 1.2210 - Ausgaben	H	114.400,00	954.051,29	748.651,29	H 319.800,00	960.950	49.551 + 56.450 -	22.735 64.149-
	Unterabschnitt 1.2210 - Ergebnis			431.949,03-	234.837,67-		493.500-		
	Abschnitt 1.22 - Einnahmen	K	1.164,36	522.102,26	513.813,62	K 9.453,00	467.450	74.520 + 19.867 -	3.106-
	Abschnitt 1.22 - Ausgaben	H	114.400,00	954.051,29	748.651,29	H 319.800,00	960.950	49.551 + 56.450 -	22.735 64.149-
	Abschnitt 1.22 - Ergebnis			431.949,03-	234.837,67-		493.500-		
1.2310	Scheffel-Gymnasium								
	Unterabschnitt 1.2310 - Einnahmen	K	927,29-	718.094,13	716.282,43	K 884,41	680.800	71.115 + 33.821 -	8.827-
	Unterabschnitt 1.2310 - Ausgaben	H	47.200,00	898.496,22	935.447,07	H 10.500,00 K 250,85-	922.650	33.937 + 58.091 -	11.717 13.559-
	Unterabschnitt 1.2310 - Ergebnis			180.402,09-	219.164,64-		241.850-		
1.2311	Max-Planck-Gymnasium								
	Unterabschnitt 1.2311 - Einnahmen	K	1.886,10-	580.923,37	574.190,67	K 4.846,60	553.200	49.065 + 21.342 -	2.543-
	Unterabschnitt 1.2311 - Ausgaben	H	187.450,00	1.474.074,36	1.180.974,35	H 480.600,00 K 49,99-	1.508.050	78.760 + 112.735 -	58.908 40.150-
	Unterabschnitt 1.2311 - Ergebnis			893.150,99-	606.783,68-		954.850-		
	Abschnitt 1.23 - Einnahmen	K	2.813,39-	1.299.017,50	1.290.473,10	K 5.731,01	1.234.000	120.180 + 55.163 -	11.370-
	Abschnitt 1.23 - Ausgaben	H	234.650,00	2.372.570,58	2.116.421,42	H 491.100,00 K 300,84-	2.430.700	112.697 + 170.826 -	70.625 53.709-
	Abschnitt 1.23 - Ergebnis			1.073.553,08-	825.948,32-		1.196.700-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2700	Gutenbergschule (Förderschule)								
	Unterabschnitt 1.2700 - Einnahmen	K	2.788,20	257.222,53	245.512,28	K 14.498,45	305.100	3.745 + 51.622 -	1.567-
	Unterabschnitt 1.2700 - Ausgaben	H	71.850,00	422.038,02	423.088,02	H 70.800,00	442.700	8.448 + 29.110 -	2.957 7.879-
	Unterabschnitt 1.2700 - Ergebnis			164.815,49-	177.575,74-		137.600-		
1.2740	Schulkindergarten für Sprachbehinderte								
	Unterabschnitt 1.2740 - Einnahmen			25.680,00	25.680,00		27.000	1.320 -	
	Unterabschnitt 1.2740 - Ausgaben	H	6.300,00	52.268,68	49.968,68	H 8.600,00	65.200	1.866 + 14.798 -	1.200 1.661-
	Unterabschnitt 1.2740 - Ergebnis			26.588,68-	24.288,68-		38.200-		
	Abschnitt 1.27 - Einnahmen	K	2.788,20	282.902,53	271.192,28	K 14.498,45	332.100	3.745 + 52.942 -	1.567-
	Abschnitt 1.27 - Ausgaben	H	78.150,00	474.306,70	473.056,70	H 79.400,00	507.900	10.315 + 43.908 -	4.157 9.541-
	Abschnitt 1.27 - Ergebnis			191.404,17-	201.864,42-		175.800-		
1.2900	Schülerbeförderung								
	Unterabschnitt 1.2900 - Einnahmen			22.112,94	22.112,94		30.000	7.887 -	
	Unterabschnitt 1.2900 - Ausgaben			76.530,62	72.830,62	H 3.700,00	85.000	8.469 -	
	Unterabschnitt 1.2900 - Ergebnis			54.417,68-	50.717,68-		55.000-		
1.2910	Verlässliche Grundschule								
	Unterabschnitt 1.2910 - Einnahmen	K	5,50	19.785,00	19.781,00	K 9,50	18.000	1.785 +	
	Unterabschnitt 1.2910 - Ausgaben			27.296,09	27.296,09		28.200	336 + 1.240 -	350 635-
	Unterabschnitt 1.2910 - Ergebnis			7.511,09-	7.515,09-		10.200-		
1.2920	Übrige schulische Aufgaben								
	Unterabschnitt 1.2920 - Einnahmen			121.588,75	121.588,75		129.000	4.520 + 11.931 -	4.500-
	Unterabschnitt 1.2920 - Ausgaben			263.114,80	250.614,80	H 12.500,00	275.000	1.452 + 13.337 -	1.500 4.000-
	Unterabschnitt 1.2920 - Ergebnis			141.526,05-	129.026,05-		146.000-		
	Abschnitt 1.29 - Einnahmen	K	5,50	163.486,69	163.482,69	K 9,50	177.000	6.305 + 19.818 -	4.500-
	Abschnitt 1.29 - Ausgaben			366.941,51	350.741,51	H 16.200,00	388.200	1.788 + 23.046 -	1.850 4.635-
	Abschnitt 1.29 - Ergebnis			203.454,82-	187.258,82-		211.200-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.2 - Einnahmen		K 20.272,93	3.499.078,88	3.448.874,00	K 70.477,81	3.370.650	309.849 + 181.420 -	49.581-
	Einzelplan 1.2 - Ausgaben		H 1.383.500,00 K 190,51	8.520.151,06	7.541.842,41	H 2.362.300,00 K 300,84-	8.754.200	529.738 + 763.787 -	387.978 306.382-
	Einzelplan 1.2 - Ergebnis			5.021.072,18-	4.092.968,41-		5.383.550-		
1.3000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten								
	Unterabschnitt 1.3000 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.3000 - Ausgaben			338.085,06	338.085,06		307.950	32.452 + 2.317 -	5.500
	Unterabschnitt 1.3000 - Ergebnis			338.085,06-	338.085,06-		307.950-		
	Abschnitt 1.30 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.30 - Ausgaben			338.085,06	338.085,06		307.950	32.452 + 2.317 -	5.500
	Abschnitt 1.30 - Ergebnis			338.085,06-	338.085,06-		307.950-		
1.3210	Museen, Sammlungen, Ausstellungen								
	Unterabschnitt 1.3210 - Einnahmen		K 7.574,50	15.449,26	13.619,76	K 9.404,00	15.000	1.735 + 1.286 -	
	Unterabschnitt 1.3210 - Ausgaben			149.623,00	149.623,00		180.650	5.646 + 36.673 -	4.800 13.050-
	Unterabschnitt 1.3210 - Ergebnis			134.173,74-	136.003,24-		165.650-		
1.3215	Stadtgeschichtliches Museum								
	Unterabschnitt 1.3215 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.3215 - Ausgaben			57.614,60	54.614,60	H 3.000,00	149.500	8.356 + 100.241 -	8.450
	Unterabschnitt 1.3215 - Ergebnis			57.614,60-	54.614,60-		149.500-		
	Abschnitt 1.32 - Einnahmen		K 7.574,50	15.449,26	13.619,76	K 9.404,00	15.000	1.735 + 1.286 -	
	Abschnitt 1.32 - Ausgaben			207.237,60	204.237,60	H 3.000,00	330.150	14.002 + 136.914 -	13.250 13.050-
	Abschnitt 1.32 - Ergebnis			191.788,34-	190.617,84-		315.150-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.3310	Theater								
	Unterabschnitt 1.3310 - Einnahmen	K	2.998,28	212.282,39	213.948,22	K 1.332,45	215.650	1.327 + 4.695 -	
	Unterabschnitt 1.3310 - Ausgaben	K	1.348,28	543.563,47	544.891,80	K 19,95	568.600	25.037 -	4.450-
	Unterabschnitt 1.3310 - Ergebnis			331.281,08-	330.943,58-		352.950-		
1.3320	Kulturpflege / Kulturförderung								
	Unterabschnitt 1.3320 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.3320 - Ausgaben			55.766,09	55.766,09		61.500	5.734 -	
	Unterabschnitt 1.3320 - Ergebnis			55.766,09-	55.766,09-		61.500-		
1.3330	Städtische Musikschule								
	Unterabschnitt 1.3330 - Einnahmen	K	3.112,06	974.426,89	977.811,70	K 272,75-	985.500	11.922 + 22.995 -	8.750-
	Unterabschnitt 1.3330 - Ausgaben			1.558.321,39	1.524.984,89	H 33.350,00 K 13,50-	1.554.450	57.656 + 53.785 -	43.622 8.600-
	Unterabschnitt 1.3330 - Ergebnis			583.894,50-	547.173,19-		568.950-		
	Abschnitt 1.33 - Einnahmen	K	6.110,34	1.186.709,28	1.191.759,92	K 1.059,70	1.201.150	13.249 + 27.690 -	8.750-
	Abschnitt 1.33 - Ausgaben	K	1.348,28	2.157.650,95	2.125.642,78	H 33.350,00 K 6,45	2.184.550	57.656 + 84.555 -	43.622 13.050-
	Abschnitt 1.33 - Ergebnis			970.941,67-	933.882,86-		983.400-		
1.3500	Volkshochschule								
	Unterabschnitt 1.3500 - Einnahmen	K	21.966,07	1.388.208,25	1.366.370,59	K 43.803,73	1.072.150	316.558 + 500 -	292.325-
	Unterabschnitt 1.3500 - Ausgaben	H	17.900,00	1.739.225,37	1.742.855,12	H 14.050,00 K 220,25	1.420.500	338.149 + 19.424 -	303.855 3.992-
	Unterabschnitt 1.3500 - Ergebnis			351.017,12-	376.484,53-		348.350-		
1.3520	Mediathek								
	Unterabschnitt 1.3520 - Einnahmen	K	3.600,39	87.388,96	86.589,12	K 4.400,23	87.500	15.410 + 15.521 -	
	Unterabschnitt 1.3520 - Ausgaben			594.378,14	586.878,14	H 7.500,00	601.750	15.289 + 22.661 -	7.790 5.790-
	Unterabschnitt 1.3520 - Ergebnis			506.989,18-	500.289,02-		514.250-		
1.3550	Abendrealschule/Abendgymnasium								
	Unterabschnitt 1.3550 - Einnahmen	K	2.346,77	380.897,47	381.222,07	K 2.022,17	337.750	43.147 +	20.330-
	Unterabschnitt 1.3550 - Ausgaben			356.172,68	356.172,68		346.300	10.473 + 600 -	6.805
	Unterabschnitt 1.3550 - Ergebnis			24.724,79	25.049,39		8.550-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.3551	Pfluggebäude								
	Unterabschnitt 1.3551 - Einnahmen	K	460,00	100.076,93	99.699,13	K	837,80	103.800	3.723 -
	Unterabschnitt 1.3551 - Ausgaben	H	43.050,00	36.406,38	40.856,38	H	38.600,00	39.300	930 + 3.824 -
	Unterabschnitt 1.3551 - Ergebnis			63.670,55	58.842,75		64.500		
1.3555	Außerschulische Bildung								
	Unterabschnitt 1.3555 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.3555 - Ausgaben			0,00	0,00		500	500 -	
	Unterabschnitt 1.3555 - Ergebnis			0,00	0,00		500-		
	Abschnitt 1.35 - Einnahmen	K	28.373,23	1.956.571,61	1.933.880,91	K	51.063,93	1.601.200	375.116 + 19.744 -
	Abschnitt 1.35 - Ausgaben	H	60.950,00	2.726.182,57	2.726.762,32	H K	60.150,00 220,25	2.408.350	364.842 + 47.009 -
	Abschnitt 1.35 - Ergebnis			769.610,96-	792.881,41-		807.150-		312.655- 318.450 10.532-
1.3660	Denkmalpflege								
	Unterabschnitt 1.3660 - Einnahmen			229.650,00	229.650,00		154.500	87.000 + 11.850 -	
	Unterabschnitt 1.3660 - Ausgaben	H	257.950,00	24.446,09	275.396,09	H	7.000,00	14.650	12.326 + 2.529 -
	Unterabschnitt 1.3660 - Ergebnis			205.203,91	45.746,09-		139.850		85.050
1.3661	Gemeinschaftspflege								
	Unterabschnitt 1.3661 - Einnahmen	K	3.790,89	291.071,12	293.834,19	K	1.027,82	208.800	82.898 + 627 -
	Unterabschnitt 1.3661 - Ausgaben	H	8.000,00	679.073,17	687.151,71	K	78,54-	621.000	91.885 + 33.812 -
	Unterabschnitt 1.3661 - Ergebnis			388.002,05-	393.317,52-		412.200-		82.319- 91.874 6.315-
	Abschnitt 1.36 - Einnahmen	K	3.790,89	520.721,12	523.484,19	K	1.027,82	363.300	169.898 + 12.477 -
	Abschnitt 1.36 - Ausgaben	H	265.950,00	703.519,26	962.547,80	H K	7.000,00 78,54-	635.650	104.211 + 36.341 -
	Abschnitt 1.36 - Ergebnis			182.798,14-	439.063,61-		272.350-		176.924 6.315-
1.3700	Kirchen								
	Unterabschnitt 1.3700 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.3700 - Ausgaben			1.920,00	1.920,00		2.000	80 -	
	Unterabschnitt 1.3700 - Ergebnis			1.920,00-	1.920,00-		2.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4310	Treffpunkt Stadtmühle								
	Unterabschnitt 1.4310 - Einnahmen	K	13.025,00	50.630,79	60.939,79	K 2.716,00	62.500	6.881 + 18.750 -	450-
	Unterabschnitt 1.4310 - Ausgaben	H K	4.300,00 1,52	149.369,20	137.170,72	H 16.500,00	166.750	1.691 + 19.072 -	1.395 695-
	Unterabschnitt 1.4310 - Ergebnis			98.738,41-	76.230,93-		104.250-		
1.4350	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose								
	Unterabschnitt 1.4350 - Einnahmen	K	76.742,13	185.468,16	171.264,67	K 90.945,62	188.500	17.689 + 20.721 -	11.750-
	Unterabschnitt 1.4350 - Ausgaben	H K	31.550,00 80,00-	391.299,41	415.469,41	H 7.300,00	433.100	12.110 + 53.910 -	11.803 6.300-
	Unterabschnitt 1.4350 - Ergebnis			205.831,25-	244.204,74-		244.600-		
1.4390	Gemeinwesenarbeit im Lahrer Westen								
	Unterabschnitt 1.4390 - Einnahmen	K	24.110,00	1.645,82	25.765,82	K 10,00-	15.000	13.433 + 26.787 -	
	Unterabschnitt 1.4390 - Ausgaben	K	1,01	341.051,39	341.052,40		349.800	15.645 + 24.394 -	9.700 10.210-
	Unterabschnitt 1.4390 - Ergebnis			339.405,57-	315.286,58-		334.800-		
1.4392	Zentrales Begegnungszentrum								
	Unterabschnitt 1.4392 - Einnahmen			33.878,56	33.878,56		20.600	13.279 +	1.000-
	Unterabschnitt 1.4392 - Ausgaben	K	15,42	82.099,11	82.114,53		106.800	1.406 + 26.106 -	1.630 4.630-
	Unterabschnitt 1.4392 - Ergebnis			48.220,55-	48.235,97-		86.200-		
	Abschnitt 1.43 - Einnahmen	K	113.877,13	271.623,33	291.848,84	K 93.651,62	286.600	51.282 + 66.258 -	13.200-
	Abschnitt 1.43 - Ausgaben	H K	35.850,00 62,05-	963.819,11	975.807,06	H 23.800,00	1.056.450	30.851 + 123.482 -	24.528 21.835-
	Abschnitt 1.43 - Ergebnis			692.195,78-	683.958,22-		769.850-		
1.4600	Kinder- und Jugendbüro								
	Unterabschnitt 1.4600 - Einnahmen	K	224,98	14.710,44	13.604,52	K 1.330,90	10.000	8.069 + 3.359 -	5.550-
	Unterabschnitt 1.4600 - Ausgaben			268.990,65	263.740,65	H 5.250,00	312.100	5.265 + 48.374 -	5.550 3.350-
	Unterabschnitt 1.4600 - Ergebnis			254.280,21-	250.136,13-		302.100-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4601	Jugenderholungsmaßnahmen								
	Unterabschnitt 1.4601 - Einnahmen	K	4.070,27	115.021,47	114.695,97	K 4.395,77	95.900	21.019 + 1.898 -	10.100-
	Unterabschnitt 1.4601 - Ausgaben			139.777,72	139.777,72		136.350	10.140 + 6.712 -	10.250
	Unterabschnitt 1.4601 - Ergebnis			24.756,25-	25.081,75-		40.450-		
1.4604	Jugendbegegnungsstätte Schlachthof								
	Unterabschnitt 1.4604 - Einnahmen	K	720,00	37.780,23	30.594,80	K 7.905,43	25.650	12.430 + 300 -	4.300-
	Unterabschnitt 1.4604 - Ausgaben	H	10.000,00	342.605,39	322.005,39	H 30.600,00	335.700	30.621 + 23.715 -	18.000 1.030-
	Unterabschnitt 1.4604 - Ergebnis			304.825,16-	291.410,59-		310.050-		
1.4605	Jugendsozialarbeit an Schulen								
	Unterabschnitt 1.4605 - Einnahmen	K	2.579,00	340.971,00	341.595,50	K 1.954,50	321.000	126.398 + 106.427 -	20.800-
	Unterabschnitt 1.4605 - Ausgaben	K	199,93	689.728,97	690.000,98	K 72,08-	822.700	504 + 133.475 -	18.950-
	Unterabschnitt 1.4605 - Ergebnis			348.757,97-	348.405,48-		501.700-		
1.4609	Sonstige Förderung der Jugendhilfe								
	Unterabschnitt 1.4609 - Einnahmen			58.000,00	58.000,00		56.000	2.000 +	
	Unterabschnitt 1.4609 - Ausgaben	H	9.350,00	360.960,28	370.310,28		351.800	26.877 + 17.716 -	26.925 7.900-
	Unterabschnitt 1.4609 - Ergebnis			302.960,28-	312.310,28-		295.800-		
1.4640	Kindertagesstätte Am Schießrain								
	Unterabschnitt 1.4640 - Einnahmen	K	20.737,25	746.259,93	748.131,02	K 18.866,16	666.000	90.562 + 10.302 -	33.767-
	Unterabschnitt 1.4640 - Ausgaben	H K	45.500,00 1,98	1.663.357,72	1.653.459,70	H 55.400,00	1.595.400	94.151 + 26.193 -	3.112 4.350-
	Unterabschnitt 1.4640 - Ergebnis			917.097,79-	905.328,68-		929.400-		
1.4641	Kindertagesstätte Max-Planck-Straße								
	Unterabschnitt 1.4641 - Einnahmen	K	11.232,27	470.950,53	471.592,13	K 10.590,67	414.000	67.724 + 10.774 -	8.635-
	Unterabschnitt 1.4641 - Ausgaben	H K	26.000,00 26,15	1.058.448,24	1.054.474,39	H 30.000,00	1.133.750	43.602 + 118.904 -	8.000 34.100-
	Unterabschnitt 1.4641 - Ergebnis			587.497,71-	582.882,26-		719.750-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4642	Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße								
	Unterabschnitt 1.4642 - Einnahmen	K	5.506,96	508.026,65	508.021,61	K 5.512,00	456.000	62.061 + 10.035 -	6.333-
	Unterabschnitt 1.4642 - Ausgaben	K	0,19	1.097.309,12	1.062.559,31	H 34.750,00	1.065.500	49.527 + 17.718 -	6.118
	Unterabschnitt 1.4642 - Ergebnis			589.282,47-	554.537,70-		609.500-		
1.4643	Kindertagesstätte Kanadaring								
	Unterabschnitt 1.4643 - Einnahmen	K	1.534,00	156.932,33	156.740,83	K 1.725,50	135.500	21.950 + 517 -	615-
	Unterabschnitt 1.4643 - Ausgaben	H K	7.450,00 19,44	338.739,35	346.208,79		314.250	41.647 + 17.157 -	3.100
	Unterabschnitt 1.4643 - Ergebnis			181.807,02-	189.467,96-		178.750-		
1.4644	Kindertagesstätte Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.4644 - Einnahmen	K	1.720,75	132.701,24	132.865,99	K 1.556,00	134.600	2.718 + 4.617 -	631-
	Unterabschnitt 1.4644 - Ausgaben	H K	3.450,00 25,16	316.977,90	318.953,06	H 1.500,00	324.350	9.826 + 17.198 -	3.461 3.700-
	Unterabschnitt 1.4644 - Ergebnis			184.276,66-	186.087,07-		189.750-		
1.4645	Kindertagesstätte Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.4645 - Einnahmen	K	2.404,88	126.886,06	127.336,80	K 1.954,14	135.000	3.522 + 11.636 -	
	Unterabschnitt 1.4645 - Ausgaben	K	24,05	351.937,95	340.812,00	H 11.150,00	353.300	18.737 + 20.099 -	3.495 4.800-
	Unterabschnitt 1.4645 - Ergebnis			225.051,89-	213.475,20-		218.300-		
1.4646	Hort Eichrodtsschule								
	Unterabschnitt 1.4646 - Einnahmen	K	8.879,50	177.723,91	176.078,10	K 10.525,31	168.500	16.951 + 7.727 -	
	Unterabschnitt 1.4646 - Ausgaben	H K	13.350,00 83,39	448.507,40	442.940,79	H 19.000,00	448.350	33.134 + 32.977 -	12.650 3.760-
	Unterabschnitt 1.4646 - Ergebnis			270.783,49-	266.862,69-		279.850-		
1.4647	Hort Luisenschule								
	Unterabschnitt 1.4647 - Einnahmen	K	7.349,59	174.801,16	175.293,93	K 6.856,82	164.500	11.188 + 887 -	4.700-
	Unterabschnitt 1.4647 - Ausgaben	H K	7.500,00 10,90	524.543,45	512.104,35	H 19.950,00	510.800	42.173 + 28.429 -	13.181 1.200-
	Unterabschnitt 1.4647 - Ergebnis			349.742,29-	336.810,42-		346.300-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4648	Förderung von Kindergärten u. Kindertagesstätten								
	Unterabschnitt 1.4648 - Einnahmen			3.260.809,17	3.260.809,17		3.142.000	118.809 +	69.991-
	Unterabschnitt 1.4648 - Ausgaben	H	813.500,00	8.013.179,86	8.591.679,86	H	6.929.850	1.084.979 + 1.649 -	1.085.026 260-
	Unterabschnitt 1.4648 - Ergebnis			4.752.370,69-	5.330.870,69-		3.787.850-		
1.4650	Kindertagesstätte Heiligenstraße ("Arche Noah")								
	Unterabschnitt 1.4650 - Einnahmen	K	6.139,68	336.005,58	340.111,76	K	283.000	55.527 + 2.521 -	11.727-
	Unterabschnitt 1.4650 - Ausgaben	K	0,10	745.620,19	745.620,29		664.150	91.905 + 10.435 -	30.484 4.000-
	Unterabschnitt 1.4650 - Ergebnis			409.614,61-	405.508,53-		381.150-		
1.4651	Kindertagesstätte Alleestraße								
	Unterabschnitt 1.4651 - Einnahmen	K	5.894,50	550.816,30	551.752,80	K	508.000	45.710 + 2.894 -	5.805-
	Unterabschnitt 1.4651 - Ausgaben	H K	3.050,00 20,08	1.261.705,32	1.264.775,40		1.270.550	51.441 + 60.286 -	34.006 14.910-
	Unterabschnitt 1.4651 - Ergebnis			710.889,02-	713.022,60-		762.550-		
1.4652	Kindertagesstätte Lotzbeckstraße								
	Unterabschnitt 1.4652 - Einnahmen			2.036,00	1.766,00	K	50.100	405 + 48.469 -	
	Unterabschnitt 1.4652 - Ausgaben	H	45.000,00	79.686,04	65.836,04	H	244.550	330 + 165.194 -	210
	Unterabschnitt 1.4652 - Ergebnis			77.650,04-	64.070,04-		194.450-		
	Abschnitt 1.46 - Einnahmen	K	78.993,63	7.210.432,00	7.208.990,93	K	6.765.750	667.044 + 222.362 -	182.953-
	Abschnitt 1.46 - Ausgaben	H K	984.150,00 411,37	17.702.075,55	18.185.259,00	H K	16.813.450 72,08-	1.634.858 + 746.232 -	1.263.567 102.310-
	Abschnitt 1.46 - Ergebnis			10.491.643,55-	10.976.268,07-		10.047.700-		
1.4700	Förderung der Wohlfahrtspflege								
	Unterabschnitt 1.4700 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.4700 - Ausgaben			91.100,21	91.100,21		95.400	4.300 -	625-
	Unterabschnitt 1.4700 - Ergebnis			91.100,21-	91.100,21-		95.400-		
	Abschnitt 1.47 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.47 - Ausgaben			91.100,21	91.100,21		95.400	4.300 -	625-
	Abschnitt 1.47 - Ergebnis			91.100,21-	91.100,21-		95.400-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4980	Sonstige soziale Angelegenheiten								
	Unterabschnitt 1.4980 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.4980 - Ausgaben	H	1.300,00	2.780,70	3.950,70	K 130,00	13.000	10.219 -	6.965-
	Unterabschnitt 1.4980 - Ergebnis			2.780,70-	3.950,70-		13.000-		
1.4995	Flüchtlings- und Asylbewerberbetreuung								
	Unterabschnitt 1.4995 - Einnahmen			400,00	400,00		0	400 +	
	Unterabschnitt 1.4995 - Ausgaben			55.041,65	55.041,65		0	55.042 +	4.965
	Unterabschnitt 1.4995 - Ergebnis			54.641,65-	54.641,65-		0		
	Abschnitt 1.49 - Einnahmen			400,00	400,00		0	400 +	
	Abschnitt 1.49 - Ausgaben	H	1.300,00	57.822,35	58.992,35	K 130,00	13.000	55.042 + 10.219 -	4.965 6.965-
	Abschnitt 1.49 - Ergebnis			57.422,35-	58.592,35-		13.000-		
	Einzelplan 1.4 - Einnahmen		K 194.920,56	8.045.098,08	8.065.942,32	K 174.076,32	7.431.900	925.750 + 312.552 -	201.003-
	Einzelplan 1.4 - Ausgaben		H 1.021.300,00 K 363,73	20.307.514,12	20.801.619,93	H 527.500,00 K 57,92	19.298.500	1.937.127 + 928.113 -	1.302.120 136.535-
	Einzelplan 1.4 - Ergebnis			12.262.416,04-	12.735.677,61-		11.866.600-		
1.5470	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege								
	Unterabschnitt 1.5470 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5470 - Ausgaben			6.160,00	6.160,00		6.200	40 -	
	Unterabschnitt 1.5470 - Ergebnis			6.160,00-	6.160,00-		6.200-		
	Abschnitt 1.54 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.54 - Ausgaben			6.160,00	6.160,00		6.200	40 -	
	Abschnitt 1.54 - Ergebnis			6.160,00-	6.160,00-		6.200-		
1.5500	Förderung des Sports								
	Unterabschnitt 1.5500 - Einnahmen			1.327,98	1.327,98		0	1.328 +	
	Unterabschnitt 1.5500 - Ausgaben	H	4.000,00	1.078.902,31	1.081.902,31	H 1.000,00	1.106.650	7.427 + 35.175 -	3.600 32.700-
	Unterabschnitt 1.5500 - Ergebnis			1.077.574,33-	1.080.574,33-		1.106.650-		
	Abschnitt 1.55 - Einnahmen			1.327,98	1.327,98		0	1.328 +	
	Abschnitt 1.55 - Ausgaben	H	4.000,00	1.078.902,31	1.081.902,31	H 1.000,00	1.106.650	7.427 + 35.175 -	3.600 32.700-
	Abschnitt 1.55 - Ergebnis			1.077.574,33-	1.080.574,33-		1.106.650-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.5610	Rheintal-Sporthalle I									
	Unterabschnitt 1.5610 - Einnahmen	K	1.293,75	59.916,88	59.635,63	K	1.575,00	58.550	1.367 +	1.050-
	Unterabschnitt 1.5610 - Ausgaben	H	3.900,00	86.324,10	90.224,10			103.450	133 +	7.700-
	Unterabschnitt 1.5610 - Ergebnis			26.407,22-	30.588,47-			44.900-	17.259 -	
1.5611	Rheintal-Sporthalle II									
	Unterabschnitt 1.5611 - Einnahmen	K	750,00	52.865,56	52.415,56	K	1.200,00	50.950	1.916 +	
	Unterabschnitt 1.5611 - Ausgaben	H	9.750,00	69.982,46	73.582,46	H	6.150,00	90.200	346 +	6.050-
	Unterabschnitt 1.5611 - Ergebnis			17.116,90-	21.166,90-			39.250-	20.564 -	
1.5612	Sporthallen im Mauerfeld									
	Unterabschnitt 1.5612 - Einnahmen	K	1.315,00	372.610,50	371.098,00	K	2.827,50	373.250	640 -	
	Unterabschnitt 1.5612 - Ausgaben	H	7.000,00	451.342,69	414.975,97	H	41.100,00	484.850	2.359 +	7.450-
	Unterabschnitt 1.5612 - Ergebnis			78.732,19-	43.877,97-	K	2.266,72		35.866 -	
	Unterabschnitt 1.5612 - Ergebnis			78.732,19-	43.877,97-			111.600-		
1.5620	Sportplätze und -anlagen									
	Unterabschnitt 1.5620 - Einnahmen	K	4.931,50	287.026,38	290.662,88	K	1.295,00	285.350	1.676 +	700-
	Unterabschnitt 1.5620 - Ausgaben	H	52.450,00	816.361,69	851.311,69	H	17.500,00	824.750	36.386 +	16.300
	Unterabschnitt 1.5620 - Ergebnis			529.335,31-	560.648,81-			539.400-	44.775 -	29.600-
	Abschnitt 1.56 - Einnahmen	K	8.290,25	772.419,32	773.812,07	K	6.897,50	768.100	4.959 +	1.750-
	Abschnitt 1.56 - Ausgaben	H	73.100,00	1.424.010,94	1.430.094,22	H	64.750,00	1.503.250	640 -	16.300
	Abschnitt 1.56 - Ergebnis			651.591,62-	656.282,15-	K	2.266,72		39.224 +	50.800-
	Abschnitt 1.56 - Ergebnis			651.591,62-	656.282,15-			735.150-	118.463 -	
1.5711	Freibad im Stadtteil Reichenbach									
	Unterabschnitt 1.5711 - Einnahmen			0,00	0,00			0		
	Unterabschnitt 1.5711 - Ausgaben			41.189,01	41.189,01			40.250	2.724 +	2.750
	Unterabschnitt 1.5711 - Ergebnis			41.189,01-	41.189,01-			40.250-	1.785 -	
1.5712	Freibad im Stadtteil Sulz									
	Unterabschnitt 1.5712 - Einnahmen			0,00	0,00			0		
	Unterabschnitt 1.5712 - Ausgaben			30.973,95	30.973,95			31.050	76 -	
	Unterabschnitt 1.5712 - Ergebnis			30.973,95-	30.973,95-			31.050-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.5713	Badensee im Stadtteil Kippenheimweiler									
	Unterabschnitt 1.5713 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 1.5713 - Ausgaben			32.561,31	32.561,31		23.650	10.788 + 1.877 -	10.800 1.315-	
	Unterabschnitt 1.5713 - Ergebnis			32.561,31-	32.561,31-		23.650-			
	Abschnitt 1.57 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 1.57 - Ausgaben			104.724,27	104.724,27		94.950	13.512 + 3.738 -	13.550 1.315-	
	Abschnitt 1.57 - Ergebnis			104.724,27-	104.724,27-		94.950-			
1.5800	Öffentliche Grünanlagen									
	Unterabschnitt 1.5800 - Einnahmen	K	282,07	14.284,72	14.284,72	K	282,07	5.500	9.285 + 500 -	9.000-
	Unterabschnitt 1.5800 - Ausgaben	H	30.000,00	1.253.357,71	1.283.404,51	K	46,80-	1.179.950	81.884 + 8.476 -	41.150
	Unterabschnitt 1.5800 - Ergebnis			1.239.072,99-	1.269.119,79-		1.174.450-			
1.5801	Stadtpark									
	Unterabschnitt 1.5801 - Einnahmen	K	178,00	141.722,47	141.882,47	K	18,00	128.000	14.722 + 1.000 -	9.500-
	Unterabschnitt 1.5801 - Ausgaben	H	29.650,00	773.325,22	773.375,22	H	29.600,00	733.000	71.004 + 30.679 -	27.500 24.700-
	Unterabschnitt 1.5801 - Ergebnis			631.602,75-	631.492,75-		605.000-			
1.5803	Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / Stabsstelle Umwelt									
	Unterabschnitt 1.5803 - Einnahmen	K	25.145,00	93.192,13	108.817,13	K	9.520,00	219.350	29.400 + 155.558 -	4.440-
	Unterabschnitt 1.5803 - Ausgaben	H	154.950,00	471.643,33	574.177,03	H K	52.000,00 416,30	634.700	22.065 + 185.121 -	21.940 19.500-
	Unterabschnitt 1.5803 - Ergebnis			378.451,20-	465.359,90-		415.350-			
1.5820	Kinderspielplätze									
	Unterabschnitt 1.5820 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 1.5820 - Ausgaben			144.325,22	144.325,22		167.200	22.875 -	1.000-	
	Unterabschnitt 1.5820 - Ergebnis			144.325,22-	144.325,22-		167.200-			
1.5850	Landesgartenschau 2018									
	Unterabschnitt 1.5850 - Einnahmen			7.791,63	7.791,63		1.300	7.792 + 1.300 -		
	Unterabschnitt 1.5850 - Ausgaben	H	14.999,00	555.242,98	566.041,98	H	4.200,00	444.000	130.533 + 19.291 -	30.000
	Unterabschnitt 1.5850 - Ergebnis			547.451,35-	558.250,35-		442.700-			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.58 - Einnahmen		K 25.605,07	256.990,95	272.775,95	K 9.820,07	354.150	61.199 + 158.358 -	22.940-
	Abschnitt 1.58 - Ausgaben		H 229.599,00	3.197.894,46	3.341.323,96	H 85.800,00 K 369,50	3.158.850	305.486 + 266.442 -	120.590 45.200-
	Abschnitt 1.58 - Ergebnis			2.940.903,51-	3.068.548,01-		2.804.700-		
1.5910	Miniaturgolfanlage								
	Unterabschnitt 1.5910 - Einnahmen			2.869,73	2.869,73		3.600	730 -	
	Unterabschnitt 1.5910 - Ausgaben		H 2.850,00	15.809,55	8.759,55	H 9.900,00	16.100	11 + 301 -	
	Unterabschnitt 1.5910 - Ergebnis			12.939,82-	5.889,82-		12.500-		
1.5956	Wassertretstelle im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.5956 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5956 - Ausgaben		H 2.950,00	1.188,08	4.138,08		5.000	3.812 -	2.750-
	Unterabschnitt 1.5956 - Ergebnis			1.188,08-	4.138,08-		5.000-		
	Abschnitt 1.59 - Einnahmen			2.869,73	2.869,73		3.600	730 -	
	Abschnitt 1.59 - Ausgaben		H 5.800,00	16.997,63	12.897,63	H 9.900,00	21.100	11 + 4.113 -	2.750-
	Abschnitt 1.59 - Ergebnis			14.127,90-	10.027,90-		17.500-		
	Einzelplan 1.5 - Einnahmen		K 33.895,32	1.033.607,98	1.050.785,73	K 16.717,57	1.125.850	67.486 + 159.728 -	24.690-
	Einzelplan 1.5 - Ausgaben		H 312.499,00	5.828.689,61	5.977.102,39	H 161.450,00 K 2.636,22	5.891.000	365.659 + 427.970 -	154.040 132.765-
	Einzelplan 1.5 - Ergebnis			4.795.081,63-	4.926.316,66-		4.765.150-		
1.6020	Tiefbauverwaltung								
	Unterabschnitt 1.6020 - Einnahmen			491.800,00	491.800,00		417.150	82.600 + 7.950 -	
	Unterabschnitt 1.6020 - Ausgaben			752.486,56	752.486,56		775.700	656 + 23.870 -	660 660-
	Unterabschnitt 1.6020 - Ergebnis			260.686,56-	260.686,56-		358.550-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.6030	Gebäudemanagement								
	Unterabschnitt 1.6030 - Einnahmen			319.750,00	319.750,00		182.100	151.350 + 13.700 -	
	Unterabschnitt 1.6030 - Ausgaben	H	75.550,00	1.386.453,69	1.331.003,69	H 131.000,00	1.498.800	9.620 + 121.966 -	9.610 52.930-
	Unterabschnitt 1.6030 - Ergebnis			1.066.703,69-	1.011.253,69-		1.316.700-		
	Abschnitt 1.60 - Einnahmen			811.550,00	811.550,00		599.250	233.950 + 21.650 -	
	Abschnitt 1.60 - Ausgaben	H	75.550,00	2.138.940,25	2.083.490,25	H 131.000,00	2.274.500	10.276 + 145.836 -	10.270 53.590-
	Abschnitt 1.60 - Ergebnis			1.327.390,25-	1.271.940,25-		1.675.250-		
1.6100	Stadtplanung								
	Unterabschnitt 1.6100 - Einnahmen			41.691,11	41.691,11		101.850	3.625 + 63.784 -	2.260-
	Unterabschnitt 1.6100 - Ausgaben	H	98.050,00	1.140.345,51	1.052.466,62	H K 185.100,00 828,89	1.152.900	56.328 + 68.883 -	5.460 3.200-
	Unterabschnitt 1.6100 - Ergebnis			1.098.654,40-	1.010.775,51-		1.051.050-		
1.6120	Geoinformation								
	Unterabschnitt 1.6120 - Einnahmen	K	128,00	51.581,26	51.603,01	K 106,25	1.120	51.461 + 1.000 -	1.280-
	Unterabschnitt 1.6120 - Ausgaben			221.611,66	221.611,66		300.000	1.291 + 79.679 -	1.280
	Unterabschnitt 1.6120 - Ergebnis			170.030,40-	170.008,65-		298.880-		
1.6121	Gutachterausschuss								
	Unterabschnitt 1.6121 - Einnahmen	K	1.125,00	34.611,50	35.736,50		15.000	19.612 +	125-
	Unterabschnitt 1.6121 - Ausgaben	K	20,86	126.463,22	126.484,08		122.400	8.927 + 4.864 -	2.660 2.535-
	Unterabschnitt 1.6121 - Ergebnis			91.851,72-	90.747,58-		107.400-		
1.6130	Bauordnung								
	Unterabschnitt 1.6130 - Einnahmen	K	577.576,06	620.795,37	1.177.696,37	K 20.675,06	504.100	116.695 +	8.190-
	Unterabschnitt 1.6130 - Ausgaben			569.916,61	569.916,61		513.300	161.242 + 104.625 -	11.840
	Unterabschnitt 1.6130 - Ergebnis			50.878,76	607.779,76		9.200-		
1.6140	Bodenordnung								
	Unterabschnitt 1.6140 - Einnahmen			106.600,00	106.600,00		101.200	5.400 +	
	Unterabschnitt 1.6140 - Ausgaben			176.191,63	176.191,63		176.000	6.940 + 6.749 -	
	Unterabschnitt 1.6140 - Ergebnis			69.591,63-	69.591,63-		74.800-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.61 - Einnahmen		K 578.829,06	855.279,24	1.413.326,99	K 20.781,31	723.270	196.793 + 64.784 -	11.855-
	Abschnitt 1.61 - Ausgaben		H 98.050,00 K 20,86	2.234.528,63	2.146.670,60	H 185.100,00 K 828,89	2.264.600	234.728 + 264.800 -	21.240 5.735-
	Abschnitt 1.61 - Ergebnis			1.379.249,39-	733.343,61-		1.541.330-		
1.6200	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge								
	Unterabschnitt 1.6200 - Einnahmen			29.406,73	29.406,73		28.950	958 + 502 -	958-
	Unterabschnitt 1.6200 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.6200 - Ergebnis			29.406,73	29.406,73		28.950		
	Abschnitt 1.62 - Einnahmen			29.406,73	29.406,73		28.950	958 + 502 -	958-
	Abschnitt 1.62 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.62 - Ergebnis			29.406,73	29.406,73		28.950		
1.6300	Gemeindestraßen								
	Unterabschnitt 1.6300 - Einnahmen		K 3.891,41	380.589,23	378.708,30	K 5.772,34	314.500	84.145 + 18.056 -	
	Unterabschnitt 1.6300 - Ausgaben		H 110.650,00 K 2.939,11	2.225.012,87	2.286.404,01	H 49.200,00 K 2.997,97	2.449.900	28 + 224.915 -	167.820 93.640-
	Unterabschnitt 1.6300 - Ergebnis			1.844.423,64-	1.907.695,71-		2.135.400-		
	Abschnitt 1.63 - Einnahmen		K 3.891,41	380.589,23	378.708,30	K 5.772,34	314.500	84.145 + 18.056 -	
	Abschnitt 1.63 - Ausgaben		H 110.650,00 K 2.939,11	2.225.012,87	2.286.404,01	H 49.200,00 K 2.997,97	2.449.900	28 + 224.915 -	167.820 93.640-
	Abschnitt 1.63 - Ergebnis			1.844.423,64-	1.907.695,71-		2.135.400-		
1.6700	Straßenbeleuchtung								
	Unterabschnitt 1.6700 - Einnahmen			8.866,99	8.866,99		6.500	2.367 +	
	Unterabschnitt 1.6700 - Ausgaben			883.752,31	883.752,31		1.040.850	50.429 + 207.527 -	53.300
	Unterabschnitt 1.6700 - Ergebnis			874.885,32-	874.885,32-		1.034.350-		
1.6750	Straßenreinigung u. Winterdienst								
	Unterabschnitt 1.6750 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.6750 - Ausgaben			844.788,54	844.788,54		740.800	110.866 + 6.877 -	
	Unterabschnitt 1.6750 - Ergebnis			844.788,54-	844.788,54-		740.800-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.67 - Einnahmen			8.866,99	8.866,99		6.500	2.367 +	
	Abschnitt 1.67 - Ausgaben			1.728.540,85	1.728.540,85		1.781.650	161.295 + 214.404 -	53.300
	Abschnitt 1.67 - Ergebnis			1.719.673,86-	1.719.673,86-		1.775.150-		
1.6800	Parkhäuser, Parkplätze								
	Unterabschnitt 1.6800 - Einnahmen			249.169,93	249.169,93		265.100	14 + 15.944 -	
	Unterabschnitt 1.6800 - Ausgaben	H	7.750,00	70.950,94	68.200,94	H	10.500,00	10.742 + 641 -	5.170 250-
	Unterabschnitt 1.6800 - Ergebnis			178.218,99	180.968,99		204.250		
	Abschnitt 1.68 - Einnahmen			249.169,93	249.169,93		265.100	14 + 15.944 -	
	Abschnitt 1.68 - Ausgaben	H	7.750,00	70.950,94	68.200,94	H	10.500,00	10.742 + 641 -	5.170 250-
	Abschnitt 1.68 - Ergebnis			178.218,99	180.968,99		204.250		
1.6900	Wasserläufe, Wasserbau								
	Unterabschnitt 1.6900 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.6900 - Ausgaben			166.570,77	166.570,77		116.150	50.467 + 47 -	11.500
	Unterabschnitt 1.6900 - Ergebnis			166.570,77-	166.570,77-		116.150-		
	Abschnitt 1.69 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.69 - Ausgaben			166.570,77	166.570,77		116.150	50.467 + 47 -	11.500
	Abschnitt 1.69 - Ergebnis			166.570,77-	166.570,77-		116.150-		
	Einzelplan 1.6 - Einnahmen	K	582.720,47	2.334.862,12	2.891.028,94	K	26.553,65	518.228 + 120.935 -	12.813-
	Einzelplan 1.6 - Ausgaben	H K	292.000,00 2.959,97	8.564.544,31	8.479.877,42	H K	375.800,00 3.826,86	467.537 + 850.643 -	269.300 153.215-
	Einzelplan 1.6 - Ergebnis			6.229.682,19-	5.588.848,48-		7.010.080-		
1.7000	Abwasserbeseitigung								
	Unterabschnitt 1.7000 - Einnahmen	K	105,00	264.481,43	262.451,43	K	2.135,00	2.481 +	1.252-
	Unterabschnitt 1.7000 - Ausgaben			7.252,20	7.252,20		6.000	1.252 +	1.252
	Unterabschnitt 1.7000 - Ergebnis			257.229,23	255.199,23		256.000		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.70 - Einnahmen		K 105,00	264.481,43	262.451,43	K 2.135,00	262.000	2.481 +	1.252-
	Abschnitt 1.70 - Ausgaben			7.252,20	7.252,20		6.000	1.252 +	1.252
	Abschnitt 1.70 - Ergebnis			257.229,23	255.199,23		256.000		
1.7240	Altlastenerkundung und -sanierung								
	Unterabschnitt 1.7240 - Einnahmen			80.216,59	60.494,34	K 19.722,25	103.000	20.230 +	
	Unterabschnitt 1.7240 - Ausgaben	H	16.000,00	148.891,05	164.891,05		196.100	43.014 -	
	Unterabschnitt 1.7240 - Ergebnis			68.674,46-	104.396,71-		93.100-	15.901 +	
								63.110 -	
	Abschnitt 1.72 - Einnahmen			80.216,59	60.494,34	K 19.722,25	103.000	20.230 +	
	Abschnitt 1.72 - Ausgaben	H	16.000,00	148.891,05	164.891,05		196.100	43.014 -	
	Abschnitt 1.72 - Ergebnis			68.674,46-	104.396,71-		93.100-	15.901 +	
								63.110 -	
1.7300	Märkte								
	Unterabschnitt 1.7300 - Einnahmen	K	524,76	18.455,50	18.623,84	K 356,42	19.500	1.045 -	
	Unterabschnitt 1.7300 - Ausgaben			18.055,25	18.055,25		19.500	1.798 +	
	Unterabschnitt 1.7300 - Ergebnis			400,25	568,59		0	3.243 -	
	Abschnitt 1.73 - Einnahmen	K	524,76	18.455,50	18.623,84	K 356,42	19.500	1.045 -	
	Abschnitt 1.73 - Ausgaben			18.055,25	18.055,25		19.500	1.798 +	
	Abschnitt 1.73 - Ergebnis			400,25	568,59		0	3.243 -	
1.7500	Bestattungswesen								
	Unterabschnitt 1.7500 - Einnahmen	K	55.765,92	815.246,16	831.057,01	K 39.955,07	870.050	317 +	
	Unterabschnitt 1.7500 - Ausgaben	H	17.500,00	1.200.038,68	1.132.672,68	H 82.550,00 K 2.316,00	1.325.350	55.121 -	16.920
	Unterabschnitt 1.7500 - Ergebnis			384.792,52-	301.615,67-		455.300-	79.470 +	6.100-
								204.781 -	
	Abschnitt 1.75 - Einnahmen	K	55.765,92	815.246,16	831.057,01	K 39.955,07	870.050	317 +	
	Abschnitt 1.75 - Ausgaben	H	17.500,00	1.200.038,68	1.132.672,68	H 82.550,00 K 2.316,00	1.325.350	55.121 -	16.920
	Abschnitt 1.75 - Ergebnis			384.792,52-	301.615,67-		455.300-	79.470 +	6.100-
								204.781 -	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.7620	Glocken, Uhrenanlagen, öffentliche Waagen								
	Unterabschnitt 1.7620 - Einnahmen			896,30	896,30		600	296 +	
	Unterabschnitt 1.7620 - Ausgaben	H	7.200,00	4.092,64	11.292,64		15.850	11.757 -	
	Unterabschnitt 1.7620 - Ergebnis			3.196,34-	10.396,34-		15.250-		
1.7630	Anschlagsäulen, Plakattafeln u. sonst. Werbbeeinrichtungen								
	Unterabschnitt 1.7630 - Einnahmen			13.861,92	13.861,92		6.500	7.362 +	3.000-
	Unterabschnitt 1.7630 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.7630 - Ergebnis			13.861,92	13.861,92		6.500		
1.7650	Öffentliche Bedürfnisanstalten								
	Unterabschnitt 1.7650 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.7650 - Ausgaben			62.093,14	62.093,14		72.550	92 + 10.549 -	8.500-
	Unterabschnitt 1.7650 - Ergebnis			62.093,14-	62.093,14-		72.550-		
1.7670	Stadthalle								
	Unterabschnitt 1.7670 - Einnahmen	K	525,00	61.915,76	61.915,76	K	525,00	11.916 +	
	Unterabschnitt 1.7670 - Ausgaben			280.539,68	241.189,68	H	39.350,00	958 + 39.018 -	6.600-
	Unterabschnitt 1.7670 - Ergebnis			218.623,92-	179.273,92-		268.600-		
1.7671	Schutterlindenberghalle im Stadtteil Hugsweiler								
	Unterabschnitt 1.7671 - Einnahmen	K	432,28	61.692,00	61.665,00	K	459,28	1.692 +	
	Unterabschnitt 1.7671 - Ausgaben	H	6.750,00	89.793,81	94.493,81	H	2.050,00	3.795 + 20.952 -	4.900
	Unterabschnitt 1.7671 - Ergebnis			28.101,81-	32.828,81-		46.950-		
1.7672	Kaiserswaldhalle im Stadtteil Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 1.7672 - Einnahmen	K	1.740,00	60.145,79	60.845,79	K	1.040,00	332 + 487 -	
	Unterabschnitt 1.7672 - Ausgaben	H	22.900,00	90.216,07	95.287,97	H	17.950,00	3.195 + 15.729 -	1.310
	Unterabschnitt 1.7672 - Ergebnis	K	121,90	30.070,28-	34.442,18-		42.450-		4.300-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.7673	Sport- und Festhalle im Stadtteil Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.7673 - Einnahmen	K	681,00	58.587,00	58.726,50	K 541,50	58.550	187 + 150 -	
	Unterabschnitt 1.7673 - Ausgaben	H	16.100,00	92.083,66	89.983,66	H 18.200,00	112.800	120 + 20.836 -	6.350-
	Unterabschnitt 1.7673 - Ergebnis			33.496,66-	31.257,16-		54.250-		
1.7675	Bürgerhaus Mietersheim								
	Unterabschnitt 1.7675 - Einnahmen	K	365,00	11.814,88	11.814,88	K 365,00	7.500	4.315 +	
	Unterabschnitt 1.7675 - Ausgaben	H	34.900,00	141.594,78	167.644,78	H 8.850,00	172.600	468 + 31.473 -	47
	Unterabschnitt 1.7675 - Ergebnis			129.779,90-	155.829,90-		165.100-		
1.7676	Geroldseckerhalle im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.7676 - Einnahmen			37.010,25	37.010,25		31.550	5.460 +	
	Unterabschnitt 1.7676 - Ausgaben	H	11.250,00	258.945,07	122.195,07	H 148.000,00	273.400	2.520 + 16.975 -	600-
	Unterabschnitt 1.7676 - Ergebnis			221.934,82-	85.184,82-		241.850-		
1.7677	Sulzberghalle im Stadtteil Sulz								
	Unterabschnitt 1.7677 - Einnahmen	K	4.027,08	242.894,70	242.009,09	K 4.912,69	241.850	5.191 + 4.146 -	
	Unterabschnitt 1.7677 - Ausgaben			351.257,18	344.119,25	H 7.150,00 K 12,07-	354.350	26.246 + 29.339 -	14.225
	Unterabschnitt 1.7677 - Ergebnis			108.362,48-	102.110,16-		112.500-		
1.7678	Aktienhof								
	Unterabschnitt 1.7678 - Einnahmen	K	410,00	11.577,60	11.917,60	K 70,00	11.100	478 +	
	Unterabschnitt 1.7678 - Ausgaben			31.484,90	31.484,90		46.800	273 + 15.588 -	97 3.350-
	Unterabschnitt 1.7678 - Ergebnis			19.907,30-	19.567,30-		35.700-		
	Abschnitt 1.76 - Einnahmen	K	8.180,36	560.396,20	560.663,09	K 7.913,47	527.950	37.229 + 4.783 -	3.000-
	Abschnitt 1.76 - Ausgaben	H K	99.100,00 121,90	1.402.100,93	1.259.784,90	H 241.550,00 K 12,07-	1.576.650	37.666 + 212.215 -	20.578 29.700-
	Abschnitt 1.76 - Ergebnis			841.704,73-	699.121,81-		1.048.700-		
1.7700	Fuhrpark, Werkstätten u. Bauhof								
	Unterabschnitt 1.7700 - Einnahmen			48.212,54	48.212,54		48.000	213 +	
	Unterabschnitt 1.7700 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.7700 - Ergebnis			48.212,54	48.212,54		48.000		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.77 - Einnahmen			48.212,54	48.212,54		48.000	213 +	
	Abschnitt 1.77 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.77 - Ergebnis			48.212,54	48.212,54		48.000		
1.7810	Feld- u. Wirtschaftswege								
	Unterabschnitt 1.7810 - Einnahmen			11.067,06	11.067,06		10.000	1.067 +	
	Unterabschnitt 1.7810 - Ausgaben	H	19.700,00	200.354,42	220.054,42		220.200	34.483 + 54.329 -	53.100-
	Unterabschnitt 1.7810 - Ergebnis			189.287,36-	208.987,36-		210.200-		
	Abschnitt 1.78 - Einnahmen			11.067,06	11.067,06		10.000	1.067 +	
	Abschnitt 1.78 - Ausgaben	H	19.700,00	200.354,42	220.054,42		220.200	34.483 + 54.329 -	53.100-
	Abschnitt 1.78 - Ergebnis			189.287,36-	208.987,36-		210.200-		
1.7900	Tourismus								
	Unterabschnitt 1.7900 - Einnahmen	K	150,00	13.680,98	13.631,68	K	9.300	7.065 + 2.684 -	4.215-
	Unterabschnitt 1.7900 - Ausgaben	H	7.850,00	113.502,02	121.352,02		125.300	17.998 + 29.796 -	18.725 15.450-
	Unterabschnitt 1.7900 - Ergebnis			99.821,04-	107.720,34-		116.000-		
1.7910	Wirtschaftsförderung								
	Unterabschnitt 1.7910 - Einnahmen			1.363.319,12	1.363.319,12		880.200	483.219 + 100 -	301.722-
	Unterabschnitt 1.7910 - Ausgaben	K	41.962,13-	1.757.971,16	1.692.059,03	H	23.950,00	526.954 + 126.083 -	526.257
	Unterabschnitt 1.7910 - Ergebnis			394.652,04-	328.739,91-		476.900-		
1.7911	Industriegleisanlage								
	Unterabschnitt 1.7911 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.7911 - Ausgaben			0,00	0,00		4.600	4.600 -	
	Unterabschnitt 1.7911 - Ergebnis			0,00	0,00		4.600-		
1.7913	EU-CEF-Programm "ERFLS"								
	Unterabschnitt 1.7913 - Einnahmen			50.000,00	50.000,00		5.000	45.000 +	31.530-
	Unterabschnitt 1.7913 - Ausgaben			60.642,18	34.642,18	H	30.000	31.788 + 1.145 -	31.530
	Unterabschnitt 1.7913 - Ergebnis			10.642,18-	15.357,82		25.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.7920	Förderung des öffentl. Personennahverkehrs								
	Unterabschnitt 1.7920 - Einnahmen	K	11,68-	10.086,64	10.074,96		110.000	87 + 100.000 -	
	Unterabschnitt 1.7920 - Ausgaben			176.060,00	176.060,00		197.700	21.640 -	300-
	Unterabschnitt 1.7920 - Ergebnis			165.973,36-	165.985,04-		87.700-		
	Abschnitt 1.79 - Einnahmen	K	138,32	1.437.086,74	1.437.025,76	K 199,30	1.004.500	535.371 + 102.784 -	337.467-
	Abschnitt 1.79 - Ausgaben	H K	7.850,00 41.962,13-	2.108.175,36	2.024.113,23	H 49.950,00	1.714.700	576.740 + 183.264 -	576.512 15.750-
	Abschnitt 1.79 - Ergebnis			671.088,62-	587.087,47-		710.200-		
	Einzelplan 1.7 - Einnahmen	K	64.714,36	3.235.162,22	3.229.595,07	K 70.281,51	2.845.000	596.908 + 206.746 -	341.720-
	Einzelplan 1.7 - Ausgaben	H K	160.150,00 41.840,23-	5.084.867,89	4.826.823,73	H 374.050,00 K 2.303,93	5.058.500	747.311 + 720.943 -	615.263 104.650-
	Einzelplan 1.7 - Ergebnis			1.849.705,67-	1.597.228,66-		2.213.500-		
1.8100	Elektrizitätsversorgung								
	Unterabschnitt 1.8100 - Einnahmen			1.406.204,24	1.406.204,24		1.410.000	3.796 -	
	Unterabschnitt 1.8100 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.8100 - Ergebnis			1.406.204,24	1.406.204,24		1.410.000		
1.8170	Gas-/ Wärme-/ Wasserversorgung								
	Unterabschnitt 1.8170 - Einnahmen	K	72.500,00	432.703,21	432.703,21	K 72.500,00	421.000	11.703 +	
	Unterabschnitt 1.8170 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.8170 - Ergebnis			432.703,21	432.703,21		421.000		
	Abschnitt 1.81 - Einnahmen	K	72.500,00	1.838.907,45	1.838.907,45	K 72.500,00	1.831.000	11.703 + 3.796 -	
	Abschnitt 1.81 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.81 - Ergebnis			1.838.907,45	1.838.907,45		1.831.000		
1.8300	Versorgung und Verkehr								
	Unterabschnitt 1.8300 - Einnahmen			1.209.217,60	1.209.217,60		1.886.500	15.589 + 692.872 -	
	Unterabschnitt 1.8300 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.8300 - Ergebnis			1.209.217,60	1.209.217,60		1.886.500		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.83 - Einnahmen			1.209.217,60	1.209.217,60		1.886.500	15.589 + 692.872 -	
	Abschnitt 1.83 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.83 - Ergebnis			1.209.217,60	1.209.217,60		1.886.500		
1.8550	Stadtwald								
	Unterabschnitt 1.8550 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.8550 - Ausgaben			65.602,61	65.602,61		65.700	97 -	
	Unterabschnitt 1.8550 - Ergebnis			65.602,61-	65.602,61-		65.700-		
	Abschnitt 1.85 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.85 - Ausgaben			65.602,61	65.602,61		65.700	97 -	
	Abschnitt 1.85 - Ergebnis			65.602,61-	65.602,61-		65.700-		
1.8800	Allgemeines Grundvermögen								
	Unterabschnitt 1.8800 - Einnahmen	K	12.807,83	1.563.931,64	1.567.802,00	K 8.937,47	1.452.600	136.147 + 24.815 -	51.660-
	Unterabschnitt 1.8800 - Ausgaben	H	61.850,00	460.375,91	379.275,91	H 142.950,00	446.800	81.252 + 67.676 -	82.650 1.570-
	Unterabschnitt 1.8800 - Ergebnis			1.103.555,73	1.188.526,09		1.005.800		
	Abschnitt 1.88 - Einnahmen	K	12.807,83	1.563.931,64	1.567.802,00	K 8.937,47	1.452.600	136.147 + 24.815 -	51.660-
	Abschnitt 1.88 - Ausgaben	H	61.850,00	460.375,91	379.275,91	H 142.950,00	446.800	81.252 + 67.676 -	82.650 1.570-
	Abschnitt 1.88 - Ergebnis			1.103.555,73	1.188.526,09		1.005.800		
	Einzelplan 1.8 - Einnahmen	K	85.307,83	4.612.056,69	4.615.927,05	K 81.437,47	5.170.100	163.439 + 721.483 -	51.660-
	Einzelplan 1.8 - Ausgaben	H	61.850,00	525.978,52	444.878,52	H 142.950,00	512.500	81.252 + 67.773 -	82.650 1.570-
	Einzelplan 1.8 - Ergebnis			4.086.078,17	4.171.048,53		4.657.600		
1.9000	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen								
	Unterabschnitt 1.9000 - Einnahmen	K	748.869,35	85.121.098,97	84.983.135,34	K 886.832,98	80.710.000	4.441.583 + 30.484 -	1.658.618-
	Unterabschnitt 1.9000 - Ausgaben			32.490.697,67	32.490.697,67		32.340.000	155.563 + 4.865 -	155.563
	Unterabschnitt 1.9000 - Ergebnis			52.630.401,30	52.492.437,67		48.370.000		

Haushaltsrechnung

für den

Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2016

(vom 01.01.2016 bis 31.12.2016)

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.0200	Hauptverwaltung								
	Unterabschnitt 2.0200 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0200 - Ausgaben			3.029,71	3.029,71		0	3.030 +	3.050
	Unterabschnitt 2.0200 - Ergebnis			3.029,71-	3.029,71-		0		
2.0250	Ortsverwaltungen								
	Unterabschnitt 2.0250 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0250 - Ausgaben			813,96	813,96		0	814 +	815
	Unterabschnitt 2.0250 - Ergebnis			813,96-	813,96-		0		
	Abschnitt 2.02 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.02 - Ausgaben			3.843,67	3.843,67		0	3.844 +	3.865
	Abschnitt 2.02 - Ergebnis			3.843,67-	3.843,67-		0		
2.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)								
	Unterabschnitt 2.0300 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0300 - Ausgaben			100,00	100,00		500	400 -	
	Unterabschnitt 2.0300 - Ergebnis			100,00-	100,00-		500-		
2.0310	Stadtkasse								
	Unterabschnitt 2.0310 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0310 - Ausgaben			1.821,07	1.821,07		0	1.821 +	1.825
	Unterabschnitt 2.0310 - Ergebnis			1.821,07-	1.821,07-		0		
2.0350	Liegenschaften und Verwaltungsservice								
	Unterabschnitt 2.0350 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0350 - Ausgaben			841,50	841,50		0	842 +	910
	Unterabschnitt 2.0350 - Ergebnis			841,50-	841,50-		0		
	Abschnitt 2.03 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.03 - Ausgaben			2.762,57	2.762,57		500	2.663 + 400 -	2.735
	Abschnitt 2.03 - Ergebnis			2.762,57-	2.762,57-		500-		
2.0600	Datenverarbeitung								
	Unterabschnitt 2.0600 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0600 - Ausgaben	H	24.500,00	133.330,59	136.830,59	H	21.000,00	152.350	19.019 -
	Unterabschnitt 2.0600 - Ergebnis			133.330,59-	136.830,59-		152.350-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 2.13 - Einnahmen		K 16.000,00	85.509,00	50.600,00	K 50.909,00	113.000	600 + 28.091 -	
	Abschnitt 2.13 - Ausgaben		H 40.300,00	205.026,04	68.326,04	H 177.000,00	285.000	4.323 + 84.297 -	4.325 4.325-
	Abschnitt 2.13 - Ergebnis			119.517,04-	17.726,04-		172.000-		
	Einzelplan 2.1 - Einnahmen		K 16.000,00	92.639,00	57.730,00	K 50.909,00	113.000	7.730 + 28.091 -	
	Einzelplan 2.1 - Ausgaben		H 75.300,00	209.786,42	83.086,42	H 202.000,00	294.600	12.971 + 97.785 -	13.745 5.945-
	Einzelplan 2.1 - Ergebnis			117.147,42-	25.356,42-		181.600-		
2.2000	Allgemeine Schulverwaltung								
	Unterabschnitt 2.2000 - Einnahmen			0,00	0,00		600.000	600.000 -	
	Unterabschnitt 2.2000 - Ausgaben			10.000,00	0,00	H 10.000,00	30.000	20.000 -	19.980-
	Unterabschnitt 2.2000 - Ergebnis			10.000,00-	0,00		570.000		
	Abschnitt 2.20 - Einnahmen			0,00	0,00		600.000	600.000 -	
	Abschnitt 2.20 - Ausgaben			10.000,00	0,00	H 10.000,00	30.000	20.000 -	19.980-
	Abschnitt 2.20 - Ergebnis			10.000,00-	0,00		570.000		
2.2110	Eichrodtshule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2110 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2110 - Ausgaben			2.818,32	2.818,32		0	2.818 +	2.820
	Unterabschnitt 2.2110 - Ergebnis			2.818,32-	2.818,32-		0		
2.2111	Geroldseckerschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2111 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2111 - Ausgaben			665,21	665,21		0	665 +	670
	Unterabschnitt 2.2111 - Ergebnis			665,21-	665,21-		0		
2.2112	Johann-Peter-Hebel-Schule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2112 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2112 - Ausgaben		H 1.400,00	3.258,81	4.658,81		0	3.259 +	4.200
	Unterabschnitt 2.2112 - Ergebnis			3.258,81-	4.658,81-		0		
2.2113	Luisenschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2113 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2113 - Ausgaben		H 44.600,00	8.826,54	44.526,54	H 8.900,00	0	8.827 +	9.050
	Unterabschnitt 2.2113 - Ergebnis			8.826,54-	44.526,54-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.2114	Schutterlindenbergschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2114 - Einnahmen	H	37.300,00	0,00	0,00	H	37.300,00	0	
	Unterabschnitt 2.2114 - Ausgaben	H	35.500,00	16.340,15-	19.159,85			0	6.225
	Unterabschnitt 2.2114 - Ergebnis			16.340,15	19.159,85-			0	
2.2119	Grundschule im Stadtteil Mietersheim								
	Unterabschnitt 2.2119 - Einnahmen			0,00	0,00			0	
	Unterabschnitt 2.2119 - Ausgaben			488,00	488,00			0	490
	Unterabschnitt 2.2119 - Ergebnis			488,00-	488,00-			0	
2.2120	Grundschule im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 2.2120 - Einnahmen			0,00	0,00			0	
	Unterabschnitt 2.2120 - Ausgaben			3.488,30	3.488,30			0	3.490
	Unterabschnitt 2.2120 - Ergebnis			3.488,30-	3.488,30-			0	
2.2121	Grundschule im Stadtteil Sulz								
	Unterabschnitt 2.2121 - Einnahmen			0,00	0,00			0	
	Unterabschnitt 2.2121 - Ausgaben	H	43.400,00	28.781,64-	14.618,36			0	620
	Unterabschnitt 2.2121 - Ergebnis			28.781,64	14.618,36-			0	8.400-
2.2130	Friedrichschule (Gemeinschaftsschule)								
	Unterabschnitt 2.2130 - Einnahmen			0,00	0,00			0	
	Unterabschnitt 2.2130 - Ausgaben	H	39.200,00	275.330,59	19.430,59	H	295.100,00	282.000	23.000
	Unterabschnitt 2.2130 - Ergebnis			275.330,59-	19.430,59-			282.000-	28.000-
2.2131	Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule)								
	Unterabschnitt 2.2131 - Einnahmen			0,00	0,00			0	
	Unterabschnitt 2.2131 - Ausgaben	H	48.000,00	6.547,47-	39.452,53	H	2.000,00	0	3.050
	Unterabschnitt 2.2131 - Ergebnis			6.547,47	39.452,53-			0	
	Abschnitt 2.21 - Einnahmen	H	37.300,00	0,00	0,00	H	37.300,00	0	
	Abschnitt 2.21 - Ausgaben	H	212.100,00	243.206,51	149.306,51	H	306.000,00	282.000	53.615
	Abschnitt 2.21 - Ergebnis			243.206,51-	149.306,51-			282.000-	36.400-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.2210	Otto-Hahn-Realschule								
	Unterabschnitt 2.2210 - Einnahmen	H	1.054.000,00	130.000,00	579.400,00	H 604.600,00	130.000		
	Unterabschnitt 2.2210 - Ausgaben	H	2.319.300,00	1.697.065,66	1.538.265,66	H 2.478.100,00	1.666.000	31.596 + 530 -	32.405
	Unterabschnitt 2.2210 - Ergebnis			1.567.065,66-	958.865,66-		1.536.000-		
	Abschnitt 2.22 - Einnahmen	H	1.054.000,00	130.000,00	579.400,00	H 604.600,00	130.000		
	Abschnitt 2.22 - Ausgaben	H	2.319.300,00	1.697.065,66	1.538.265,66	H 2.478.100,00	1.666.000	31.596 + 530 -	32.405
	Abschnitt 2.22 - Ergebnis			1.567.065,66-	958.865,66-		1.536.000-		
2.2310	Scheffel-Gymnasium								
	Unterabschnitt 2.2310 - Einnahmen	H	128.900,00	1.499,30	1.499,30	H 128.900,00	0	1.499 +	
	Unterabschnitt 2.2310 - Ausgaben	H	21.800,00	71.239,63	34.639,63	H 58.400,00	10.000	61.240 +	61.410
	Unterabschnitt 2.2310 - Ergebnis			69.740,33-	33.140,33-		10.000-		
2.2311	Max-Planck-Gymnasium								
	Unterabschnitt 2.2311 - Einnahmen	H	56.800,00	0,00	0,00	H 56.800,00	0		
	Unterabschnitt 2.2311 - Ausgaben	H	137.900,00	127.350,46	246.700,46	H 18.550,00	19.000	108.350 +	108.850
	Unterabschnitt 2.2311 - Ergebnis			127.350,46-	246.700,46-		19.000-		
	Abschnitt 2.23 - Einnahmen	H	185.700,00	1.499,30	1.499,30	H 185.700,00	0	1.499 +	
	Abschnitt 2.23 - Ausgaben	H	159.700,00	198.590,09	281.340,09	H 76.950,00	29.000	169.590 +	170.260
	Abschnitt 2.23 - Ergebnis			197.090,79-	279.840,79-		29.000-		
2.2700	Gutenbergschule (Förderschule)								
	Unterabschnitt 2.2700 - Einnahmen			540,00	540,00		0	540 +	540-
	Unterabschnitt 2.2700 - Ausgaben			1.594,90	1.594,90		0	1.595 +	1.590
	Unterabschnitt 2.2700 - Ergebnis			1.054,90-	1.054,90-		0		
2.2740	Schulkindergarten für Sprachbehinderte								
	Unterabschnitt 2.2740 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2740 - Ausgaben			649,44	649,44		0	649 +	650
	Unterabschnitt 2.2740 - Ergebnis			649,44-	649,44-		0		
	Abschnitt 2.27 - Einnahmen			540,00	540,00		0	540 +	540-
	Abschnitt 2.27 - Ausgaben			2.244,34	2.244,34		0	2.244 +	2.240
	Abschnitt 2.27 - Ergebnis			1.704,34-	1.704,34-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.2 - Einnahmen		H 1.277.000,00	132.039,30	581.439,30	H 827.600,00	730.000	2.039 + 600.000 -	540-
	Einzelplan 2.2 - Ausgaben		H 2.691.100,00	2.151.106,60	1.971.156,60	H 2.871.050,00	2.007.000	254.132 + 110.026 -	258.520 56.380-
	Einzelplan 2.2 - Ergebnis			2.019.067,30-	1.389.717,30-		1.277.000-		
2.3210	Museen, Sammlungen, Ausstellungen								
	Unterabschnitt 2.3210 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.3210 - Ausgaben			24.302,00	24.302,00		7.500	16.802 +	16.850
	Unterabschnitt 2.3210 - Ergebnis			24.302,00-	24.302,00-		7.500-		
2.3215	Stadtgeschichtliches Museum								
	Unterabschnitt 2.3215 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.3215 - Ausgaben			20.000,00	0,00	H 20.000,00	20.000		
	Unterabschnitt 2.3215 - Ergebnis			20.000,00-	0,00		20.000-		
	Abschnitt 2.32 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.32 - Ausgaben			44.302,00	24.302,00	H 20.000,00	27.500	16.802 +	16.850
	Abschnitt 2.32 - Ergebnis			44.302,00-	24.302,00-		27.500-		
2.3330	Städtische Musikschule								
	Unterabschnitt 2.3330 - Einnahmen			15.300,00	15.300,00		0	15.300 +	15.300-
	Unterabschnitt 2.3330 - Ausgaben		H 10.200,00	50.094,54	57.744,54	H 2.550,00	16.000	34.095 +	34.100
	Unterabschnitt 2.3330 - Ergebnis			34.794,54-	42.444,54-		16.000-		
	Abschnitt 2.33 - Einnahmen			15.300,00	15.300,00		0	15.300 +	15.300-
	Abschnitt 2.33 - Ausgaben		H 10.200,00	50.094,54	57.744,54	H 2.550,00	16.000	34.095 +	34.100
	Abschnitt 2.33 - Ergebnis			34.794,54-	42.444,54-		16.000-		
2.3500	Volkshochschule								
	Unterabschnitt 2.3500 - Einnahmen			488,43	488,43		0	488 +	488-
	Unterabschnitt 2.3500 - Ausgaben			9.821,09	9.821,09		0	9.821 +	9.825
	Unterabschnitt 2.3500 - Ergebnis			9.332,66-	9.332,66-		0		
2.3520	Mediathek								
	Unterabschnitt 2.3520 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.3520 - Ausgaben		H 3.150,00	3.997,57	3.697,57	H 3.450,00	4.000	2 -	
	Unterabschnitt 2.3520 - Ergebnis			3.997,57-	3.697,57-		4.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 2.35 - Einnahmen			488,43	488,43		0	488 +	488-
	Abschnitt 2.35 - Ausgaben	H	3.150,00	13.818,66	13.518,66	H	4.000	9.821 + 2 -	9.825
	Abschnitt 2.35 - Ergebnis			13.330,23-	13.030,23-		4.000-		
2.3660	Denkmalpflege								
	Unterabschnitt 2.3660 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.3660 - Ausgaben			20.052,80	20.052,80		15.000	5.053 +	5.100
	Unterabschnitt 2.3660 - Ergebnis			20.052,80-	20.052,80-		15.000-		
2.3661	Gemeinschaftspflege								
	Unterabschnitt 2.3661 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.3661 - Ausgaben			7.500,00	7.500,00		7.500		
	Unterabschnitt 2.3661 - Ergebnis			7.500,00-	7.500,00-		7.500-		
	Abschnitt 2.36 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.36 - Ausgaben			27.552,80	27.552,80		22.500	5.053 +	5.100
	Abschnitt 2.36 - Ergebnis			27.552,80-	27.552,80-		22.500-		
	Einzelplan 2.3 - Einnahmen			15.788,43	15.788,43		0	15.788 +	15.788-
	Einzelplan 2.3 - Ausgaben	H	13.350,00	135.768,00	123.118,00	H	70.000	65.770 + 2 -	65.875
	Einzelplan 2.3 - Ergebnis			119.979,57-	107.329,57-		70.000-		
2.4390	Gemeinwesenarbeit im Lahrer Westen								
	Unterabschnitt 2.4390 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4390 - Ausgaben			509,00	509,00		0	509 +	510
	Unterabschnitt 2.4390 - Ergebnis			509,00-	509,00-		0		
	Abschnitt 2.43 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.43 - Ausgaben			509,00	509,00		0	509 +	510
	Abschnitt 2.43 - Ergebnis			509,00-	509,00-		0		
2.4600	Kinder- und Jugendbüro								
	Unterabschnitt 2.4600 - Einnahmen			400,00	400,00		0	400 +	
	Unterabschnitt 2.4600 - Ausgaben			518,42	518,42		3.000	2.482 -	
	Unterabschnitt 2.4600 - Ergebnis			118,42-	118,42-		3.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.4604	Jugendbegegnungsstätte Schlachthof								
	Unterabschnitt 2.4604 - Einnahmen			12.549,00	12.549,00		10.000	2.549 +	2.549-
	Unterabschnitt 2.4604 - Ausgaben	H	298.600,00	57.688,45	150.788,45	H	205.500,00	32.688 +	32.879
	Unterabschnitt 2.4604 - Ergebnis			45.139,45-	138.239,45-		15.000-		
2.4648	Förderung von Kindergärten u. Kindertagesheimen								
	Unterabschnitt 2.4648 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4648 - Ausgaben	H	670.000,00	49.713,33-	25.286,67	H	595.000,00	0	49.713 -
	Unterabschnitt 2.4648 - Ergebnis			49.713,33	25.286,67-		0		
2.4649	Kindertagesstätten/Kindergärten/Kinderh orte								
	Unterabschnitt 2.4649 - Einnahmen			20.000,00	20.000,00		20.000		
	Unterabschnitt 2.4649 - Ausgaben	H	1.142.000,00	90.819,95	455.169,95	H	777.650,00	53.307 + 605.487 -	52.121 70.231-
	Unterabschnitt 2.4649 - Ergebnis			70.819,95-	435.169,95-		623.000-		
	Abschnitt 2.46 - Einnahmen			32.949,00	32.949,00		30.000	2.949 +	2.549-
	Abschnitt 2.46 - Ausgaben	H	2.110.600,00	99.313,49	631.763,49	H	1.578.150,00	85.995 + 657.681 -	85.000 70.231-
	Abschnitt 2.46 - Ergebnis			66.364,49-	598.814,49-		641.000-		
2.4700	Förderung der Wohlfahrtspflege								
	Unterabschnitt 2.4700 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4700 - Ausgaben	H	262.500,00	0,00	100.000,00	H	162.500,00	0	
	Unterabschnitt 2.4700 - Ergebnis			0,00	100.000,00-		0		
	Abschnitt 2.47 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.47 - Ausgaben	H	262.500,00	0,00	100.000,00	H	162.500,00	0	
	Abschnitt 2.47 - Ergebnis			0,00	100.000,00-		0		
	Einzelplan 2.4 - Einnahmen			32.949,00	32.949,00		30.000	2.949 +	2.549-
	Einzelplan 2.4 - Ausgaben	H	2.373.100,00	99.822,49	732.272,49	H	1.740.650,00	86.504 + 657.681 -	85.510 70.231-
	Einzelplan 2.4 - Ergebnis			66.873,49-	699.323,49-		641.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
2.5500	Förderung des Sports									
	Unterabschnitt 2.5500 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.5500 - Ausgaben	H	15.000,00	25.600,00	40.600,00		20.000	5.600 +	6.800	
	Unterabschnitt 2.5500 - Ergebnis			25.600,00-	40.600,00-		20.000-			
	Abschnitt 2.55 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 2.55 - Ausgaben	H	15.000,00	25.600,00	40.600,00		20.000	5.600 +	6.800	
	Abschnitt 2.55 - Ergebnis			25.600,00-	40.600,00-		20.000-			
2.5615	Sporthallen									
	Unterabschnitt 2.5615 - Einnahmen	H	25.000,00	687,00-	24.313,00		0	687 -		
	Unterabschnitt 2.5615 - Ausgaben	H	114.650,00	4.883,79	83.133,79	H	36.400,00	4.904 + 20 -	5.000	
	Unterabschnitt 2.5615 - Ergebnis			5.570,79-	58.820,79-		0			
2.5620	Sportplätze und -anlagen									
	Unterabschnitt 2.5620 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.5620 - Ausgaben	H	192.000,00	333.279,00	320.779,00	H	204.500,00	340.000	2.211 + 8.932 -	2.300 8.700-
	Unterabschnitt 2.5620 - Ergebnis			333.279,00-	320.779,00-		340.000-			
	Abschnitt 2.56 - Einnahmen	H	25.000,00	687,00-	24.313,00		0	687 -		
	Abschnitt 2.56 - Ausgaben	H	306.650,00	338.162,79	403.912,79	H	240.900,00	340.000	7.115 + 8.952 -	7.300 8.700-
	Abschnitt 2.56 - Ergebnis			338.849,79-	379.599,79-		340.000-			
2.5713	Badensee im Stadtteil Kippenheimweiler									
	Unterabschnitt 2.5713 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.5713 - Ausgaben			3.408,16	3.408,16		0	3.408 +	3.450	
	Unterabschnitt 2.5713 - Ergebnis			3.408,16-	3.408,16-		0			
2.5715	Freibäder									
	Unterabschnitt 2.5715 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.5715 - Ausgaben			79.999,09	66.649,09	H	13.350,00	80.000	1 -	
	Unterabschnitt 2.5715 - Ergebnis			79.999,09-	66.649,09-		80.000-			
	Abschnitt 2.57 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 2.57 - Ausgaben			83.407,25	70.057,25	H	13.350,00	80.000	3.408 + 1 -	3.450
	Abschnitt 2.57 - Ergebnis			83.407,25-	70.057,25-		80.000-			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.5800	Öffentliche Grünanlagen								
	Unterabschnitt 2.5800 - Einnahmen			49.955,49	39.150,00	K 10.805,49	45.000	4.955 +	
	Unterabschnitt 2.5800 - Ausgaben	H	300.000,00	278.636,86	323.636,86	H 255.000,00	840.500	5.654 + 567.517 -	5.700 5.600-
	Unterabschnitt 2.5800 - Ergebnis			228.681,37-	284.486,86-		795.500-		
2.5801	Stadtpark								
	Unterabschnitt 2.5801 - Einnahmen			50.000,00	50.000,00		100.000	50.000 -	
	Unterabschnitt 2.5801 - Ausgaben	H	50.000,00	430.898,42	205.248,42	H 275.650,00	405.000	25.936 + 37 -	26.500
	Unterabschnitt 2.5801 - Ergebnis			380.898,42-	155.248,42-		305.000-		
2.5803	Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / Stabsstelle Umwelt								
	Unterabschnitt 2.5803 - Einnahmen			300,00	300,00		0	300 +	
	Unterabschnitt 2.5803 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5803 - Ergebnis			300,00	300,00		0		
2.5820	Kinderspielplätze								
	Unterabschnitt 2.5820 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5820 - Ausgaben	H	2.400,00	89.821,47	15.221,47	H 77.000,00	90.000	179 -	815
	Unterabschnitt 2.5820 - Ergebnis			89.821,47-	15.221,47-		90.000-		
2.5850	Landesgartenschau 2018								
	Unterabschnitt 2.5850 - Einnahmen	H	599.000,00	1.229.102,24	2.603.102,24		2.490.000	241.102 +	
	Unterabschnitt 2.5850 - Ausgaben	K H	775.000,00 388.150,00	12.636.758,97	10.963.966,10	H 59.500,00 K 2.001.442,87	25.620.000	1.502.000 - 28.980 + 13.012.221 -	29.000 9.000-
	Unterabschnitt 2.5850 - Ergebnis			11.407.656,73-	8.360.863,86-		23.130.000-		
	Abschnitt 2.58 - Einnahmen	H	599.000,00	1.329.357,73	2.692.552,24	K 10.805,49	2.635.000	246.358 +	
	Abschnitt 2.58 - Ausgaben	K H	775.000,00 740.550,00	13.436.115,72	11.508.072,85	H 667.150,00 K 2.001.442,87	26.955.500	1.552.000 - 60.569 + 13.579.954 -	62.015 14.600-
	Abschnitt 2.58 - Ergebnis			12.106.757,99-	8.815.520,61-		24.320.500-		
	Einzelplan 2.5 - Einnahmen	H	624.000,00	1.328.670,73	2.716.865,24	K 10.805,49	2.635.000	246.358 +	
	Einzelplan 2.5 - Ausgaben	K H	775.000,00 1.062.200,00	13.883.285,76	12.022.642,89	H 921.400,00 K 2.001.442,87	27.395.500	1.552.687 - 76.692 + 13.588.906 -	79.565 23.300-
	Einzelplan 2.5 - Ergebnis			12.554.615,03-	9.305.777,65-		24.760.500-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
2.6020	Tiefbauverwaltung									
	Unterabschnitt 2.6020 - Einnahmen			775,00	775,00		0	775 +		
	Unterabschnitt 2.6020 - Ausgaben			0,00	0,00		1.600	1.600 -		
	Unterabschnitt 2.6020 - Ergebnis			775,00	775,00		1.600-			
2.6030	Gebäudemanagement									
	Unterabschnitt 2.6030 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.6030 - Ausgaben	H	11.400,00	16.288,86	21.388,86	H	6.300,00	15.000	1.372 + 83 -	1.400
	Unterabschnitt 2.6030 - Ergebnis			16.288,86-	21.388,86-		15.000-			
	Abschnitt 2.60 - Einnahmen			775,00	775,00		0	775 +		
	Abschnitt 2.60 - Ausgaben	H	11.400,00	16.288,86	21.388,86	H	6.300,00	16.600	1.372 + 1.683 -	1.400
	Abschnitt 2.60 - Ergebnis			15.513,86-	20.613,86-		16.600-			
2.6130	Bauordnung									
	Unterabschnitt 2.6130 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.6130 - Ausgaben			2.345,48	2.345,48		6.000	3.655 -	3.650-	
	Unterabschnitt 2.6130 - Ergebnis			2.345,48-	2.345,48-		6.000-			
2.6150	Stadtsanierung									
	Unterabschnitt 2.6150 - Einnahmen	H	1.107.600,00	5.858.744,00	3.261.318,00	H	3.627.000,00	5.597.000	261.997 +	
	Unterabschnitt 2.6150 - Ausgaben	H K	2.008.200,00 600,00	8.902.998,63	5.227.575,57	K H K	78.026,00 5.683.400,00 823,06	8.860.000	253 - 54.295 + 11.296 -	54.300
	Unterabschnitt 2.6150 - Ergebnis			3.044.254,63-	1.966.257,57-		3.263.000-			
	Abschnitt 2.61 - Einnahmen	H	1.107.600,00	5.858.744,00	3.261.318,00	H	3.627.000,00	5.597.000	261.997 +	
	Abschnitt 2.61 - Ausgaben	H K	2.008.200,00 600,00	8.905.344,11	5.229.921,05	K H K	78.026,00 5.683.400,00 823,06	8.866.000	253 - 54.295 + 14.951 -	54.300 3.650-
	Abschnitt 2.61 - Ergebnis			3.046.600,11-	1.968.603,05-		3.269.000-			
2.6200	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge									
	Unterabschnitt 2.6200 - Einnahmen			1.261,35	1.261,35		1.650	389 -		
	Unterabschnitt 2.6200 - Ausgaben			1.827,84	1.827,84		0	1.828 +	1.828	
	Unterabschnitt 2.6200 - Ergebnis			566,49-	566,49-		1.650			
	Abschnitt 2.62 - Einnahmen			1.261,35	1.261,35		1.650	389 -		
	Abschnitt 2.62 - Ausgaben			1.827,84	1.827,84		0	1.828 +	1.828	
	Abschnitt 2.62 - Ergebnis			566,49-	566,49-		1.650			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.6300	Gemeindestraßen								
	Unterabschnitt 2.6300 - Einnahmen	H	89.000,00	1.588.130,45	1.701.497,84	K	22.581,00	1.536.000	596.696 +
		K	46.948,39						544.566 -
	Unterabschnitt 2.6300 - Ausgaben	H	684.500,00	2.424.079,59	2.752.176,07	H	352.350,00	3.020.450	81.951 +
		K	8.591,23			K	12.644,75		678.322 -
	Unterabschnitt 2.6300 - Ergebnis			835.949,14-	1.050.678,23-			1.484.450-	
	Abschnitt 2.63 - Einnahmen	H	89.000,00	1.588.130,45	1.701.497,84	K	22.581,00	1.536.000	596.696 +
		K	46.948,39						544.566 -
	Abschnitt 2.63 - Ausgaben	H	684.500,00	2.424.079,59	2.752.176,07	H	352.350,00	3.020.450	81.951 +
		K	8.591,23			K	12.644,75		678.322 -
	Abschnitt 2.63 - Ergebnis			835.949,14-	1.050.678,23-			1.484.450-	
2.6700	Straßenbeleuchtung								
	Unterabschnitt 2.6700 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.6700 - Ausgaben			26.225,53	26.225,53		30.000		3.774 -
	Unterabschnitt 2.6700 - Ergebnis			26.225,53-	26.225,53-		30.000-		
	Abschnitt 2.67 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.67 - Ausgaben			26.225,53	26.225,53		30.000		3.774 -
	Abschnitt 2.67 - Ergebnis			26.225,53-	26.225,53-		30.000-		
2.6800	Parkhäuser, Parkplätze								
	Unterabschnitt 2.6800 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.6800 - Ausgaben			15.971,77	15.971,77		6.000		9.972 +
	Unterabschnitt 2.6800 - Ergebnis			15.971,77-	15.971,77-		6.000-		13.000
	Abschnitt 2.68 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.68 - Ausgaben			15.971,77	15.971,77		6.000		9.972 +
	Abschnitt 2.68 - Ergebnis			15.971,77-	15.971,77-		6.000-		13.000
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen	H	1.196.600,00	7.448.910,80	4.964.852,19	H	3.627.000,00	7.134.650	859.468 +
		K	46.948,39			K	100.607,00		545.208 -
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	H	2.704.100,00	11.389.737,70	8.047.511,12	H	6.042.050,00	11.939.050	149.417 +
		K	9.191,23			K	13.467,81		698.729 -
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			3.940.826,90-	3.082.658,93-			4.804.400-	167.628 285.300-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.7000	Abwasserbeseitigung								
	Unterabschnitt 2.7000 - Einnahmen			0,00	0,00		5.712.500	5.712.500 -	
	Unterabschnitt 2.7000 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.7000 - Ergebnis			0,00	0,00		5.712.500		
	Abschnitt 2.70 - Einnahmen			0,00	0,00		5.712.500	5.712.500 -	
	Abschnitt 2.70 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.70 - Ergebnis			0,00	0,00		5.712.500		
2.7500	Bestattungswesen								
	Unterabschnitt 2.7500 - Einnahmen	H	12.000,00	7.751,03	19.751,03		0	19.751 +	4.500-
	Unterabschnitt 2.7500 - Ausgaben	H	97.800,00	79.992,64	158.992,64	H	18.800,00	67.000	12.000 -
	Unterabschnitt 2.7500 - Ergebnis			72.241,61-	139.241,61-		67.000-	12.993 +	13.100
	Abschnitt 2.75 - Einnahmen	H	12.000,00	7.751,03	19.751,03		0	19.751 +	4.500-
	Abschnitt 2.75 - Ausgaben	H	97.800,00	79.992,64	158.992,64	H	18.800,00	67.000	12.000 -
	Abschnitt 2.75 - Ergebnis			72.241,61-	139.241,61-		67.000-	12.993 +	13.100
2.7610	Breitbandausbau								
	Unterabschnitt 2.7610 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.7610 - Ausgaben			54.407,20	4.407,20	H	50.000,00	100.000	45.593 -
	Unterabschnitt 2.7610 - Ergebnis			54.407,20-	4.407,20-		100.000-		
2.7679	Hallen, Gemeinschaftshäuser								
	Unterabschnitt 2.7679 - Einnahmen			1.700,68	1.700,68		0	1.701 +	
	Unterabschnitt 2.7679 - Ausgaben	H	110.000,00	27.201,58	41.901,58	H	95.300,00	20.000	7.303 +
	Unterabschnitt 2.7679 - Ergebnis			25.500,90-	40.200,90-		20.000-	102 -	7.330
	Abschnitt 2.76 - Einnahmen			1.700,68	1.700,68		0	1.701 +	
	Abschnitt 2.76 - Ausgaben	H	110.000,00	81.608,78	46.308,78	H	145.300,00	120.000	7.303 +
	Abschnitt 2.76 - Ergebnis			79.908,10-	44.608,10-		120.000-	45.694 -	7.330
2.7700	Fuhrpark, Werkstätten u. Bauhof								
	Unterabschnitt 2.7700 - Einnahmen			0,00	0,00		1.071.400	1.071.400 -	
	Unterabschnitt 2.7700 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.7700 - Ergebnis			0,00	0,00		1.071.400		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
	Abschnitt 2.77 - Einnahmen			0,00	0,00		1.071.400	1.071.400 -		
	Abschnitt 2.77 - Ausgaben			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 2.77 - Ergebnis			0,00	0,00		1.071.400			
2.7900	Tourismus									
	Unterabschnitt 2.7900 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.7900 - Ausgaben	H	47.300,00	167.931,40	163.631,40	H	51.600,00	150.000	17.994 + 62 -	18.000
	Unterabschnitt 2.7900 - Ergebnis			167.931,40-	163.631,40-		150.000-			
2.7915	Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr									
	Unterabschnitt 2.7915 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.7915 - Ausgaben			375.000,00	375.000,00		300.000	75.000 +	75.000	
	Unterabschnitt 2.7915 - Ergebnis			375.000,00-	375.000,00-		300.000-			
	Abschnitt 2.79 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 2.79 - Ausgaben	H	47.300,00	542.931,40	538.631,40	H	51.600,00	450.000	92.994 + 62 -	93.000
	Abschnitt 2.79 - Ergebnis			542.931,40-	538.631,40-		450.000-			
	Einzelplan 2.7 - Einnahmen	H	12.000,00	9.451,71	21.451,71		6.783.900	21.452 + 6.795.900 -	4.500-	
	Einzelplan 2.7 - Ausgaben	H	255.100,00	704.532,82	743.932,82	H	215.700,00	637.000	113.289 + 45.756 -	113.430
	Einzelplan 2.7 - Ergebnis			695.081,11-	722.481,11-		6.146.900			
2.8800	Allgemeines Grundvermögen									
	Unterabschnitt 2.8800 - Einnahmen	K	25.530,74	1.936.262,01	1.936.644,70	K	25.148,05	600.000	1.776.262 + 440.000 -	29.000-
	Unterabschnitt 2.8800 - Ausgaben			1.188.063,66	1.188.063,66		1.240.000	4.959 + 56.895 -	5.000 2.250-	
	Unterabschnitt 2.8800 - Ergebnis			748.198,35	748.581,04		640.000-			
	Abschnitt 2.88 - Einnahmen	K	25.530,74	1.936.262,01	1.936.644,70	K	25.148,05	600.000	1.776.262 + 440.000 -	29.000-
	Abschnitt 2.88 - Ausgaben			1.188.063,66	1.188.063,66		1.240.000	4.959 + 56.895 -	5.000 2.250-	
	Abschnitt 2.88 - Ergebnis			748.198,35	748.581,04		640.000-			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.8 - Einnahmen		K 25.530,74	1.936.262,01	1.936.644,70	K 25.148,05	600.000	1.776.262 + 440.000 -	29.000-
	Einzelplan 2.8 - Ausgaben			1.188.063,66	1.188.063,66		1.240.000	4.959 + 56.895 -	5.000 2.250-
	Einzelplan 2.8 - Ergebnis			748.198,35	748.581,04		640.000-		
2.9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft								
	Unterabschnitt 2.9100 - Einnahmen		H 2.000.000,00	21.630.005,86	23.630.005,86		29.063.450	8.433.572 + 15.867.016 -	700.000-
	Unterabschnitt 2.9100 - Ausgaben			2.643.732,28	2.643.732,28		2.600.000	2.583.732 + 2.540.000 -	700.000 14.700-
	Unterabschnitt 2.9100 - Ergebnis			18.986.273,58	20.986.273,58		26.463.450		
	Abschnitt 2.91 - Einnahmen		H 2.000.000,00	21.630.005,86	23.630.005,86		29.063.450	8.433.572 + 15.867.016 -	700.000-
	Abschnitt 2.91 - Ausgaben			2.643.732,28	2.643.732,28		2.600.000	2.583.732 + 2.540.000 -	700.000 14.700-
	Abschnitt 2.91 - Ergebnis			18.986.273,58	20.986.273,58		26.463.450		
	Einzelplan 2.9 - Einnahmen		H 2.000.000,00	21.630.005,86	23.630.005,86		29.063.450	8.433.572 + 15.867.016 -	700.000-
	Einzelplan 2.9 - Ausgaben			2.643.732,28	2.643.732,28		2.600.000	2.583.732 + 2.540.000 -	700.000 14.700-
	Einzelplan 2.9 - Ergebnis			18.986.273,58	20.986.273,58		26.463.450		
	Sachbuchteil 2 - Einnahmen		H 5.109.600,00 K 863.479,13	32.626.905,34	33.957.914,93	H 4.454.600,00 K 187.469,54	47.090.000	11.365.807 + 25.828.902 -	752.377-
	Sachbuchteil 2 - Ausgaben		H 9.242.750,00 K 9.191,23	32.626.905,34	27.710.835,89	H 12.153.100,00 K 2.014.910,68	47.090.000	3.353.974 + 17.817.069 -	1.495.873 459.906-
	Sachbuchteil 2 - Ergebnis			0,00	6.247.079,04		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
Gesamtsummen Mandant (Summen aller Sachbuchteile)										
	Gesamteinnahmen	H K	5.109.600,00 4.091.404,83 9.201.004,83	151.357.336,74	153.892.855,61	H K	4.454.600,00 2.210.885,96 6.665.485,96	159.850.000	19.892.840 + 28.385.503 -	3.751.603-
	Gesamtausgaben	H K	13.179.649,00 27.992,39- 13.151.656,61	151.357.336,74	145.996.014,26	H K	16.489.800,00 2.023.179,09 18.512.979,09	159.850.000	16.490.451 + 24.983.114 -	5.350.608 1.688.005-
	Ergebnis Mandant		3.950.651,78-	0,00	7.896.841,35		11.847.493,13-	0		
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2016										
			Verwaltungs- haushalt SBT.1	Vermögens- haushalt SBT.2	Gesamthaushalt SB-Teile 1+2					
1.	Soll-Einnahmen		118.730.431,40	33.281.905,34	152.012.336,74					
2.	zu: neue Haushaltseinnahmereste			4.454.600,00	4.454.600,00					
3.	Zwischensumme		118.730.431,40	37.736.505,34	156.466.936,74					
4.	ab: Haushaltseinnahmereste Vorjahr			5.109.600,00	5.109.600,00					
5.	bereinigte Soll-Einnahmen		118.730.431,40	32.626.905,34	151.357.336,74					
6.	Soll-Ausgaben		118.330.630,40	29.716.555,34	148.047.185,74					
7.	zu: neue Haushaltsausgabereste			12.153.100,00	16.489.800,00					
8.	Zwischensumme		122.667.330,40	41.869.655,34	164.536.985,74					
9.	ab: Haushaltsausgabereste Vorjahr			9.242.750,00	13.179.649,00					
10.	bereinigte Soll-Ausgaben		118.730.431,40	32.626.905,34	151.357.336,74					
11.	Differenz 10. / 5. (Fehlbetrag)		0,00	0,00	0,00					

Gruppierungsübersicht
für den
Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2016

(vom 01.01.2016 bis 31.12.2016)

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen					
00	Realsteuern					
000	Grundsteuer A	84.850,58	1,91	0,07	82.000	2.850,58
001	Grundsteuer B	6.730.091,13	151,43	5,67	6.750.000	19.908,87-
003	Gewerbsteuer	25.389.506,00	571,26	21,38	23.000.000	2.389.506,00
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern					
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	16.220.656,81	364,96	13,66	16.170.000	50.656,81
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.882.425,14	64,85	2,43	2.893.000	10.574,86-
02-03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1.775.351,11	39,94	1,50	1.460.000	315.351,11
04	Schlüsselzuweisungen					
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	30.321.872,40	682,23	25,54	28.650.000	1.671.872,40
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen					
061	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	409.129,80	9,21	0,34	405.000	4.129,80
09	Ausgleichsleistungen					
091	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	1.307.216,00	29,41	1,10	1.300.000	7.216,00
	Summe Hauptgruppe 0	85.121.098,97	1.915,20	71,69	80.710.000	4.411.098,97
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	6.227.239,82	140,11	5,24	5.966.120	261.119,82
13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	3.585.477,71	80,67	3,02	3.132.500	452.977,71
16	Erstattungen f. Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
161	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Land	129.555,18	2,91	0,11	166.350	36.794,82-
162	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Gden. u. Gde-V.	120.010,93	2,70	0,10	210.100	90.089,07-
163	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Zweckverb. u. dgl.	162.855,88	3,66	0,14	181.950	19.094,12-
164	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. sonst. öff. Bereich	166.866,56	3,75	0,14	5.000	161.866,56
165	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. komm. Sonderrechnungen	791.950,00	17,82	0,67	745.350	46.600,00

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
167	Erstattungen Hospital u. Armenfonds	226.625,17	5,10	0,19	168.300	58.325,17
168	Erstattungen f. Ausgaben d. VWH vom übrigen Bereich	23.579,20	0,53	0,02	17.350	6.229,20
169	Innere Verrechnungen innerhalb des Verwaltungshaushalts	2.859.102,98	64,33	2,41	2.661.700	197.402,98
17	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke					
170	Zuweisungen vom Bund	406.528,09	9,15	0,34	277.000	129.528,09
171	Zuweisungen vom Land	9.380.950,37	211,07	7,90	8.754.100	626.850,37
172	Zuweisungen von Gemeinden u. Gde.-Verb.	430.018,65	9,68	0,36	511.700	81.681,35-
177	Zuschüsse vom übrigen Bereich	222.092,58	5,00	0,19	143.100	78.992,58
178	Zuschüsse vom übrigen Bereich	115.467,87	2,60	0,10	18.800	96.667,87
	Summe Hauptgruppe 1	24.848.320,99	559,08	20,93	22.959.420	1.888.900,99
2	Sonstige Finanzeinnahmen					
20	Zinseinnahmen					
205-208	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	980.886,09	22,07	0,83	1.754.350	773.463,91-
21-22	Gewinnanteile v. wirtschaftl. Unternehmen u. aus Beteiligungen,	2.631.616,57	59,21	2,22	2.607.100	24.516,57
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.999.195,86	67,48	2,53	2.571.180	428.015,86
27	Kalkulatorische Einnahmen	2.149.312,92	48,36	1,81	2.157.950	8.637,08-
	Summe Hauptgruppe 2	8.761.011,44	197,12	7,38	9.090.580	329.568,56-
	Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt	118.730.431,40	2.671,40	100,00	112.760.000	5.970.431,40

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts					
30	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt					
300	Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt	15.263.571,74	343,43	46,78	9.130.000	6.133.571,74
31	Entnahme aus Rücklagen					
310	Entnahme aus allg. Rücklage	6.066.434,12	136,49	18,59	18.333.450	12.267.015,88-
32	Rückflüsse von Darlehen					
325-328	von kommunalen und sonstigen Sonderrechnungen u. v. übrigen Bereichen	1.261,35	0,03		6.785.550	6.784.288,65-
34	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	2.950.962,92	66,40	9,04	2.100.000	850.962,92
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	793.981,75	17,86	2,43	255.000	538.981,75
36	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen u. vom Bund					
360	vom Bund	7.313,00	0,16	0,02	620.000	612.687,00-
361	vom Land	6.655.552,73	149,75	20,40	8.041.000	1.385.447,27-
362	von Gemeinden	200.930,00	4,52	0,62	0	200.930,00
365-368	von kommunalen und sonstigen Sonderrechnungen u. v. übrigen Bereichen	386.897,73	8,71	1,19	225.000	161.897,73
37	Einnahmen aus Krediten u. inneren Darlehen einschl. Umschuldung von privaten Unternehmen					
377	von privaten Unternehmen	1.600.000,00	36,00	4,90	0	1.600.000,00
378	von übrigen Bereichen	2.000.000,00-	45,00-	6,13-	1.600.000	3.600.000,00-
37*2	Umschuldungen	700.000,00	15,75	2,15	0	700.000,00
	Summe Einnahmen Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 3)	32.626.905,34	734,10	100,00	47.090.000	14.463.094,66-
	Summe Einnahmen Gesamthaushalt	151.357.336,74	3.405,50		159.850.000	8.492.663,26-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Personalausgaben					
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	342.147,70	7,70	0,29	359.500	17.352,30-
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	20.786.513,37	467,69	17,51	21.648.900	862.386,63-
42-43	Versorgung	3.371.658,11	75,86	2,84	3.441.400	69.741,89-
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	3.590.597,35	80,79	3,02	3.738.300	147.702,65-
45	Beihilfen und Unterstützungen	606.250,89	13,64	0,51	542.800	63.450,89
46	Personalnebenausgaben	26.368,38	0,59	0,02	47.200	20.831,62-
	Summe Hauptgruppe 4	28.723.535,80	646,27	24,19	29.778.100	1.054.564,20-
5 / 6	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand					
50-51	Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen u. des sonst. unbew. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	5.572.939,57	125,39	4,69	5.625.100	52.160,43-
52	Mieten und Pachten	572.094,69	12,87	0,48	577.650	5.555,31-
53	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.331.054,68	29,95	1,12	1.460.150	129.095,32-
54	Haltung von Fahrzeugen	3.040.515,72	68,41	2,56	3.692.700	652.184,28-
55	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	149.166,41	3,36	0,13	142.350	6.816,41
56	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	175.861,91	3,96	0,15	201.950	26.088,09-
57-63	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	6.161.303,18	138,63	5,19	6.342.950	181.646,82-
64-66	Erstattungen von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.404.210,02	54,09	2,02	2.697.950	293.739,98-
67	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand Gden./Gde.verb.					
672	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand an Zweckverbände	29.612,94	0,67	0,02	37.500	7.887,06-
673	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand an kommunale und sonstige Sonderrechnungen u.a. übrige Bereiche	1.267.882,37	28,53	1,07	750.000	517.882,37
675-678	Innere Verrechnungen	6.220.587,25	139,96	5,24	6.116.550	104.037,25
679	Kalkulatorische Kosten	2.859.102,98	64,33	2,41	2.661.700	197.402,98
68		2.149.312,92	48,36	1,81	2.157.950	8.637,08-
	Summe Hauptgruppe 5/6	31.933.644,64	718,50	26,90	32.464.500	530.855,36-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)					
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	8.961.151,54	201,62	7,55	7.906.050	1.055.101,54
71	Zuweisungen u. sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke					
712	Zuweisungen u. Zuschüsse an Gden. und Gde.verb.	38,35	0,00		50	11,65-
715-717	an kommunale u. sonstige öffentl. Sonderrech. u.a. priv. Unternehmen	303.513,09	6,83	0,26	328.850	25.336,91-
718	Zuweisungen u. Zuschüsse an übrigen Bereich	5.037,76	0,11		5.450	412,24-
73-79	Sozialleistungen	2.780,70	0,06		3.000	219,30-
	Summe Hauptgruppe 7	9.272.521,44	208,63	7,81	8.243.400	1.029.121,44
8	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben					
805	Zinsen für äussere Kassenkredite	17.340,00	0,39	0,01	80.000	62.660,00-
808	Zinsen für Kredite von übrigen Bereichen	835.890,11	18,81	0,70	1.044.000	208.109,89-
81	Steuerbeteiligungen					
810	Gewerbesteuerumlage	4.225.562,57	95,07	3,56	4.070.000	155.562,57
83	Allgemeine Umlagen					
831	Allgemeine Umlagen an Land	12.593.941,10	283,36	10,61	12.595.000	1.058,90-
832	Allgemeine Umlagen an Gden. u. Gde.verb.	15.671.194,00	352,60	13,20	15.675.000	3.806,00-
84	Weitere Finanzausgaben	193.230,00	4,35	0,16	130.000	63.230,00
85	Deckungsreserve	0,00	0,00		100.000	100.000,00-
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt					
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	15.263.571,74	343,43	12,86	9.130.000	6.133.571,74
88	Globale Minderausgabe	0,00	0,00		550.000-	550.000,00
	Summe Hauptgruppe 8	48.800.729,52	1.098,00	41,10	42.274.000	6.526.729,52
	Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt	118.730.431,40	2.671,40	100,00	112.760.000	5.970.431,40

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts					
91	Zuführungen an Rücklagen					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	60.000,00	1,35	0,18	500.000	440.000,00-
93	Vermögenserwerb					
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	1.927,84	0,04	0,01	500	1.427,84
932-933	Erwerb und Leasing von Grundstücken	1.758.834,28	39,57	5,39	1.780.000	21.165,72-
935-936	Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	818.620,58	18,42	2,51	773.050	45.570,58
94-96	Baumaßnahmen	10.275.188,62	231,19	31,49	11.863.950	1.588.761,38-
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen					
977	von privaten Unternehmen	1.826.658,24	41,10	5,60	0	1.826.658,24
978	von übrigen Bereichen	0,00	0,00		2.100.000	2.100.000,00-
97*2	a.o. Tilgung/Umschuldungen	757.074,04	17,03	2,32	0	757.074,04
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
987	an private Unternehmen	17.113.101,74	385,04	52,45	30.042.500	12.929.398,26-
988	an übrige Bereiche	15.500,00	0,35	0,05	30.000	14.500,00-
	Summe Ausgaben Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 9)	32.626.905,34	734,10	100,00	47.090.000	14.463.094,66-
	Summe Ausgabe Gesamthaushalt	151.357.336,74	3.405,50		159.850.000	8.492.663,26-

Rechnungsquerschnitt
für den
Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2016

(vom 01.01.2016 bis 31.12.2016)

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7././3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
00	Gemeindeorgane	65.968,26	0,00	1.134.330,96	201.589,80	715,00	1.270.667,50	0,00	0,00	0,00	0
01	Rechnungsprüfung	138.546,85	0,00	389.664,09	6.913,25	0,00	258.030,49	0,00	0,00	0,00	0
02	Hauptverwaltung	495.312,05	0,00	2.989.840,01	686.647,78	6.808,06	3.187.983,80	0,00	0,00	3.843,67	0
03	Finanzverwaltung	561.077,96	695.206,11	2.400.148,74	422.329,77	14.222,40	1.580.416,84	0,00	0,00	2.762,57	0
05	Besondere Dienststellen der allgem. Verwaltung	109.255,26	0,00	371.643,87	69.162,88	0,00	331.551,49	0,00	0,00	0,00	0
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	139.035,88	0,00	871.293,96	1.204.779,75	0,00	1.937.037,83	188,50	79.991,43	134.471,94	0
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	16.710,00	0,00	515.081,71	212.856,35	0,00	711.228,06	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 0 EUR je Einwohner	1.525.906,26 34,33	695.206,11 15,64	8.672.003,34 195,12	2.804.279,58 63,10	21.745,46 0,49	9.276.916,01 208,73	188,50 0,00	79.991,43 1,80	141.078,18 3,17	0 0,00
11	Öffentliche Ordnung	540.539,93	1.442.768,19	1.708.206,13	688.102,11	48.862,05	461.862,17	7.130,00	13.143,58	8.383,20	0
13	Feuerschutz	577.085,84	0,00	546.911,90	621.576,26	10.000,00	601.402,32	85.509,00	0,00	205.026,04	10.000
14	Katastrophenschutz	0,00	0,00	29.609,66	5.294,44	0,00	34.904,10	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 1 EUR je Einwohner	1.117.625,77 25,15	1.442.768,19 32,46	2.284.727,69 51,41	1.314.972,81 29,59	58.862,05 1,32	1.098.168,59 24,71	92.639,00 2,08	13.143,58 0,30	196.642,84 4,42	10.000 0,22
20	Schulverwaltung	0,00	0,00	232.566,89	34.504,21	0,00	267.071,10	0,00	0,00	10.000,00	0
21	Grund- u. Hauptschulen	1.231.569,90	0,00	768.795,40	3.316.414,48	0,00	2.853.639,98	0,00	199.231,25	43.975,26	0
22	Realschulen	522.102,26	0,00	247.870,27	706.181,02	0,00	431.949,03	130.000,00	1.600.969,70	96.095,96	0
23	Gymnasien	1.299.017,50	0,00	361.472,84	2.011.097,74	0,00	1.073.553,08	1.499,30	85.358,96	113.231,13	0
27	Sonderschulen u. Schulkindergärten f. Lernbeh.	282.902,53	0,00	113.261,42	361.045,28	0,00	191.404,17	540,00	0,00	2.244,34	0
29	Sonstiges	163.486,69	0,00	19.974,27	121.524,89	225.442,35	203.454,82	0,00	0,00	0,00	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb Gruppen 10-17	Sonstige Finanzeinnahmen Gruppen 061,20-27	Personalausgaben Gruppen 40-46	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben Gruppen 50-68,84	Zuweisungen und Zuschüsse Gruppen 70-76,78-79	Zuschussbedarf (Sp.5bis7././3+4)	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts Gruppen 32-36	Baumaßnahmen Gruppen 94-96	Sonstige Investitionsausgaben Gruppen 92,93,98,991	Verpflichtungsermächtigungen
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 2 EUR je Einwohner	3.499.078,88 78,73	0,00 0,00	1.743.941,09 39,24	6.550.767,62 147,39	225.442,35 5,07	5.021.072,18 112,97	132.039,30 2,97	1.885.559,91 42,42	265.546,69 5,97	0 0,00
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	0,00	0,00	298.908,98	39.176,08	0,00	338.085,06	0,00	0,00	0,00	0
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	15.449,26	0,00	70.628,84	136.608,76	0,00	191.788,34	0,00	0,00	44.302,00	0
33	Theater, Konzerte, Musikpflege	1.186.709,28	0,00	1.046.186,66	1.058.990,15	52.474,14	970.941,67	15.300,00	295,42	49.799,12	0
35	Volksbildung	1.956.571,61	0,00	1.311.205,09	1.414.977,48	0,00	769.610,96	488,43	0,00	13.818,66	0
36	Naturschutz und Landschaftspflege	520.721,12	0,00	0,00	671.777,89	31.741,37	182.798,14	0,00	20.052,80	7.500,00	7.500
37	Kirchen	0,00	0,00	0,00	1.920,00	0,00	1.920,00	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 3 EUR je Einwohner	3.679.451,27 82,79	0,00 0,00	2.726.929,57 61,36	3.323.450,36 74,78	84.215,51 1,89	2.455.144,17 55,24	15.788,43 0,36	20.348,22 0,46	115.419,78 2,60	7.500 0,17
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	562.642,75	0,00	1.347.106,01	84.039,70	61.551,19	930.054,15	0,00	0,00	0,00	0
43	Einrichtungen der Sozialhilfe	271.623,33	0,00	451.207,24	512.611,87	0,00	692.195,78	0,00	0,00	509,00	0
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	7.210.432,00	0,00	6.575.740,27	2.755.355,14	8.370.980,14	10.491.643,55	32.949,00	87.781,89	11.531,60	2.225.000
47	Förd. v. and. Trägern der Wohlfahrtspf. (o. Altenar.)	0,00	0,00	0,00	0,00	91.100,21	91.100,21	0,00	0,00	0,00	0
49	Sonstige soziale Angelegenheiten	400,00	0,00	50.130,87	4.910,78	2.780,70	57.422,35	0,00	0,00	0,00	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7././3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 4	8.045.098,08	0,00	8.424.184,39	3.356.917,49	8.526.412,24	12.262.416,04	32.949,00	87.781,89	12.040,60	2.225.000
	EUR je Einwohner	181,01	0,00	189,54	75,53	191,84	275,90	0,74	1,98	0,27	50,06
54	Sonst. Einrichtungen u. Massnahmen d. Gesundheitspflege	0,00	0,00	0,00	0,00	6.160,00	6.160,00	0,00	0,00	0,00	0
55	Förderung des Sports	1.327,98	0,00	46.629,35	930.176,80	102.096,16	1.077.574,33	0,00	0,00	25.600,00	0
56	Eigene Sportstätten	772.419,32	0,00	91.791,66	1.332.219,28	0,00	651.591,62	687,00	333.258,91	4.903,88	0
57	Badeanstalten	0,00	0,00	2.152,80	39.795,54	62.775,93	104.724,27	0,00	83.407,25	0,00	0
58	Park- und Gartenanlagen	256.990,95	0,00	518.734,85	2.679.159,61	0,00	2.940.903,51	1.329.357,73	836.504,09	12.599.611,63	1.065.000
59	Sonstige Erholungseinrichtungen	2.869,73	0,00	0,00	16.997,63	0,00	14.127,90	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 5	1.033.607,98	0,00	659.308,66	4.998.348,86	171.032,09	4.795.081,63	1.328.670,73	1.253.170,25	12.630.115,51	1.065.000
	EUR je Einwohner	23,26	0,00	14,83	112,46	3,85	107,89	29,89	28,20	284,17	23,96
60	Bauverwaltung	811.550,00	0,00	1.901.653,69	237.286,56	0,00	1.327.390,25	775,00	0,00	16.288,86	0
61	Orts- und Regionalplanung	855.279,24	0,00	1.814.065,75	420.462,88	0,00	1.379.249,39	5.858.744,00	4.146.665,44	4.758.678,67	1.110.000
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0,00	29.406,73	0,00	0,00	0,00	29.406,73	1.261,35	0,00	1.827,84	0
63	Gemeindestraßen	380.589,23	0,00	0,00	2.225.012,87	0,00	1.844.423,64	1.588.130,45	2.424.079,59	0,00	2.790.000
67	Straßenbeleuchtung und -reinigung	8.866,99	0,00	0,00	1.728.540,85	0,00	1.719.673,86	0,00	26.225,53	0,00	0
68	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	249.169,93	0,00	0,00	70.950,94	0,00	178.218,99	0,00	15.971,77	0,00	0
69	Wasserläufe, Wasserbau	0,00	0,00	0,00	166.570,77	0,00	166.570,77	0,00	0,00	0,00	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7././3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 6	2.305.455,39	29.406,73	3.715.719,44	4.848.824,87	0,00	6.229.682,19	7.448.910,80	6.612.942,33	4.776.795,37	3.900.000
	EUR je Einwohner	51,87	0,66	83,60	109,10	0,00	140,17	167,60	148,79	107,48	87,75
70	Abwasserbeseitigung	7.420,00	257.061,43	0,00	7.252,20	0,00	257.229,23-	0,00	0,00	0,00	0
72	Abfallbeseitigung	80.216,59	0,00	74.501,35	74.389,70	0,00	68.674,46	0,00	0,00	0,00	0
73	Märkte	18.455,50	0,00	5.498,26	12.556,99	0,00	400,25-	0,00	0,00	0,00	0
75	Bestattungswesen	815.246,16	0,00	76.077,95	1.123.960,73	0,00	384.792,52	7.751,03	74.992,64	5.000,00	0
76	Sonstige öffentliche Einrichtungen	560.396,20	0,00	260.806,23	1.141.294,70	0,00	841.704,73	1.700,68	74.305,69	7.303,09	0
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	0,00	48.212,54	0,00	0,00	0,00	48.212,54-	0,00	0,00	0,00	0
78	Förderung der Land- u. Forstwirtschaft	11.067,06	0,00	0,00	200.354,42	0,00	189.287,36	0,00	0,00	0,00	0
79	Fremdenverk., sonst. Förd. v. Wirtschaft u. Verkehr	585.364,21	851.722,53	69.573,30	1.853.828,67	184.773,39	671.088,62	0,00	167.993,55	374.937,85	700.000
	Summe Einzelplan 7	2.078.165,72	1.156.996,50	486.457,09	4.413.637,41	184.773,39	1.849.705,67	9.451,71	317.291,88	387.240,94	700.000
	EUR je Einwohner	46,76	26,03	10,95	99,31	4,16	41,62	0,21	7,14	8,71	15,75
81	Versorgungsunternehmen	0,00	1.838.907,45	0,00	0,00	0,00	1.838.907,45-	0,00	0,00	0,00	0
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	0,00	1.209.217,60	0,00	0,00	0,00	1.209.217,60-	0,00	0,00	0,00	0
85	Land- und forstwirtsch. Unternehmen	0,00	0,00	0,00	65.602,61	0,00	65.602,61	0,00	0,00	0,00	0
88	Allgemeines Grundvermögen	1.563.931,64	0,00	10.264,53	450.073,03	38,35	1.103.555,73-	1.936.262,01	4.959,13	1.183.104,53	0

RECHNUNGSQUERSCHNITT

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanz- einnahmen	Sonstige Finanz- ausgaben	Überschuss	Sonstige Einnahmen des Vermögens- haushalts Gruppen	Sonstige Ausgaben des Vermögens- haushalts Gruppen
		Gruppen	Gruppen	Gruppen			
		00-07,09	158,20-28	47, 679, 686,687, 689,80-86,88	(Sp.3+4./5)	30,31,36,37,39	90,91,933,97,99
01	02	03	04	05	06	07	08
90	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen	85.121.098,97	0,00	32.490.697,67	52.630.401,30	0,00	0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	2.388.508,86	16.116.801,85	13.728.292,99-	21.630.005,86	2.643.732,28
	Summe Einzelplan 9 EUR je Einwohner	85.121.098,97 1.915,20	2.388.508,86 53,74	48.607.499,52 1.093,66	38.902.108,31 875,29	21.630.005,86 486,67	2.643.732,28 59,48

Abschluss
des
Sachbuches für
haushaltsfremde Vorgänge
zum 31.12.2016

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0200	Hauptverwaltung								
	Unterabschnitt 4.0200 - Einnahmen	K	6.876,63	23.734,44	24.774,24	K	5.836,83	0	
	Unterabschnitt 4.0200 - Ausgaben			23.734,44	23.734,44			0	
	Unterabschnitt 4.0200 - Ergebnis			0,00	1.039,80			0	
4.0220	Personalverwaltung / Organisation								
	Unterabschnitt 4.0220 - Einnahmen	K	717,26	12.947.524,77	12.947.663,88	K	578,15	0	
	Unterabschnitt 4.0220 - Ausgaben	K	167.040,06	12.947.524,77	12.929.753,86	K	184.810,97	0	
	Unterabschnitt 4.0220 - Ergebnis			0,00	17.910,02			0	
4.0221									
	Unterabschnitt 4.0221 - Einnahmen	K	47.610,32	287.785,05	318.406,93	K	16.988,44	0	
	Unterabschnitt 4.0221 - Ausgaben	K	894,88	287.785,05	288.679,93			0	
	Unterabschnitt 4.0221 - Ergebnis			0,00	29.727,00			0	
4.0230	Amtsleitung Amt 30								
	Unterabschnitt 4.0230 - Einnahmen	K	28.814,88	2.975,70	24.147,06	K	7.643,52	0	
	Unterabschnitt 4.0230 - Ausgaben			2.975,70	2.975,70			0	
	Unterabschnitt 4.0230 - Ergebnis			0,00	21.171,36			0	
4.0251	Ortsverwaltung Hugsweiler								
	Unterabschnitt 4.0251 - Einnahmen	K	272,57	0,00	272,57			0	
	Unterabschnitt 4.0251 - Ausgaben			0,00	0,00			0	
	Unterabschnitt 4.0251 - Ergebnis			0,00	272,57			0	
4.0252	Ortsverwaltung Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 4.0252 - Einnahmen			797,31	371,11	K	426,20	0	
	Unterabschnitt 4.0252 - Ausgaben			797,31	797,31			0	
	Unterabschnitt 4.0252 - Ergebnis			0,00	426,20-			0	
4.0254	Ortsverwaltung Langenwinkel								
	Unterabschnitt 4.0254 - Einnahmen	K	5,64	1.679,16	1.255,68	K	429,12	0	
	Unterabschnitt 4.0254 - Ausgaben			1.679,16	1.679,16			0	
	Unterabschnitt 4.0254 - Ergebnis			0,00	423,48-			0	
4.0255	Ortsverwaltung Mietersheim								
	Unterabschnitt 4.0255 - Einnahmen			1.511,92	0,00	K	1.511,92	0	
	Unterabschnitt 4.0255 - Ausgaben			1.511,92	1.511,92			0	
	Unterabschnitt 4.0255 - Ergebnis			0,00	1.511,92-			0	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0256	Ortsverwaltung Reichenbach								
	Unterabschnitt 4.0256 - Einnahmen			4.347,82	4.347,82		0		
	Unterabschnitt 4.0256 - Ausgaben			4.347,82	4.347,82		0		
	Unterabschnitt 4.0256 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
4.0257	Ortsverwaltung Sulz								
	Unterabschnitt 4.0257 - Einnahmen	K	165,34	1.382,42	1.382,42	K	165,34	0	
	Unterabschnitt 4.0257 - Ausgaben			1.382,42	1.382,42		0		
	Unterabschnitt 4.0257 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.02 - Einnahmen	K	84.462,64	13.271.738,59	13.322.621,71	K	33.579,52	0	
	Abschnitt 4.02 - Ausgaben	K	167.934,94	13.271.738,59	13.254.862,56	K	184.810,97	0	
	Abschnitt 4.02 - Ergebnis			0,00	67.759,15		0		
4.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)								
	Unterabschnitt 4.0300 - Einnahmen	K	38.870,21	2.022.501,21	2.008.170,20	K	53.201,22	0	
	Unterabschnitt 4.0300 - Ausgaben	K	48.703,23	2.022.501,21	1.332.418,76	K	738.785,68	0	
	Unterabschnitt 4.0300 - Ergebnis			0,00	675.751,44		0		
4.0310	Stadtkasse								
	Unterabschnitt 4.0310 - Einnahmen	K	8.955,00	19.357,37	17.956,17	K	10.356,20	0	
	Unterabschnitt 4.0310 - Ausgaben			19.357,37	19.327,37	K	30,00	0	
	Unterabschnitt 4.0310 - Ergebnis			0,00	1.371,20-		0		
4.0350	Liegenschaften und Verwaltungsservice								
	Unterabschnitt 4.0350 - Einnahmen			31.201,71	31.201,71		0		
	Unterabschnitt 4.0350 - Ausgaben			31.201,71	31.201,71		0		
	Unterabschnitt 4.0350 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.03 - Einnahmen	K	47.825,21	2.073.060,29	2.057.328,08	K	63.557,42	0	
	Abschnitt 4.03 - Ausgaben	K	48.703,23	2.073.060,29	1.382.947,84	K	738.815,68	0	
	Abschnitt 4.03 - Ergebnis			0,00	674.380,24		0		
4.0500	Standesamt								
	Unterabschnitt 4.0500 - Einnahmen	K	35.794,88	33.306,79	36.702,78	K	32.398,89	0	
	Unterabschnitt 4.0500 - Ausgaben	K	730,00	33.306,79	33.036,79	K	1.000,00	0	
	Unterabschnitt 4.0500 - Ergebnis			0,00	3.665,99		0		
	Abschnitt 4.05 - Einnahmen	K	35.794,88	33.306,79	36.702,78	K	32.398,89	0	
	Abschnitt 4.05 - Ausgaben	K	730,00	33.306,79	33.036,79	K	1.000,00	0	
	Abschnitt 4.05 - Ergebnis			0,00	3.665,99		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/-wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0600	Datenverarbeitung								
	Unterabschnitt 4.0600 - Einnahmen	K	60,17	150,48	178,08	K	32,57	0	
	Unterabschnitt 4.0600 - Ausgaben			150,48	150,48			0	
	Unterabschnitt 4.0600 - Ergebnis			0,00	27,60			0	
	Abschnitt 4.06 - Einnahmen	K	60,17	150,48	178,08	K	32,57	0	
	Abschnitt 4.06 - Ausgaben			150,48	150,48			0	
	Abschnitt 4.06 - Ergebnis			0,00	27,60			0	
4.0880									
	Unterabschnitt 4.0880 - Einnahmen	K	6.187.969,13	62.385,75	2.385,97	K	6.247.968,91	0	
	Unterabschnitt 4.0880 - Ausgaben			62.385,75	62.385,75			0	
	Unterabschnitt 4.0880 - Ergebnis			0,00	59.999,78-			0	
	Abschnitt 4.08 - Einnahmen	K	6.187.969,13	62.385,75	2.385,97	K	6.247.968,91	0	
	Abschnitt 4.08 - Ausgaben			62.385,75	62.385,75			0	
	Abschnitt 4.08 - Ergebnis			0,00	59.999,78-			0	
	Einzelplan 4.0 - Einnahmen	K	6.356.112,03	15.440.641,90	15.419.216,62	K	6.377.537,31	0	
	Einzelplan 4.0 - Ausgaben	K	217.368,17	15.440.641,90	14.733.383,42	K	924.626,65	0	
	Einzelplan 4.0 - Ergebnis			0,00	685.833,20			0	
4.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung								
	Unterabschnitt 4.1100 - Einnahmen	K	72.852,96	209.268,44	222.949,26	K	59.172,14	0	
	Unterabschnitt 4.1100 - Ausgaben	K	52.440,00	209.268,44	245.208,44	K	16.500,00	0	
	Unterabschnitt 4.1100 - Ergebnis			0,00	22.259,18-			0	
4.1110	Bürgerbüro								
	Unterabschnitt 4.1110 - Einnahmen	K	668,02	51.243,61	51.185,49	K	726,14	0	
	Unterabschnitt 4.1110 - Ausgaben	K	3.351,40	51.243,61	48.229,05	K	6.365,96	0	
	Unterabschnitt 4.1110 - Ergebnis			0,00	2.956,44			0	
	Abschnitt 4.11 - Einnahmen	K	73.520,98	260.512,05	274.134,75	K	59.898,28	0	
	Abschnitt 4.11 - Ausgaben	K	55.791,40	260.512,05	293.437,49	K	22.865,96	0	
	Abschnitt 4.11 - Ergebnis			0,00	19.302,74-			0	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 4.33 - Einnahmen			6.056,00	6.056,00		0		
	Abschnitt 4.33 - Ausgaben	K	11.212,42	6.056,00	2.784,65	K	14.483,77	0	
	Abschnitt 4.33 - Ergebnis			0,00	3.271,35		0		
4.3500	Volkshochschule								
	Unterabschnitt 4.3500 - Einnahmen			9.803,65	9.803,65		0		
	Unterabschnitt 4.3500 - Ausgaben			9.803,65	9.803,65		0		
	Unterabschnitt 4.3500 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.35 - Einnahmen			9.803,65	9.803,65		0		
	Abschnitt 4.35 - Ausgaben			9.803,65	9.803,65		0		
	Abschnitt 4.35 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Einzelplan 4.3 - Einnahmen	K	1.262,40	65.105,30	64.458,60	K	1.909,10	0	
	Einzelplan 4.3 - Ausgaben	K	12.959,41	65.105,30	60.762,52	K	17.302,19	0	
	Einzelplan 4.3 - Ergebnis			0,00	3.696,08		0		
4.4000	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten								
	Unterabschnitt 4.4000 - Einnahmen	K	104,52	1.646,00	1.646,00	K	104,52	0	
	Unterabschnitt 4.4000 - Ausgaben			1.646,00	1.646,00		0		
	Unterabschnitt 4.4000 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
4.4010	Wohnraumförderung								
	Unterabschnitt 4.4010 - Einnahmen			660,00	660,00		0		
	Unterabschnitt 4.4010 - Ausgaben			660,00	660,00		0		
	Unterabschnitt 4.4010 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
4.4080	Rentantragsstelle								
	Unterabschnitt 4.4080 - Einnahmen	K	101,70	17.926,70	18.028,40		0		
	Unterabschnitt 4.4080 - Ausgaben			17.926,70	17.926,70		0		
	Unterabschnitt 4.4080 - Ergebnis			0,00	101,70		0		
	Abschnitt 4.40 - Einnahmen	K	206,22	20.232,70	20.334,40	K	104,52	0	
	Abschnitt 4.40 - Ausgaben			20.232,70	20.232,70		0		
	Abschnitt 4.40 - Ergebnis			0,00	101,70		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 4.92 - Einnahmen		K 16.000.000,00	36.200.000,00	37.000.000,00	K 15.200.000,00	0		
	Abschnitt 4.92 - Ausgaben			36.200.000,00	36.200.000,00		0		
	Abschnitt 4.92 - Ergebnis			0,00	800.000,00		0		
4.9510	Unterabschnitt 4.9510 - Einnahmen			60.000,00	60.000,00		0		
	Unterabschnitt 4.9510 - Ausgaben		K 30.878.981,11	60.000,00	6.066.434,12	K 24.872.546,99	0		
	Unterabschnitt 4.9510 - Ergebnis			0,00	6.006.434,12-		0		
	Abschnitt 4.95 - Einnahmen			60.000,00	60.000,00		0		
	Abschnitt 4.95 - Ausgaben		K 30.878.981,11	60.000,00	6.066.434,12	K 24.872.546,99	0		
	Abschnitt 4.95 - Ergebnis			0,00	6.006.434,12-		0		
4.9910	Unterabschnitt 4.9910 - Einnahmen		K 12.789.474,35	15.948.491,68	12.789.474,35	K 15.948.491,68	0		
	Unterabschnitt 4.9910 - Ausgaben			15.948.491,68	15.948.491,68		0		
	Unterabschnitt 4.9910 - Ergebnis			0,00	3.159.017,33-		0		
	Abschnitt 4.99 - Einnahmen		K 12.789.474,35	15.948.491,68	12.789.474,35	K 15.948.491,68	0		
	Abschnitt 4.99 - Ausgaben			15.948.491,68	15.948.491,68		0		
	Abschnitt 4.99 - Ergebnis			0,00	3.159.017,33-		0		
	Einzelplan 4.9 - Einnahmen		K 28.789.474,35	52.208.491,68	49.849.474,35	K 31.148.491,68	0		
	Einzelplan 4.9 - Ausgaben		K 30.878.981,11	52.208.491,68	58.214.925,80	K 24.872.546,99	0		
	Einzelplan 4.9 - Ergebnis			0,00	8.365.451,45-		0		
	Sachbuchteil 4 - Einnahmen		K 35.333.059,57	68.451.468,98	65.942.638,13	K 37.841.890,42	0		
	Sachbuchteil 4 - Ausgaben		K 31.382.407,79	68.451.468,98	73.839.479,48	K 25.994.397,29	0		
	Sachbuchteil 4 - Ergebnis			0,00	7.896.841,35-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
Gesamtsummen Mandant (Summen aller Sachbuchteile)									
	Gesamteinnahmen		K 35.333.059,57 35.333.059,57	68.451.468,98	65.942.638,13	K 37.841.890,42 37.841.890,42	0		
	Gesamtausgaben		K 31.382.407,79 31.382.407,79	68.451.468,98	73.839.479,48	K 25.994.397,29 25.994.397,29	0		
	Ergebnis Mandant		3.950.651,78	0,00	7.896.841,35-	11.847.493,13	0		
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2016									
			Verwaltungs- haushalt SBT.1	Vermögens- haushalt SBT.2	Gesamthaushalt SB-Teile 1+2	ShV SBT.4			
1.	Soll-Einnahmen					68.451.468,98			
2.	zu: neue Haushaltseinnahmereste								
3.	Zwischensumme					68.451.468,98			
4.	ab: Haushaltseinnahmereste Vorjahr								
5.	bereinigte Soll-Einnahmen					68.451.468,98			
6.	Soll-Ausgaben					68.451.468,98			
7.	zu: neue Haushaltsausgabereste								
8.	Zwischensumme					68.451.468,98			
9.	ab: Haushaltsausgabereste Vorjahr								
10.	bereinigte Soll-Ausgaben					68.451.468,98			
11.	Differenz 10. / 5. (Fehlbetrag)		0,00	0,00	0,00				

Zusammenstellung der Geldrechnungsvorgänge - zugl. Kassenrechnung -

Einnahmen Ausgaben

Reste vom Vorjahr*	Soll	Ist	Neue Reste*	Haushaltsstelle	Reste vom Vorjahr*	Soll	Ist	Neue Reste*
3.227.925,70 K	118.730.431,40	119.934.940,68	2.023.416,42 K	Verwaltungshaushalt	-37.183,62 K 3.936.899,00 H	118.730.431,40	118.285.178,37	8.268,41 K 4.336.700,00 H
863.479,13 K 5.109.600,00 H	32.626.905,34	33.957.914,93	187.469,54 K 4.454.600,00 H	Vermögenshaushalt	9.191,23 K 9.242.750,00 H	32.626.905,34	27.710.835,89	2.014.910,68 K 12.153.100,00 H
9.201.004,83	151.357.336,74	153.892.855,61	6.665.485,96	Sa. Haushaltsrechnung	13.151.656,61	151.357.336,74	145.996.014,26	18.512.979,09
35.333.059,57	52.502.977,30	65.942.638,13	21.893.398,74	Sa. Haushaltsneutrale Vorgänge	31.382.407,79	52.502.977,30	57.890.987,80	25.994.397,29
		219.835.493,74					203.887.002,06	
	15.948.491,68		15.948.491,68			15.948.491,68	15.948.491,68	
44.534.064,40	219.808.805,72	219.835.493,74	44.507.376,38		44.534.064,40	219.808.805,72	219.835.493,74	44.507.376,38

Ist-Einnahmen 219.835.493,74
/. Ist-Ausgaben 203.887.002,06

Kassenbestand 15.948.491,68

* K = Kassenreste
H = Haushaltsreste

in Worten: Fünfzehnmillionenneunhundertachtundvierzigtausendvierhundertneunzig

Lahr/Schwarzwald, den 23.05.2017

Der Kassenverwalter



(Kollmer)
Stadtoberinspektor

Vermögensrechnung

für das

Rechnungsjahr 2016

(vom 01.01.2016 bis 31.12.2016)

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buchkrs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2016)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2016)
	Aktiva				
	Deckungskreis Aktiva 1				
	0 Anlagevermögen				
1000	00000000 Unbebaute Grundstücke incl. grundstücksgl. R	28.586.950,92	1.913.554,14	1.985.443,24	28.515.061,82
1000	00000090 WB unbebaute Grundstücke	547,47-	9,14	0,19	538,52-
	** Summe Unbebaute Grundstücke	28.586.403,45	1.913.563,28	1.985.443,43	28.514.523,30
1000	00100000 Grund und Boden (bebaut) incl. grdstgl. Rech	43.789.542,37	212.177,48	224.450,88	43.777.268,97
1000	00100090 WB Grund und Boden (bebaut) incl. grdstgl. R	6.517,39-	5,62	3,45	6.515,22-
1000	00100100 Grund u. Boden (bebaut) ausserhalb AV Flugpla	8.171.160,02	0,00	946.196,14	7.224.963,88
1000	00101000 Grund und Boden (m. Wohnbau) incl. grdstgl.	186.984,02	0,00	26.800,00	160.184,02
1000	00101090 WB Grund und Bod. (m. Wohnbau) incl. grdstgl.	1,02-	0,00	0,00	1,02-
	* Summe Grund und Boden	52.141.168,00	212.183,10	1.197.450,47	51.155.900,63
1000	00110000 Gebäude und andere Bauten	136.176.477,99	745.144,46	4.098,42	136.917.524,03
1000	00110090 WB Gebäude und andere Bauten	81.209.498,31-	0,00	2.443.831,04	83.653.329,35-
1000	00111000 Wohngebäude	2.098.347,96	0,00	0,00	2.098.347,96
1000	00111090 WB Wohngebäude	1.665.898,96-	0,00	15.862,00	1.681.760,96-
1000	00112000 Bauten auf fremden Grundstücken	5.180,79	0,00	0,00	5.180,79
1000	00112090 WB Bauten auf fremden Grundstücken	64,79-	0,00	259,00	323,79-
	* Summe Gebäude und andere Bauten	55.404.544,68	745.144,46	2.464.050,46	53.685.638,68
1000	00120000 Straßen, Wege, Plätze (mit Ausstattung)	76.580.330,60	1.843.985,12	44.240,15	78.380.075,57
1000	00120090 WB Straßen, Wege, Plätze (mit Ausstattung)	52.146.219,99-	0,00	1.135.004,97	53.281.224,96-
	* Summe Straßen, Wege, Plätze	24.434.110,61	1.843.985,12	1.179.245,12	25.098.850,61
1000	00130000 Grünflächen	9.415.394,89	199.126,74	0,00	9.614.521,63
1000	00130090 WB Grünflächen	6.868.809,08-	0,00	166.243,74	7.035.052,82-
	* Summe Grünflächen	2.546.585,81	199.126,74	166.243,74	2.579.468,81
	** Summe Bebaute Grundstücke	134.526.409,10	3.000.439,42	5.006.989,79	132.519.858,73
1000	00200000 Betriebsvorrichtungen	7.539.846,33	597.006,76	3.123,49	8.133.729,60
1000	00200090 WB Betriebsvorrichtungen	4.670.892,33-	0,00	378.390,27	5.049.282,60-
	** Summe Betriebsvorrichtungen	2.868.954,00	597.006,76	381.513,76	3.084.447,00
1000	00500000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.345.694,19	472.655,59	10.768,73	9.807.581,05
1000	00500090 WB Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.624.347,02-	4.892,58	476.547,44	8.096.001,88-
	** Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.721.347,17	477.548,17	487.316,17	1.711.579,17
1000	00600000 Fahrzeuge	2.912.087,36	29.230,66	17.300,00	2.924.018,02
1000	00600090 WB Fahrzeuge	1.438.566,36-	7.642,00	204.222,66	1.635.147,02-
	** Summe Fahrzeuge	1.473.521,00	36.872,66	221.522,66	1.288.871,00
1000	00700000 Kunstwerke, Bilder, Denkmäler	169.698,44	24.302,00	0,00	194.000,44
1000	00700090 WB Kunstwerke, Bilder, Denkmäler	1.898,58-	0,00	251,00	2.149,58-
	** Summe Kunstwerke, Bilder, Denkmäler	167.799,86	24.302,00	251,00	191.850,86
1000	00800000 Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen	7.792.975,33	9.747.737,34	3.236.160,31	14.304.552,36
1000	00800090 WB Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	0,68-	0,00	0,00	0,68-
	** Summe Anlagen im Bau, geleistete Anzahlung	7.792.974,65	9.747.737,34	3.236.160,31	14.304.551,68
	*** Summe Sachanlagen	177.137.409,23	15.797.469,63	11.319.197,12	181.615.681,74
1000	01000000 Eigen- und Beteiligungsgesellschaften	10.590.226,05	1.927,84	0,00	10.592.153,89
	* Summe Eigen- und Beteiligungsgesellschaften	10.590.226,05	1.927,84	0,00	10.592.153,89
	** Summe Beteiligungen	10.590.226,05	1.927,84	0,00	10.592.153,89
1000	01900000 Sonstige Finanzanlagen	34.579.162,88	0,00	1.261,35	34.577.901,53
	** Summe Sonstige Finanzanlagen	34.579.162,88	0,00	1.261,35	34.577.901,53
	*** Summe Finanzanlagen	45.169.388,93	1.927,84	1.261,35	45.170.055,42
	**** Summe Anlagevermögen	222.306.798,16	15.799.397,47	11.320.458,47	226.785.737,16
	1 Abgrenzung zum Anlagevermögen				
1000	88100000 Haushaltsausgaberreste (VmH)	9.242.750,00	9.242.750,00-	0,00	0,00
		0,00	12.153.100,00	0,00	12.153.100,00
	**** Summe Abgrenzung zum Anlagevermögen	9.242.750,00	2.910.350,00	0,00	12.153.100,00
	***** Summe Deckungskreis Aktiva 1	231.549.548,16	18.709.747,47	11.320.458,47	238.938.837,16

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buch krs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2016)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2016)
	Deckungskreis Aktiva 2				
	2 Geldanlagen				
1000	88210000 Einlage bei Kreditinstituten (Rückflüsse)	16.000.000,00	36.200.000,00	37.000.000,00	15.200.000,00
	*** Summe Einlagen bei Kreditinstituten	16.000.000,00	36.200.000,00	37.000.000,00	15.200.000,00
	**** Summe Geldanlagen	16.000.000,00	36.200.000,00	37.000.000,00	15.200.000,00
	4 Forderungen aus laufender Rechnung				
1000	88411000 Kasseneinnahmereste Verwaltungshaushalt	3.227.925,70	0,00	1.204.509,28	2.023.416,42
1000	88412000 Kasseneinnahmereste Vermögenshaushalt	863.479,13	0,00	676.009,59	187.469,54
1000	88413000 Kasseneinnahmereste SHV	6.543.585,22	149.813,52	0,00	6.693.398,74
	*** Summe Kasseneinnahmereste	10.634.990,05	149.813,52	1.880.518,87	8.904.284,70
1000	88420000 Haushaltseinnahmereste (VmH)	5.109.600,00	5.109.600,00-	0,00	0,00
		0,00	4.454.600,00	0,00	4.454.600,00
	*** Summe Haushaltseinnahmereste	5.109.600,00	655.000,00-	0,00	4.454.600,00
1000	88440000 Kassenbestand	12.789.474,35	15.948.491,68	12.789.474,35	15.948.491,68
	*** Summe Kassenbestand	12.789.474,35	15.948.491,68	12.789.474,35	15.948.491,68
	**** Summe Forderungen aus laufender Rechnung	28.534.064,40	15.443.305,20	14.669.993,22	29.307.376,38
	***** Summe Deckungskreis Aktiva 2	44.534.064,40	51.643.305,20	51.669.993,22	44.507.376,38
	***** Summe Aktiva	276.083.612,56	70.353.052,67	62.990.451,69	283.446.213,54

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buchkrs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2016)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2016)
	Passiva				
	Deckungskreis Passiva 1				
	5 Deckungskapital				
1000	10520000 BauGB-Beiträge	14.598.180,96	294.635,25	17.650,50	14.875.165,71
1000	10520090 WB BauGB-Beiträge	11.450.910,14-	0,00	317.044,75	11.767.954,89-
	*** Summe Beiträge u.ä. Entgelte	3.147.270,82	294.635,25	334.695,25	3.107.210,82
1000	10550000 Ertragszuschüsse	34.958.157,28	8.875.404,30	1.587.270,77	42.246.290,81
1000	10550090 WB Ertragszuschüsse	11.040.976,54-	0,00	734.917,70	11.775.894,24-
	*** Summe Zuweisungen und Zuschüsse	23.917.180,74	8.875.404,30	2.322.188,47	30.470.396,57
1000	12300000 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.866.422,33	3.025.832,78	3.296.648,67	25.595.606,44
1000	12700000 Verb. gg. Körpersch., Anstalten, Stiftungen	49.762,00	0,00	1.375.133,20	1.325.371,20-
1000	12800000 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	49.762,00-	1.375.133,20	0,00	1.325.371,20
	*** Summe Kredite	25.866.422,33	4.400.965,98	4.671.781,87	25.595.606,44
1000	16502000 Flugplatz Rahmenkonto Ost	9.273.671,07	0,00	946.196,14	8.327.474,93
	*** Summe Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	9.273.671,07	0,00	946.196,14	8.327.474,93
1000	88560000 sonstiges Deckungskapital (Position 56 VMR)	164.235.403,20	23.135.967,20	20.387.822,00	166.983.548,40
	*** Summe Sonstiges Deckungskapital	164.235.403,20	23.135.967,20	20.387.822,00	166.983.548,40
	**** Summe Deckungskapital	226.439.948,16	36.706.972,73	28.662.683,73	234.484.237,16
	7 Abgrenzung zum Deckungskapital				
1000	88710000 Haushaltseinnahmereste (VmH)	5.109.600,00	5.109.600,00-	0,00	0,00
		0,00	4.454.600,00	0,00	4.454.600,00
	*** Summe Haushaltseinnahmereste	5.109.600,00	655.000,00-	0,00	4.454.600,00
	**** Summe Abgrenzung zum Deckungskapital	5.109.600,00	655.000,00-	0,00	4.454.600,00
	**** Summe Deckungskreis Passiva 1	231.549.548,16	36.051.972,73	28.662.683,73	238.938.837,16
	Deckungskreis Passiva 2				
	8 Rücklagen/Sonstige Geldvermögensbindungen				
1000	88810000 Allgemeine Rücklage	30.878.981,11	60.000,00	6.066.434,12	24.872.546,99
	*** Summe Allgemeine Rücklage	30.878.981,11	60.000,00	6.066.434,12	24.872.546,99
	**** Summe Rücklagen/Sonstige Geldvermögensb.	30.878.981,11	60.000,00	6.066.434,12	24.872.546,99
	9 Verpflichtungen aus laufender Rechnung				
1000	88911000 Kassenausgabereiste Verwaltungshaushalt	37.183,62-	45.452,03	0,00	8.268,41
1000	88912000 Kassenausgabereiste Vermögenshaushalt	9.191,23	2.005.719,45	0,00	2.014.910,68
1000	88913000 Kassenausgabereiste SHV	503.426,68	618.423,62	0,00	1.121.850,30
	*** Summe Kassenausgabereiste	475.434,29	2.669.595,10	0,00	3.145.029,39
1000	88921000 Haushaltsausgabereiste VmH	3.936.899,00	3.936.899,00-	0,00	0,00
		0,00	4.336.700,00	0,00	4.336.700,00
1000	88922000 Haushaltsausgabereiste VmH	9.242.750,00	9.242.750,00-	0,00	0,00
		0,00	12.153.100,00	0,00	12.153.100,00
	*** Summe Haushaltsausgabereiste (VMH u. VMH)	13.179.649,00	3.310.151,00	0,00	16.489.800,00
	**** Summe Verpflichtungen aus lfd. Rechnung	13.655.083,29	5.979.746,10	0,00	19.634.829,39
	***** Deckungskreis Passiva 2	44.534.064,40	6.039.746,10	6.066.434,12	44.507.376,38
	***** Summe Passiva	276.083.612,56	42.091.718,83	34.729.117,85	283.446.213,54

Lahr. Vielfalt im Quadrat



Stadtkämmerei
Rathausplatz 4
77933 Lahr

Tel. 07821 / 910 - 0200
Fax 07821 / 910 - 0202

E-Mail: juergen.trampert@lahr.de
Internet: www.lahr.de